

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 75 (1966)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**** Forschungsinstitut für
Fremdenverkehr an der
Universität Bern
Kapellenstr. 28
3011 BERN**



Basel, 10. Februar 1966

Nr. 6

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
75e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein
75. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag
4002 Basel, Gartenstrasse 112, Tel. (061) 34 86 90

Einzelnummer 80 Cts. le numéro

Zum Beginn

Der Zentralpräsident des SHV hat in der vorletzten Ausgabe der Hotel-Revue mit einer lebenswürdigen Begrüssungsadresse meinen Amtsantritt als Direktor auf den 1. Februar angekündigt. Inzwischen habe ich nun meine neue Tätigkeit aufgenommen und möchte meinerseits — vorläufig auf diesem Wege — allen Mitgliedern des Schweizer Hotelier-Verein sowie allen Mitarbeitern des Zentralbüros und der verschiedenen Institutionen meine besten Grüsse entbieten. Es wird mir eine besondere Freude sein, nach und nach mit Ihnen allen in persönlichen Kontakt treten zu können, um zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu gelangen.

Die heutige wirtschaftliche und technische Entwicklung stellt die schweizerische Hotellerie auf manchen Gebieten vor neue, in die Zukunft weisende Aufgaben. Sie wird sie bewältigen, indem sie auf Bewährtem weiterbaut und im ständigen Vorwärtstreben dem Neuen aufgeschlossen gegenübertritt, gleichzeitig aber die Tradition echter Dienstleistung hochhält.

In diesem Sinne möchte ich den mir anvertrauten Auftrag gemeinsam mit allen Mitteln des SHV, den von ihnen gewährten Organen und mit den Mitarbeitern der verschiedenen Institutionen erfüllen.

Bern, Anfang Februar 1966.

Der neue Direktor: Dr. Heinrich Bircher

En guise de prélude

Dans l'avant-dernier numéro de la Revue suisse des hôtels, le président central de la SSH m'a très aimablement souhaité la bienvenue à l'occasion du début de mes fonctions de directeur, dès le 1er février 1966.

Entre-temps, j'ai commencé ma nouvelle activité et je voudrais, en ce qui me concerne — pour l'instant par cette voie — saluer très cordialement tous les membres de la Société suisse des hôteliers, ainsi que tous mes collaborateurs du bureau central et des diverses institutions. Ce sera pour moi une joie très particulière que de pouvoir peu à peu entrer personnellement en contact avec vous, afin de créer une atmosphère de confiance et de collaboration.

L'évolution économique et technique actuelle place l'hôtellerie suisse, dans maints domaines, devant des problèmes d'anticipation. Elles les résoudre en conservant ce qui a fait ses preuves et en s'efforçant constamment d'assimiler ce qui est nouveau, mais tout en maintenant bien haut sa tradition du service de qualité.

C'est dans ce sens que j'aimerais accomplir la tâche qui m'a été confiée, en commun avec tous les membres de la SSH, les organes qu'ils ont élus et les collaborateurs des diverses institutions.

Berne, début février 1966.

Le nouveau directeur: Dr Heinrich Bircher

Zum Rücktritt von Dr. Heinrich Bircher aus dem TAG

schreibt Dr. H. R. Christen, Präsident des Treuhandverbandes des Autotransport-Gewerbes, in der Januarnummer der TAG-Nachrichten, Organ des Treuhandverbandes des Autotransport-Gewerbes (TAG)

Auf Ende Januar 1966 verlässt Dr. Heinrich Bircher das Zentralsekretariat des TAG, um sich einer anderen Aufgabe zu widmen. Mit den leitenden Organen des TAG bedauern viele Kreise des Transportgewerbes diesen Rücktritt, erfreut sich doch der Zentralsekretär im TAG und in den durch den TAG direkt vertretenen Organisationen grosser Wertschätzung.

Herr Dr. Bircher übernahm anfangs 1955 die Aufgaben des Zentralsekretärs des TAG, vorläufig noch gemeinsam mit Herrn Dr. Meyer, als Nachfolger des verdienten Herrn Dr. Maurer, der seinerseits einer Berufung Folge geleistet hatte. Sein Antritt fiel in eine bewegte Zeit interner Reorganisation und Anpassung an neue Verhältnisse. Bekanntlich hatte das Schweizervolk 1951 die ATO verworfen und damit eine langjährige öffentlich-rechtliche Ordnung im Verkehrssektor aufgehoben. Massnahmen der transportgewerblichen Selbsthilfe waren in der Folge studiert und teilweise in der Form von Verständigungsabkommen getroffen worden. So gründeten im Jahre 1953 SBB und Privatbahnen einerseits, TAG und GU andererseits den Schweizerischen Güterverkehrs-Verband, wobei das GU-Sekretariat durch das Zentralsekretariat des TAG zu führen war. Die freiwillige Nahverkehrsordnung dagegen scheiterte nach mehrjährigen Vorarbeiten im Jahr 1955 im Bundesrat am Einspruch des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes. Als weiteres Verständigungswerk stand eine Vereinbarung mit der PTT für den Personenverkehr in Diskussion. Dieses kam dann auch im Jahre 1957 zum vorläufigen Abschluss. Weder dieser Versuch noch der GUV ergaben befriedigende Resultate, so dass beide sogenannten Verständigungswerke infolge Kündigungen im Jahre 1960 wieder dahinfelen. Eine Phase der Suche nach umfassenden, über den Rahmen des Autotransportgewerbes hinausgreifenden Ordnungen war damit beendet.

Der scheidende Zentralsekretär, der sich für eine sinnvolle Verständigung gemeinsam mit den leitenden Organen von TAG, GU und den Personentransportverbänden nachdrücklich eingesetzt hatte, wurde dadurch nicht etwa arbeitslos. Im Gegenteil galt es, die Position des im TAG gruppierten Transportgewerbes erneut zu überprüfen und — nun auf sich selbst gestellt — der Entwicklung anzupassen. Der explosive konjunkturelle Aufschwung einerseits und die parallel dazu verlaufende Entwicklung der nationalen und internationalen Verkehrsbeziehungen andererseits brachten dem TAG denn auch viele neue Aufgaben. So galt es —

um nur einige Aufgaben herauszugreifen — die internationale Bedeutung des schweizerischen Transportgewerbes auf internationaler Ebene, vor allem auch in der IRU festigen zu helfen, die EWG-Bestrebungen zu verfolgen, sich in die intensiven Beratungen um das neue schweizerische Strassenverkehrsgesetz einzuschalten, die mit dem Nationalstrassenbau zusammenhängenden Probleme aus transportgewerblicher Sicht zu bearbeiten, die immer vielseitiger werdenden Fragen des Arbeitsrechtes und des Arbeitsmarktes zu verfolgen und die Beziehungen zu den Arbeitgeber-Organisationen zu pflegen. Die vielfältige Spezialisierung im Transportsektor rief nach neuen organisatorischen Lösungen, an denen auch mitzuwirken ebenfalls in den grossen Aufgabenkreis des Zentralsekretariates des TAG fiel. Immer gebietlicherer stellten sich auch Fragen der Rationalisierung, der Tarifierung und der Ausbildung der Transportunternehmer und der Chauffeure. Wohl fand der scheidende Zentralsekretär bei all diesen Aufgaben Unterstützung bei Mitgliedverbänden, Spezialkommissionen, den leitenden TAG-Organen und qualifizierten Mitarbeitern. An ihm war es aber in erster Linie, die notwendigen Vorarbeiten zu treffen, für internen Interessenausgleich einzutreten und aktiv für die Durchsetzung des einmal Beschlossenen zu sorgen.

Für all diese nur beispielsweise aufgezählten Aufgaben hat sich Dr. Bircher mit Überlegung, Kraft und Ausdauer, gestützt auf beste erarbeitete Kenntnisse der Verhältnisse des Transportgewerbes, aktiv eingesetzt. Es war auf unseren Zentralsekretär Verlass; sein ausgewogenes Urteil hatte Geltung, und sein Auftreten wirkte sich positiv für das Ansehen des TAG aus. Diese Eigenschaften erleichterten denn auch immer wieder, dem Transportgewerbe angemessene Lösungen im Widerstreit der Interessen im gesamten Verkehrssektor zu erreichen.

Der Zentralsekretär verlässt uns, um seine Arbeitskraft einer anderen Wirtschaftsorganisation von wesentlicher nationaler Bedeutung zur Verfügung zu stellen. Wir bedauern dies aufrichtig, um so mehr als auch im persönlichen Bereich ein Geist ausgleichender Zusammenarbeit herrschte. Beste Wünsche und der Dank des TAG begleiten Herrn Dr. Bircher in sein neues Arbeitsgebiet. Alles Gute!

Treuhandverband des
Autotransport-Gewerbes
Der Präsident:
Dr. H. R. Christen

hotel revue

Le tourisme ne doit pas abîmer ce qui fait sa raison d'être

L'exemple de Pontresina

La semaine dernière se donnait à Pontresina une série de conférences (suivies d'une excursion dans la région) organisée par la Fédération suisse du tourisme, l'Association suisse pour le plan d'aménagement national et la commune de Pontresina. Il s'agissait d'étudier les aspects divers d'un plan d'aménagement d'une station touristique, les problèmes qu'il soulève, les difficultés qu'il rencontre, les résultats qu'il peut obtenir.

Aspect particulier d'une question d'ordre général qui préoccupe de plus en plus l'homme du XXe siècle, le cas d'une station touristique est intéressant à plus d'un point. Dans une localité dont le caractère est marqué par d'autres vocations (industrielle, commerciale, résidentielle etc.) les problèmes sont souvent différents. En outre le problème des terrains disponibles autour du centre soulève bien souvent des questions d'un ordre plus compliqué. Citons à ce sujet la création d'une route de détournement qui ne se heurte, dans le cas d'un village alpestre situé au milieu de grands espaces libres, qu'à de légères difficultés qui ne sont pas comparables à celles d'une agglomération d'une certaine importance dont le développement se heurte déjà à des limites naturelles. Un autre problème propre à une station essentiellement touristique est celui de la variation de la population selon les saisons, variation qui, dans le cas de Pontresina, joue entre des extrêmes de l'ordre du millier et des quatre milliers.

Réactions contre l'anarchie architecturale

Ainsi il n'est pas possible de reporter sur un autre genre de localité les normes appliquées dans ce cas précis. Il n'en reste pas moins que certains principes restent valables et notamment ceux du style de la localité, de son caractère esthétique, de son inscription dans le décor naturel.

Pontresina a depuis longtemps déjà été marquée par des constructions n'ayant rien de commun avec son visage. Nous pensons particulièrement à quelques bâtiments hôteliers nés d'une optique en faveur à la fin du siècle dernier et au début de celui-ci et qui voulait que l'immeuble rappelle par sa silhouette des bâtiments de prestige. Il s'agissait de faire un effet somptueux mais sans aucun souci d'harmonie avec les alentours. Cela nous valut notamment des hôtels évoquant soit un château de la Loire, soit un palais byzantin. Si les témoins de cette tendance ne sont pas particulièrement outranciers à Pontresina, ils n'en ont pas moins abîmé en partie le caractère du village. L'afflux de touristes durant ces dix dernières années, l'augmentation rapide des demandes de permis de construction, la hausse des prix du terrain, les charges nouvelles qui en découlaient pour une municipalité sans gros revenus, tous ces éléments ont conduit la commune de Pontresina à réagir contre l'anarchie qui menaçait de défigurer le village et les environs risquant de tuer le charme même qui avait fait du lieu une station touristique.

Une charge pour la commune

Les autorités communales mirent donc au point avec l'aide de spécialistes un plan d'aménagement du territoire communal et créèrent une série de zones dont plusieurs sont les mêmes que celles que prescrit tout plan d'urbanisme et qui sont notamment en rapport avec les services généraux tels que service des eaux, chemins d'accès, voirie, etc. Nous ne nous attardons pas sur ce point-là, mais plutôt sur ceux qui ont un caractère essentiellement touristique, et nous pensons en premier lieu à la protection des beautés naturelles.

M. Largiadier, président de commune, précisait dans son exposé que dans la zone de protection du paysage aucun immeuble ne peut être érigé; cette zone est destinée à la sauvegarde de l'image de la localité, des voies de communication et du paysage. Là où les droits des propriétaires de terrains sont restreints d'une manière sensible, les intéressés, peuvent prétendre à un dédommagement entier.

On se rend immédiatement compte que, financièrement parlant, le nouveau règlement est une charge pour la commune. Il est donc d'autant plus remar-

quable qu'à Pontresina, autorités et population, aient préféré une solution au premier abord coûteuse au laisser-aller qui aurait pu assurer de coquets revenus immédiats mais aurait, avec le temps, abîmé un site. Il reste cependant de nombreuses possibilités de construire, le plan général étant fondé sur des prévisions permettant d'atteindre une population de 10 000 habitants soit plus du double de ce qu'elle est actuellement dans les périodes de pointe. On conviendra donc que des idées larges ont présidé à l'élaboration du règlement. Le chiffre de 10 000 a été en outre fixé comme limite maximale non pas par manque de place mais parce que, au-delà de ce total, l'agglomération serait obligée de changer de caractère. On passerait dans une catégorie de station urbaine qui ne convient ni aux autochtones, ni aux hôtes. La détermination de cette limite prouve aussi que le programme a été établi avec clairvoyance.

Des normes strictes

Le plan d'aménagement oblige aussi les constructeurs à des normes strictes qui luttent contre l'implantation de bâtiments ne s'harmonisant pas avec le style local. On est certain de ne plus revoir pousser ici ou là un immeuble suédois, un bungalow du Far-West ou un palais oriental. Il y a certainement dans cette réglementation-là un côté plus délicat; ne va-t-on pas tuer le génie ou, plus modestement, l'invention des architectes? Ne va-t-on pas s'en tenir uniquement à des formes qui n'ont plus toujours leur raison d'être pour une population vivante? Ne risque-t-on pas de faire de l'architecture « folklorique »?

L'exemple du village de Zuoz, qui fut montré comme témoignage de ce qu'il faut faire est en vrai dire assez convaincant. La place centrale de caractère parfaitement grison associe des constructions d'époques fort différentes mais qui toutes s'harmonisent à la perfection et se prêtent fort bien à l'activité de la population d'aujourd'hui. Les constructions de vacances sont érigées dans un quartier bien distinct et selon un plan qui les inscrit heureusement dans la nature et qui permet au fur et à mesure de leur multiplication de les grouper d'heureuse façon.

Là, comme dans beaucoup de domaines, les règlements sont une chose, leur application en est une autre; elle dépend toujours des hommes. Ceux que nous avons vus à l'œuvre nous ont donné l'impression de dominer suffisamment les problèmes pour mener leur tâche à bonne fin et les résultats déjà existants, comme ceux que l'on cherche, sont de toute façon préférables à certaines monstruosités dont on parfois été capables des constructeurs soit inexpérimentés soit spéculateurs qui n'eurent pas le souci de l'harmonie générale. Et, en fin de compte, c'est celle-ci, bien plus que le charme de détail, qui fait la beauté d'un lieu.

Moyens inopportuns de lutte contre l'alcoolisme

(PAM) La commission du Conseil national chargée de l'examen de l'initiative déposée par l'Alliance des indépendants en vue de lutter contre l'alcoolisme s'est réunie jeudi 27 janvier à Berne. Par 14 voix contre 4 et une abstention, elle a décidé de se rallier à la proposition du Conseil fédéral de soumettre cette initiative à la sanction populaire en recommandant au souverain de la rejeter. Une minorité de la commission s'est déclarée en faveur d'une proposition Sauer (évangéliste zurichois) qui voulait charger le Conseil fédéral d'élaborer un projet de révision partielle de la Constitution dans le sens indiqué par les promoteurs de l'initiative.

Les auteurs de l'initiative — en l'espèce l'Alliance des indépendants — disposaient d'un représentant au sein de la commission. Les trois autres représentants de la minorité, de même que le membre qui s'est abstenu, sont plus ou moins des abstinentes militants. A l'exception des Indépendants, tous les autres partis se sont déclarés en faveur de la proposition de rejet du Conseil fédéral. Il y a donc fort peu de chances que l'initiative en question trouve grâce devant le plenum du Conseil national.

Zukunftgerichtetes Denken im Fremdenverkehr

Von Dr. J. Krippendorf (Schluss von Hotel-Revue Nr. 5)

Schlüsse für die schweizerische Fremdenverkehrspolitik

Die Erhaltung und Förderung des Fremdenverkehrs – und dies ist ja schliesslich, um es noch einmal zu sagen, der Zweck unserer Zukunftsbetrachtungen – bedarf eines fremdenverkehrspolitischen Konzeptes. «Während die Produktions- und Absatzwirtschaft ohne Markttransparenz, Planungs- und Strukturpolitik nicht ökonomisch arbeiten könnte, haftet dem Fremdenverkehr immer noch die Unbestimmtheit individueller Entscheidungen und Handlungen an, herrschen in der Fremdenverkehrswirtschaft allzu stark noch Routine und Instinkt hauswirtschaftlicher Überlieferung vor¹⁷». Um den individuellen Entscheidungen und Handlungen ihre Unbestimmtheit zu nehmen und sie auf ein – möglichst gemeinsames – Ziel auszurichten, möchten wir dem schweizerischen Fremdenverkehr empfehlen, für sich selbst eine Art «Geschäftspolitik» zu formulieren. Die Geschäftspolitik ist ein betriebswirtschaftliches Führungsinstrument, das in gewerblichen und industriellen Unternehmen verwendet wird. Ihre Übertragung auf den Fremdenverkehr im Sinne eines Gedankenmodells ist zweifellos vertretbar, denn «auch der Apparat des Fremdenverkehrs trägt gewerbliche, mitunter industrielle Züge»¹⁷.

Die Geschäftspolitik beinhaltet drei Fragen: Wer sind wir? Was streben wir an? Wo wollen wir die angestrebten Ziele erreichen? Auf unser Betrachtungsobjekt übertragen, geht es also erstens darum eine touristische Standortbestimmung vorzunehmen, unsere Stellung im Fremdenverkehrsmarkt, gewissermassen unser «touristisches Gesicht», objektiv festzulegen. In zweiter Linie müssen wir unsere langfristigen Zielsetzungen bestimmen, z. B. Erhaltung des Sommertourismus und Förderung des Wintertourismus; Verbesserung und Vergrösserung der infrastrukturellen und touristischen Einrichtungen usw. Schliesslich bleiben die Grundsätze und Verhaltensnormen für das Erreichen dieser langfristigen Ziele zu umschreiben, z. B. Erhaltung der einwandfreien Qualität der Leistungserstellung, Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Betrieben und Organisationen usw.

In bezug auf den schweizerischen Fremdenverkehr stellt sich nun die Frage, wer die touristische Geschäftspolitik aufstellt, wer die Ziele setzt und sie zu erreichen versucht, also plant bzw. planen soll. Wir kommen damit auf die bereits weiter oben kurz gestreifte Planträgerstruktur zurück.

Gemäss dem schweizerischen individualistischen Wirtschaftssystem und der föderativen Staatsordnung ist die Planträgerstruktur dezentral gegliedert. Die touristischen Planträger sind also in erster Linie die einzelnen Fremdenverkehrsbetriebe und Organisationen, die Gemeinden und die Kantone. Die Initiative der höchsten Behörde, des Staates, ist entsprechend der von unten nach oben aufgebauten Struktur stark eingeschränkt. Dass diese Dezentralisierung für die Festlegung gemeinsamer touristischer Planziele zumindest nicht die ideale Voraussetzung bildet und erhebliche, zum Teil schwer lösbare Koordinationsprobleme stellt, dürfte unbestritten sein. Ist es also notwendig, dem Staat die touristische Willensbildung in die Hand zu geben? Abgesehen davon, dass die schweizerische individualistische und föderalistische Tradition diesen Schritt nie zulassen würde, drängt er sich auch nicht auf, wenn wir einen Blick in diejenigen Staaten werfen, die einen nationalen touristischen Plan kennen und staatliche Massnahmen zu seiner Durchsetzung ergreifen: die Überlegenheit der staatlich gelenkten Fremdenverkehrspolitik hat sich – vielleicht unter Ausschliessung der Entwicklungsländer – bisher nicht bestätigt.

Wenn es demnach in der Schweiz nicht darum gehen kann, dem Staat die Lenkung des Fremdenverkehrs zu überlassen, ist man sich immerhin in touristischen Kreisen einig, dass der Bund zu vermehrter wachstumskonformer Intervention, vornehmlich auf Basis der finanziellen Hilfe, angeregt werden muss.

«Paradoxerweise drängt sich heute eine Staatsintervention im Fremdenverkehr in sehr vielen Fällen auf, und zwar ausgerechnet in dem Zeitpunkt, wo die touristische Entwicklung wohl einen Höhepunkt erreicht haben dürfte¹⁸».

Die gesamte touristische Interessenz muss im Sinne des Zukunftdenkens darauf hinwirken, dass der schweizerische Föderalismus aktiviert wird¹⁹. Man vergisst sehr oft, dass der Föderalismus schweizerischer Prägung zwei lebenswichtige Organe besitzt, und er nur lebensfähig ist, wenn beide Organe gleichermassen funktionieren. Auf der einen Seite steht das betonte Selbstbestimmungs- und Mitbestimmungsrecht der Kantone und Gemeinden, auf der andern das Zusammenwirken dieser Glieder. Nur allzu oft wird allein auf das Erstgenannte geachtet und der Wille zum Zusammenwirken, der übrigens der Bildung des schweizerischen Bundesstaates allein zugrunde lag, gerät in Vergessenheit.

Gerade diese Idee des Zusammenwirkens aber gilt es heute mit allen Mitteln erneut zum Durchbruch zu verhelfen. Nur dadurch kann es gelingen, den leider auch im Fremdenverkehr verbreiteten, egoistischen, impotenten Partikularismus wirksam zu bekämpfen.

Wie unmittelbar der Fremdenverkehr an einer Aktivierung dieser Kooperation interessiert ist, mag vielleicht das Beispiel der Regional- und Landesplanung am eindrucksvollsten beweisen, wo es um die Erhaltung der Freizeit- und Erholungsräume für die Zukunft geht. Ein Beispiel unter vielen.

Im übrigen wird es in erster Linie

Aufgabe der touristischen Spitzenverbände und -organisationen des schweizerischen Fremdenverkehrs sein, ihre Mitglieder, also die zahlreichen einzelnen touristischen Planträger, zum zukunftsgerichteten Denken zu veranlassen, sie über die touristischen Erwartungen zu orientieren, ihnen, vielleicht in Form von Empfehlungen, realistische Planziele und Wege zu deren Erreichung aufzuzeigen, die sie dann in ihre eigene Geschäftspolitik aufnehmen können.

Eine systematische, gezielte Aufklärung über die Not-

wendigkeit, den Blick in die Zukunft zu richten, muss diesen Bestrebungen zugrunde liegen. Erste Anstrengungen in dieser Richtung wurden bereits unternommen. Sie sollten in kommenden Jahren noch eine entscheidende Intensivierung erfahren.

Im einzelnen die langfristigen Ziele zu diskutieren, die sich der schweizerische Fremdenverkehr und damit jeder einzelne touristische Handelnde setzen könnte und setzen sollte, würde den Rahmen unserer Abhandlung sprengen. Auch bedarf es noch reichlicher Überlegung und gemeinsamer Diskussion, bis sich alle diese Ziele mehr oder weniger klar abzeichnen. Wenn wir im folgenden eines dieser Ziele herausgreifen und besonders anleuchten, geschieht dies einmal, weil wir von seiner grundlegenden Wichtigkeit für jede touristische Geschäftspolitik überzeugt sind, und es uns überdies geeignet erscheint, unsere Betrachtungen abzurunden und gewissermassen zusammenzufassen und die Notwendigkeit des zukunftsgerichteten Denkens im Fremdenverkehr gültig zu demonstrieren.

Das Streben nach Gewinnmaximierung liegt im Wesen der ökonomischen Denkwiese. Auch der Anbieter im Fremdenverkehr ist natürlicherweise davon erfüllt. «Tourism is supposed to be business not charity», lautet ein oft zitierter Slogan. Man bemüht sich also, das touristische Wachstum zu fördern oder es zumindest nicht zu bremsen. Besonders heute, in einer Zeit der touristischen Expansion, erscheint es uns jedoch wichtig zu nuancieren: nicht maximales

L'évolution des salaires dans l'industrie hôtelière 1939–1964

Si l'on consulte des hôteliers exploitant des établissements saisonniers ou ouverts toute l'année, l'on constate que le principal accroissement des charges qui pèsent de plus en plus lourdement sur eux provient du poste salaires et charges sociales. Si ces dernières demeurent dans des limites relativement supportables, spécialement en comparaison des taxes imposées sur ce plan dans d'autres pays, les salaires, pour leur compte, accusent une progression qui peut fort bien mettre en cause la rentabilité même de l'hôtellerie.

Certes, en 1939, soit après la grave crise mondiale et avant les années de guerre qui allaient paralyser le trafic touristique, les salaires étaient extrêmement bas, car il y avait du personnel en abondance. Nombreux étaient les employés qui venaient à l'hôtellerie simplement pour être nourris et logés, pour avoir un certain argent de poche et en comptant sur les pourboires que la clientèle était encore habituée à distribuer, non seulement au personnel de service, mais encore aux employés qui auraient dû recevoir un salaire fixe convenable.

Immédiatement après la guerre, l'hôtellerie a compris qu'elle ne pourrait s'assurer du personnel qualifié qu'en augmentant les salaires fixes, surtout pour que ceux-ci équivalent à la participation aux taxes de service des employés assujettis au RTS. La vie économique du mois de septembre 1965 a publié le résultat d'une intéressante étude à laquelle a procédé l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail. Les chiffres obtenus – qui ne contiennent donc pas les taxes de service et de pourboires, les indemnités pour les prestations en nature non touchées – sont particulièrement éloquentes et l'on comprendra que ce n'est pas pour rien que les hôteliers sont souvent allusifs à ces charges nouvelles.

En tenant compte des prestations en nature, les salaires de l'hôtellerie sont maintenant – dans bien des cas supérieurs aux salaires attribués dans le commerce et l'industrie. En ce qui concerne le personnel de service, la hausse des prix et l'augmentation des pourcentages ont permis aussi d'attribuer à cette catégorie d'employés des salaires qui parfois dépassent même les salaires fixes. En effet, virements complétés par des prestations en nature qui absorbent aujourd'hui une part toujours plus sensible des revenus des travailleurs occupés dans d'autres branches. (Réd.)

Remarques préliminaires

Dans le cadre de l'enquête générale sur les salaires et traitements, l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail publie annuellement les résultats de la statistique des traitements des employés dans l'hôtellerie. Au cours des années 1939 à 1955 le relevé se limitait essentiellement au personnel hôtelier, mais depuis 1956 on y englobe également les restaurants. Etant donné que l'hôtellerie revêt une grande importance dans la vie économique de la Suisse, il apparaît opportun de jeter un coup d'œil rétrospectif et d'examiner séparément les salaires versés dans l'industrie hôtelière, à l'exclusion toutefois des restaurants, et leur évolution pendant les 25 dernières années. Cet aperçu récapitulatif ne permet cependant pas sans autre une comparaison avec les publications annuelles faites jusqu'à présent, vu que ces dernières – ainsi qu'on vient de le mentionner – contiennent aussi des données qui se rapportent aux restaurants. En outre, le calcul des valeurs moyennes relatives à la période examinée s'est effectué par pondération fixe aussi bien pour les employés du sexe masculin que pour ceux du sexe féminin, ce qui exclut à nouveau une comparaison directe des salaires moyens absolus avec ceux de publications antérieures.

Date et portée de l'enquête

Compte tenu du caractère saisonnier de l'hôtellerie, on a choisi comme période de référence – à l'encontre des autres branches d'activité – non pas le mois d'octobre, mais celui de juillet. Les entreprises hôtelières qui ne sont ouvertes que durant la saison d'hiver doivent indiquer les salaires du mois de février. L'enquête s'étend sur tout le territoire de la Suisse. L'entreprise hôtelière individuelle constitue l'unité

wachstum, sondern optimales Wachstum ist anzustreben. Zwei Beispiele mögen diese Auffassung verdeutlichen. Der Hotelier, der angesichts der grossen Nachfrage seine Preise überhöht, wird am ersten Jahresende wohl einen grossen Gewinnzuwachs in seinen Büchern feststellen. In den folgenden Jahren sinken aber vielleicht die Umsätze, seine Gäste haben gemerkt, dass sie überfordert wurden. Oder: der Kurort, der dem Wachstum ungehemmten Lauf lässt, der den Bau eines jeden neuen Ferienhauses, gleich welchen Stils, begrüsst und darin bloss eine unmittelbare Erhöhung seiner wirtschaftlichen Einnahmen sieht, ist morgen vielleicht eine ungeordnete, lärmige und hässliche Agglomeration, die vom ruhesuchenden Feriengast gemieden wird. Das kurzfristige Denken ist in beiden Beispielen kurzzeitiges Denken.

Dem Streben nach optimalem Wachstum liegt echtes zukunftsgerichtetes Denken zugrunde. Man versucht, sich über die Zukunft ein Bild zu machen, setzt langfristige Ziele und orientiert sein Handeln danach. So gibt es z. B. schon heute schweizerische Kurorte, die in ihrer Ortsplanung ihre zukünftige Ortsgröße mit einer bestimmten Bevölkerungszahl genau festgelegt und beschlossen haben, das Wachstum zu stoppen, wenn es einmal diesen Punkt erreichen sollte.

Eine solche zukunftsgerichtete Planung verdeutlicht gerade das für den Tourismus vielleicht wichtigste Element einer prospektiven Einstellung: die Beurteilung der möglichen Zukunft im Hinblick auf das Wohl des Menschen.

¹⁷ Bernegger, P.: «Strukturprobleme des österreichischen Fremdenverkehrs», in: «Wirtschaftspolitische Blätter», 11. Jahrgang, Nr. 4/5, Wien, 1964.

¹⁸ Risch, P.: «Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Planung im Fremdenverkehr unter besonderer Berücksichtigung der touristischen Entwicklungshilfe», Vortrag, München, 1965.

¹⁹ Vgl. dazu: «Der Föderalismus vor der Zukunft», Jahrbuch der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Bern, 1965.

Ein Gast meint ...

Gespräche im Hotel

Wer Unterhaltung wünscht, wer Abwechslung sucht, wer mit fremden Menschen zu tun haben will, ja, wer verwöhnter ist und wieder einmal irgendwo in Kontakt mit der weiten Welt kommen möchte, braucht nur einige Tage in ein Hotel zu gehen und Augen und Ohren offenzuhalten, denn das Hotel ist im Grunde genommen nichts anderes als das temporäre Heim seiner Gäste. Gegen Geld hat man sein Schlafzimmer, sein Esszimmer (Speisesaal), sein Wohnzimmer (Halle oder Aufenthaltsraum oder Bar) und lebt dort einigermaßen wie im eigenen Heim.

«Einigermaßen» schrieb ich, weil vermutlich gewisse Unterschiede möglich sein dürften. Ich wenigstens bin noch nie in einem Hotel einem Herrn im offenen Hemd begegnet, der seine schuhlosen Füsse über den nächsten Stuhl legte und die Asche seiner Zigarre über sich streute.

Aber die Gespräche sind da wie dort wohl die gleichen in den verschiedenen Sprachen. Am Esstisch spricht man über Speisen, Nahrungsmittel, Politik und Geld, in der Bar unterhält man sich über Ereignisse, Reisen, Politik und Geld, in der Halle behandelt man Mode, Angestellten- und Gastarbeiter-Probleme, Politik und Geld, während im Schlafzimmer das Gespräch dann persönlicher und intimer wird, die Politik fast ganz wegfällt, das Thema Geld aber oft recht intensiv zur Behandlung kommt. Typisch für Gespräche im Hotel ist die Tatsache, dass das Wetter als Einleitung zu einem Schwatz bevorzugt wird. Wahrscheinlich weil es sich nicht wehren kann...

Manchmal würde man sich etwas leiser unterhalten, wenn man bedächte, dass nebenan Menschen sind, die, oft ohne es zu wollen, zuhören und sich Gedanken über die Sprechenden machen. (Es wäre immer und überall empfehlenswert, nicht so laut und nicht so viel zu reden.)

Im «Nebelspalter» stand folgendes Gespräch im Hotel:

«Flitterwochen in der helvetischen Hotel-Pension. Er war rasch im Dorf, kommt zurück, irrt sich in der Tür, ohne es zu merken. Sie ist geschlossen. Er klopft herzlich und sagt noch herzlicher: «Mach uuf, mis Müsli, mis Chäferli, mis Büseli, mis Tüübli...!» Da ruft eine Männerstimme von drinnen barsch: «Höred Si doch uuf mit dem Schabernack! Doo isch's Badzimmer und nid de Zoologische Gartel!»

Könnte tatsächlich passiert sein. Ist es wahrscheinlich auch, vermutet der A. Traveller

de 317 francs ou 346 %. Si l'on compare les diverses catégories, on constate aussi que les employés du sexe féminin marquent un accroissement des salaires moyens qui, exprimé en pour-cent, est plus prononcé que celui relatif au personnel masculin de la catégorie correspondante. Ainsi, les travailleurs du sexe féminin semi-qualifiés et non qualifiés atteignent un niveau de salaire qui est de 369 % plus élevé, tandis que leurs collègues du même groupe ne marquent une augmentation des salaires se situant qu'à 319 %. On note une différence encore plus accentuée dans l'évolution si l'on examine les catégories du personnel de direction et du personnel qualifié dont les gains mensuels ont progressé de 322 % et 321 % pour la main-d'œuvre féminine, contre un accroissement de chaque fois 222 % pour le personnel masculin. Pour toute la période considérée s'étendant sur 25 années l'augmentation annuelle nominale s'établit, en moyenne, à 5,1 % chez les hommes et à 6,2 % chez les femmes. En ce qui a trait aux employés du sexe masculin, la progression se situe chaque fois à 4,7 % pour le personnel de direction et la main-d'œuvre qualifiée et à 5,9 % pour le personnel semi-qualifié et non qualifié; en ce qui concerne les femmes, les gains se sont élevés annuellement de chaque fois 5,9 % et 6,4 %.

Les taux d'accroissement annuels moyens sont quelque peu plus faibles si l'on examine seulement l'évolution depuis 1949. Compte tenu d'une hausse globale du niveau des salaires atteignant 83 % chez les hommes et 128 % chez les femmes, on enregistre une augmentation moyenne des salaires de 4,1 % et 5,6 % par an. Cette comparaison montre également que les gains des femmes se sont ainsi plus fortement accrues que ceux des hommes.

Les gains des employés du sexe masculin ont été, durant toute la période examinée, plus élevés dans les établissements saisonniers que dans les établissements annuels, alors que les résultats sont à partir de 1946 justifiés inverses chez le personnel féminin. Les différences de salaire quelque peu plus accentuées chez le personnel masculin des deux sortes d'entreprises s'expliquent en particulier par les gains en moyenne relativement élevés versés au personnel de cuisine qualifié dans les entreprises saisonnières.

Les salaires des employés des deux sexes ont plus fortement progressé depuis 1939 dans les entreprises annuelles que dans les entreprises saisonnières; en revanche, comparativement à 1949 les différences dans l'évolution des salaires ne sont plus de grande importance.

Enfin, nos tableaux donnent un aperçu sur les salaires mensuels moyens versés dans certaines professions de l'industrie hôtelière. D'une manière générale, on constate que les professions dont les valeurs moyennes sont basses en chiffre absolu ont marqué durant la période considérée la plus forte progression.

Salaires mensuels moyens dans certaines professions de l'industrie hôtelière, 1939–1964

Professions	Salaires mensuels moyens, en francs			
	Juillet 1939	Juillet 1954	Juillet 1959	Juillet 1964
Chefs de réception	338	613	765	927
Secrétaires	182	357	453	580
Chefs de service	241	753	865	1136



Nachruf auf Jean Haecy

Von Zentralpräsident Dr. Franz Seiler, gesprochen am Grabe des Verstorbenen

Liebe Leidtragende,
verehrte Trauerversammlung,

Abschied nehmen zu müssen von Jean Haecy bereitet Schmerz. Stehen wir doch alle vor dem Verlust einer in ihrer Art ganz unvergleichlichen, unwiederbringlichen Persönlichkeit!

Namens des Schweizer Hotelier-Vereins und seiner Sektion Luzern sowie im Auftrag des Verkehrsvereins Luzern, des offiziellen Kursumitees Luzern, der Kur-saal Kasino AG Luzern, des Kavaliervereins Luzern und des Rennclub Luzern möchte ich der lieben Trauerfamilie unsere tiefempfundene Teilnahme an ihrem Leid aussprechen. Das starke, vielfältige Echo, das der Tod dieses bedeutenden Mannes geweckt hat, darf den Hinterbliebenen ein grosser, kraftvoller Trost sein.

Jean Haecy hat im Laufe seines bewegten Lebens eine so vielseitige und schöpferische Tätigkeit entfaltet, dass unwillkürlich der Wunsch lebendig wird, es möchte sich ein Biograph finden, der sein bedeutendes Wirken zur Darstellung brächte. Welch dankbare Aufgabe wäre dies für einen Doktoranden, der sich in die Probleme des praktischen Wirtschaftslebens und insbesondere des Fremdenverkehrs vertiefen wollte. Eine fesselnde, manche Jahrzehnte umfassende Epoche, überreich an Wechselfällen und Wandlungen, liesse sich damit erfassen und beleuchten.

In dieser Stunde können nur einige Grundzüge der Gestalt und der Gestaltungskraft von Jean Haecy als Fresco in Erscheinung treten.

Wir denken da vor allem an den unbändigen und doch willenskräftig gebändigten Dynamismus, der diesen Mann erfüllte, einen Dynamismus, der schon in den Jugendjahren in seinem stürmischen Drang zum Ausdruck kam, sich fachlich und sprachlich mit beispielhafter Gründlichkeit auf den Beruf des Hoteliers vorzubereiten und so den Meisterstil wirklich zu verdienen. Was er in Frankreich, England, Italien und Österreich mit grossem Fleiss erlernte — auf Grund seltener Begabung — das wollte Jean Haecy in seiner Schweizer Heimat zum gegebenen Zeitpunkt auswerten, nicht etwa imitierend — er war beliebt, kein blosser Nachahmer — sondern integrierend. Bestehendes vervollkommend. Denn bei aller Weltoffenheit blieb der Heimgegangene der Eigenart und dem eigenständigen Charakter bewährter schweizerischer Hotelkultur zutiefst und getreuest verpflichtet. Dies war ein besonders schöner Zug seines Wesens. Der Urschweizer und der Weltbürger vereinigten sich in ihm zu einer geschlossenen Synthese.

Entscheidend wurden für ihn die Jahre in Russland, wo er nach dem Abschluss seiner Ausbildung, dank verwandtschaftlicher Beziehungen, ein bedeutendes Moskauer Hotelgeschäft leiten durfte. Hier empfing der junge Mann stärkste Impulse. Hier erfuhr und erlebte er, was in der grossräumigen Landschaft und im weitgespannten Volkscharakter Russlands beschlossen liegt, also gerade das, was seinem Naturell entsprach, nämlich die Kraft des Expansiven und zugleich Intensiven, des sich selbst bis zum äussersten Verschenkenden.

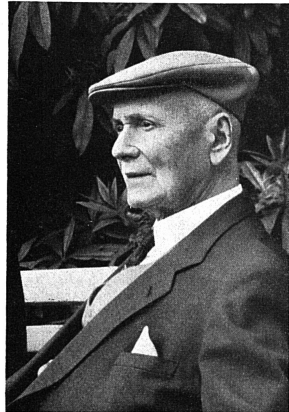
Dass er nach den glücklichen Russlandjahren die Tochter des Hotelbesitzers in Moskau als Gattin heimführte, war somit sicherlich kein Zufall, sondern symbolhafte Fügung.

Und nun begann in der über alles geliebten Heimatstadt am Vierwaldstättersee das ungünstig nach vorwärts treibende Werk des Luzerners Jean Haecy. Es wurde fürwahr ein Werk, das von rastloser Energie, frohem Optimismus und seltener Strahlungskraft durchglüht war. Wo er hintrat, sprühten Funken aus dem Gestein, Funken, die dem inneren Feu sacré entsprangen, das im weiten, warmen Herzen des Verstorbenen zeitweilig loderte und leuchtete.

«Das Herz adelt den Menschen», dieses schlichte Wort, das in einem Briefe Mozarts an seinen Vater zu lesen steht, trifft auf Jean Haecy in hohem Masse zu. Er entwickelte sich mehr und mehr zu einem wahren, geradezu fürstlichen Gastgeber und Gastfreund zugleich, zu einem demokratischen König der Gastlichkeit, zu einem zauberhaften Grandseigneur, dem alles überheblich Herablassende ebenso fremd blieb wie jegliches Hinübergeilen in subalterne Servilität. Wer den Beruf des Hoteliers mit Bücklingen in Ver-

bindung bringt, konnte an seinem Beispiel erfahren, dass man Gäste so bedienen kann, dass sie nicht bedient, sondern beschenkt zu sein glauben. Der natürliche Charme seiner Persönlichkeit schlug jeden in seinen Bann, der mit ihm in Berührung kam, und liess keine Beziehung zu Menschen im rein Geschäftlichen oder gar im Schablonenhaften erstarrten. Seine Begegnung mit dem Gast trug stets den Stempel des Individuellen und Einmaligen.

Im Rückblick auf seinen wechselvollen beruflichen Lebensweg eilen wir an den Stationen vorbei, die da heissen: Hotel Balances und Hotel Cecil in Luzern, Badhotel Weissburg im Kanton Bern, Hotel St. Petersbourg, Paris, und sodann, auf neuer Ebene, Haecy Import AG Basel. Er hatte sich zur Gründung dieses letzteren Unternehmens entschlossen, als er einsehen musste, dass die unter der treuen, demütigen und hingebungsvollen Mitwirkung seiner vornehmen Gattin selbigen Angedenken geförderte Entwicklung der Luzerner Hotelgeschäfte zufolge der Kriegs- und Kri-



senjahre, die schonungslos über den Fremdenverkehr hereingebrochen waren, auf viele Jahre hinaus als unterbunden und damit als höchst gefährdet erschien.

Wie Jean Haecy es verstand, als Importeur und Grosskaufmann mit anfänglichen Schwierigkeiten fertig zu werden und sein Basler Geschäft zu hoher Blüte, zu internationaler Geltung emporzuführen, war und bleibt bewunderungswürdig. Wiederum kamen ihm hierbei seine weitzweigenden, in ununterbrochener Kette neu entstehenden, menschlich fundierten Beziehungen, seine gewinnenden und gewandten Umgangsformen, seine lebensfrohe und zukunftsgläubige Unternehmungslust zustatten.

Aber noch etwas anderes, überaus Wichtiges fiel bei seinem Erfolg neuerdings ins Gewicht, nämlich das auf instinktiver Menschenkenntnis beruhende feine Gespür in der Auswahl wertvoller Mitarbeiter, die ihm standesgemäß, ihm vor dem «Über die Ufer treten» einer schier schrankenlos altruistischen Gebefreudigkeit zu bewahren. Wer denkt da nicht in erster Linie an Fräulein Helene Jenny, diese hervorragende Geschäftsfrau, diese unermüdliche Helferin und Stütze ihres grossen Chefs. Ihr gebührt auch heute, in der Stunde unseres Abschiedes von Jean Haecy, dankbarste Anerkennung für ihr kluges, tüchtiges Walten im Dienste der aufbauenden, weit ausgreifenden Bestrebungen des Verstorbenen.

Verehrte Trauerversammlung, ein Mann von solch aussergewöhnlichem Format konnte sich nicht auf die Führung seiner Unternehmungen beschränken. Selbstlose Hingabe an die Berufsgemeinschaft und an die mannigfachen Organisationen des Fremdenverkehrs, führend-aktive Teilnahme am Gesellschaftsleben und an den öffentlichen Werken in seiner Heimatstadt — ja weit darüber hinaus — das alles war ihm nicht nur Pflicht-sache, sondern innerstes Herzensbedürfnis, wahre Herzenlust.

Als einfallsreicher Initiant, glänzender Organisator und zündender Animator stellte sich Jean Haecy spontan und rückhaltlos zur Verfügung, wo immer und wann immer er erkannte, dass man seiner bedurfte und dass seine Hilfe wirksam sein konnte. Als Beispiel hierfür sei an die Glanzleistungen erinnert, die Jean Haecy bei der Errichtung und Führung der Schweizer Restaurants an den Weltausstellungen in New York und Paris sowie an den Schweizer Ausstellungen in Stockholm, Lissabon und Oporto vollbrachte, um nur diese internationalen Grossveranstaltungen zu nennen. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung besass bei allen diesen Anlässen in Jean Haecy einen ungemein kundigen und tatkräftigen Ambassadeur unseres Landes, Jean Haecy war so etwas wie eine inkarnierte Werbung für die Schweiz und ihre Hotellerie.

Verehrte Trauergemeinde, in einem speziellen, sehr bedeutsamen Kapitel müssten die Verdienste, die sich Jean Haecy um den Schweizer Hotelier-Verein und um dessen Luzerner Sektion erworben hat, gewürdigt werden.

In seiner weiten Schau betrachtete der Verstorbene unseren Verband nicht als Selbstzweck, sondern als ein notwendiges, wirksames Mittel zum Zwecke der Wahrung und Förderung jener Allgemeininteressen der Hotellerie und des Gastgewerbes, die ihm stets besonders am Herzen lagen. Er kümmerte sich dabei nicht nur um die grossen Linien verbandlicher Geschäftspolitik, sondern auch um kleine und kleinste Dinge des organisatorischen Geschehens, wissend, dass ein solidier Auf- und Ausbau des Ganzen von sorgfältiger Pflege der Einzelteile, auch der scheinbar geringfügigsten, abhängig ist und bleibt. So liess er denn unseren Funktionären, ob gross oder klein, in rührender Hilfsbereitschaft ermügende Unterstützung und führte uneintretende Kräfte bei den Amtsstellen des Bundes, wo er bis hinauf zu den Mitgliedern unserer Regierung stets offene Türen fand,

höchstpersönlich ein, wiederum einer der vielen Beweise seiner nie versagenden, selbstlosen Hilfsbereitschaft.

Im Jahre 1952 wählte ihn die Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins in Montreux mit grosser Begeisterung zum Ehrenmitglied. Jean Haecy revanchierte sich für diese bei uns recht seltene Auszeichnung dadurch, dass er etwas später für die seit einiger Zeit eingeführte Veteranenruhe, die jedes Jahr stattfindet, einen Fonds stiftete, der seinen Namen trägt. Er hat sich auch damit in sinnvoller Weise ein bleibendes Andenken innerhalb unserer Berufsorganisation gesichert.

Auf der höheren Ebene dessen, was man Altersfürsorge nennt, sei der erfolgreiche Einsatz von Jean Haecy als Präsident der Genossenschaft «Altersheim für zurückgekehrte invalide, kriegsgeschädigte Auslandschweizer und -schweizerinnen» nicht vergessen. Deren Sorgen und Nöte waren ihm, dem ehemaligen Russlandschweizer, aus eigener Beobachtung bekannt. Als er selbst alt und krank wurde, hatte ihm die Vorsehung als Lohn für seine Guttaten in der Person von Fräulein Helene Lipp eine längst erprobte Helferin und Pflegerin geschenkt, die dem Leidenden mit uneingeschränkter Obsorge und Aufopferung zur Seite stand. Auch ihr gilt heute unser Dank.

Vieles, sehr vieles müsste noch gesagt werden, wollte man eine auch nur einigermaßen gültige Porträtskizze des Heimgerufenen entwerfen. Eines aber gehört ganz wesentlich zum Verständnis der kraftstrotzenden Persönlichkeit von Jean Haecy und darf daher nicht übergangen werden. Ich meine seine Liebe zum Pferd, zum Reitsport. Das war mehr als ein nur der Gesundheit dienendes Hobby, es war eine echte und edle Leidenschaft. Die Luzerner wissen aus ihren Concours hippiques, was sie dem Reitersmann Haecy zu danken haben. Könnte es nicht sein, dass dieser Kavalier in seiner imponierenden aufrechten Haltung hoch zu Ross durch die Gefilde der ewigen Hügel und Jagdgründe hinein zu seinem Schöpfer, dem er Rechenschaft ablegt über die Verwendung der ihm reichlich verliehenen Talente und Gaben, die er wahrlich nicht rasten noch rosten liess, und über sein ganzes, bis zum Ausbruch der Krankheit nimmer müssig gewesenes Leben, Schaffen und Schauen.

Orts- und Regionalplanung in Berggebieten ein dringendes Gebot

In den letzten zehn Jahren hat die bauliche Entwicklung in zahlreichen Feriengebieten und Orten beunruhigende Formen angenommen. Die nun schon seit Kriegsende anhaltende Hochkonjunktur schuf Einkommens- und Vermögensverhältnisse, die angesichts der instabilen Weltlage viele von der Konjunktur Begünstigte veranlasste, ihre verfügbaren Gelder nicht in Börsenpapieren anzulegen, sondern in Grundstücken und Liegenschaften. So ist es gekommen, dass neben das eigene Haus noch das zweite kam, vielfach an einem schönen Ort ein Ferienhaus oder -chalet. Nicht immer mögen dabei Rentabilitätsbetrachtungen eine Rolle gespielt haben, indem ja ein Feriencchalet, sofern es nicht weiter vermietet wird, einen teuren Spass darstellt, wenn man den Aufwand mit dem Nutzen einer Belegung von wenigen Wochen pro Jahr in Beziehung setzt. Doch auch in den nicht sehr zahlreichen Fällen, da eine Weitervermietung nicht beabsichtigt war, dürfte die Überlegung mitgespielt haben, dass auf längere Sicht gesehen, ein solches Ferienhaus doch eine gute Kapitalanlage sei. Diese Überlegung wurde erst recht von jenen angestellt, die zum vornherein beabsichtigten, ihr Haus während des ganzen oder doch des grössten Teils des Jahres zu vermieten. Inzwischen ist eine neue Art von Bauten in Kurorten entstanden: Appartementhäuser mit Eigentumswohnungen, die erstaunlich schlanken Absatz finden und die für die Bauherren mit keinem Risiko verbunden sind.

Eben die ungünstige bauliche Entwicklung in Kurorten, die zur Hauptsache durch den Bau von Ferienwohnungen und Appartementhäusern charakterisiert ist, schafft für die Kurorte eine Reihe schwerwiegender Probleme. Das rasche Wachstum stellt hohe Anforderungen an die Infrastruktur. Die Versorgung mit Wasser, Elektrizität, die Kanalisation und Kehrichtabfuhr, all das erfordert hohe zusätzliche Investitionen, und in Wintersportorten kommt hinzu die Sicherung der Skiabfuhr vor Überbauung.

Eine andere Form der touristischen Nachfrage ausserhalb der Hotellerie bilden einige 10 000 Unterkünfte auf Campingplätzen, die zusammen mit den zahlreichen Privatunterkünften die über 230 000 statistisch erfassten Hotelbetten übersteigen dürften, so dass man nach Dr. Risch, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, annehmen darf, das gesamte touristische Angebot unseres Landes umfasse ca. 1/2 Million Unterkunftsstellen. Von diesen ist, wiederum nach Risch, ein wesentlicher Teil, mit Ausnahme der Hotelbetten, in den letzten 15 Jahren geschaffen worden, was die umfangreiche Bautätigkeit in den Ferienorten schlagartig beleuchtet. Die überall feststellbare Umstrukturierung des Fremdenverkehrs, die starke Zunahme der Übernachtungen in Privatunterkünften, die vermehrte Zureise der Gäste mit eigenem PKW und der vielerorts ausserordentlich intensive Weekenderverkehr stellen unsere Ferienorte vor ungezählte Probleme des Ausbaus ihrer Infrastruktur. Die an sich erfreuliche Bautätigkeit, die auch dem Handwerk und Gewerbe in Berggebieten einen Anteil am Konjunkturkuchen sicherte, stellt die öffentliche Hand vor schier unlösbare Aufgaben.

All diesen technischen, rechtlichen und finanziellen Problemen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur, der Sorge um eine geregelte Bauweise und um die Schonung der Erholungslandschaft, verbunden sind, ist ohne eine Orts- oder Regionalplanung nicht auszukommen. Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband, gemeinsam mit der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, veranstaltete am 31. Januar und 1. Februar in Pontresina eine Pressekonferenz und -orientierung über «Orts- und Regionalplanung in Berggebieten», die aus Kreisen der Kurortsinteressierten und der Kur- und Verkehrsdirigenten erfolgreich gut besucht war. Warum war gerade Pontresina als Konferenzort gewählt worden? Dafür waren verschiedene Gründe massgebend. Einmal hat

Zur Ganzheit der Persönlichkeit gehören auch die Schatten. Von C. C. Jung stammt das Wort: «Der Starke muss irgendwo schwach sein können, sonst wird er ungläubwürdig... was ist ein Hoch, dem ein Tief fehlt, was ein Licht, das keinen Schatten wirft?»

Was der Sprechende über einen ehemaligen, sehr engen Freund des lieben Verstorbenen vor vielen Jahren aussagte — die beiden waren sich sehr ähnlich — das gilt auch für Jean Haecy: «Seine Schwächen erscheinen recht eigentlich als «les défauts de ses vertus» im Sinne des gelegentlichen Überbordens eines höchst virilen und vitalen Temperamentes. Wer aber wollte sich vermessen, dort, wo nach menschlichen Begriffen Fehler oder Mängel zutage treten, ein Urteil zu fällen? Und ist nicht vielleicht das, was uns Menschen als ein «Zuviel» an schäumender Naturkraft vorkommt, sub specie aeternitatis gerade jenes Aktivium, das auf der Waage des ewigen, allbarmherzigen Richters entscheidend zugunsten eines Mannes ins Gewicht fällt, der sich über die Massen ausgegeben hat?»

Liebe Trauerfamilie,
verehrte Leidtragende,

abschliessend möchte ich fragen: Darf bei einer Würdigung der Persönlichkeit von Jean Haecy nicht gesagt werden, die Seele habe sich hier ihren Körper, ihre physische Erscheinungsform, ihre Sprache geschaffen, diese höchst originelle, überzeugende, klar artikulierte Sprache und Sprechweise mit dem sonoren rollenden, betont männlichen «r», das in unseren Ohren weiterklingt?!

Ein denkwürdiges Blatt im Buch der Erinnerungen und in der Geschichte der Hotellerie, verkörpert durch ihre repräsentativen Führernaturen, muss, Gott sei es geklagt, gewendet werden. Doch lassen wir die Klage! Wandeln wir sie zum Preislied dafür, dass der Allmächtige uns teilnehmen liess an dem Wesen und Walten eines so seltenen Mannes. Das Werk, das er hinterlässt, liegt in guten Händen. Als Erben seines Geistes werden die Kinder des Verstorbenen, denen wir nochmals unsere tiefe Sympathie bezeugen, dieses Fortsetzen und das Schönste, Beste daran pietätvoll hochhalten: die grosse, gütige, hilfreiche Menschenfreundlichkeit.

Les salaires dans l'hôtellerie (fin de la page 2)

Aides-cavistes	—	221	264	398
Chefs de cuisine	421	945	1016	1379
Chefs de partie	324	632	716	888
Cuisiniers et pâtisseries	206	392	445	588
Chefs seuls	234	560	658	891
Argentiers, cassetiers	103	202	242	389
Garçons de cuisine et d'office	72	170	209	352
Garçons de peine	74	176	221	354
Gouvernantes	148	290	374	540
Aides-gouvernantes	100	201	242	364
Secrétaires (femmes) 1)	136	322	416	585
Laveuses, repasseuses, lingères	92	198	248	370
Dames de buffet 2)	116	272	342	478
Cuisiniers	139	354	460	623
Aides-cuisiniers	83	233	300	379
Cuisin. de café et cuis. préml.	93	205	262	396
Filles de cuis. et filles d'office	134	300	474	623
Filles de lingerie	64	152	198	333
Filles d'étage	64	154	201	352

Nombres-indices
Juillet 1939=100. Juillet 1949=100
1944 1959 1964 1954 1959 1964

Chefs de réception	110	226	272	116	145	175
Secrétaires 1)	118	241	327	115	137	206
Chefs de service	178	359	467	118	136	176
Aides-cavistes	119	241	327	115	137	206
Chefs de cuisine	121	221	276	113	128	159
Chefs de partie	121	215	276	113	128	159
Cuisiniers et pâtisseries	121	215	276	113	128	159
Chefs seuls	114	260	351	113	135	215
Argentiers, cassetiers	128	235	379	107	129	207
Garçons de cuisine et d'office	148	289	486	110	134	226
Garçons de peine	134	300	474	112	140	221
Gouvernantes	114	252	365	115	148	215
Aides-gouvernantes	118	242	364	112	134	205
Secrétaires (femmes) 1)	139	322	416	115	148	215
Laveuses, repasseuses, lingères	124	268	399	113	142	211
Dames de buffet 2)	131	331	448	121	157	212
Cuisiniers	126	331	448	121	157	212
Aides-cuisiniers	137	364	460	120	155	196
Cuisin. de café et cuis. préml.	135	281	422	116	149	224
Filles de cuis. et filles d'office	134	300	474	112	140	225
Filles de lingerie	162	309	515	112	142	239
Filles d'étage	114	149	246			

1) A partir de 1951, sans les débutants et débutantes. 2) A partir de 1951, sans les filles de buffet et les débutantes. 3) Pas exactement comparables avec les chiffres des années antérieures. 4) Données calculées d'après la méthode de l'indice-chaine.



Dewar's

“White Label”

the “friendliest” Whisky

Dewar's De Luxe Whisky “Ancestor” a rare old Scotch Whisky

Jean Haecy Importation S. A. Bâle 18

Fragen des Fremdenverkehrs abgegeben. Mit Ausnahme der finanziellen Unterstützung unserer nationalen Werbeorganisation, der Schweizerischen Verkehrszentrale und der bisherigen Mitwirkung bei der Finanzierung der Hotelneuerung über die Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft (eine neue Gesetzesvorlage über die Förderung des Hotel- und Kurortkredit liegt vor dem Parlament) überlässt die Eidgenossenschaft die touristische Entwicklung unseres Landes vertrauensvoll der Privatwirtschaft, obwohl man sich im Bundeshaus mehr denn je der grossen Bedeutung, die dem Fremdenverkehr als einem der Ausgucksfaktoren für unsere Zahlungsbilanz und als Beschäftigungsmöglichkeit in unseren Berggebieten zukommt, durchaus bewusst ist.

Der Bundesrat verkennt auch nicht die grossen Aufgaben, die sich den Kurortsgemeinden gegenwärtig und in den kommenden Jahren beim Ausbau ihrer Infrastruktur stellen und befürwortet daher jede Anstrengung, den Ferienorten bei der Lösung dieser Aufgaben hilfreich zur Seite zu stehen. Ganz besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang dem neu geschaffenen Dokumentations- und Beratungsdienst für Kurorte des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes und der Tätigkeit der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung zu, deren Bestrebungen der Bund seit jeder in vollem Masse unterstützt. Daher begrüsst der Bund auch die heutige Tagung in Pontresina.

Dr. Martin äusserte sodann einige Gedanken, die bei den Verhandlungen nicht ganz vergessen werden dürfen. Neben der Planung der sog. Infrastruktur, d. h. Wasserversorgung, Abwasser, Kehrichtbeseitigung usw., darf die Bildung bzw. Erhaltung von Ruhezonen nicht vernachlässigt werden. Die Erkenntnis bricht sich immer mehr Bahn, dass der moderne Mensch zur Erholung der Stille bedarf. Es sollte deshalb nicht nur in den einzelnen Ferienorten für erholsame Ruhe gesorgt werden, sondern es müssen auch ruhige, abgelegene Täler und Berggipfel vor dem mechanisierten Tourismus verschont bleiben, so dass der Ruhe suchende Gast von jedem Ferienort aus noch Fusswanderungen in Gebiete unternehmen kann, in welchen er auch nur wieder Fussgänger und Bergsteiger begegnet.

Nicht jeder Berggipfel unserer Heimat muss mit einer Luftseilbahn erschlossen werden. Sollten aber,

wider Erwarten, neue Luftseilbahnprojekte für den Sommer- und Wintertourismus ausgearbeitet werden, so denken Sie bitte daran, dass nur solche Luftseilbahnen lebensfähig sind, die im Winter ein Gebiet erschliessen, das für den Durchschnitts-Skifahrer geeignet ist.

Nach diesem Begrüssungswort sprach Gemeindepräsident Otto Largiadèr ausführlich über die «Ortsplanung in Pontresina», während Architekt Tino Walz, Zuz, über «Leitgedanken bei der Aufstellung des Zonenplanes» referierte. Seine Ausführungen erläuterte er mit Film und Lichtbildern. Auf dieses Referat folgte eine Orientierung von Ing. C. Giovanoli über Wasser, Abwasser und Kehrichtprobleme des Oberengadins, und als letzter sprach der Zentralsekretär der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, Dr. R. Stüdeli, über Rechts- und Finanzfragen bei der Entwicklung eines Kurorts. (Wir werden auf einzelne Referate zurückkommen.)

Ständerat Dr. W. Rohner, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, knüpfte in seinem Schlusswort an Betrachtungen von Bundesrat Gnägi an, in denen dieser forderte, dass der harten Entwicklung, wie sie in der Bauwelt und der Verknappung des verfügbaren Raumes in Erscheinung tritt, mit Vehemenz entgegengetreten werden müsse. Ständerat Rohner pries sodann den schweizerischen Weg der Zusammenarbeit von Privaten und öffentlicher Hand. Die Einsicht in die Notwendigkeit einer gesunden Entwicklung bilde die unerlässliche Voraussetzung für ein Höchstmass an Freiheit. Es gelte, der kommenden Generation die räumliche und wirtschaftliche Basis für ein menschenwürdiges Dasein zu sichern.

Amendments, im Panoramarestaurant Piz Lagalb, sprach noch der Präsident Golay der Lagalb-Bahn, und der bündnerische Regierungsrat Dr. Schlumpf, die Grüsse des Kleinen Rates überbringend, erinnerte daran, dass das bündnerische Bau- und Planungsrecht ein reines Ermächtigungsgesetz ist, das voraussetzt, dass die Gemeinden vorausschauend ihre Pläne aufstellen. Mit der Planung im allgemeinen wird man gut daran tun, die Freiheit zu erhalten. — Von der überwältigenden Rundschau auf der Höhe von Lagalb beglückt, kehrten die Teilnehmer ins Tal zurück.

Stabilisation du mouvement hôtelier en novembre 1965

En novembre, le mouvement hôtelier a suivi les caractéristiques propres à ce mois d'entre-saison: niveau le plus bas des nuitées, faible utilisation de la capacité d'hébergement, courte durée de séjour des hôtes et concentration des hôtes étrangers dans les villes.

A la différence des mois d'août, septembre et octobre, le nombre des nuitées enregistrées dans l'hôtellerie n'a que peu diminué par rapport à novembre 1964 et cela uniquement par le fait que le recul très accentué de la fréquentation des hôtes permanents logeant en hôtel pour des motifs professionnels s'est poursuivi. En effet, à l'accroissement de l'apport de nuitées des autres hôtes du pays, qui est de 24 000 ou 7 % et qui aurait largement comblé la légère diminution de la fréquentation étrangère (—3300 ou 1 %), s'oppose une baisse de 28 000 ou 16 % du chiffre des nuitées d'hôtes permanents; ainsi, le total général des nuitées a reculé de 7200 ou à peine 1 % pour s'établir à 904 000, dont 367 000 ont été fournies par les visiteurs de l'extérieur. Le taux moyen d'occupation des lits disponibles s'est fixé, comme il y a une année, à 25 %.

Le trafic touristique en provenance des différents pays s'est développé très diversement. On ne doit cependant pas accorder une trop grande importance aux quelques fortes variations relatives, ces dernières se rapportant, pour la plupart, à de petites valeurs absolues.

L'opinion des arts et métiers sur le problème des travailleurs étrangers

Exposé présenté par M. U. Meyer-Boller, conseiller national, président de l'Union suisse des arts et métiers

(PAM) Deux problèmes importants de politique économique préoccupent actuellement les arts et métiers: la prorogation de l'arrêté financier et la nouvelle réglementation relative aux travailleurs étrangers. Le comité directeur de l'Union suisse des arts et métiers a pris position à l'égard de ces deux sujets.

On comprend certainement que les arts et métiers se félicitent de l'abrogation de l'arrêté sur les constructions. Il serait fastidieux, de revenir longuement sur la lutte contre le renchérissement qui s'est, sans aucun doute, soldée par un échec.

Ce que nous devons décider maintenant, c'est de savoir si l'arrêté financier doit être prorogé d'une année encore.

Il s'agit de savoir s'il est absolument nécessaire pour notre équilibre économique et social de maintenir du 14 mars 1966 au 13 mars 1967 les dispositions interventionnistes qu'il contient.

A ce sujet, le Comité directeur de l'Union suisse des arts et métiers estime, qu'on ne peut parler sérieusement d'une véritable nécessité à propos de la prorogation pour une année de l'arrêté sur les crédits. La disposition capitale de l'arrêté financier, à savoir le blocage complet des capitaux étrangers, n'est plus nécessaire et a même des effets plutôt nuisibles. La raréfaction des capitaux a accentué l'accroissement du taux de l'intérêt et ainsi provoqué l'augmentation des prix agricoles et des loyers comme aussi un recul sensible du nombre des autorisations de construire délivrées pour des logements. Il est souhaitable, estimons-nous, que cette évolution ne se poursuive pas. Nous ne pensons pas, en outre, qu'il faille compter, dans l'année qui suit l'abrogation de l'arrêté financier, avec un afflux massif de capitaux étrangers ayant des effets inflationnistes. Si toutefois, en raison d'une instabilité politique étrangère, un ample mouvement de capitaux vers la Suisse se dessinaient, ce serait alors l'affaire des banques de freiner cet afflux au moyen d'accords sponta-

nés. Cependant, si la pénétration des capitaux étrangers s'opère de manière raisonnable, il en résultera une détente du marché suisse qui freinera le renchérissement imputable à la pénurie de moyens financiers.

C'est pour ces raisons sommairement présentées que nous contestons qu'il soit véritablement nécessaire de proroger l'arrêté sur les crédits. Nous estimons que la théorie conjoncturelle monétaire devrait être revue entièrement aussitôt que possible.

Contrairement au temps passé,

notre pays souffre de l'influence automatique qu'exercent les uns sur les autres les prix agricoles et les allocations de renchérissement, de l'insensibilité du comportement des pouvoirs publics à l'égard de la montée du taux d'intérêt et d'une propension irrésistible des corporations publiques à accroître leurs dépenses.

Ces phénomènes sont responsables de l'échec partiel des restrictions imposées sur le marché financier qui, en partie, ont même engendré des effets contraires.

Etant donné ces circonstances, nous demanderons que l'on renonce à proroger l'arrêté financier et ferons part de cette opinion aussi bien au Parlement qu'à l'opinion publique.

L'arrêté du Conseil fédéral du 26 février 1965 limitant et restreignant l'effectif des travailleurs étrangers a permis pour la première fois de réduire le nombre des travailleurs étrangers sous contrôle. Malgré cela, l'Union suisse des arts et métiers reconnaît que l'effectif actuel des étrangers est important, aussi bien du point de vue de la pénétration étrangère que sur le plan de la politique économique. Si l'année dernière nous ne nous sommes pas opposés aux mesures de réduction linéaires et trop schématiques prises par le Conseil fédéral, c'est en raison de l'intérêt général.

Nous estimons toutefois que les mesures qu'il convient de mettre sur pied à l'avenir doivent être différenciées selon le degré de pénétration étrangère et le besoin d'infrastructure des diverses catégories de travailleurs étrangers.

En particulier, nous devons tout faire pour qu'il soit mieux tenu compte de la dépendance traditionnelle de certaines branches comme le bâtiment, l'hôtellerie et la restauration à l'égard des travailleurs étrangers. Aussi demandons-nous qu'à partir de 1966 les frontaliers soient exclus des mesures restrictives et que l'on mette sur pied un statut spécial pour les saisonniers qui, sur le plan de la pénétration étrangère, n'ont qu'une moindre importance et ne chargent que très peu l'infrastructure. Il s'agit également de prévoir une réglementation spéciale pour les travailleurs très spécialisés, ainsi qu'en faveur des emplois pour lesquels on ne trouve plus de Suisses.

Si une nouvelle réduction est mise en train, elle devra s'accomplir de manière à permettre à l'économie de s'adapter sans heurt aux nouvelles conditions qui lui sont faites. Dans tous les cas, l'Union suisse des arts et métiers persiste à demander que la nouvelle réglementation prévienne que les petites et moyennes entreprises, dans lesquelles n'est employée au total qu'une partie relativement petite des étrangers, ne soient soumises à l'obligation de réduire leurs effectifs que lorsque le taux de réduction fixé égale un travailleur entier.

Les arts et métiers ne pourraient en outre approuver une nouvelle réduction éventuelle qu'à la condition expresse que l'on maintienne, aussi longtemps que sont valables les mesures restrictives, le double plafonnement, c'est-à-dire la limitation de l'effectif total et de l'effectif des travailleurs étrangers par entreprise et que l'on rende plus difficile le changement d'emploi pour les étrangers. Permettre prématurément le libre changement d'emploi aux étrangers conduirait à des déconvenues en matière de salaire et sur le plan du renchérissement. Il va de soi par ailleurs que les mesures restrictives devront être appliquées strictement aux entreprises publiques également.

Contrairement à l'intention manifestée par les autorités compétentes de disposer les mesures nouvelles aujourd'hui déjà pour plusieurs années, nous estimons que la situation actuelle ne permet pas de prévoir l'avenir. Les arts et métiers pensent, comme les autorités, que le contrôle du marché du travail ne doit pas se maintenir au-delà du temps nécessaire absolument. Cependant, il est impossible d'apprécier aujourd'hui la situation de manière définitive, ni du point de vue de la pénétration étrangère, ni sur le plan de la politique économique, de sorte qu'on ne saurait prendre pour ces prochains temps des dispositions qui engageraient l'avenir.

Un exemple à suivre

La ville d'Yverdon est la commune vaudoise qui a résolu avec le plus d'énergie et de rapidité les problèmes relatifs à la pollution des eaux. La première du canton, elle construisait, il y a déjà dix ans, une station complète d'épuration des eaux usées.

Aujourd'hui, elle marque un nouveau point, franchissant une étape importante. En effet, elle vient de procéder aux essais de mise en service de ses installations de destruction des huiles de vidange. Depuis plusieurs années, ces résidus étaient stockés à proximité de la station d'épuration des eaux; la chaudière spéciale installée permet maintenant de brûler le contenu des fûts accumulés; la chaleur produite de cette destruction est utilisée au chauffage de la station. Le «Journal de la Construction de la Suisse romande», qui relate cet événement, rappelle que le Conseil communal d'Yverdon avait voté à ce sujet, en novembre 1964, un crédit de 256 000 fr. dont il faut déduire 140 000 fr. de subsides cantonaux et fédéraux.

Les huiles de vidange constituent une cause importante de pollution. Dans de nombreuses communes, le problème de leur destruction n'est pas résolu. Il ne suffit pas d'imposer l'aménagement de fosses spéciales de vidange. Encore faut-il que ces fosses soient vidées périodiquement et que leur contenu puisse être évacué. Or, tous ceux qui ne disposent pas eux-mêmes de chaudières capables de détruire des huiles de vidange sont très embarrassés: ils ne peuvent souvent pas les brûler à ciel ouvert sans provoquer une pollution de l'air inadmissible. Il ne faut donc pas s'étonner que souvent les fosses de vidange ne soient pas curées, le surplus se déversant soit dans les égouts, soit dans le sol. Il en résulte une grave pollution des rivières, des lacs et des nappes souterraines.

Seule l'organisation systématique du ramassage et de la destruction assure l'élimination de tous les risques. A cet égard, Yverdon donne un bon exemple qui mérite d'être imité rapidement par toutes les autres communes du canton.

Note de la rédaction

Les Groupements patronaux vaudois ont été bien inspirés de mettre en évidence les efforts déployés par la commune d'Yverdon pour lutter contre la pollution des eaux. Nous tenons cependant à faire remarquer que, dans le plan d'aménagement de nombreuses stations touristiques, les autorités prévoient des stations d'épuration des eaux qui ne le cèdent en rien à celle dont il est question ci-dessus. La station d'épuration de Zermatt, de même que ses installations d'incinération des ordures sont aussi des modèles du genre.

Dans tous les centres de tourisme, les organisations hôtelières et touristiques se doivent de harceler les autorités communales et cantonales pour hâter des réalisations de ce genre. Nous savons combien ces aménagements sont onéreux et les sacrifices que leur construction exigera des contribuables, mais on sait aussi que ce n'est qu'à ce prix que la Suisse conservera sa réputation de pays de tourisme par excellence, dans lequel on vient, comme autrefois, chercher le repos et la détente en se désintoxiquant au contact d'un air et de sources purs, sans parler de la qualité des produits agricoles qui était célèbre au temps où les romantiques venaient faire des cures de lait sur les bords de nos lacs ou dans les hautes vallées alpêtres.

aux quatre jeudis

par Paul-Henri Jaccard

Le triomphe des «NON»

Non...! Non, je ne vous parlerai pas ici de l'aéroport d'Etagnières condamné par un vote populaire massif en dépit de l'appui quasi-unanime de toutes les personnalités et organisations économiques du Pays de Vaud. Je ne vous dirai pas davantage le sentiment éprouvé, tout de cohésion et d'entente face aux grands problèmes du tourisme, à la lecture détaillée des «non» et des «oui» des grandes communes touristiques du canton: les Montreuxiens, les Veveysans, les gens de Villars, de Leysin, du Pays d'Enhaut rejettent avec un rare enthousiasme ce projet dont dépendait, paraît-il, le destin du tourisme vaudois! Je ne rappellerai pas non plus que les Lausannois eux-mêmes, mais avec une majorité plus minime, ont refusé, cet aéroport, qu'aux dires de certains ils entendaient réaliser à leur seul profit.

Allant un peu plus loin, je n'évoquerai pas l'entente traditionnelle et cordiale qui a régné, une fois de plus, entre Genève et Vaud, ni l'indiscrétion de l'un des partenaires et le pavé jeté dans la mare au moment le plus opportun!

Mieux vaut tirer le rideau sur cet épisode peu glorieux pour notre «Région du Léman»: cette région, si fière de son titre de première en Suisse pour le nombre de ses lits d'hôtels et celui de ses nuitées. Au train où vont les choses, cette place risque fort d'être contestée dans un très proche avenir. Hélas...

Dernier écho

Mais avant de mettre un point final définitif à ces propos moroses, je ne résiste pas au plaisir de vous conter l'expérience faite à la veille du scrutin par l'excellent journaliste Ernest Naef, grand spécialiste des problèmes de l'aviation en sa qualité de rédacteur en chef de la «Dépêche de l'air».

Il avait été délégué à Leysin par le comité d'action «pour» afin d'y prêcher la bonne parole; dans la salle, au jour-dit, il ne trouva que cinq auditeurs; plus le président. Cette audience restreinte n'empêcha pas notre confrère, dont chacun connaît l'esprit de persuasion, d'y aller de son plaisir d'orateur, de la séance, ayant remercié comme il se doit l'orateur, le président proposa, sans engagement, un vote indicatif; résultat éloquent: une voix «pour», quatre voix «contre»!

Aux USA

Par une coïncidence dont nos lecteurs apprécieront certainement le prix, j'ai lu dans le grand hebdomadaire américain «Time» l'importance grandissante, aux Etats-Unis, de l'aviation d'affaires. Près de 35 000 industriels se servent en effet d'avions privés pour aller régler leurs affaires à travers les Etats-Unis. La rapidité de ce moyen de transport est cependant conditionnée par les trajets de l'aéroport à l'usine à visiter.

Pour supprimer cette perte de temps, plusieurs entreprises ont décidé de s'installer en rase campagne et d'aménager un terrain d'atterrissage à la porte même de leurs bureaux. Près de 200 parkings pour avions sont déjà construits ou sur le point de l'être. On en compte 70 au Texas et quelques autres à St. Louis, à Cleveland, au Cap Kennedy et aux environs de Washington. A Dallas, six usines ont été édifiées au cœur d'un parc de 1500 hectares qui pourra recevoir 309 avions. La plupart de ces installations sont complétées d'un golf, d'une piscine et d'un restaurant, compléments indispensables à tout contact professionnel!

On a le sens du tourisme ou on ne l'a pas!

Contre...

Chez nous, hélas!, on continue à être plutôt contre... Contre Etagnières, contre le canal transhelvétique aussi! La presse nous apprend en effet qu'un comité romand vient de se créer contre ce canal et contre le trafic par chalands sur les lacs et cours d'eau de notre pays. Jusqu'ici, je croyais, dans ma candeur naïve, que les Romands étaient «pour» tandis que... Mais allez-y comprendre quelle chose! Il est vrai que les «Neinsards» ont toujours été contagieux!

L'avantage de la vie à l'hôtel

Il faut bien terminer par un sourire; la réflexion de cette dame disant à son amie: «J'adore aller en vacances dans un hôtel. C'est tellement reposant!...»

— C'est bien vrai, répond celle-ci; pas de vaisselle, pas de courses à faire.

— Oh! ce n'est pas pour ça. A la maison, c'est mon mari qui s'occupe de ces petites choses. Mais, à l'hôtel, je ne suis pas obligée, à chaque instant, de lui donner des ordres...

base!



hotel
Excelsior
restaurant

Aeschengraben 13 Telefon 061/35 31 33

Gute Bilanz und grosse Pläne für das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern

Europäische Verkehrsminister entdecken Luzern

Vom 23. bis 27. Mai werden im Verkehrshaus der Schweiz die Verkehrsminister Europas über einer Reihe von hängigen Problemen zusammensitzen. Die bestbesuchte Verkehrsschau Europas und das meistbesuchte Museum der Schweiz bestätigt damit einmal mehr, dass sie nicht nur alte und neue Verkehrstechnik zeigt, sondern dass sie auch Verkehr bringt. 1965 z. B. besuchten 330 000 Personen das Verkehrshaus, am Rekordtag im August waren es deren 4655. Seit der Eröffnung am 1. Juli 1959 haben insgesamt 1 725 000 Personen diese prächtige Verkehrsschau besucht. Die Besucher, seien es Schweizer oder Ausländer, seien sie nun einzeln oder in Gesellschaften hergeheist, kamen voll auf ihre Rechnung; ebenso die Gäste der zahlreichen Sonderschauen, Konferenzen und Tagungen.

Um es gleich hier einzuflechten: das gewaltige Interesse am Verkehrshaus dürfte auch dadurch bezeugt werden, dass immer mehr Verkehrsfreunde sich für den Beitritt zum Verein «Verkehrshaus der Schweiz» entschlossen. Der Verein ist der Träger der privaten Institution des Museums; er zählt zurzeit rund 4000 Mitglieder, wovon etwa ein Viertel Verkehrsorganisationen und Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und Handel sind. Der Verein stellt wohl eine umfassende Gruppierung von Partnern aus dem Verkehrswesen dar. Aber zur Verwirklichung der grossen Pläne sollte er noch auf eine breitere Basis bauen können, mit andern Worten, seine Mitgliederzahl sollte erhöht werden — ein durchaus verständlicher Gedanke, dem man volle Erfüllung wünschen darf. Denn die Bestände des Museums werden ja ständig vermehrt durch Erwerb von interessanten Stücken und Dokumenten, durch Schenkungen usw. Der Aufschwung, den das Verkehrshaus genommen hat, ist nicht zuletzt seinem dynamischen Direktor, Alfred Waldis, zu verdanken, der als Fachmann und passionierter «Verkehrshäuser» sein Amt zu einem Hobby, ja zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat, die er auch weiterhin grossartig erfüllen wird.

Und so möchte er, dass seine Ausbaupläne eine rasche Verwirklichung finden, um das grosse eingeleagerte Schaumaterial (vor allem auf dem Gebiet der Luftfahrt) bald dem Publikum zeigen zu können. Zudem möchte er andere Abteilungen erweitern, und summa summarum das Verkehrshaus auf den Stand seiner heutigen Möglichkeiten bringen. Dadurch, dass die Stadt Luzern ein angemessenes Terrain im Baurecht abgegeben hat, sind die baulichen Voraussetzungen gegeben, und schon liegt ein Projekt des Luzerner Architekten H. U. Gübelin vor. Geplant sind eine Halle für die Luft- und Raumfahrt, eine zweite für Schifffahrt und Fremdenverkehr, ein Planetarium, ein Restaurant, Verbindungshallen mit Toilettenanlagen, ein Bürogebäude und ein Innenhof mit Wasserbecken.

Die Halle Luft- und Raumfahrt wird Platz für ca.

15–20 Flugzeuge bieten und darüber hinaus Darstellungen enthalten über: die Entwicklung der Luftfahrt im allgemeinen und in der Schweiz im besonderen, Luftverkehr (Swissair), Motoren, Flugwaffe, Ausbildung, Flugsport, Flugsicherung, Flughäfen, Segelflug, Flugzeuginstrumente sowie Raumfahrt.

Die Ausmasse der projektierten Halle werden betragen: ca. 60 m Länge, 36 m Breite und ca. 14 m Höhe. Die Ausstellungskommission, die unter dem Vorsitz von Herrn Dip. Ing. Armin Baltensweiler, stellvertretender Direktionspräsident der Swissair, steht und der die Vertreter der massgebenden Organisationen der Luftfahrt angehören, hat es, im Hinblick auf die künftige, grosse Bedeutung, die der Raumfahrt und der Rakete als Transportmittel zukommen wird, als unerlässlich befunden, in der neuen Halle auch Darstellungen über dieses neue Gebiet aufzunehmen. Bei einem Verkehrshaus, das sowohl historische wie aber auch gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen darzustellen hat, würde das Fehlen der Raumfahrt als Mangel und Unvollständigkeit empfunden.

Eine weitere Halle wird in mehreren Stockwerken Darstellungen über die Schifffahrt und den Fremdenverkehr enthalten.

Die Abteilung Schifffahrt, die unter dem Vorsitz von Herrn W. Mangold, Direktor des Rheinschiffahrtsamtes, steht, wird Darstellungen über die Schifffahrt auf den Schweizer Seen und Flüssen, die Rheinschifffahrt und Hochseeschifffahrt enthalten sowie über die Ausbildung, die Umschlagsanlagen und die verschiedenen Schiffstypen; ferner Angaben über die Navigation. Ein Anziehungspunkt wird die durch weitere Modelle ergänzte Sammlung von Schiffsmodeellen sein. Ausserdem ist vorgesehen, Schiffsmodeellen im Wasserbecken des neuen Innenhofes verkehren zu lassen.

Bei der Abteilung Fremdenverkehr soll neben Darstellungen über die verschiedenen Gebiete des Tourismus in erster Linie Gewicht auf die grosse volks-

wirtschaftliche Bedeutung dieses Erwerbszweiges gelegt werden. Der Ausstellungskommission steht Herr Dr. W. Kämpfen, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, vor.

Mit Rücksicht darauf, dass die Erweiterungsbauten eine Einheit zu bilden haben, da später aus verschiedenen Gründen keine neuen Gebäude mehr zugefügt werden können, ist bereits heute schon ein Planetarium in das Projekt einbezogen worden. Luzern, das jährlich rund 1 Mio Übernachtungen aufweist, zu denen noch mehrere Mio Passanten kommen, stellt mit diesen Gästen ein unerschöpfliches Reservoir an Besuchern für das Planetarium dar. Ein Planetarium dürfte für das Verkehrshaus in Verbindung mit der Raumfahrt eine bedeutsame Attraktion bilden. Die neuen Gebäude werden durch offene Hallen verbunden sein, in denen u. a. die Toilettenanlagen untergebracht sind.

Das vorliegende Modell — Ausstellungshallen, Restaurant und Bürogebäude — stellt eine umfassende Projektstudie dar, die noch verschiedene Änderungen erleiden kann. Die Finanzierung kann natürlich erst in die Wege geleitet werden, wenn ein detailliertes Projekt mit Kostenvoranschlag vorliegt.

Da die Voraussetzungen für ein Bauvorhaben wie das unsrige gegenwärtig nicht besonders günstig sind, dürften noch einige Jahre vergehen, bis der vollständige Ausbau des Verkehrshauses verwirklicht ist. Aber die Mühe lohnt sich. «Denn» — wie Direktor Waldis an einer Pressekonferenz dieser Tage erklärte: «mit einer umfassenden Planung für den Endausbau des heute schon als einmalige Schau berühmten Verkehrshauses, der auch entsprechende Finanzstudien bedingt, sollen die Grundlagen auf lange Frist geschaffen werden. Bezüglich der Finanzierung sind den verantwortlichen Organen des Verkehrshauses bereits vielversprechende Zusicherungen gemacht worden. Sie ermuntern, mit Mut und Tatkraft die heute dargelegten Ziele weiter zu verfolgen.»

Glückauf, Glückauf! kann man da nur beifügen. Denn dies Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist die beste Planungs-Investition im Lande, die sich sehen lassen kann.

J. A.

Perte de 931 000 nuitées entre janvier et novembre de 1964 à 1965

Au cours des onze premiers mois de l'année 1965, les établissements hôteliers ont annoncé pas tout à fait 28 millions de nuitées, les établissements de cure à peine 1,8 million, ce qui représente pour les deux catégories environ 29,8 millions. Aux hôtels du pays reviennent environ 12,35 millions de nuitées, aux visiteurs étrangers à peu près 17,45 millions ou 58½ %.

Comparativement à la période allant de janvier à novembre 1964, la fréquentation des hôtels ayant leur domicile en Suisse a rétrogradé de 612 000 nuitées ou 5 %, celle des hôtels permanents logeant pour des motifs professionnels s'étant repliée de 233 000 ou 12 % et celle des autres visiteurs indigènes de 378 000 ou 3½ %. L'apport de nuitées des étrangers est descendu de 319 000 ou 2 %. La perte globale s'élève à 931 000 nuitées ou à environ 3 %.

Des reculs sont notamment portés au compte des contingents venant de France (–4 %), d'Italie (–11 %), de l'est et du sud-est de l'Europe, de l'Amérique latine, d'Afrique et d'Asie (–7 à 8 % chacun). Le flux touristique en provenance d'Allemagne, le plus important de l'extérieur, s'est également un peu replié (–1 %), tandis que l'apport des visiteurs de Grande-Bretagne, des Etats-Unis, des Pays-Bas, de Belgique et de Luxembourg, de Scandinavie et d'Australie s'est légèrement renforcé.

setzung mit den internationalen Hotelkonzernen ist aus ihrer Struktur heraus nicht denkbar. Sie beschränken sich auf eine bestimmte Form des Marketing und stellen im Prinzip eine Art Label dar; dagegen gehen die einheitlichen Einrichtungen nirgends so weit, konkrete Aufgaben der Betriebsführung gemeinsam zu lösen.

Eine der ersten dieser Gründungen war die Paris-Côte d'Azur, die grösste ist heute unzweifelhaft die Fédération nationale des logis de France, der 2200 Betriebe angeschlossen sind, die ihren Mitgliedern überdies die Aufnahme von Renovations- und Umbaukrediten erleichtert. 50 Beherbergungsbetriebe sind den Relais de Campagne angeschlossen, 40 bilden die Kette der Châteaux-Hôtels de France. Die letztere umfasst nur Häuser, welche in Schlössern, Burgen oder andern historischen Landsitzen untergebracht sind. Die meisten dieser sog. Hotelketten haben jedoch überwiegend regionalen Charakter und erfüllen manchmal sehr gut die Aufgabe einer Hebung des Regionaltourismus in Gegenden, in welchen dieser nicht über eine längere Tradition verfügt oder sich nicht als initiativ genug erweist, um die touristische Erschliessung zu fördern. Von Bedeutung ist die France-Ouest-Hôtels, die vor allem Betriebe der Bretagne und der Normandie umfasst und jedes Jahr eine gut konzipierte Propaganda im Ausland organisiert. Im Süden des Landes ist die Kette der Méditerranée-Atlantique-Pyrénées mit 34 Hotels na-

Bilden sich französische Hotelketten?

Unter Hotelketten versteht man in der Regel grosse nationale oder internationale Hotelkonzerne wie Hilton, Intercontinental, Sheraton, in Deutschland die Gruppe Steigenberger oder die Berliner Hotelbetriebs AG. Solche Gebilde der Hotelwirtschaft kennt Frankreich nicht, und es gibt nur wenig Unternehmungen, welche mehr als drei oder vier Häuser betreiben. Eine internationale französische Hotelkette — so merkwürdig dies für ein Land mit der gastronomischen Tradition Frankreichs auch erscheinen mag — hat es nie gegeben. Wenn deshalb in der französischen Wirtschafts- und Fachpresse von Hotelketten (chaînes hôtelières) gesprochen wird, so handelt es sich

um reine Zweckgemeinschaften, deren Organisationsgrad bei weitem nicht an die freiwilligen Ketten im Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel heranreicht. Von den reinen Berufsvereinigungen unterscheiden sie sich immerhin dadurch, dass sie von ihren Mitgliedern die Erfüllung bestimmter Minimalleistungen gegenüber den Gästen verlangen und durch ihre Organe auch streng auf der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen bestehen; werden diese verletzt, so können die Leitungen dieser Hotelketten auch Sanktionen verhängen. In diesem Sinne leisten diese Vereinigungen dem französischen Tourismus unbestreitbar beachtliche Dienste, aber eine Gleich-

Kisag Crème-Dispenser...

20
Jahre Kisag
ans Kisag
20
Jahre Qualität
ans de qualité



...entstanden aus der Forderung nach Hygiene, Ordnung, Sauberkeit und schnellem Service. Solide Ausführung. Gefällige Form. Gut zu reinigen. Wirkungsvolle Isolation sowohl des Topfes als auch des Deckels. Der Kisag-Crème-Dispenser nimmt keinen zusätzlichen Platz weg. In drei Ausführungen lieferbar: Tisch-, Wand- und Bammodell.

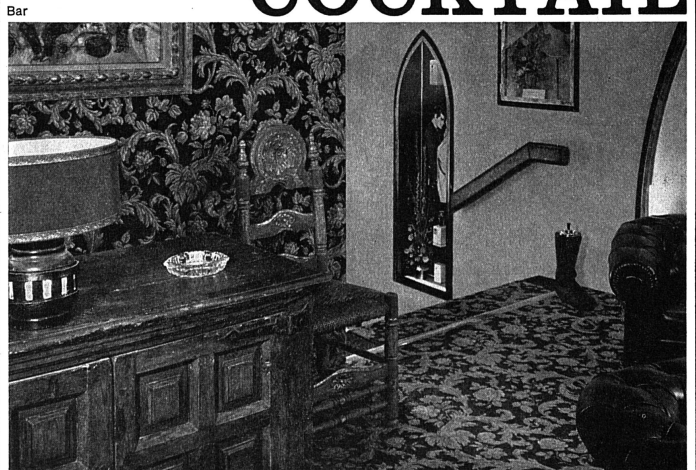
Ihr Service wird einfach, sauber, ordentlich dank dem Kisag-Crème-Dispenser.

Auch im einschlägigen Fachgeschäft erhältlich.

Kisag AG, 4512 Bellach
Telefon (065) 24544



Unter Spannteppich-Kollektion versteht Hassler nicht (nur) ein Artikel- und Farbsortiment COCKTAIL



Das auch. Und zwar umfassend und ausgewogen. Hassler hat aber zusätzlich eine eigene Auswahl aus allen Kollektionen geschaffen — die Cocktail-Kollektion. Damit Sie von Anfang an die Gewähr haben, nur gute, pflegeleichte und zugleich preisgünstige Spannteppich-Qualitäten vorgelegt zu erhalten. Die Aufnahme in die Cocktail-Kollektion ist also bereits eine Auszeichnung, ein Qualitätszeichen. Auf Jahre hinaus! Wir wissen heute schon, dass Sie Jahre später noch zufrieden sein werden, dank Cocktail. Viele Referenzen stimmen hierin überein.

Verlangen Sie den Besuch unseres Hotelfachberaters.



COCKTAIL



Hans Hassler AG
Kasinostrasse 19
5001 Aarau
Tel. 064/22 2185

HASSLER

Bossart + Co. AG, Bern 031/223344
Bossart + Co. AG, Biel 032/ 291 99
Hans Hassler AG, Luzern 041/ 205 44
Hans Hassler AG, St. Gallen 071/24 48 11
Hans Hassler AG, Zug 042/ 486 22
Hans Hassler SA, Lausanne 021/26 40 07
J. Wyss SA, Neuenburg 038/ 52 21
H. Rüegg-Perry AG, Zürich 051/2367 77

mentlich für den Pyrenäen-Fremdenverkehr wichtig. Im allgemeinen beschränken sich diese Hotelketten darauf, für den Verkehr mit den Gütern bestimmte Leistungen zu fördern, und meist sind die Mitglieder zur Innehaltung bestimmter Preisnormen verpflichtet. Doch sehr viel weiter ist man bis jetzt nicht gegangen, und die Übernahme bestimmter Aufgaben der Betriebsführung durch die Organisation ist anscheinend noch nicht systematisch ins Auge gefasst worden, so sehr sie auf der Hand läge. Vereinzelt werden erste Versuche zur gemeinsamen Propaganda unternommen, aber wir glauben nicht, dass die einheitliche Werbeberater für diese Häuser sich neben der Kollektivpropaganda bereits durchgesetzt hat. Desgleichen sind offenbar auch andere Sparten der Betriebsführung wie Teile der Finanzverwaltung, der gemeinsame Einkauf bestimmter Bedarfsartikel (vor erst für die Hotelverwaltung, man denke z. B. an die konsequente Vereinheitlichung der Formulare) noch nicht bis zur praktischen Verwirklichung gediehen, obschon nur auf diesem Wege eine fühlbare Erleichterung bei einzelnen Kostenstellen der Betriebsrechnung eintreten würde. Es ist zudem sehr fraglich, ob mit einer dahin gerichteten Intensivierung der Tätigkeit dieser Hotelketten in absehbarer Zeit schon zu rechnen ist, mögen hier auch noch sehr wertvolle Rationalisierungssparmassen liegen, die gänzlich unerschlossen sind.

Hotelketten im unternehmerischen Sinne des Wortes, welche als wirtschaftliche Einheit auftreten, gibt es in Frankreich nur wenige. Über die SOFITEL haben wir an dieser Stelle vor längerer Zeit bereits berichtet; ihr Zweck liegt bekanntlich darin, Hotels der oberen Klassen — in der Hauptsache Drei-Stern-Betriebe — in Städten zu errichten, in welchen die Übernachtungsmöglichkeiten für den gehobenen Geschäftstourismus nicht in genügendem Masse vorhanden sind. Die ersten Betriebe wurden bekanntlich in Strassburg und Cherbourg eröffnet. Nun hat sich vor einigen Wochen infolge des Eingreifens der französischen Behörden eine weitere Kette dieser Art mit dem Titel der Société Frantel gebildet, deren Gründung auf das Staatssekretariat für den Tourismus zurückgeht. Angesichts der ausbleibenden Initiative von Seite des privaten Hotelwesens wurde an die französische Hotel-Kreditkasse (Caisse de crédit hôtelier) die Aufforderung gerichtet, eine solche Hotelkette zu schaffen. Diese ist nun geschaffen, und über den Rahmen ihrer künftigen Tätigkeit sind die ersten Angebote vermittelt worden.

In den Kreisen der privaten Hotellerie bestanden zunächst erhebliche Befürchtungen, man werde auf diesem Wege zu staatlichen Hotels schreiten. Ferner zeigte sich ein pronunciertes Misstrauen, diese staatlich patronierte Neugründung werde von allem Anfang mit beträchtlichen Privilegien (in der Hauptsache bei den Kreditbedingungen) ausgestattet werden, um ihr im Wettbewerb mit der Privatwirtschaft ein deutliches Übergewicht zu verleihen. Dieses Misstrauen dürfte inzwischen nicht völlig zerstreut worden sein, obschon die Frantel bei der Errichtung von Beherbergungsbetrieben genau gleich vorgehen will wie ein Privatunternehmen. So ist auch keine staat-

liche Betriebsführung beabsichtigt, und der Kapitalbedarf wird teilweise durch private Geldgeber gedeckt werden. Die Frantel will sich auch nicht in typischen Gegenden des jahreszeitlichen Ferientourismus betätigen, sondern sich — ähnlich wie die Sofitel — auf Orte beschränken, wo das ganze Jahr hindurch ein Minimum von Geschäftstourismus besteht. Im Prinzip sollen nur Zentren in Frage kommen, die eine Bettenbesetzung von ganzjährig ungefähr 70% garantieren. Dabei erwirbt die Frantel das in Frage kommende Terrain und schliesst die erforderlichen Verträge mit den Kommunalbehörden ab. Die Verwaltung und Leitung eines Betriebes wird Berufsangehörigen anvertraut, die die Stellung von Geschäftsführern haben und in ihrer Betriebspolitik bestimmten Weisungen der Dachgesellschaft unterworfen sind. Im Prinzip werden nur Häuser der Drei-Stern-Klasse mit 60 bis 100 Zimmern erstellt, die mit den modernen sanitären Einrichtungen versehen werden und in denen sich der Übernachtungspreis inklusive Frühstück, Taxen und Gebühren auf 40 bis 45 Fr. stellen wird. Ähnlich wie die Sofitel will auch die Frantel in erster Linie für Unternehmer und Manager Übernachtungsgelegenheiten bieten. Der Service soll stark konzentriert werden, die Betriebe erhalten ein Grill-Restaurant, obschon die Restauranttätigkeit zumindest vorläufig nicht in das Zentrum der Betriebsführung gestellt werden soll. Die eigentliche Führung eines Stadtraumrestaurants ist im Augenblick nicht beabsichtigt, doch wird von den Gründern der Frantel offen zugegeben, dass in einem späteren Zeitpunkt eventuell die Schaffung einer Kette von Restaurants höherer Klasse geplant ist, falls der gastronomische Ruf eines Gebiets ein solches Vorgehen rechtfertigt und die bestehenden Gaststätten diese Aufgabe nur ungenügend erfüllen.

Der Organisationsgrad dieser Hotelkette geht somit auf jeden Fall viel weiter als bei den übrigen Ge-

bilden, die sich ebenfalls den Titel einer Motelkette zulegen. Nicht nur wird die Werbung für die Betriebe der Frantel gemeinsam durchgeführt, sondern es wird eine Einkaufszentrale geschaffen, und wahrscheinlich dürfte das Rechnungswesen zumindest zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls nach völlig einheitlichen Gesichtspunkten geordnet werden.

Das erste Unternehmen der Frantel ist für Macon (Saône-et-Loire) vorgesehen, wobei dann in rascher Folge etwa 5–6 analoge Betriebe erstellt werden sollen, um in einer Versuchsperiode genügend Erfahrungen zu sammeln, die nachher den Rahmen der Organisation etwas weiter abstecken lassen. An Möglichkeiten hiezu fehlt es um so weniger, als die Hotellerie in den Mittelstädten abseits des Touristenstroms heute den Anforderungen des modernen Geschäftsverkehrs nicht genügt und die fortschreitende Industrialisierung zweifellos auch noch weitere Bedürfnisse in dieser Richtung weckt. Ob allerdings die Hoffnung der Behörden in Erfüllung gehen wird, auf diese Weise dem französischen Bankgewerbe ein Beispiel für initiatives Vorgehen zu bieten, ist eine andere Frage, die wir jedenfalls kaum positiv zu beantworten wagen. Frankreich hätte heute alles Interesse an Hilton — aber ausgerichtet nach den typischen Eigenarten der französischen Gastronomie — zu schaffen. Jedoch zeigen die französischen Banken allen derartig, grosszügig konzipierten Plänen in der Regel die kalte Schulter. Sie haben es in den ersten fünfzig Jahren versäumt, internationale Gründungen der französischen Hotellerie auf breiter Basis esse daran, eine internationale Hotelkette vom Range zu finanzieren und nicht einmal in der Hauptstadt Paris die Erneuerung des Hotelapparates in der Spitzenklasse tatkräftig an die Hand genommen, sondern auch diese Aufgabe — Hilton überlassen. Ein bescheidener Pessimismus ist in dieser Beziehung deshalb sehr wohl angebracht.

Weshalb keine Skiwanderwege in der Schweiz?

Die Anzeichen mehren sich, dass inskünftig dem Skiwandern eine erhöhte Bedeutung zukommt, und die Wintersportplätze, welche «up to date» sein wollen, täten gut daran, sich mit dieser Frage zu befassen. Die Problemstellung ist einfach: Immer mehr finden sich an den Kurorten und Ferienplätzen Menschen gesetzter Alters ein, welche zwar das Skifahren beherrschen, aber die überfüllten und unfallgefährdeten Pisten meiden möchten. Eigentliche Touren in kaum oder nur von der Karte her bekanntes Gelände möchten sie (als Ersatz) auch nicht unternehmen, weil in diesem Bereich zumeist körperliche Anforderungen gestellt werden, denen der «Büromensch» nicht ohne weiteres gewachsen ist. Zudem kann man solche Touren nicht allein unternehmen, und die Verpflichtung eines Skilehrers oder Bergführers ist sehr kostspielig.

Wonach man sich sehnt, das sind Gelegenheiten zum Spazierenfahren auf nicht allzu anstrengenden Routen, die zudem durch sicheres Gelände führen

und markiert sein sollten — also ein Pendant zu den gepfadteten Spazierwegen für die Nicht-Skifahrer. Je nach geographischen Gegebenheiten müsste es nicht allzu schwer sein, solche Wanderstrecken verschiedener «Härtegrade» ausfindig zu machen, zu markieren und zu überwachen. Dabei brauchte man nicht so weit zu gehen, wie man es im bayrischen Berchtesgaden (gemäss einer touristischen Mitteilung in einem deutschen Pressedienst) tut: Dort führt man Autobuslinien zum Beginn und ans Ende des offenbar sehr genau abgegrenzten Parcours, unterhält auf der Strecke eine Art Posten, bemannt mit Fachleuten, und richtet zudem Gaststätten am Rande der Wege ein. So viel Organisation wäre uns Schweizern wohl zuwider — aber eine «Grundstruktur» wäre vielleicht doch anzustreben, selbst dann, wenn nicht vom ersten Tag an grosse Frequenzen zu gewärtigen wären. Anfänge sind gemacht, etwa in Pontresina unter der Ägide von Dr. med. Rudolf Campell oder in der Form einer Langlaufschule Hans Ammann in

Alt St. Johann, wo man allerdings nach einem etwas anderen Rezept ans Werk gegangen ist. Was den beiden Versuchen (möglicherweise gibt es anderwärts noch weitere) abgeht, ist eine breite Werbung. Andererseits kann ein Erfolg nur dann sich einstellen, wenn auch von der Materialseite her bessere Voraussetzungen vorliegen, d. h. es müssten Wanderski entweder gekauft oder an Ort und Stelle gemietet werden können (was für das deutsche Beispiel zutrifft), weil die heute gebräuchlichen Ski mit den Sicherheitsbindungen nur beschränkt für Wanderungen tauglich sind.

Nachdem immer wieder verlangt wird, die schweizerischen Kurorte müssten sich davor hüten, zu veralten, zu wenig Attraktionen zu bieten — hier wäre ein Betätigungsfeld, das einstellenden noch Originalitätscharakter besässe. Freilich darf man keine Wunder erwarten. Die Kundschaft muss sich an derlei erst gewöhnen, und bis das «down hill only» aus der grossen Mode kommt, bzw. auch das Skiwandern als vollwertig neben sich buldet, dürfte noch einige Zeit vergehen. Aber schliesslich muss jemand den Anfang machen ... mk.

Amélioration de l'information routière

Un bulletin de l'état des routes, élaboré dès 1960 par le TCS et dès 1962 par le TCS et l'ACS, est diffusé en semaine chaque matin à 8 heures sur l'émetteur de Sottens. Le samedi, il trouve sa place vers 8 heures 30 dans le cadre de l'émission «route libre».

Des automobilistes sportifs, des skieurs surtout, en nombre toujours plus grand ont demandé que ce bulletin d'état des routes soit diffusé désormais le dimanche également. C'est pourquoi les dirigeants du TCS et ceux de la Radio romande viennent de prendre d'un commun accord la décision suivante:

La transmission dominicale d'un bulletin d'état des routes a débuté le dimanche 12 décembre 1965. Elle se prolongera jusqu'à l'automne 1966. Son heure de diffusion a été fixée à 8 heures.

Par ailleurs, afin d'augmenter l'efficacité de l'information aux automobilistes en semaine, le service routier du TCS communiquera également aux studios de service — qui pourront en donner connaissance au cours des «flashs» d'actualité qui, dès 1966, seront diffusés toutes les heures — toute modification de l'état des routes pouvant intervenir dans le courant de la journée.

Des modifications sont également prévues afin d'améliorer l'efficacité du No 163 du téléphone. Des discussions sont en cours actuellement entre les représentants du TCS, de l'ACS et des PTT pour qu'un enregistrement de l'état de notre réseau soit réalisé le dimanche également et pour que des modifications éventuelles pouvant survenir en cours de journée puissent faire l'objet d'un nouveau bulletin.

Tout a donc été mis en œuvre afin que les usagers de nos routes soient toujours mieux renseignés et



Egla

QUALITÄTSWÄSCHE
für
HOTELS und
PENSIONEN

EGGER & CIE., Weberei, Langenthal
Telefon (063) 2 18 14



Kennen Sie den

Pony-Kleinskifft?

Er kann in einem Tag montiert werden.
Lieferbar mit Elektro- oder Benzinmotor.
Verlangen Sie unser Sonderprospekt!

Walter Städeli, Maschinenfabrik
8618 Oetwil am See, Tel. (051) 74 42 63

AT. CREUX

COGNAC
Bisquit

OLD
FORESTER
BOURBON WHISKY

CHAMPAGNE
POMMERY

Ballantine's
SCOTCH WHISKY

LIQUEURS
BOLS
ET GINS

Agents exclusifs E. OEHNINGER S.A.
pour la Suisse MONTREUX



Bier aus Kopenhagen
für verwöhnte Ansprache
in Flaschen und Dosen

Importeur: Ausländische Biere AG, Basel, Tel. (061) 34 28 26
Depots in allen grösseren Ortschaften

Reklame-Verkauf!

500 Passiertücher

Reinleinen, 4er, 80/80 cm, gest. umt
Tel. (041) 2 38 61 per Stück nur **Fr. 4.95**

Abegglen-Pfister AG Luzern



Lehrling, ein guter Rat!

Für Berufskleider wende Dich
vertrauensvoll an meinen lang-
jährigen Lieferanten

André L. Hammer, 3000 Bern
Berufskleiderfabrikation
Falkenplatz 7, Tel. (031) 23 78 18

Verlangen Sie frühzeitig Vertreterbesuch für Offerten
und Massnahmen

● COUPON als Drucksache einsenden ●
Erwarte Ihren Besuch am: H

Datum Zeit

Name

Adresse

évitent de s'aventurer à la légère sur des chaussées souvent en mauvais état, parfois même totalement impraticables.

Ce nouvel effort apporté par les clubs d'automobil-

listes et la Radio romande à la sécurité routière répondait à un besoin et sera, à n'en pas douter, apprécié par les automobilistes toujours plus nombreux qui recourent à ces différentes sources d'information.

M. Marcel Nicole, directeur de l'ADIG, fête ses 20 ans d'activité

Le comité de l'Association des intérêts de Genève a donné un grand dîner à l'Hôtel Richemond en l'honneur de M. Marcel Nicole, directeur de l'ADIG depuis 1946, pour fêter ses vingt ans d'activité à la tête du tourisme genevois. Les représentants des autorités, des organisations internationales et de nombreuses personnalités genevoises avaient tenu à s'associer à cet hommage. M. Werner Kaempfen, directeur de l'Office national suisse du tourisme avait été invité à cette occasion à faire un tour d'horizon des perspectives du tourisme suisse.

M. Eric Sandoz, président de l'ADIG et ami personnel du jubilaire, tint à relever tout ce que Genève devait à M. Marcel Nicole. Il a repris les fonctions de directeur de l'ADIG des mains de M. Trachsel, à un moment où tout était à créer et où Genève commençait à peine à se relever de la longue et grave crise qui avait paralysé aussi bien le tourisme proprement dit que l'activité des grandes institutions internationales.

M. Nicole s'est révélé un animateur intelligent et persévérant dans une fonction qui exige une faculté d'adaptation peu commune, une clairvoyance toujours en éveil et des initiatives sans cesse renouvelées pour mettre sur pied un appareil touristique aussi étendue et varié que celui de Genève. La Ville des Nations doit en effet être équipée de manière à accueillir les semi-touristes que sont les délégués aux principales conférences internationales. (Si nous utilisons le terme de semi-touristes ce n'est nullement pour minimiser leur activité, mais parce qu'ils ont l'occasion de faire parfois de très longs séjours sur les bords du Léman.)

En effet, il ne faut pas croire que les institutions internationales sont venues d'elles-mêmes s'installer à Genève. L'importance de leur effectif actuel est le résultat de la prospection soutenue faite par M. Marcel Nicole, spécialement aux Etats-Unis, et à ses innombrables relations dans le monde entier.

Il s'agit encore pour le directeur de l'ADIG de soutenir ou même de provoquer et de créer des manifestations et des spectacles pour distraire la population et attirer ou retenir les touristes.

Le directeur d'un office de tourisme de l'importance de Genève, comme ses collègues d'autres villes, est fort exposé à la critique et il doit donc être d'une impartialité sans défaillance.

C'est d'ailleurs cette impartialité qui a fait tant apprécier M. Marcel Nicole comme président des directeurs d'offices suisses de tourisme. Dans cette fonction, il a également manifesté, avec une intensité particulière, ses connaissances professionnelles, son sens de l'anticipation et sa ferme volonté de faire mieux connaître le tourisme tant aux autorités qu'à notre population.



A côté de ces qualités, M. Nicole s'est fait aimer par sa loyauté à toute épreuve et parce que l'on sentait, sous le directeur décidé et agissant, un homme de cœur ayant un sens profond de l'humain.

M. E. Ganter, maire de Genève, tint aussi à exprimer au jubilaire les remerciements et la reconnaissance des autorités genevoises. Il souhaita que Genève puisse compter pendant de longues années encore sur la collaboration de M. Nicole.

M. Albert Picot, ancien conseiller d'Etat, évoqua un épisode qui s'était passé au moment de l'entrée en fonction de M. Nicole, alors que Genève avait été invitée à loger plus d'un millier de personnes venues assister à une conférence internationale. Les représentants des autorités avaient accepté cette mission,

sans savoir s'ils pourraient faire honneur à leur engagement. Ils convoquèrent le lendemain M. Nicole, qui prit l'affaire en main, mobilisa tous les moyens d'hébergement et la conférence se déroula sans aucune réclamation des participants sur les conditions de logement.

Très ému, M. Marcel Nicole remercia pour les compliments dont il avait été l'objet, déclara qu'il avait une foi entière en la mission touristique et internationale de Genève et qu'il continuerait à déployer tous ses efforts en faveur du tourisme genevois, conscient par là, de servir une cause encore plus élevée : celle de la Paix.

Tour d'horizon du tourisme suisse

M. Werner Kaempfen, directeur de l'ONST, tint aussi à remercier M. Nicole en lui offrant en souvenir de cette manifestation une vieille channe d'étain et en soulignant tout ce que l'ONST, le tourisme suisse et genevois devaient à l'activité du directeur de l'ADIG et combien son travail est apprécié dans toutes les régions du pays qui profitent indirectement de la vocation internationale de Genève.

M. Kaempfen se livra à un tour d'horizon du tourisme suisse, rappelant l'importance économique de cette branche qui procure à la balance commerciale suisse un actif de 2,5 milliards de francs. Le tourisme n'est concevable que sur la base du libre échange. Or nos compatriotes ne se font pas faute de profiter de cette liberté puisqu'ils dépensent près d'un milliard de francs hors de nos frontières, ce qui réduit à 1,5 milliard le solde actif de la balance touristique des paiements. C'est quand même l'actif le plus important de cette balance et il compense heureusement les déficits dus à nos excédents d'importation.

La place du tourisme dans l'économie s'étend de plus en plus, puisqu'il représente le 7 % du chiffre d'affaires du commerce mondial et environ le 10 % du budget des ménages des pays les plus industrialisés. Les résultats de l'année dernière — seuls des chiffres provisoires sont encore en notre possession — accusent un léger fléchissement de quelque 3 %. Il n'y a pas lieu de se faire du souci, mais il faut veiller au grain car la concurrence internationale devient toujours plus forte.

Depuis quelques années, la propagande suisse est axée sur la notion des vacances reposantes. D'où le slogan : « Courez l'Europe — détendez-vous en Suisse ». Ce slogan qui succédait à celui du « Retour à la nature » inspiré par l'Année Rousseau a trouvé son prolongement dans l'Année des Alpes. L'ONST s'efforce de maintenir la pérennité des vacances en Suisse par son nouveau slogan qui s'énonce : « Voyage à la Lune, un jour ; voyage en Suisse, toujours ! »

Les voyages à grande distance ont connu un essor extraordinaire ; ils ont certainement contribué à détourner de chez nous des touristes qui venaient régulièrement dans nos stations. Il s'agit pour la Suisse de créer un contre-courant pour compenser ce recul. Mais, d'une manière générale, on souhaite de nouveau des séjours tranquilles, reposants, animés par une pratique modérée du sport. Le guide de l'ONST consacré aux stations où il n'y a pas de trafic automobile connaît un succès que l'on n'aurait jamais prévu il y a quelques années. D'autre part, la concurrence entre les agences organisant des voyages en avion dans des pays éloignés est telle que non seulement les prix ont atteint leur niveau le plus bas, mais qu'elles rivalisent en offrant des primes étonnantes aux voyageurs.

Si nous voulons sauvegarder notre tourisme, il faut encourager un développement concerté des stations touristiques, une certaine planification. Planification ne veut pas dire statu quo et n'est pas incompatible avec un programme de développement. Mais ce programme doit être à l'échelle du pays auquel il conservera son cachet et doit être conçu de manière à résoudre tous les problèmes de croissance pour les prochaines décennies.

Pour obtenir un développement harmonieux il se rait nécessaire de consacrer au tourisme un article de la Constitution fédérale.

L'ONST continuera à faire toute la propagande possible en faveur du tourisme suisse. Il cherchera des solutions originales mais basera sa publicité sur l'absolue authenticité. Nous ne voulons pas une propagande stéréotypée et avoir des prospectus semblables à ceux des Caraïbes ou de n'importe quel autre pays touristique nouveau. Ce que nous voulons mettre en valeur c'est le cachet réel de nos paysages, de notre population ainsi que de nos us et coutumes.

La Xe Ski Skal Cup a remporté, à Chamonix un grand succès

Organisée par le Skål-Club de Genève et l'Association des Intérêts de Genève, la Xe Ski Skal Cup a réuni, à Chamonix, trois jours durant, quelque cent-trente skálmen et skálwomen venus de Grande-Bretagne, de France, d'Italie et de Suisse.

Rappelons que le programme comprenait une excursion en autocar à Courmayeur, à travers le tunnel du Mont-Blanc, une fondue monstre au retour à Chamonix, avec naturellement les apéritifs et vins d'honneur qui sont de règle en pareille occasion, un grand dîner suivi de bal au Casino de Chamonix et un lunch officiel à l'Hôtel Savoy, suivi de la distribution des prix. Quant aux manifestations sportives, il s'agissait d'un slalom géant qui a réuni 36 concurrents et concurrentes sur la piste de Plan Praz et

Wettbewerb mit 3-fachen Chancen

(alu : die moderne Aluminiumfolie zum Kochen und Haushalten)

Sie können **3 x Fr. 250.-** für 3 gute alu-Ideen gewinnen

Senden Sie uns Ihre Ideen und Erfahrungen für neue Verwendungsmöglichkeiten der alu-Haushaltsfolie im Gastgewerbe oder originelle alu-Rezepte, die sich — einfach oder raffiniert — im Gemeinschaftshaushalt verwenden lassen. Alle bergen für Sie eine Gewinnchance.

Weshalb Hausfrauen die alu-Haushaltsfolie so schätzen :

Eier und Würste zerspringen nie, wenn man sie vor dem Sieden in alu-Folie einwickelt.

Grill und Backblech bleiben innen sauber, wenn sie mit alu-Folie ausgekleidet werden. Sie schützt auch Backgut in Cake- und Kuchenformen vor dem Anbrennen.

Verspätete Gäste? Servierbereite Platten bleiben, mit alu-Folie umhüllt, im Ofen heiss, ohne sich im Geschmack oder Aussehen zu verändern.

Spargelköpfchen brechen nicht ab, wenn man dem Bund vor dem Kochen eine ca. 10 cm hohe Haube aus alu-Folie aufsetzt.

Im Kühlschrank verhindert alu-Folie die Geruchsübertragung (wichtig bei Fisch und Käse). Sie schützt zugleich vor dem Austrocknen und spart Platz, weil sie weniger Raum beansprucht als ein Gefäss.

Silberbesteck wird im Nu blank, wenn man es in eine Schüssel mit heissem Wasser, zusammen mit einem grossen Stück alu-Folie und ca. 2 Esslöffeln Salz legt. Wichtig: Das Silber muss die alu-Folie berühren. Vorsicht: bei patiniertem Besteck nur den unpatinierten Teil eintauchen.

**Die Preise: 5 x Fr. 250.- in bar
10 x Fr. 100.- in bar
20 x Fr. 50.- in bar**

grosse Gewinnchancen ... denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Nur Sie — aus dem Hotel- und Gastgewerbe machen mit.

Senden Sie uns Ihre alu-Ideen bis am 30. April 1966

Die Einsendungen werden durch eine Jury von 7 Damen und Herren bewertet. Unter ihnen sind auch Fachleute aus dem Hotel- und Gastgewerbe.

Wettbewerbsbestimmungen

1. Jedermann aus dem Gastgewerbe, der in der Schweiz wohnt, ist ohne Kaufzwang teilnahmeberechtigt.
2. Sie können uns eine beliebige Zahl alu-Ideen einsenden.
3. Falls mehrere Teilnehmer die gleiche Idee oder das gleiche Rezept einsenden, entscheidet das Los.
4. Jede alu-Idee muss auf einem separaten Blatt mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse eingereicht werden.
5. Jeder Teilnehmer kann maximal drei Preise gewinnen.
6. Letzter Einsendetermin: 30. April 1966 (Datum des Poststempels).
7. Die Verwendungsrechte der eingesandten alu-Ideen gehen nach der Preisverteilung an die alu-Vertriebsstelle über.
8. Der Entscheid der Jury ist unanfechtbar.
9. Alle Teilnehmer werden über die Ergebnisse des Wettbewerbs schriftlich orientiert.
10. Durch die Beteiligung am Wettbewerb anerkennt der Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen.

alu-Vertriebsstelle der Schweiz, Aluminiumfolien-Walzwerke, Kreuzlingen.



66.51.1.4.1

Therma-Kühlanlagen für das Gastgewerbe

Wirtschaftlich und zuverlässig sind Therma-Kühlanlagen. Genau der Grösse, dem Umsatz und der Charakteristik Ihres Betriebes entsprechend werden sie von unseren erfahrenen Spezialisten geplant. Fordern Sie sie an für unverbindliche Vorschläge und Berechnungen!



therma

Buffetanlagen, Kühlvittrinen, Kühlschränke, Tiefkühltruhen, Sandwich-einheiten, Kühlräume, Tiefkühlanlagen, Flaschenkühlschränke, Patisserie-schränke, Glacemaschinen

Therma AG Schwanden GL
Kältebüro Zürich 6/57, Hofwiesenstr. 141
Tel. 051/261606
Büros in Bern, Basel, Lausanne, Genf

les épreuves de curling auxquelles ont participé huit équipes.

Au cours de la distribution des prix, M. Eugène J. Fert, président du Skål-Club, a excusé l'absence de M. Marcel Nicolle, directeur de l'ADIG et évoqué la mémoire de M. Bertoli, directeur d'Air India, victime de la catastrophe qui a endeuillé les ailes commerciales indiennes.

Voici les principaux résultats de cette dixième Ski Skål Cup: Skålmen de moins de 45 ans: 1. M. Giorgio Piazzini, Locarno; Skålmen de plus de 45 ans: 1. M. François Schütz, Strasbourg; Messieurs invités: 1. M. Michel Schömann, Genève; Epouses de skålmen: 1. Mme Heidi Cabane, Bâle; Dames invitées: Mme Heidi Geiser, Berne; Fils de skålmen de plus de vingt ans: M. Pierre Brandt, Genève; Jeunes gens (de 16 à 20 ans): M. Pascal Baud, Genève; Juniors

(de moins de 16 ans): M. Michel Siegrist, Genève. Pour la Curling Skål Cup, la première place a été enlevée par l'équipe composée de MM. Gérard Simond (directeur du Carlton, à Chamonix), Jean-Claude Bonvin (directeur de l'Hôtel du Golf, à Crans-sur-Sierre), Pierre Gentinetta (directeur de l'Hôtel Grand-Pré, à Genève) et Ihlé (directeur d'hôtel aux Baléares). Il s'agit donc d'un triomphe des hôteliers, dans le plein sens du terme.

Quant à la finale de curling féminine, elle a été remportée par l'équipe composée de Mmes et Milles Hélène Silvie et Verdier, toutes deux de Paris, et Genevieve et Magnin, l'une et l'autre de Genève. D'ores et déjà, les participants à cette excellente rencontre se sont donné rendez-vous à l'an prochain, pour la Xie Ski Skål Cup, qui se déroulera à Zermatt. V.

Gastronomie champenoise à l'Hôtel Savoy à Arosa

Les grands hôtels de nos célèbres stations alpines mettent tout en œuvre pour offrir à leur clientèle, non seulement les ressources quasi inépuisables de leur équipement de sports d'hiver, mais encore des manifestations culturelles, gastronomiques et autres, bien propre, à rapprocher la ville de la montagne et à donner aux indigènes l'occasion de participer à la vie citadine.

Le turbot au vin de Champagne
La côte de boeuf au feu de bois
Les pommes soufflées
Le bouquet de primeurs
Le parfait glacé Lion d'Or
Les biscuits de Champagne
Le café
La fine de Marne Irroy



La magnifique salle à manger de l'Hôtel Savoy se prête particulièrement bien aux dîners de gala.

Il ne nous appartient pas ici de vanter les charmes, ni les possibilités touristiques d'Arosa, car il faudrait des pages et des pages pour décrire les avantages de la grande station grisonne et parce qu'une forte majorité de nos lecteurs la connaissent déjà.

En revanche, il convient de relever l'effort remarquable accompli par la famille Muller-Steffen et, actuellement, par les représentants de la nouvelle génération M. et Mme P. Muller, pour redonner à leur établissement le sens de la grande hôtellerie traditionnelle d'autrefois. Celle-ci avait à cœur de prévenir les désirs de la clientèle, de l'entourer d'un confort et d'une atmosphère à la fois chaude et plaisante, tout en lui donnant la possibilité de trouver dans l'hôtel même toutes les attractions et le dépaysement que l'on recherche d'habitude pendant des vacances de détente et de repos.

Le gala gastronomique champenois qui s'est déroulé à fin janvier était bien dans cette ligne. M. P. Muller a compris qu'en jumelant, en quelque sorte, la Champagne et les Grisons, Reims et Arosa, l'Hôtel du Lion d'Or — l'établissement le plus réputé de la célèbre cité rémoise — et l'Hôtel Savoy à Arosa, qu'il accomplissait une opération de prestige. En effet, l'idée de la Champagne et des champagnes est intimement liée à celle de luxe, de qualité, d'événements que l'on fête d'une manière exceptionnelle. Et les journées champenoises de l'Hôtel Savoy ont réellement répondu à cette préfiguration. Disons aussi que ce n'était pas un coup d'essai, car une «quinzaine de spécialités champenoises» avaient déjà été organisée à Arosa l'année dernière avec le plus franc succès.

Si dans notre introduction, nous avons employé l'expression jumelage, c'est parce qu'il avait été prévu qu'une sympathique cohorte de Rémois viendrait s'initier aux sports d'hiver tout en mettant leur gastronomie à l'honneur, de même qu'un groupe d'Arosiens s'apprête à se rendre prochainement à Reims afin de mieux se familiariser avec la production champenoise. Malheureusement les fêtes de la St-Vincent, patron des viticulteurs, avaient empêché plusieurs personnes annoncées de venir goûter aux joies de la neige.

La responsabilité, mais aussi le triomphal succès de ces échanges gastronomiques, reviennent à MM. Yves Deillon, directeur et André Mondet, chef de cuisine de l'Hôtel du Lion d'Or à Reims, ainsi qu'à MM. Muller, directeur et Franz Miggiß, chef de cuisine de l'Hôtel Savoy à Arosa.

Nous nous devons de reproduire ci-après les menus champenois servis au déjeuner et au dîner de gala de cette journée gastronomique mémorable.

Déjeuner

Les délices des Grisons
Les filets de sole rémois
Le coq au vin rouge de la Marne
Les pommes dauphine
Les petits pois à la française
Les fromages de Champagne
La tarte aux pommes
Le café

Dîner

La terrine du chef à la gelée au ratafia
Le consommé à la fine de Marne

Tout était harmonie dans ces deux menus et l'on ne saurait citer une entrée dont la préparation ait été plus fine que l'autre. S'il fallait à tout prix attribuer un rang, nous mettrions personnellement en tête «Le turbot au vin de Champagne» qui fut un véritable délice.

Si nous parlons d'harmonie, c'est aussi, parce que la coopération entre les chefs de cuisine MM. Mondet et Miggiß fut parfaite et que si la Champagne fut à l'honneur le premier jour, M. Miggiß présentait le lendemain un «Plat bernois» d'une opulence bien helvétique. Il était précédé d'un potage grison et suivi de fromages du pays qui montrèrent que la gastronomie et les vins suisses n'avaient pas de raison — dans un autre genre naturel — d'avoir des complexes d'infériorité.

Tagung der Walliser Fachkommission für das Gastgewerbe in Zermatt

Cette Tagung fand kürzlich zum ersten Mal im Oberwallis, in Zermatt, statt. Es ist dies den Bemühungen des Präsidenten des Walliser Hotelier-Verein, Dr. W. Zimmermann, und Ulrich Tuffer, Präsident des Walliser Wirtverein, zu verdanken.

Die Sitzung stand unter der Leitung von Präsident Coquoz, St-Maurice, von der Walliser Fachkommission für das Gastgewerbe, welcher in seinem Jahresbericht darauf hinwies, dass die Zahl der Lehrlinge während vielen Jahren nicht mehr als 15 betrug, während es heute deren 87 sind. Bei diesen Lehrlingen handelt es sich um Koch- und Kellerlehrlinge sowie um Saallehrkräfte. Man hofft für diese Lehrberufe, die finanziell nicht uninteressant sind und viele Aufstiegsmöglichkeiten bieten, möglichst viele junge Leute gewinnen zu können.

Beim Mittagessen im Hotel Schweizerhof legten die Lehrlinge des Platzes Zermatt Beweise ihres Könnens ab. Man versäumte die Gelegenheit nicht, die Jungen über die Bedeutung des Koch- und Serviceberufes aufzuklären und bot ihnen nachher Gelegenheit, sich frei und offen auszupressen, wobei es ihnen zum Bewusstsein kam, dass sie nicht sich selbst überlassen sind, sondern dass sie jemand um sie kümmern.

In der anschließenden Lehrmeisterkonferenz, die etwas besser hätte besucht werden dürfen, sprach der Sekretär der Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe, Dr. Ernst Frei, über die Aufgaben der Lehrmeister und der Lehrkräfte im Rahmen der Saisonlehre. Er führte unter anderem aus, dass der Besuch der Gewerbebeschule für die Lehrlinge in Saisonbetrieben wenig taugt. Anstelle des Besuchs der Gewerbebeschule an einem Tag der Woche haben die Lehrlinge einen Kurs im ersten und einen solchen im zweiten Jahr zu besuchen. Diese Kurse von sieben Wochen Dauer fallen in die Zwischensaison. Die schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe, die sich paritätisch aus Vertretern der UH, des Schweizer Hotelier-Verein und des Schweizerischen Wirtverein zusammensetzt, ist mit der Organisation und Zusammensetzung der Kurse betraut. Die Lehrabschlussprüfung zerfällt in zwei Teile. Im Rahmen des Kurses werden auch lebenskundliche Fragen von berufenen Persönlichkeiten behandelt. An zwei Wochentagen finden allgemeinbildende Vorträge, Film- und Lichtbildvorführungen statt.

Zurzeit befinden sich 282 Kochlehrlinge in Ausbildung. Im Oberwallis mit seinen 500 Betrieben hat sich die Anzahl der Lehrlinge stark erhöht.

Il faut dire que tout était réuni pour mettre en valeur les mets servis, car la grande salle à manger de l'Hôtel Savoy constitue un cadre idéal par ses dimensions et son agencement, de même que sa décoration aux teintes claires, que lustres et projecteurs mettent magnifiquement en évidence, comme d'ailleurs le soleil d'Arosa pendant la journée.

Un orchestre au répertoire varié et fort bien adapté agrémenta le dîner et la soirée de gala au cours desquels les plus grandes marques de Champagne furent naturellement à l'honneur.

Plusieurs participants à ce gala se retrouveront dans le restaurant champenois, unique en Suisse, de l'Hôtel Valsana pour déguster un apéritif au champagne, servi par les soins de M. Fringer, autre dynamique hôtelier d'Arosa.

L'Hôtel compte aujourd'hui — avec les 36 chambres supplémentaires du nouveau bâtiment qui s'harmonisent parfaitement avec l'ancien — quelque 180 lits. Il est devenu l'un des plus sélects d'Arosa grâce à ses vastes salons, sa salle à manger luxueuse, son bar intime, son dancing et son grill-room «A la Forge», et surtout sa situation idéale en pleine forêt, à proximité des lacs, pourtant quasi au centre d'Arosa.

Nous félicitons sincèrement M. et Mme Werner Muller-Steffen, ainsi que M. et Mme Peter Muller-König pour ce bel exemple de réalisation hôtelière familiale et pour leur effort constant d'améliorer le niveau et la qualité de leurs établissements. Nous avons été heureux d'apprendre que pendant que M. et Mme W. Muller continueraient en été à assumer l'exploitation de l'Hôtel Meister à Lugano, M. et Mme P. Muller-König s'apprêtaient à reprendre l'été prochain la direction de l'Hôtel Schweizerhof à Vulpera. Nous leur souhaitons plein succès dans leur nouveau champ d'activité.

Les tribulations de l'Hôtel Savoy

Nombre de nos lecteurs apprendront avec intérêt que le premier prospectus de la Société de développement d'Arosa date de 1889, époque à laquelle il n'y avait que 5 hôtels comptant 240 lits. Ce prospectus vantait la solidité de la construction des hôtels et pensions, la cuisine simple et nourrissante, la qualité de l'eau et du lait, ainsi que du vin de la Vallée qui atteint à l'altitude une finesse rare dans la plaine.

C'est une société belge qui décida le 10 avril 1889 de construire sur l'emplacement du Savoy un hôtel de premier rang qui devait par la suite connaître de nombreuses tribulations.

En 1894, le deuxième prospectus de la station d'Arosa fait mention du Grand-Hôtel Arosa, ouvert au printemps 1893, occupant une situation protégée et ensoleillée, et disposant de 100 lits.

En octobre 1904 le Grand Hôtel fut vendu à Hans Bally-Lessing qui le rebaptisa et lui donna le nom qu'il porte encore aujourd'hui «Savoy Hôtel». L'établissement fut exploité normalement jusqu'au début de la guerre de 1914, puis fut affecté à différentes destinations. Même la mise en circulation du chemin de fer Coire-Arosa ne parvint pas à redonner à l'établissement l'essor nécessaire.

M. Werner Muller, l'actuel propriétaire, vint à Arosa en automne 1942 et affirma la maison qu'il devait finalement acheter en 1953. Au cours de ces dernières années M. Muller a complètement transformé et modernisé l'hôtel qui redevient ce qu'il était il y a soixante ans, un des établissements de premier rang d'Arosa.

Depuis 1963, en collaboration avec son fils M. P. Muller et sa jeune épouse, M. et Mme Werner-Muller ont agrandi considérablement l'établissement, le dotant d'un nouveau hall d'entrée, d'une réception moderne, d'un grill et de salons transformables et plus vastes, rénovant tout le mobilier et rationalisant au maximum pour assurer un service toujours plus rapide et attentif.



M. Yves Deillon de l'Hôtel du Lion d'Or à Reims, MM. P. et W. Muller, directeurs-proprétaires de l'Hôtel Savoy et M. Jäggi, maître d'hôtel, sont vivement acclamés.



M. André Mondet, chef de cuisine de l'Hôtel du Lion d'Or à Reims et M. Franz Miggiß, chef de cuisine de l'Hôtel Savoy à Arosa, les triomphateurs de la journée

dürfen in ihrer Überzeugung, den rechten Weg eingeschlagen zu haben, bestärkt worden sein.

Peterjosi

Swissair-Mitteilungen

SAS bestellt zehn DC-9

Die skandinavische Luftverkehrsgesellschaft SAS gab anlässlich einer Pressekonferenz vom Dienstagabend in Stockholm ihre Absicht bekannt, bei den Douglas-Flugzeugwerken zehn Einheiten einer neuen, verlängerten Version der DC-9 in Auftrag zu geben und gleichzeitig eine Option für 14 weitere Jets dieses Typs anzumelden.

Das als DC-9-40 bezeichnete Kurz- und Mittelstreckenflugzeug wird zehn Passagieren mehr Platz bieten als die gegenwärtig grösste in Bau befindliche DC-9, nämlich die der Serie 30. Die zehn neuen Strahlflugzeuge und die dazugehörigen Ersatzteile erfordern eine Investition von rund 45 Millionen Dollar. Dem Entscheid zugunsten der DC-9 gingen ausgedehnte Untersuchungen voraus.

SAS-Präsident Karl Nilsson erklärte, die Wahl des zweistrahligen Douglas-Flugzeugs sei nach einlässlichen Beratungen mit der Swissair erfolgt. SAS sei zum Schluss gekommen, dass der Erwerb der Douglas-Strahlflugzeuge der weiteren technischen und operativen Zusammenarbeit mit der Swissair, die ihrerseits zwölf DC-9 bestellt habe, sehr förderlich sei.

Präsident Nilsson fügte bei, dass diese Aussicht für die Beurteilung durch das SAS wichtig gewesen sei. Zudem hätten sich beide Gesellschaften über eine vollständige Standardisierung der Cockpit- und Instrumentenanordnung ihrer DC-9 und DC-8-62 geeinigt.

Der Umstand, dass innerhalb der nächsten drei Jahre kein anderes Kurzstreckenflugzeug mit vergleichbarer Sitzzahl lieferbar ist, hat die Wahl der DC-9-40 ebenfalls beeinflusst. Die Studien des SAS erstreckten sich auch auf britische und französische Modelle, von denen indes keines den Erfordernissen der Gesellschaft hinsichtlich Passagierkapazität auf kurzen Strecken entsprach.

SAS und Swissair werden als die ersten Luftverkehrsgesellschaften der Welt DC-9-40 einsetzen

Die erhöhte Kapazität dieser neuen Jets wird durch die beiden Doppelstromtriebwerke des Pratt & Whitney-Baumusters JT8D-9 ermöglicht, die — beidseitig am Heck montiert — je 6580 kg Schub liefern. In derselben Sitzanordnung, wie sie das SAS bei seinen

Gästezimmer sofort lieferbar

Einerzimmer Steilig nur **Fr. 575.-**
Doppelzimmer 7teilig nur **Fr. 795.-**

hell- und nussbaumfarbig, weitere günstige Zimmer
 la Qualität Verlangen Sie Offerte



KEUSCH + Sohn AG
 Telefon (057) 7 42 84
5623 Boswil AG

Zu verkaufen gutgehendes

Albergo-Restaurant

direkt am **Luganensee** (16 Betten), mit Terrasse und
 600 m² Garten. Vergrösserungsmöglichkeit. Konkurrenz-
 und kapitalfähig.

Offerten unter Chiffre P 7465 an Publicitas AG,
 6901 Lugano.

Zu kaufen gesucht

Feuertonnwannen

(Occasion)

in einwandfreiem Zustand, mit Standrohrventilen, Grösse
 etwa 180/60 cm, Ablaufventil im Wannenboden.

Offerten erbeten unter Chiffre FW 2512 an die Hotel-Revue,
 4002 Basel.

Zu verkaufen im Tessin

Restaurant mit Pension

(18 Betten)

schöne, ruhige Umgebung, grosser Garten, gutes Inven-
 tar. Preis 350'000 Franken.

Ernsthafte Interessenten wollen bitte schreiben unter
 Chiffre RT 2554 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir liquidieren

einen grösseren Posten neue

Gartenstühle

diverse Grössen, klappbar

neue

Gartentische

stapelbar

Anfragen unter Chiffre GG 1555 an die Hotel-Revue,
 4002 Basel.

Englisch in England

**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL
 OF ENGLISH • BOURNEMOUTH**

Staatlich anerkannt • Offizielles Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer • Hauptkurse 3 bis 9 Monate • Spezialkurse 4 bis 9 Wochen • Ferienkurse Juni bis September • Handelskorrespondenz • Literatur-Übersetzungen • Vorlesungen • Freizeitgestaltung • Exkursionen. Ausführende Dokumentation kostenlos von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45. Tel. 051/47 79 11, Telex 52 529

Schulthess Waschautomaten

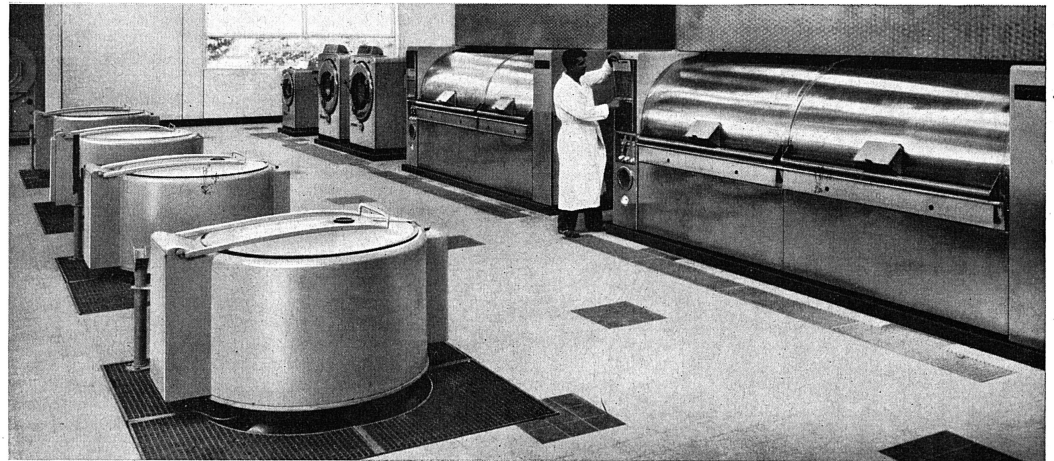
für jede Betriebsgrösse

Das SCHULTHESS-Fabrikationsprogramm umfasst Wäschereimaschinen für verschiedene Bedürfnisse und Leistungen. Erfahrene Planungsfachleute beraten Sie, zeigen Ihnen die leistungsgerechten Kombinationen, suchen für Sie die rationellste und personalsparende Einrichtung.

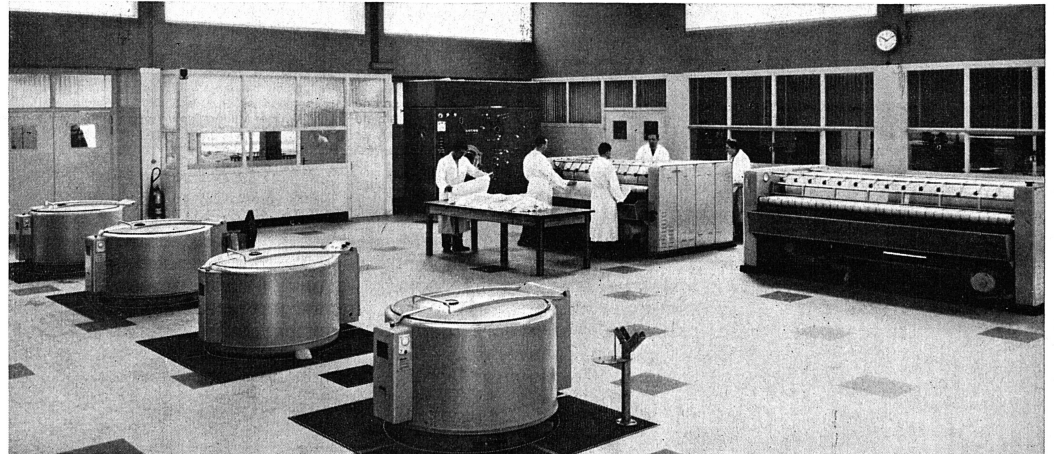
Die Lochkartensteuerung der Schulthess-Waschautomaten ermöglicht Ihnen zudem jederzeit die Einschaltung von speziellen Waschprogrammen für besondere Waschanforderungen. Eine neue Lochkarte löst jedes neue Waschproblem – heute oder nach Jahren.

Telephonieren Sie uns oder verlangen Sie Unterlagen mit untenstehendem Bon.

SCHULTHESS-Erfahrung SCHULTHESS-Qualität SCHULTHESS-Sicherheit



Grosswäscherei in Frankreich Tagesleistung ca. 3000 kg



SCHULTHESS Bon

Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG Zürich

8039 Zürich Stockerstrasse 57 051 / 27 44 50
 3000 Bern Aarberggasse 36 031 / 22 03 21
 7000 Chur Bahnhofstrasse 9 081 / 22 08 22
 9008 St. Gallen Langgasse 54 071 / 24 97 78

1200 Genf 6, rue de la Flèche 022 / 35 88 90
 1000 Lausanne 3, place Chauderon 021 / 22 56 41
 2000 Neuenburg 9, rue des Epancheurs 038 / 5 87 66
 6962 Lugano-Viganello Via La Santa 18 091 / 3 39 71
 4000 Basel/ Sanitär-Kuhn
 Baselland Missionsstrasse 37 061 / 43 66 70

Wir interessieren uns für Wäschereianlage - Waschautomat - Trockner - Zentrifuge - Mänge

Name: _____
 Adresse: _____
 Tel.-Nr.: _____

Hofer-Produkte sind rentabel ...

weil sie ergiebig sind, ohne überflüssiges Fett und ohne Salzbeigabe, weil sie mild gesalzen, in stets gleichbleibender Qualität geliefert werden – unverfälscht in der Farbe und im Naturgeschmack!

Verlangen Sie Muster oder Vertreterbesuch.

Hofer schinken

Metzgerei A. Hofer AG, Bern
 Beundenfeldstrasse 19

Hofer-Schinken 54 in neuen 6–7 kg-Dosen



Hofer-Modellschinken in neuer Vacuum-Packung



Hofer-Ochsenzungen rosa, in konischen Dosen



für 89 Fluggäste eingerichteten Caravellen anwendet, bieten die DC-9-40 107 Passagieren Platz.

Im normalen Betrieb kann eine vollbeladene DC-9-40 für einen Flug von 1000 km Länge von einer ungefähre 2000 m messenden Piste abheben. Die maximale Reisegeschwindigkeit liegt bei 950 Stundenkilometern.

Alle bestellten Flugzeuge werden dem SAS im Jahre 1968 abgeliefert. Um die stufenweise Einführung der neuen Kurzstrecken-Jets zu erleichtern, wird das SAS ab Frühjahr 1967 fünf Einheiten des Typs DC-9-30 in zeitlich beschränkter Pacht übernehmen.

Die Ansprüche des SAS an seine Flotte sind, wie Präsident Nilsson an der Pressekonferenz bekanntgab, in vier Kategorien einzuteilen. Für ihre interkontinentalen Dienste hat die Gesellschaft DC-8-62 von besonders grosser Reichweite bestellt. Die zweite Kategorie erfordert Flugzeuge für Mittelstrecken mit grossem Verkehrsauflauf. Dafür steht eine Wahl noch aus; indes spielt die Langrumpfler der B-727 in der Suche nach einem passenden Typ weiterhin eine aktive Rolle. Für Transporte der dritten Kategorie, d. h. auf Kurz- und Mittelstrecken mit weniger starkem Verkehr, hat sich das SAS nun für die DC-9-40 entschieden. Schliesslich benötigt die Gesellschaft, namentlich auf vielen ihrer innerkanadischen Routen, dringend auch ein für kürzeste Strecken geeignetes Strahlflugzeug.

Chronique vaudoise

Après le scrutin

Maintenant que le sort de la participation de l'Etat de Vaud à la constitution du capital-actions en faveur de l'aéroport vaudois d'Étiennette est réglé, les suppositions vont leur train dans le canton pour la suite de l'aventure. Il faudra certainement quelques semaines pour savoir si Lausanne maintiendra son projet et sous quelle forme la capitale vaudoise entendra le réaliser, sans l'appui du canton. Il apparaît certain cependant que l'on ne renoncera pas à une place d'aviation dans les environs de Lausanne. Le projet sera certainement remanié pour tenir compte de la volonté de l'électeur, mais il sera nécessaire de remplacer la place d'aviation de La Blécherette, qui joue un rôle très important dans le domaine des vols d'affaires et de l'aviation sportive.

A Montreux, au lendemain du vote cantonal, on a repris espoir de réaliser à Rennaz l'aéroport vaudois. Mais il semble bien que le seul projet de Rennaz ne saurait suffire au canton, malgré ses avantages et la place qu'il a su prendre dans le domaine de l'aviation touristique. Comme Interlaken, qui reçoit de petits « charters » de 30 à 40 places, Montreux-Rennaz

voudrait s'équiper en vue de recevoir ce type d'appareils. Mais il faudra d'abord déplacer la piste, coupée par le tracé de la future autoroute du Simplon, et trouver des terrains nouveaux.

Quoiqu'il en soit, il est certain que le vote de mauvaise humeur du peuple vaudois, occupé maintenant à élire son parlement et le Conseil d'Etat, ne signifie pas l'enterrement définitif de toute activité aérienne. Mais le retard enregistré par ces hésitations et ces renoncements ne servira guère la cause du tourisme dont les résultats d'ensemble en 1965 ont été très défavorables.

A Lausanne

Avec 850 000 nuitées à peine, Lausanne n'atteint aucun des résultats enregistrés depuis 1960. La perte, par rapport à 1964, est donc de plus de 350 000 nuitées, et de plus de 120 000 nuitées par rapport à 1963. Il est vrai que, depuis novembre, on note une sensible augmentation sur ceux des mois qui ont immédiatement suivi la clôture de l'Exposition nationale; les perspectives sont également meilleures pour les mois qui viennent et l'on peut espérer avoir franchi le creux de la vague.

A Montreux, le recul est également très sensible par rapport à 1964, mais les résultats ne sont que de peu inférieurs à ceux de 1963; cette situation est également semblable à Vevey et à Nyon. On peut donc dire que l'ensemble de la région lémanique a vécu, en 1965, une année touristique difficile.

Le succès d'un emprunt

On sait qu'un emprunt a été lancé à Montreux pour financer le nouveau Pavillon qui doit réunir toutes les activités du renseignement touristique de la région montresienne. La souscription à cet emprunt remporte un succès considérable, à tel point que les travaux de construction du Pavillon pourront démarrer très prochainement.

Un bon mois de janvier à Leysin

Après la période des Fêtes, où tous les hôtels, pensions, chalets et appartements ont été pleinement occupés, la saison d'hiver suit son cours normal. Le mois de janvier laisse apparaître une occupation supérieure aux prévisions. La clientèle apprécie le nouveau petit téléski qui fonctionne depuis la veille de Noël sur le plateau de Solacyre, au terminus du téléski. Ces deux installations, où l'attente est réduite au minimum, font le bonheur des hôtes d'une vingtaine d'établissements de la Société suisse des hôteliers, établissements offrant près de mille lits à la clientèle traditionnelle.

Outre une clientèle nombreuse dans les divers clubs de vacances qu'accueille Leysin, tous les hôtels de la station annoncent une joyeuse occupation qui se prolongera jusqu'à Pâques, tant il est vrai que si le soleil est fidèle à Leysin, la belle clientèle suisse et étrangère l'est aussi...

Chronique valaisanne

Les malheurs de Champéry

La station de Champéry se réjouissait depuis de longues semaines d'organiser les jeux de glace contre les Deux Alpes, lors d'une émission d'Interneige. Las! le dégel n'a pas permis de mettre sur pied ces jeux à Champéry et il fallut descendre en plaine et choisir la patinoire artificielle de Martigny. C'était la seule manière de sauver l'émission.

Le nom de Champéry est tout de même à l'ordre du jour de l'Eurovision et cela constitue déjà une petite consolation pour les responsables de la station.

L'UVT en voyage

Nous apprenons que de nouveaux voyages de prospection vont être organisés cette année par l'Union valaisanne du tourisme. En avril, les délégués du tourisme valaisan, accompagnés de quelques personnalités du monde de la production valaisanne, se rendront dans plusieurs villes d'Allemagne. On organisera des soirées de dégustation, les mêmes que celles qui rencontreront un magnifique succès ces dernières années.

On a oublié le Rawyl

Les Valaisans attendaient avec impatience la publication du programme des grands travaux à entreprendre durant l'année 1966. Ils espéraient fermement que le tunnel routier du Rawyl figurerait dans ce programme. Las! ils furent déçus. En effet, il n'y a pas trace de ces travaux dans les millions distribués pour toute la Suisse. Certes, le Valais a quelques consolations puisque le Simplon verra ses transformations se poursuivre et puisque l'on commencera l'autoroute entre Vevey et Renthaz, soit aux portes du canton. Mais, la mise en chantier de la route du Rawyl n'aurait certainement pas mécontenté les Valaisans qui s'inquiètent quelque peu d'une certaine récession économique dans les milieux du bâtiment et du génie civil.

Saas-Fée: bientôt le téléskiège

Les six téléskis et les deux téléphériques existant à Saas-Fée seront complétés très prochainement par un téléskiège à Langeluh. Il permettra de skier durant de nombreux mois sur le glacier même de Fée, et aura un débit de 600 personnes à l'heure.

La station de Saas-Fée a connu une très grande animation durant les fêtes de fin d'année et le mois de janvier a vu un taux d'occupation de 50%, soit sensiblement égal à celui des années précédentes.

Les députés ont siégé

Les députés valaisans ont tenu une très importante

session au cours de laquelle ils acceptèrent les lignes directrices de la politique financière du gouvernement et la nouvelle loi sur la police du feu.

Le premier de ces objets a son importance du point de vue touristique et développement du canton. En effet, les députés, en parfait accord avec le gouvernement, ont décidé de fixer le plafond de la dette publique à un maximum de 225 millions de francs. Comme l'Etat a des charges fixes et des dépenses variables, on utilisera le solde disponible pour les investissements. Ce qui veut dire que les constructions de routes ne se poursuivront que pour autant que des crédits suffisants soient encore à disposition. Cela pourrait retarder la mise en chantier de travaux. On a bien précisé que l'accent serait mis sur la route cantonale et les routes internationales sans pour cela oublier les routes touristiques de montagne. Enfin, les députés ont fait preuve d'un bel esprit de solidarité touristique en votant la participation du canton à un emprunt de consolidation en faveur du tunnel routier du Grand-St-Bernard. Les trois partenaires de cet emprunt sont le Valais, le canton de Vaud et la ville de Lausanne.

Adieux à l'Hôtel des Postes

L'Hôtel des Postes, à Monthey, était fort connu de la clientèle touristique de la cité bas-valaisanne. Il recevait de nombreux voyageurs. Or, la concession vient d'être annulée et l'hôtel va être remplacé par des bureaux.

Le bâtiment appartenait à la banque cantonale du Valais, qui avait déjà ses bureaux dans l'immeuble. Mais elle se trouvait quelque peu à l'étroit, et devant agrandir ses locaux elle a donné congé à l'hôtelier. C'est un témoin important du Vieux Monthey qui disparaît ainsi.

L'Hôtel de Ville de Sierre

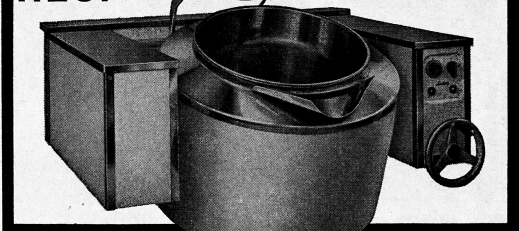
Depuis quelques jours, les services administratifs de la commune de Sierre ont été transférés dans les nouveaux locaux récemment acquis et transformés par la commune. Il s'agit de l'ancien Hôtel Château Bellevue qui devient l'Hôtel de Ville. On sait que les cours de capacité pour cafetiers et hôteliers ont lieu dans le bâtiment et que les cuisines ont été aménagées de façon moderne afin que les cours puissent être donnés dans les meilleures conditions possibles.

La semaine dernière, des pelles mécaniques ont démolé une annexe du Bellevue, la chapelle anglicane. Construite, alors que la clientèle touristique était presque exclusivement anglaise, cette chapelle n'avait plus sa raison d'être. Elle fera place à une route. Après avoir versé une larme sur la disparition de ce témoignage du passé, les habitants de la région se sont rendus compte que le château, débarrassé d'un bâtiment annexe, a fort belle allure. Cily

Locher VACOMAT

der hochwertige Schnellkochen-
kessel mit dem neuen Heiz-
und Reguliersystem.

NEU!

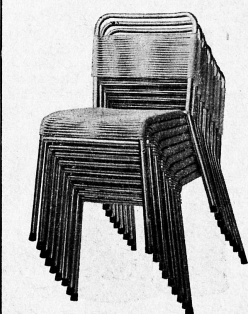


6 x Fortschritt

★ kürzere Aufheizzeiten ★ stufenlose
Temperaturregulierung ★ genaue Ein-
stellung des Siedepunktes ★ keine Über-
hitzung, kein Anbrennen ★ einfachste
Bedienung durch Vollautomatik ★ senkt
Ihre Betriebskosten.

Locher

OSKAR LOCHER AG
Baurstrasse 14, 8034 Zürich
Telefon 051/34 54 58



Stahlrohrstühle
diverse Modelle stapelbar
Gartentische klappbar
Liegestühle
Liegebetten
Servierwagen

jetzt mit Winterrabatt

F. Stucki-Hierholzer
Stahlrohrmöbelfabrik

8353 Elgg, Tel. (052) 4 76 50

Zuverlässig waschen mit...



...den beiden Spezialprodukten für
Waschautomaten.

Zum Vorwaschen: Bio 40, löst
durch besondere, biologische Wirk-
kung auch den hartnäckigsten, ein-
getrockneten Schmutz.

Zum Waschen: Ultra-Bienna, löst
den Schmutz und macht die Wä-
sche strahlend weiss, griffig und
weich, dank des hohen Gehaltes an
natürlicher Seife. Hervorragende
Waschkraft: höchste Wäschescho-
nung, unübertroffene Wirtschaft-
lichkeit.



Seifenfabrik Schnyder Biel Spezialabteilung für Grosskonsumenten

Chronique fribourgeoise

Les Championnats alpins fribourgeois

Les traditionnels championnats alpins fribourgeois se dérouleront les 12 et 13 février dans la région de la Vudalla, non loin de Moléson-Village. Organisés par le Ski-Club «L'Aiglon» d'Enney, ces concours seront ouverts à tous les candidats des disciplines alpines. Un championnat grüérien s'intercalera également dans ces compétitions qui s'annoncent fort intéressantes.

Le tracé des épreuves a été prévu sur les pentes situées entre la Vudalla (1672 m d'altitude) et Enney, petit village charmant au début de l'Intyamon. Coureurs et spectateurs emprunteront la télécabine de la Vudalla pour atteindre le point de départ.

La part du pauvre

C'est un peu celle qui a été réservée à notre canton dans la répartition des crédits relatifs au programme de construction des routes nationales que vient d'approuver le Conseil fédéral.

En effet, sur les 700 millions de francs, Fribourg n'en retire que 15,5 ce qui est nettement insuffisant. Ces crédits toutefois, serviront particulièrement à la réalisation d'une route de détournement de la ville de Fribourg par le pont de la Madeleine et à l'ébauçage des premiers ouvrages d'art de la célèbre autoroute Berné-Fribourg-Vevy.

Souhaitons que l'an prochain cette manne bienfaisante soit un peu plus conséquente !

La saison des budgets

A Fribourg, le Conseil communal a mis au point le budget 1966. Il se solde par un bénéfice de 10 800 francs sur un total de dépenses de près de 18 millions.

A Bulle, les recettes s'élèvent à 6 530 000 francs et les dépenses à 6 708 000 francs, compte tenu des amortissements. Ces budgets doivent encore être approuvés par les Conseils généraux des deux villes.

Notre activité aéronautique

Si le canton de Fribourg n'a pas à aborder le problème d'un aérodrome d'Etagnières auquel nos amis vaudrois viendront quand même « tout compte fait », l'activité aéronautique n'en est pas moins réjouissante.

Une intéressante initiative vient d'aboutir à la création d'une association cantonale groupant tous les adeptes de l'aviation sportive. Une première grande manifestation commune est prévue dans le courant de cette année : elle aura lieu sur l'aérodrome d'Ecuviens, près de Fribourg, et comprendra trois épreuves : navigation, reconnaissance et atterrissage de précision.

Un prix sera chaque année décerné à toute personne qui aura œuvré particulièrement au développement de l'aviation dans le canton.

Juste avant Carnaval !

Avec la neige de printemps et les premiers rayons d'un soleil timide arrive traditionnellement Carnaval. Si les enfants ont congé pour l'occasion, si certains villages en profitent pour renouveler avec certaines traditions, les villes organiseront cortège, bals masqués et autres concours en travesti.

Une station touristique toujours à la découverte de l'inédit et de l'original, Moléson-Village, va innover. En effet, outre un bal populaire, se dérouleront un concours d'enfants en travesti sur ski (avec de nombreux prix) et un défilé à ski d'un groupe costumé représentant le Comte de Gruyères et sa suite, groupe représenté par les amis du club alpin de Fribourg, section « Moléson ».

Des masques qui n'auront pas froid ... aux yeux !
José Seydoux

Chronique neuchâteloise et jurassienne

Moins de vin mais davantage de rouge !

En 1965, la surface viticole neuchâteloise a diminué une fois de plus, passant de 6 472 000 m² en 1964 à 6 308 266 m² en 1965. La perte est donc de 163 736 m². La construction, principale responsable de cette diminution, fera-t-elle encore des ravages ? Les spécialistes ne le pensent pas car le nombre des petits vigneron, qui avaient intérêt à vendre leurs vignes, a singulièrement diminué.

Et, pour compenser cette perte, ils ont un sujet de satisfaction : la conversion du blanc en rouge se poursuit dans le vignoble neuchâtelois. Si les surfaces des cépages blancs ont diminué de 240 409 m², celles des cépages rouges ont augmenté de 78 673 m².

Actuellement le vignoble neuchâtelois compte 5 128 146 m² de cépages blancs et 1 180 120 m² de cépages rouges. La proportion de 5 à 1 passera, prévoit-on, de 4 à 2 dans quelques années.

De ce fait, on arrivera à mieux contenter les clients et l'on fera une bonne opération financière. Pour autant, bien sûr, que l'on ne plante pas le rouge n'importe où ! Il y a des terrains qui lui conviennent plus particulièrement, à savoir des terres en côtes bien aérées et dont les sols graveleux absorbent rapidement l'eau. C'est précisément ceux-là qu'il faut rechercher avant de se lancer.

Vers la protection des crêtes

Dans sa prochaine session, le Grand Conseil neuchâtelois sera appelé à se prononcer sur le contre-projet du Conseil d'Etat présenté après le dépôt d'une initiative tendant à protéger les crêtes du Jura neuchâtelois.

Si l'on en juge aux décisions prises par la commission de ce Grand Conseil, on peut penser que ce projet sera adopté. Dès lors, sur les 4/7e du territoire terrestre neuchâtelois, la nature sera protégée.

Les touristes ne pourront que s'en féliciter.

Bienne face à la neige

Au cours de la dernière offensive hivernale, les services publics, à Bienne, ont déversé 100 m³ de sable (soit 30 camions) et 80 tonnes de sel (soit 4 wagons de chemin de fer) sur les routes de la ville.

Quand on sait que le kilo de sel coûte 15 centimes et 20 francs le m³ cube de sable et qu'on songe au travail effectué par quelque 70 hommes, on comprend que, à Bienne, une journée à plein rendement de lutte contre la neige revient, tout compris, à environ 10 000 francs.

L'ADJ à Laufen

Le comité de l'ADJ a décidé de tenir le 7 mai à Laufen la prochaine assemblée générale de l'association. Il y a 17 ans que l'ADJ ne s'y était plus rendue. En tenant ses assises annuelles dans une localité sise sur la ligne ferroviaire Bâle-Delémont-Bienne, le comité de l'ADJ veut montrer également tout le prix qu'il attache à cette ligne et tous les espoirs qu'il met dans la cession du BLS à la Confédération. On sait, en effet, la vive satisfaction qu'il a exprimée après avoir pris connaissance des différentes modalités du projet.

DI.

Chronique genevoise

Régime de surveillance des loyers dès le 1er avril

Le Conseil d'Etat a récemment pris la décision de renoncer, dès le 1er avril prochain, au système de contrôle des loyers actuellement en vigueur, pour le remplacer, à partir de cette date, par le régime de surveillance, ce qui revient à dire que des hausses importantes pourront être désormais pratiquées sur les loyers des appartements anciens, soit ceux construits avant 1947.

Comme plus de la moitié des logements existant dans le canton de Genève ont été édifiés avant cette date, cette décision a créé un certain mécontentement au sein de la population.

La Lybie à l'Hôtel Intercontinental

A l'occasion de la Fête nationale, les représentants du Royaume de Lybie ont organisé une grande réception en la salle des fêtes de l'Hôtel Intercontinental, où se pressaient une foule de notabilités tant genevoises qu'étrangères. Grande honneur a été fait à un buffet somptueusement dressé.

Chauda alerte à l'Hôtel du Rhône

Chauda alerte récemment à l'Hôtel du Rhône. Des canapés, fauteuils et vêtements entreposés dans un local ne possédant aucune fenêtre ont pris feu, des étincelles étant tombées dans cette pièce à l'occasion de travaux de soudure effectués à l'étage supérieur. Immédiatement alertés, les pompiers ont rapidement maîtrisé le sinistre et les dégâts ne s'élèvent qu'à quelques milliers de francs.

Visite d'une délégation soviétique

Conduite par un ministre, une délégation soviétique, composée de spécialistes en matière de transports et de tourisme, vient de séjourner à Genève, pour y visiter le siège central du Touring-Club de Suisse et envisager dans quelle mesure les échanges culturels et touristiques pourraient être intensifiés entre l'URSS et notre pays.

Les représentants soviétiques ont ensuite parcouru l'autoroute Genève-Lausanne, et visité le centre de la police routière de Bursins.

Mort du directeur d'Air-India — pour l'Europe

C'est avec chagrin que Genève a appris le décès, lors de la catastrophe aérienne, survenue dans le massif du Mont-Blanc, de M. Giovanni Bertoli, directeur d'Air-India International pour l'Europe.

M. Bertoli possédait des attaches indiennes par



Le prix «Bols», un des plus appréciés de l'Ecole hôtelière

Depuis plusieurs années la Maison N. V. Erven Lucas Bols à Amsterdam qui produit les fameuses liqueurs du même nom ainsi que les Gins et le célèbre Genièvre «Zeer oude Genever» connus dans le monde entier, a créé en 1961 un prix destiné au meilleur élève de la section «Service» de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Ce prix, très apprécié des élèves de l'Ecole hôtelière, consiste en un voyage par avion à Amsterdam et en une visite de 3 jours aux Pays-Bas. L'heureux bénéficiaire, il ne s'agit pas toujours d'un jeune homme mais il y a eu également une jeune fille lauréate de ce prix, à l'occasion de visiter les installations de la N. V. Erven Lucas Bols et de faire en outre un voyage en Hollande. Il est distribué au printemps, au cours des promotions de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Notre photo représente le lauréat 1965, M. Urs Trauffer de Zurich, entouré de M. C. F. Schilling, directeur du département de la publicité à gauche, et de M. A. v. d. Hoorn, collaborateur de ce même département, à droite.

son mariage et résidait à Genève depuis 1947. C'était un homme fort aimable et courtois, qui exerçait son activité avec compétence et distinction. Son corps est le seul qui ait été retrouvé et identifié jusqu'à maintenant. Aussi, a-t-il été ramené de Chamonix à Genève.

Visite de l'Ambassadeur de France

Selon la tradition, S. E. M. Gabriel Bonneau, nouvel ambassadeur de France à réserve à Genève sa première visite aux différents gouvernements cantonaux. Il a été l'hôte des autorités cantonales et municipales

«Mit Giger Kaffee weiss ich, woran ich bin»



sagt
Frau Fritz v. Almen-Siegfried

von den Scheidegg-Hotels, Kt. Scheidegg

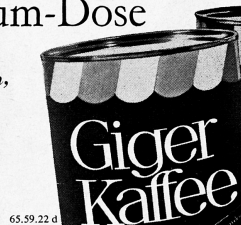
«Dank seiner Vakuumdose bleibt er röstfrisch wie am Tag der Lieferung. Das erlaubt mir, den Giger Kaffee in grösseren Mengen einzukaufen. So spare ich mir Zeit und komme nie in Verlegenheit. — Ein praktischer Kaffee! Und meinen Gästen schmeckt das gute Aroma.»

Giger Kaffee — in der praktischen Hoch-Vakuum-Dose

- Bleibt röstfrisch wie am 1. Tag — nach Wochen, Monaten, Jahren
- Kein Lagerisiko, keine Lagerprobleme
- Keine Dispositionsprobleme, unabhängig von saisonalen oder witterungsbedingten Frequenzschwankungen
- Kein Ärger über verzögerte Zustellung — keine Retouren

Giger Kaffee — erhältlich in Bohnen, oder gemahlen für Filter und Kolben, in verschiedenen Mischungen und Röstgraden

Verlangen Sie Muster und Offerten von
Hans Giger & Co., Bern, Tel. 031 252735



Revue - Inserate haben Erfolg !

A louer pour avril ou mai (Valais, val d'Entremont)

hôtel-pension

de 30 lits, tout confort, avec restaurant-café.

Situé près d'une route internationale. La préférence sera donnée à un couple du métier.

Pour tous renseignements, s'adresser sous chiffre PV 4296 à Publicitas, 1000 Lausanne.



DIE westfälische Dauerwurst

Für Ihre deutschen Gäste: ein heimatischer Genuss
Für Ihre internationalen Gäste: eine Delikatesse
Top Qualität — günstiger Preis

Verlangen Sie unverbindlich bemusterte Offerte vom
Generalvertreter und Importeur:

Hermann Baum, 8105 Regensdorf ZH

GEHRIG

DIE schweizerische Fabrik für gewerbliche Geschirrwaschmaschinen
Unsere Spezialisten planen für Sie und beraten Sie technisch

Verlangen Sie Spezialprospekte oder unsern unverbindlichen Besuch
Anerkenn gut ausgebauter Servicedienst



F. Gehrig & Co. AG.
6275 Balwil LU
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
Abt. Gewerbliche Geschirrwaschmaschinen
Tel. 041 891403



In Walliser Kurort mit langer Winter- und Sommersaison vermieten wir aus Gesundheitsrücksichten auf den 1. Mai oder nach Übereinkunft an tüchtigen, initiativen und solventen Ehepaar unsere bestbekannte

Rôtisserie und Dancing

evtl. mit Hotel garni.

Es wollen sich nur fachtichtige Interessenten melden. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre SA 2437 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Schlüsselhänger
elegant, solid, lackierend, unverwundlich, verlustlos, mit Zinnen- und Hotel-Schlüssel. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 81

Abegglen-Pfister AG Luzern

au château du parc de la Grange et l'Hôtel des Bergues.

Le comité central du conseil œcuménique des églises a siégé à Genève

Le comité central du conseil œcuménique des églises s'est réuni à Genève, siège de son secrétariat permanent. Il s'agit de l'organe directeur de 214 églises anglicanes, catholiques, orthodoxes et protestantes, représentant plus de 400 millions de fidèles.

Un nouveau conseil administratif de la ville de Genève

Les électeurs et les électrices de la ville de Genève ont désigné M. Claude Ketterer, fonctionnaire postal, député socialiste au Grand Conseil, en qualité de nouveau conseiller administratif pour succéder à M. Villy Donzé. Le nouvel élu prend la direction du département des travaux.

Le référendum contre le Grand-Casino a abouti

Le référendum contre le crédit de 4 800 000.— Fr. pour la rénovation du Grand-Casino et son aménagement partiel en Maison des congrès a recueilli quelque 5400 signatures, alors qu'il en fallait un minimum de 4000.

Ce référendum peut donc être considéré comme ayant abouti et les électeurs et les électrices seront très probablement à se prononcer sur cette question dans le courant du mois de mars.

L'épouse du chef de l'Etat indonésien à l'Hôtel Richemond

Venant de Megève, où elle était allée passer quelques jours de vacances blanches, après avoir assisté, à Paris, au défilé des collections de la haute couture, Mme Soekarno, épouse du chef de l'Etat indonésien, accompagnée d'une suite de plusieurs personnes, est descendue à l'Hôtel Richemond où M. Jean Armleder, directeur-propriétaire, lui avait réservé une suite de luxe abondamment fleurie. Mme Soekarno a séjourné quelques jours à Genève et s'est déclarée enchantée de s'y être arrêtée.

La délégation du Conseil mondial de la paix à l'Hôtel de Berne

La délégation du Conseil mondial de la paix qui s'est rendue à Genève pour faire visite aux représentants de 17 pays participant à la conférence du désarmement est descendue à l'Hôtel de Berne où elle prolongera son séjour.

Elle est l'objet de soins attentifs de M. G. de Mercurio, directeur.

Bündner Brief

Günstige Frequenzen Arosas am Jahreswechsel

Arosa verzeichnete im Dezember des vorigen Jahres 54 421 Übernachtungen oder 1282 weniger als im Dezember 1964. Damals brachten aber allein die Schweizerischen Skischulleiterkurse 15 500 Logiernächte ein, so dass auch der Dezember 1965 als aus-

gesprochen günstig bezeichnet werden darf. Diese Entwicklung hielt in der ersten Januarwoche 1966 ebenfalls an; die Abreisen per Bahn beziffern sich nämlich in der Zeit vom 26. Dezember bis 5. Januar auf 9760, d. h. bedeutend weniger als die 11 914 im gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres.

Neues Skiliftprojekt in Celerina

Der Kur- und Verkehrsverein Celerina/Schlarigna hat das Gesuch um Erteilung der Bewilligung zur Aufstellung und zum Betrieb eines Kleinskiliftes für die Skischule in Marguns eingereicht. Gemäss Anordnung des kantonalen Departements des Innern und der Volkswirtschaft ist dieses Projekt bis zum 12. Februar auf der Gemeindekanzlei aufgelegt.

Kläranlage für Davos

Im Grossen Landrat von Davos ist das Projekt einer zentralen Kläranlage erörtert worden. Die Kosten sind auf 8-10 Mio Fr. veranschlagt. Die Standortfrage ist noch offen.

Toscana-Spezialitäten in St. Moritz

Im Suvretta House wird bis zum 10. Februar ein gastronomischer Festival mit Spezialitäten aus der Toscana durchgeführt.

Mutationen im Kurhausbetrieb Tarasp-Schulser Gesellschaft

In dieser Aktiengesellschaft ist Dr. Theophil von Sprecher, Maiefeld, zum neuen Vizepräsidenten gewählt worden. Ferner tritt Dr. Andres Brenn, Chur, neu in den Verwaltungsrat ein. Der bisherige Vizepräsident Martin Jaeger ist ausgeschieden.

Tessiner Chronik

Gute Entwicklung des Fremdenverkehrs

es. Im ersten Monat der sog. «toten Saison» dieses Winters — November 1965 — hat der Fremdenverkehr im Kanton Tessin, im Vergleich zum gleichen Monat des vorhergehenden Jahres, zugenommen. Es wurden 17 922 Ankünfte (i. V. 17 689) und 62 207 Übernachtungen (61 253) festgestellt. Die Steigerung ist noch grösser, wenn man bedenkt, dass die sog. Berufsaußenhalter von 11 650 auf 9 647 zurückgegangen sind. Die Erhöhung ist ausschliesslich den Schweizer Gästen zuzuschreiben, deren Ankünfte sich von 8087 auf 8738 und deren Übernachtungen sich von 36 553 auf 39 125 vermehrten. Demgegenüber gingen die Ankünfte von Ausländern von 9602 auf 9184 und deren Übernachtungen von 24 700 auf 23 082 zurück. Die Bettenbelegung in den geöffneten Betrieben belief sich auf 18%; die Spitzenzahlen wurden mit 27% im Bezirk Mendrisio, mit 24% in Locarno und Umgebung und mit 22% in Lugano und Umgebung erreicht. In den ersten elf Monaten des letzten Jahres erhöhten sich die Ankünfte von 737 309 auf 788 001 und die Übernachtungen von 3 001 451 auf 3 172 450. Im Bereich von Lugano allein waren in den ersten fünf Monaten des Jahres Rückgänge und in den zweiten fünf Monaten eine ständige Zunahme der Übernachtungszahlen zu verzeichnen.

Locarno fühlt sich eingeengt

Das ist das Fazit einer aussergewöhnlichen Konferenz, welche die Gemeindebehörden mit einer Delegation der Kantonsregierung abhielten. Dabei wurde geltend gemacht, dass schon die Hauptzufahrt beim oberen Ende des Langensees für Bahn und Strasse in einen Engpass eingezwängt ist; der dort vor einigen Jahren von einem Erdrutsch weggelegte und bisher durch eine Notbrücke ersetzte Bahndamm wird erst dieses Jahr saniert, und auf der unmittelbar daneben verlaufenden Hauptstrasse zirkulierten letzten Sommer oft über 17 000 Fahrzeuge pro Tag. Hierauf wälzt sich der Strassenverkehr durch die Vororte Minusio und Murato und durch die Stadt selbst. Auf der von Italien her dem rechten Seeufer entlang führenden Zufahrt sind die Verhältnisse ebenfalls prekär. Auf dem dritten, nach Locarno führenden Verkehrsstrang — nämlich durch das Centovalle — ist die Strasse noch nicht genügend ausgebaut, so dass Ortskenner den Umweg dem Langensee entlang über Pallanza zu bevorzugen pflegen. Schliesslich steht die Verwirklichung des direkten Zugangs vom Gott-hardgebiet her, durch einen Strassentunnel aus dem Raum von Airolo ins obere Maggialta, noch in jahrelanger Ferne. Zur Behebung der Verkehrsnot hat ein repräsentatives Ingenieurbüro eine grosszügige Umfahrung der Agglomeration Locarno generell projektiert. Sie erfordert aber kostspielige Brücken und Tunnel und ist daher schon aus finanziellen Gründen noch nicht ausführungsfähig. Immerhin denkt man ernsthaft daran, als erstes Glied in dieser Kette von Kunstbauten zunächst Ascona durch einen Tunnel zu umfahren. Ferner wird die Anlage eines neuen Güterbahnhofes angestrebt. Vorläufig sind aber erst Umbauten am Aufnahmegebäude und den Betriebsräumen des bestehenden Bahnhofs vorgesehen. Übrigens hat Locarno auf Ende 1965, im Vergleich zum Vorjahr, einen symbolischen Rückgang der Wohnbevölkerung von 13 451 auf 13 444 Einwohner zu verzeichnen, was für diese Stadt ebenfalls aussergewöhnlich ist.

Neue Luftseilbahn am Luganersee

Zwischen Melide und Carona ist der Bau einer neuen Luftseilbahn im Gang. Die Tilstation liegt in der Nähe des attraktiven Seedamms, welche den Schlüssel zum im Entstehen befindlichen ersten Teilstück der Autobahn auf Tessiner Boden bildet. Dem neuen Verkehrsunternehmen kommt sowohl touristische als auch lokale Bedeutung zu.

Gesetzesnovelle für das Gastwirtschaftsgewerbe

es. — Das geltende Tessiner Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe stammt aus dem Jahr 1931. Die Kantonsregierung hat nun, soweit an ihr, einen neuen Entwurf zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Dieser wurde aufgrund von Besprechungen zwischen dem Polizeidepartement und den interessierten Verbänden aufgestellt. Verschiedene Bestimmungen werden darin den neuen Verhältnissen angepasst. Dazu gehört die Eingliederung des vorigen Jahr auf dem Verordnungsweg angeordneten Anschlags der Preise, der überdies durch eine Verpflichtung zu deren Einhaltung ergänzt werden soll. Andere Vorschriften beziehen sich auf die Tanzbewilligungen und den Zutritt von Minderjährigen zu öffentlichen Lokalen. Nach der parlamentarischen Behandlung

werden die Ausführungsbestimmungen durch ein Reglement zu ordnen sein.

Der Wintersport im Gamparognogebiet

ist im Zunehmen begriffen. Ausgangspunkt ist die Alpe di Neggia, d. h. der Übergang vom Langensee in das abgeschiedene Bergdorf Indemini. Dort besteht bereits ein 700 m langer Skilift, der etwa 2 km lange Skibahnen erschliesst. Des weitern ist vorgesehen, die am Ende des Ersten Weltkrieges erstellte Zufahrtsstrasse zu verbessern.

Die Zahlen der Logiernächte im Gebiet von Brissago

haben sich in den letzten sechs Jahren wie folgt entwickelt: 152 413 im Jahre 1960, 174 073 im Jahr 1961, 180 099 im Jahr 1962, 168 600 im Jahr 1963, 168 692 im Jahr 1964 und 176 000 im Jahr 1965. Diese Zahlen umfassen die Übernachtungen in den Hotels, den Pensionen und auf den Zeltplätzen.

Touristikprojekte in Riva San Vitale

Am Ende des südöstlichen Zipfels des Luganersees ist verschiedenes geplant: ein Grosshotel, Ferien- und Appartementhäuser, Tennisplätze und Schwimmbecken. Die Gemeindebehörden von Riva San Vitale sind diesen Vorhaben günstig gesinnt.

Gute Dezemberfrequenz der Arosar Hotels

Die Arosar Hotels und Pensionen verzeichneten im Monat Dezember 1965 insgesamt 54 421 Übernachtungen. Im Vergleich zum Dezember 1964 stellt dies (nach Abzug der damals auf den Skischulleiterkurs der Schweiz. Skischulverbandes entfallenden 15 500 Logiernächte) eine Verminderung um 1282 Übernachtungen oder um 2,3% dar. Die leicht verschobene Lage der Sonn- und Festtage wirkte sich bei verschiedenen Herkunftsländern der Gäste in einem durchschnittlich späteren Ferienbeginn aus, z. B. bei den Schweizern, deren Logiernächte um 11,1% auf 8448 zurückgingen, während die Übernachtungen der Ausländer (45 973 gegenüber 46 197 i. V.) fast unverändert blieben. Immerhin zeigen sich bei den verschiedenen Herkunftsländern interessante Unterschiede. So bedeuten die 14 640 Logiernächte der Gäste aus Deutschland gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 10%; andererseits gingen, anscheinend hauptsächlich wegen der Kalendertage, die Gesamtsahlen der Franzosen (8785) und Briten (6164) um 3,2% bzw. 2,9% zurück. Für Belgien-Luxemburg (6858) und die Niederlande (3909) beträgt die Verminderung 8,2% bzw. 19,1%.

Die im Vergleich mit dem Vorjahr allgemein etwas später einsetzenden Ankünfte zeigen sich deutlich in der Kurve der in den Hotels und Pensionen anwesenden Gäste. Am 20. Dezember waren mit 1200 Gästen deren 545 weniger anwesend als im Vorjahr, am 22. mit 2245 deren 300 und am 26. mit 4950 deren 180. Erst am 28. wurde mit 5253 die Vorjahreszahl und am 31. Dezember die Höchstbelegung erreicht, für die 5381 Gäste gezählt wurden, d. h. 11 mehr als im Vorjahr.

In günstigem Sinne wirkte sich die spätere Lage der Fest- und Sonntage auf die erste Januarwoche

Personalmangel?

Kleiner Betrieb (Platz Zürich) mit leistungsfähigen

Fruchtverwertungs-maschinen

inkl. Grosskochstellen übernimmt noch einige Daueraufträge von Restaurants, Hotels, Spitalen oder Grossbäckereien usw. Zuverlässige, hygienische Bedienung.

Offerten unter Chiffre ZW 4603, Mosse-Annoncen, 8023 Zürich.

Zu pachten gesucht

Hotel evtl. Garni

bevorzugt Oberengadin. Bestausgewiesenes Ehepaar. Offerten unter Chiffre Q 5347 Ch an Publicitas AG, 7002 Chur.

A vendre et à remettre en Suisse romande

hôtels cafés-restaurants tea-rooms

Excellentes affaires en parfait état d'entretien. Chiffres d'affaires justifiés. Pour traiter Fr. 40 000.— à 200 000.— selon importance.

Pour tous renseignements

Agence Michel Clément
Immeuble St-Denis 14, 1630 Bulle
Téléphone (02), - 75 80.

Affaire exceptionnelle

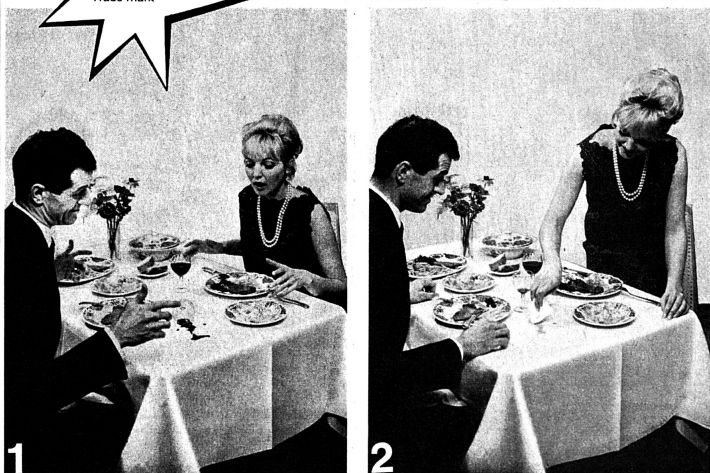
A remettre, canton de Neuchâtel

hôtel plein centre ville

Bénéfice important garanti.

Faire offres sous chiffre P 10229-29 N à Publicitas S.A., 2001 Neuchâtel.

Keine Sorge es ist eine DINNER-STAR Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz



1 Eine Ungeschicklichkeit? Keine Aufregung! Denn es ist ja eine DINNER-STAR-Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz. Keine zusätzliche Arbeit mit dem ständigen Waschen von Tischdecken, nur z. B. einer kleinen Ungeschicklichkeit wegen. Nur schnell wegtupfen.

50 — 70% Einsparungen dank DINNER-STAR-

Damast-Tischdecken mit Fleckenschutz, können im Gastgewerbe erzielt werden. Profitieren auch Sie sofort von diesen wirklichen Vorteilen.

2 Nicht trocknen lassen, sondern sofort wegtupfen und zwar am besten mit einer feuchten Papierserviette. Fleck nicht wegreiben! Restlos sauber wird die DINNER-STAR-Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz nach dem Wegtupfen. An Stelle von mühsamem Waschen benötigt man 2—3 Sekunden, und Ihre DINNER-STAR-Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz sieht wieder aus wie neu! Verlangen Sie heute noch nähere Unterlagen, Referenzen oder den Besuch unseres Vertreters bei

Jacques Streiff AG
6460 Altdorf
Telefon 044/217 77



HOTEL-

IMMOBILIEN-ZÜRICH AG
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

Seidengasse 20, Telefon (051) 283 84

Ältestes Treuhandbureau

für Kauf, Verkauf, Miete von
Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten,
Pensionen.
Erstklassige Referenzen

In Genf zu verkaufen

Hotel garni

(70 Betten)

mit Restaurant, Bar, Carnotzet. Sehr modern eingerichtet. Notwendiges Kapital etwa 500 000 Franken.

Anfragen unter Chiffre HG 2139 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Pacht- Ausschreibung

Eidg. Turnfest Bern 1967

(17.-18. und 22.-25. Juni 1967)

Interessenten für die Übernahme der Restaurationsbetriebe des Eidg. Turnfestes 1967 Bern werden höflich ersucht, ihre Anmeldung bis spätestens 15. März 1966 an den Präsidenten des Wirtschaftskomitees, Herrn Max Bryner, Güterstrasse 4, 3000 Bern, zu richten.

Das Pflichtenheft kann gegen Bezahlung von Fr. 20.— daseibst bezogen werden.

aus, indem sich auch die Abreisen entsprechend hinausschoben. Die diesbezüglichen Beobachtungen der Hotels werden erhärtet durch die Statistiken der Rhätischen Bahn, in welchen für Arosa vom 26. Dezember bis 5. Januar insgesamt 9760 Abreisen gegenüber 11914 im Vorjahr und eine um 1250 Passagiere grössere Differenz zwischen Zu- und Abreisen (d. h. noch nicht stattgefundenen Abreisen) nachgewiesen werden. wg.

Ein Doppeljubiläum im Schweiz. Skiverband

Jubiläen sind an der Tagesordnung. Man kann mit tausendjährigen oder wenigstens fünfhundertjährigen aufwarten. Im Tourismus begnügen wir uns mit kürzeren Fristen, aber dafür doppeltem Ereignis.

Der Schweizerische Skiverband ist in der Lage, diesen Winter «die soziale Seite» seiner Tätigkeit als Jubiläum zu begehen, und zwar fünfzig Jahre «Gratisskifonds» und dazu 25 Jahre «Jugendskifonds». Zuerst war also der Gratisskifonds da. Eine Einrichtung, die bezweckte, den Schulkindern, in den Bergdörfern vor allem, Gratisski für den Schulweg zuzuhalten. Man konnte bei Neuaufnahme einen zweitrangigen Bretter abgeben oder, was noch besser war, einen Betrag zum Kauf neuer, geeigneter Ski stiften. Erfreulicherweise hat auch der Sporthandel positiv mitgewirkt.

Das Jugendskiflager ist jünger und wurde anfänglich als Konkurrenz des Gratisskifonds empfunden, weil man glaubte, «die soziale Ader» der Verbandsmitglieder dürfte nicht doppelt beansprucht werden. Es hat sich aber seither erwiesen, dass beides möglich ist.

Nicht weniger als 22000 Paar Ski wurden vermittelt, und rund 20000 Knaben und Mädchen haben in den verschiedenen Jugendlagern Aufnahme gefunden. Diese Lager sind mehr als eine Jugendkulturschule, nämlich eine Art Freundschaftstreffen aus allen Kantonen und darüber hinaus geworden.

Diesen Winter kamen die Jahrgänge 1951/52 (Knaben) und 1952/53 (Mädchen) an die Reihe, natürlich aus allen Kantonen, an die 600! Aber wer schon einmal dabei war, macht nicht mehr mit. Dazu kamen noch 20 Kinder des Pestalozzi-Dorfes, je 2 Waisenkinder aus allen Kantonen und 20 Auslandsschweizer-Kinder. Auch eine kleine Abordnung der benachbarten Alpenländer-Skiverbände wurde eingeladen.

Der Schweiz. Skiverband zählt 65000 Mitglieder. Er ist zwar in erster Linie «touristisch» interessiert, aber die Betreuung der nationalen und internationalen skisportlichen Interessen sind ihm trotzdem überlunden.

Für eine freie sportliche Vereinigung bedeutet die Pflege der sozialen Seite eine lobenswerte Leistung, und der Schweiz. Skiverband kann mit Stolz auf diese beiden Jubiläen zurückblicken. Max Senger

Der Zürcher Fremdenverkehr im Dezember 1965

Wie in den meisten übrigen Monaten des Jahres 1965, blieben auch im Dezember die Frequenzen des Zürcher Fremdenverkehrs hinter den letztjährigen merklich zurück. Verglichen mit dem Dezember 1964 (Vergleichszahlen in Klammern) verringerte sich die Gesamtzahl der Gäste um 2,4 und diejenige der Übernachtungen um 7 %. Eine Frequenzabnahme wurde sowohl bei den ausländischen als auch bei den inländischen Besuchern festgestellt; bei den letzteren war sie jedoch ausgeprägter. Die erwähnte Entwicklung hängt zum Teil damit zusammen, dass im Berichtsmontat in Zürich keine grösseren Veranstaltungen oder Kongresse stattfanden.

Der Vergleich mit dem November zeigt einen normalen Saisonverlauf, charakterisiert durch einen allgemeinen Frequenzrückgang, der, wie saisonüblich, bei den ausländischen Gästen stärker war. Die Gesamtzahl der Besucher verringerte sich gegenüber dem Vormonat um 14,4 und das Total der Übernachtungen um 17,3 %. Damit sind die Gesamtfrequenzen und die Frequenzen der ausländischen Besucher im Dezember auf ihren Jahrestiefpunkt gesunken. Demgegenüber verzeichnen die Frequenzen der inländischen Gäste ihr Jahresminimum im Juli und August.

Im Berichtsmontat erfasste die Zürcher Fremdenverkehrsstatisik insgesamt 45605 Gäste (46750), die in Zürich 109560 Logiernächte (117783) verbrachten. Von der Gesamtzahl der Gäste entfielen auf Besucher aus dem Ausland 68,1 % (67,1) und auf Inländer 31,9 % (32,9). An den Logiernächten beteiligten sich die ausländischen Gäste mit 63,7 % (61,7) und diejenigen aus dem Inland mit 36,3 % (38,3).

Unter den ausländischen Besuchern standen im Berichtsmontat die Gäste aus Deutschland an der Spitze mit einem Anteil von 25,1 % (24,2) an der Gesamtzahl der ausländischen Gäste, und 22,2 % (21,8) an der Zahl ihrer Übernachtungen. An zweiter Stelle folgten die Besucher aus den USA, deren Anteil an der Gästezahl 13,0 % (12,8) und an der Zahl der Logiernächte 12,5 % (13) betrug. Diese Reihenfolge ist jahreszeitlich bedingt und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die mittlere Bettenbesetzung der 125 (124) Beherbergungsbetriebe mit 7487 (7434) Betten betrug im Berichtsmontat 47,2 gegen 51,1 % im Dezember 1964 und 58,4 im November 1965. Die einzelnen Besetzungsziffern waren: Hotels I. Ranges 52,1 % (52,4), Hotels II. Ranges 43,3 % (47,6), Gasthöfe 44,3 % (56,9) und Pensionen 57,0 % (61,8).

Die Statistik der von den Gästen benutzten Transportmittel zeigt ungefähr die gleiche Verteilung wie im Dezember 1964. Auf die Bahnpassagiere entfielen 43 %, auf die motorisierten Gäste 28 und auf die Flugpassagiere 27 % aller in Zürcher Beherbergungsbetrieben abgestellten Gäste.

In allen Beherbergungsbetrieben – auch in den Hotels I. Ranges, wo sonst die Fluggäste, und in den Hotels II. Ranges, wo üblicherweise die motorisierten Gäste zu überwiegen pflegen – waren im Berichtsmontat die Bahnpassagiere am zahlreichsten.

Nach den nun verfügbaren vorläufigen Ergebnissen für das ganze Jahr 1965 wurden in der Stadt Zürich insgesamt 831532 (–2385) Ankünfte und 1965800 (–48367) Übernachtungen ermittelt. Dies entspricht bei den Ankünften einer Minderfrequenz um 0,3 % und bei den Übernachtungen einer Einbusse von 2,4 %. Die mittlere Bettenbesetzung betrug im Jahre 1965 71,4 % (72,9).

Frequenz nach wichtigen Herkunftsländern

Länder	Ankünfte	Logiernächte
Deutschland	7796	15474
USA	4035	8729
Italien	2707	5759
Grossbritannien, Irland	2486	5281
Frankreich	2472	5224
Österreich	1389	3187
Niederlande	1078	2473
Belgien	753	1617
Spanien	687	1801
Israel	598	1998
Schweden	591	1315
Griechenland	543	1493

Finnland – Ehrengastland des 47. Comptoir Suisse

Eine glanzvolle und bedeutsame offizielle Beteiligung eines ausländischen Landes bereitet sich im Palais de Beaulieu vor: als Ehrengast der 47. Nationalen Herbstmesse, deren Daten auf den 10.–25. September festgesetzt sind, wird Finnland dieses Jahr den auf Betonpfeilern am Haupteingang errichteten Pavillon einnehmen.

Eine Übersicht über die gesamte finnische Wirtschaft, ein Widerschein der Bräue und Geplogenheiten des Landes, die Auswertung der Waldgebiete, die Papierindustrie, das Leben an der Meeresküste, die Architektur und die freien Künste – dies sind die hauptsächlichsten Abschnitte, welche diese Ausstellung kennzeichnen.

Die offizielle Beteiligung Finnlands wird durch die finnische Auslandsmission-Kommission organisiert, welche dem Handels- und Industrieministerium angeschlossen ist und ihren Sitz in Helsinki hat. Sie ist dem Patronat der finnischen Gesandtschaft in Bern unterstellt. Ihre technische Organisation wurde der Messe Finnlands und der Föderation für Aussehenhand anvertraut.

Die Teilnahme Finnlands an der 47. Lausanner Messe wurde von den schweizerischen Behörden mit Befriedigung genehmigt, ganz besonders vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, im Hinblick auf die unendlichen Möglichkeiten, die sich sowohl der Schweiz als auch ihrem Gastland zur intensiven Belebung des gegenseitigen Austausches bieten. Dessen aufsteigende Bewegung ist konstant: im Jahre 1956 kauften wir von Finnland für einen Gesamtwert von 22,7 Mio Franken seiner Erzeugnisse, einen Betrag, der sich heute auf nahezu 48 Mio vermehrt hat; im Export haben wir Finnland im Jahre 1956 für 64,1 Mio Fr. Ware geliefert und im Jahre 1964 für 149,6 Mio Fr., wodurch dieses Land im 11. Rang der europäischen Kunden unseres Landes steht.

Die offizielle Ankündigung dieser Beteiligung wird ohne Zweifel schon von heute an ein sehr grosses Interesse seitens der schweizerischen Öffentlichkeit hervorrufen, sowohl auf Grund des Ausmasses der Ausstellung als auch der Ortsentdeckung, die sie den Besuchern bieten wird.

Um den offiziellen Charakter der Anwesenheit Finnlands an der Lausanner Messe zu unterstreichen, ist im Kalender ein «Tag Finnlands» am 12. September eingetragen; ein Anlass, zu dem sich die Behörden und die Delegationen der beiden Länder einfinden werden.

Neues auf dem Gebiete der Pannenhilfe

Im immerwährenden Bestreben, den bestehenden Pannenhilfsdienst zu verbessern, und um den Mitgliedern der Clubs sowie auch allen übrigen Automobilisten bei einer Panne oder einem Unfall immer wirksamer beistehen zu können, haben der Automobilclub der Schweiz (ACS) und der Touring-Club der Schweiz (TCS) mit dem Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS) eine Vereinbarung abgeschlossen.

Diese Vereinbarung schafft die Grundlagen für einen gemeinsamen Pannendienst, der sich auf das ganze schweizerische und liechtensteinische Strassennetz erstrecken wird. Im Rahmen dieser Vereinbarung und nach den zwischen den Clubs und den Garagen des Pannenhilfsnetzes direkt abzuschliessenden Verträgen wird sich in diesem Jahr ein Turnus-Piktendienst der Garagen über diejenigen Gegenden erstrecken, in denen der Pannendienst nicht von den

TODESANZEIGE

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser Ehrenmitglied und ehemaliges Zentralvorstandsmitglied

Jean Ludwig Haecky

am 3. Februar in seinem Heim in Kastanienbaum im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

Patrouilleuren versehen wird. Die Patrouilleure werden ihrerseits weiterhin auf den Alpenpässen, Autobahnen und in den Städten Gené, Lausanne, Bern, Zürich und Basel eingesetzt werden.

Die zufriedenstellenden Resultate der bis heute durchgeführten Versuche haben gezeigt, dass es möglich ist, einen Pannendienst auf der Strasse einzurichten, der überall und zu jeder Zeit in der Lage ist, nicht nur den Mitgliedern der Clubs, sondern allen Motorisierten beizustehen. Während die Pannendienstleistungen im engeren Sinne für Club-Mitglieder unentgeltlich sind, d. h. deren Kosten durch die Clubs getragen werden, haben die übrigen Motorisierten solche Pannendienstleistungen nach einem gemeinsam ausgearbeiteten Tarif selber zu entschädigen.

Neues aus Schweden

Schweizer wollen in Schweden Freizeitgelände kaufen

Das Landratsamt in Jönköping genehmigte den Antrag einiger Schweizer Gesellschaften, die in Svenarum in Schweden rund 20 Hektar Grund und Boden zum Anlegen eines Freizeitgeländes für Schweizer käuflich erwerben wollen. Hier sollen 150 Urlaubs-sommerhäuser mit je drei Zimmern und Küche in dem kleinen Ort einige Kilometer südöstlich von Jönköping gebaut werden, die durch Reisebüros in der Schweiz Interessenten vermietet werden. Diese Ferienghäuser sollen von der örtlichen Freizeitindustrie gebaut und geliefert werden.

In ihrem Antrag erklärten die betreffenden Schweizer

Dämpfen
Waschen
Eulanisieren



Gebr. Deuber 8854 Siebnen
Bettfedernreinigung
Tel. 055 / 7 42 25 Autoservice

Weiches Wasser...

Der Traum jeder Hausfrau - ein

Prefema CRESTLINE
Haushaltenthärter

tausendfach bewährt, vorbildlich in Konstruktion und Leistung

Prefema AG

BIRMENSCHWAND-ZÜRICH ☎ 95 47 11

Unsere Spezialisten beraten Sie gerne - bitte fordern Sie Offerten an

Zu verkaufen

alte Hotel-Liegenschaft

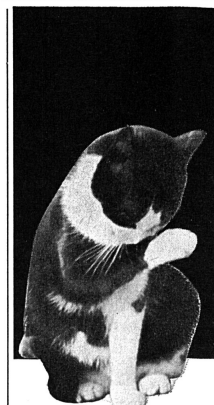
mit etwa 5000 m² Umschwung, mit schönem altem Baumbestand in aufstrebender Feriengemeinde im Obertoggenburg. Zur Liegenschaft gehört eine Fischereipacht. Preis etwa 200000 Franken.

Solvente Interessenten melden sich umgehend unter Postfach 725, 9001 St. Gallen.

OLYMPIA EXPRESS

Die in der Schweiz – für Schweizer - Ansprüche gebaute Kaffeemaschine

Kaffeemaschinen- und Stahlrohrmöbel-Fabrik L.BRESAOLA, Chiasso
Ausstellung und Servicestellen: 8002 Zürich, Friedensgasse 1
Tel. 051/236022 / 258201 BERN LUZERN ST.GALLEN SION NEUCHÂTEL LAUSANNE GENÈVE

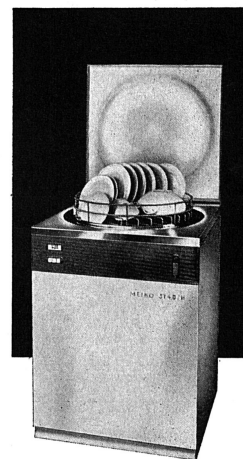
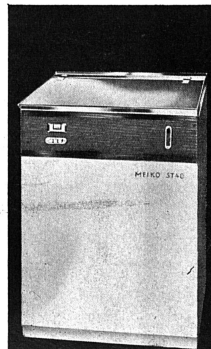


Erfahrung im Säubern

besitzt nicht nur die Katze, sondern auch MEIKO. Als Geschirrwaschmaschinen-Fabrik mit 40jähriger Erfahrung stellt sie Maschinen für jeden Bedarf her.

Die nebenstehend gezeigte Geschirrwaschmaschine ist für Betriebe bis zu 120 Mittagessen berechnet. Beim Öffnen des Deckels steigt der Korb automatisch hoch, die Bedienung wird dadurch erleichtert und beschleunigt.

Verlangen Sie unsern Besuch oder Unterlagen. Gerne machen wir Sie auch mit unseren Service-Leistungen bekannt. Wer MEIKO wählt, wählt Qualität und Erfahrung.



J. Kobelt MEIKO-Verkauf-Service 8708 Männedorf Telefon (051) 740177

zer Gesellschaften, sie wollten durch Ankauf des von ihnen erwünschten Geländes und durch den Bau der Sommerhäuser dazu beitragen, Schweden ausländischen Touristen zu erschliessen.

Reisebüros der Schwedischen Staatsbahnen werden staatliche AG

Die Generaldirektion der Schwedischen Staatsbahnen hat der Stockholmer Regierung mitgeteilt, dass sie die von ihr in sämtlichen grösseren Städten Schwedens betriebenen Reisebüros in eine staatliche Aktiengesellschaft umwandeln will. Sämtliche Aktien sollen durch die Generaldirektion der Schwedischen Staatsbahnen dem Staat gehören. Hierdurch würde die grösste schwedische Reisebüroorganisation, genau so wie die Svenska Lastbils AB, die für die grossen Gütertransporte auf den hiesigen Landstrassen zuständig ist, und die schwedische Speisewagen- und Bahnhofgaststättengesellschaft AB Trafikrestauranger eine Tochtergesellschaft der Schwedischen Staatsbahnen. Als Motiv für diese Umstellung, die am 1. Juli erfolgen soll, wird der Wunsch angegeben, den staatlich-schwedischen Reisebüros die Möglichkeit einzuräumen, im Prinzip auf dem Reisemarkt auf gleiche Art und Weise und unter gleichartigen Bedingungen wie die privaten Reisebüros aufzutreten.

Dr. G. M.

Bücher und Zeitschriften

«Switzerland, The Travellers Illustrated Guide» 4. neubearbeitete Auflage

Englische und amerikanische Touristen, welche die Schweiz richtig erleben wollen, greifen mit Vorteil zu dieser Neuauflage des Reisehandbuchs «Switzerland, The Travellers Illustrated Guide», er ist für Bahn- und Auto-touristen sowie begeisterte Wanderer geschaffen worden.

Die 4. Neuauflage umfasst in der vierfarbig illustrierten Plastikdecke 248 Textseiten, mit einem Atlas-teil von 14 durchlaufenden Kartenblättern der farbigen Schweizerkarte 1:400 000, mit neuestem Strassen-netz. Der Text — minutiös auf den neuesten Stand gebracht — ist in 149 Routenbeschreibungen mit Ausflugs- und Tourenmöglichkeiten, nebst Angabe der Fahr- und Wanderzeiten, aufgeteilt. Im Text und auf den Karten sind die Zeitplätze, Jugendherbergen, SAC- und Naturfreunde-Hütten signalisiert.

Der Atlas-teil enthält ausserdem eine Übersichtskarte der Schweiz, dazu 2 Tafeln mit Verkehrszeichen, 1 Kantonskarte, 1 Europakarte, ferner 16 farbige Stadtpläne mit den wichtigsten Zufahrts- und Umfahrrouten.

Der handliche Führer ist mit 192 Landschaftsbildern und 16 ausfaltbaren Panoramabildern ausgestattet. Das Ortsregister verbürgt eine blitzartige Orientierung im Text- wie im Kartenteil. Eine zusätzliche Verkehrskarte von SBB/PTT schliesst das reichhaltige Werk ab.

Buchverlag Verbandsdruckerei AG Bern. In England: Faber and Faber Ltd, London.

Epoca Nr. 2 — «Ferien in Sicht»

(Epoca, die deutschsprachige, kulturelle Monatszeitschrift der Arbeitsgemeinschaft der Verlage Arnoldo Mondadori S. p. A., Mailand, und Süddeutscher Verlag GmbH, München.)

Epoca widmet ihr Februarheft fast vollständig dem Ferienthema. Sie versucht aus dem grossen Angebot die typischen Vorschläge und Möglichkeiten herauszusuchen, gibt Preise, Reiserouten und Tipps für die ferienfreudigen Leser.

China ist zwar kein hermetisch abgeriegeltes Land mehr, nur noch sehr teuer konnte eine Reise dorthin zu stehen; das gleiche gilt natürlich für die grossen Flugreisen nach Südamerika, Mexiko oder Afrika, das das neue Paradies für die «High Snobbiety» zu werden verspricht, ein Ort, an dem «man» sich wieder trifft.

Doch da gibt es auch Reisen in die Stille, Reisen in die Vergangenheit, Reisen für Feinschmecker, Reisen mit dem Wind — als eigener Kapitän, Reisen im eigenen Land und Reisen abseits der grossen Strassen.

Der traditionelle Kunstbeitrag der Epoca ist diesmal Giovanni della Robbia gewidmet (1469–1529), dessen Majolika-Fries «Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit» das Ospedale del Ceppo in Pistoia schmückt.

Das Epoca-Feuilleton beschliesst die Februar-Nummer u. a. mit einer Analyse über die beliebte Fernsehserie «Der Fernseh-Gericht tagt» und einem auftrüttelnden Beitrag über Indiens grosses Problem der Überbevölkerung, das in nicht mehr allzu ferne Zeit auch ein Problem unseres Kontinents sein wird.

«die Frau» im Februar

Die Februarausgabe ist vorwiegend eine Reise- und Feriennummer, die unzählige Vorschläge und Anregungen bringt. Sie finden 10 ganz unterschiedliche Vorschläge für «Ferien mit festem Budget». Seien nun diese Budgets gross oder klein, Ihre Wünsche ausgefallen oder bescheiden, etwas für Sie ist sicher dabei.

Zu gelungenen Ferien gehört es aber auch, dass man die Spezialitäten des Gastlandes versucht und sich mit den Eigenheiten der fremden Küche vertraut macht. Die verlockende Rezeptseite: «7 Länder — 7 verschiedene Desserts» weist uns bereits etwas in die Geheimnisse fremder Köpfe ein.

Modische Menschen sind Favoriten dieser Saison; auf den Seiten: «Wir stricken für die Ferien» warten eine ganze Reihe hübscher, praktischer und exklusiver Modelle darauf, unter Ihren Händen zu entstehen! Ferner stellen sich neue Reisetaschen und Reisegepäck vor, und auf den Modelseiten stehen Ihnen viele modische, zweckmässige und herrlich praktische (auch extravaganter) Modelle zur Auswahl zur Verfügung.

Die «Strasse der Welt» ist diesmal die «Avenida Rio Branca» in Rio de Janeiro, eine lebenslustige, vergnügliche Ader der faszinierenden Stadt. Monatsrubriken, Roman und eine fesselnde Kurzgeschichte runden dieses bunte, fernweheweckende Heft auf beste ab.

Lee Bruce, Der Mörder, der keiner war

Kriminalroman («AM-Auswahl» Band 227). Aus dem Englischen übersetzt von Marlène Schwörer. — 192 Seiten. — 1965, Albert Müller Verlag, Rüslikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Kart. 4.20, Leinen 6.50.

Ein Mörder gesteht einen Mord und richtet sich dann selbst. Das klingt unkompliziert, denn es ist schon oft geschehen. Bloss glaubt hier niemand daran, dass der Mann wirklich zu einer solchen Tat fähig war. Überdies fehlt das Opfer. So wird in diesem Kriminal-

roman nicht nach dem Täter gesucht, sondern, als Novum, nach dem Opfer. Das tut nicht die Polizei, die das Geständnis für ein Hirngespinnst hält, sondern Carolus Deene, von Beruf Geschichtslehrer und Detektiv aus Leidenschaft. Es gibt Zeugen, die so viel aussagen, dass alles nur noch verworren wird. Es gibt aber auch Leute, die lieber Beweise unterschlagen, um nicht mit dem Fall in Verbindung gebracht zu werden. Und schliesslich gibt es einen altklugen, auf Spannung versessenen jungen Mann, der zu den Schülern Carolus Deenes gehört, was ihn jedoch nicht abhält, die Methoden seines Lehrers dauernd zu kritisieren. Wozu überhaupt die Untersuchung, nachdem der Mörder sein Tat gestanden hat, auf einem Tonband, kurz nach dem Mord... «Zur Hölle» sagt er zuletzt. Dann knallt der Schuss, mit dem er sich ums Leben bringt.

Lee Bruce versteht es meisterhaft, uns bis zum letzten Kapitel in Unwissenheit darüber zu lassen, was wirklich geschehen ist. Dabei verheimlicht er dem Leser keine Einzelheiten, so wenig wie Carolus Deene der Polizei Beweismaterial vorenthält. Trotzdem wird kein Leser die Lösung finden, bevor er das letzte Kapitel gelesen hat. Versuchen Sie's selber! Wenn wir unrecht haben, können Sie sich zu Ihrem Scharfsinn gratulieren.

Jacques Pendower, Eine reizende Frau

Kriminalroman («AM-Auswahl» Band 228). Aus dem Englischen übersetzt von Bettina Cornelius. — 192 Seiten. — 1965, Albert Müller Verlag, Rüslikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Kart. 4.20, Leinen 6.50.

Der Privatdetektiv Slade McGinty wird mit einem Auftrag betraut, der ihm zunächst höchst abern erscheint: er soll die Lebensgeschichte der schönen Lady Bondell rekonstruieren, die ihrem viel älteren Mann eine hingebende und ideale Gattin zu sein scheint und von ihren Bekannten als Ausbund an Charme und Tugend bezeichnet wird. Slades Erhebungen sollen — so heisst es — die Grundlagen zu einer öffentlichen Geburtstagsfeier liefern.

Bei seinen Recherchen in England, Paris und Südfrankreich gerät Slade in die verschiedensten Milieus, und er kommt mit einer ganzen Schaul von Charakteren und Schicksalen in Berührung. Die wichtigste Bekanntschaft ist zweifellos eine junge Französin, die ihn mit ihrer grosszügigen Lebensauffassung — und vielleicht noch mehr mit ihrer Warmherzigkeit — stärker fesselt, als ihm zunächst lieb ist. Diese Romanze bildet das Gegengewicht zu den seltsamen Tatsachen, die im Verlauf der komplizierten und weitläufigen Erhebungen zutage treten und das Idealbild der Lady Bondell allmählich verblasen lassen. Schliesslich müssen in höchster Eile alle Hebel in Bewegung gesetzt und nicht unbedenkliche Risiken eingegangen werden, um einem raffiniert geplanten Mord zuvorzukommen.

Alles schildert der bekannte Autor äusserst lebendig in eindrucklichen Szenen und Bildern. Spannung und Intensität der Geschichte steigern sich wie bei einem gelungenen Film.

Vermischtes

Bibeltext für den Hotelgast

Den «Asphaltmenschen», der in den Hotels absteigt, wollen nach dpa-Meldungen aus Frankfurt der Je-

Auskunftsdienst

Unerwünschte Verkehrsreklame

Eine Firma DIFFUSA, Inhaber Adrien Dubois, Lausanne, akquirierte bereits vor ca. 4 Jahren Inserate für eine sogenannte Revue touristique «Bienvenue en Suisse par le rail, la route, les ailes» und offerierte bei sofortiger Zahlung des Insertionspreises 10% Ermässigung. Dieser Führer ist heute noch nicht erschienen, und verschiedene Umstände lassen es fraglich erscheinen, dass er überhaupt je herauskommen wird. Die unvorsichtigerweise geleisteten Vorauszahlungen müssten zur Rückzahlung fällig sein, und die betreffenden Mitglieder sollten sie deshalb zurückfordern. Ob sie damit Erfolg haben, ist eine andere Frage.

Es ist verwunderlich, dass Mitglieder damals vertrauensselig genug waren, einen solchen Insertionsvertrag einzugehen und Vorauszahlung zu leisten. Letzteres zu verlangen gehört nicht zur Gepflogenheit seriöser Verlagsfirmen.

Es erging einmal mehr an alle Mitglieder die Empfehlung, sich vor Auftragserteilung in neuen und unbekannten Publikationen beim Zentralbüro SHV zu erkundigen, jedenfalls keine Vorauszahlung zu leisten. Das Zentralbüro kann am besten raten, da es in die Vertragsbedingungen Einsicht nehmen kann, die oft Klauseln enthalten, die bei näherer Betrachtung Aufschlüsse über die Zweckmässigkeit eines Insertionsauftrages geben. Manche Neuschöpfung, Inserate, die für eine neue Publikation geworben werden, zählen zur unerwünschten Verkehrsreklame.

suitenpater Johannes Leppich und seine «Action 365» mit einem zum Jahresanfang gegründeten Internationalen Bibel-Service (IBS) ansprechen. Wie der Pater unlängst in der Frankfurter Zentrale der «Action 365» sagte, sollen zunächst an 500 ausgesuchte Hotels in der Bundesrepublik 100 000 für den IBS gedruckte Bibeltexte von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Dienstes verteilt werden.

Als Text wählte Pater Leppich das Markusevangelium. Es ist in einer modernen, mit abwaschbarem Plastikumschlag versehenen Ausgabe in drei Sprachen (Deutsch, Französisch und Englisch) enthalten. Als deutscher Text wurde die von beiden grossen christlichen Konfessionen gutgeheissene Fassung des katholischen Bibelwerkes in Stuttgart gewählt. Um dem Hotelgast das Verständnis des Markus-Evangeliums zu erleichtern, wurde die Ausgabe mit Erklärungen und einem Vorwort von Pater Leppich versehen.

Pater Leppich erhielt die Anregung zu seiner Bibelaktion bei Besuchen in Skandinavien und den USA, wo in vielen Hotels bereits Bibeln aufliegen. Seine Aktion beschränkt sich zunächst auf die Bundesrepublik Deutschland, soll aber später auf die Nachbarländer Österreich, Schweiz, Frankreich und Spanien ausgedehnt werden.

Die «Action 365» ist eine Laienbewegung, in der katholische und evangelische Christen gemeinsam in kleinen Gruppen von zehn bis zwölf Mitarbeitern im ökumenischen Sinn wirken.

E. S.

Hotelzimmerreservierung mit Garantievericherung

Auch bei allem guten Willen kann es vorkommen, dass ein im voraus bestelltes Hotelzimmer nicht rechtzeitig

Basel, den 3. Februar 1966

Tiefbetrubt machen wir Freunden und Bekannten die Mitteilung, dass der Gründer unserer Firmen und verehrte Seniorchef

Herr Jean Haecy

heute morgen in seinem 87. Altersjahr in seinem Heim in Kastanienbaum (Kt. Luzern) friedlich entschlafen ist. Wir werden des lieben Verstorbenen stets in Dankbarkeit gedenken.

Direktion und Mitarbeiter der Firmen

Jean Haecy Import AG
Liebig Produkte AG



Curia-Kofferhocke

in Holz und Stahlrohr von Fr. 18.50 bis Fr. 148.—
Verlangen Sie unsern Prospekt.

Schläpfer, Chur, Obertor.
Telefon (081) 22 34 88.



mit sep. Anhänge-Etikette,
auf Wunsch versehen mit
Hotelbenennung u. laufend
numeriert. Anfragen u. be-
musterte Offerten verlangen

E. Schwägler, 8004 Zürich
Zeughausstrasse 45
Tel. (051) 27 00 43

Barmaid

Wer bietet gut präsentierender, 25-jähriger

die kaufmännisch und in allen Sparten des Hotelfaches bewandert ist eine interessante Stelle?

Offerten unter Chiffre BM 2529 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Auftrichienne habituée aux conditions de travail suisses
cherche pour saison ou plus longue durée

secrétaire de réception

dans hôtel renommé des bords du Léman (Lausanne ou
Montreux) de préférence. Très bonnes connaissances
en français, allemand et anglais, parle aussi un peu
l'italien.

Veuillez adresser vos offres à Mlle Christine Wimmer,
c/o Hotel Kendler, 5753 Saalbach (Österreich).

TODESANZEIGE

Mittiefrem Bedauern geben wir hiemit Kenntnis, dass unser langjähriges, hochgeschätztes Gründungs- und Verwaltungsratsmitglied

Jean Haecy

am 3. Februar in seinem 87. Altersjahr nach langer, schwerer Krankheit durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Als früherer Besitzer des Hotel des Balances in Luzern stand er uns stets mit seiner jahrzehntelangen, reichen Erfahrung mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir werden den lieben Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten.

Hotel des Balances AG, Luzern
Der Verwaltungsrat

Jüngerer, tüchtiger

Chef de partie (Saucier)

mit besten Zeugnissen, sucht sich im Bezirk Basel
oder Baselland zu verändern. Offerten unter Chiffre
CP 2553 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Empfangschef-Kassierer

sucht Jahresstelle, Deutscher, 31-jährig, verheiratet,
ohne Kinder, fließend Englisch und Französisch.
Höhere Hotelfachschule, Auslandsferiengang (6 Jahre),
auf National 2000 gearbeitet. Frei ab 1. März. Angebote
mit Gehaltsangabe unter Chiffre EK 2503 an die Hotel-
Revue, 4002 Basel.

18-jährige Tochter mit 1 Jahr Handelsschule und Welsch-
landaufenthalt sucht Stelle als

Hotelsekretärin-Anfängerin

Eintritt ab Mitte April. Offerten an Hauptpostfach 1368,
9000 St. Gallen.

Jüngerer, tüchtiger

Küchenchef

mit besten Referenzen sucht sich auf April oder Mai
zu verändern in gepflegtes Restaurant oder Hotel. Ost-
schweiz oder Basel bevorzugt.

Offerten unter Chiffre KC 2535 an die Hotel-Revue,
4002 Basel.



Restaurants



Speisesäle



Bars



Alle Anlagen werden im eigenen Ingenieurbüro projektiert, die
Apparate in unserer Fabrik gebaut und von unseren Spezialisten
an Ort und Stelle montiert.
Über 4000 Referenzen aus dem In- und Ausland geben Ihnen
Auskunft über unsere Leistungen. Gerne unterbreiten wir Ihnen
eine Offerte.

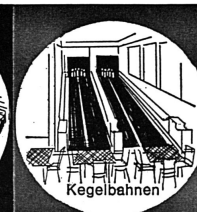
WERA

WERA AG
Bern/Zürich

3000 Bern, Gerbergasse 23-33, Telefon (031) 22 77 51-54
8003 Zürich, Zurlindenstrasse 213, Telefon (051) 23 63 76



Küchen



Kegelbahnen

frei ist, so dass sich der betreffende Gast darüber mit Recht beschwert. Für solche seltene Fälle haben die Sheraton-Hotels eine Neuerung eingeführt, die sie auch in ihrer Werbung benutzen, um auf ihren Dienst nachdrücklich hinzuweisen. Wer bei einem zu dieser Gruppe gehörenden Hotel ein Zimmer vorbestellt, erhält einen Gutschein über 20 Dollar, wenn ihm das Zimmer bei seiner Ankunft nicht zur Verfügung steht. Für diesen Betrag ist er berechtigt, ein anderes Sheraton-Hotel oder ein Motel in Anspruch zu nehmen und

damit das Zimmer zu bezahlen oder sich dafür Speisen und Getränke servieren zu lassen. Diese Garantiever sicherung gilt ohne Rücksicht auf den Preis des vorbestellten Zimmers, auch wenn dieses je Nacht nur \$ 9.90 kostet. Allerdings bemerkt die Werbung für die 95 Sheraton-Hotels und -Motels, die Gesellschaft brauche wohl nicht oft 20 Dollar zu verschenken, denn selten komme ein Gast mit einer bestätigten Reservierung und kein Zimmer ist für ihn frei.

Fachtagung über Geschirreinigung in Verpflegungsbetrieben

Fast eine Million Mahlzeiten werden in unserem Land täglich in Hotels, Restaurants, Spitälern und Heimen verabreicht. Das heisst, dass mehr als eine Million Teller, Tassen und Bestecke täglich zu reinigen sind. Diese Mengen können nun nicht mehr je früher von Hand gewaschen werden. Die Verpflegungsbetriebe haben deshalb eingeschlossen, dass sich zu dieser eintönigen Arbeit am besten Halb- oder Vollautomaten eignen.

Das Angebot an Geschirreinigungsmaschinen ist derart vielfältig, dass es dem Interessenten schwer fällt, aus der Fülle des Dargebotenen das für seinen Betrieb Zweckmässigste auszuwählen. Den Gast interessiert es ja meist wenig, wie das Geschirr gereinigt wird, wichtig ist ihm bloss, dass Geschirr, Besteck und Wäsche blitzsauber und hygienisch einwandfrei sind. Für den Betriebsinhaber aber sieht die Sache anders aus. Er muss die optimale Lösung finden, um einerseits den Kunden zu befriedigen, andererseits muss er Kapital- und Personalkosten in Einklang bringen. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Kundendienst zu schenken, denn jede Maschine, jeder Apparat ist nur so wertvoll wie der Kundendienst des Herstellers oder Verkäufers gut ist. Wie die Erfahrungen zeigen, befehlen sich Kleinbetriebe meist mit Haushaltsmaschinen, deren Leistung normalerweise knapp genügt, während Grossbetriebe, schon des vorhandenen Kapitals wegen, meist entsprechend leistungsfähige Maschinen und dazu angelerntes Personal beschafften. Für die Mittelbetriebe scheint die Frage der rationalen Geschirreinigung noch keine befriedigende Antwort gefunden zu haben.

Die Geschirreinigung beginnt mit dem Entfernen der vom Gast übrig gelassenen Speisereste wie Knochen, Schalen usw. und umfasst das Waschen (evtl. Vorwaschen) mittels Wasser und Reinigungsmittel, das Spülen, das Trocknen und Glänzen des Geschirrs. Schon recht früh gab es sogenannte Geschirrspülmaschinen, die in der Regel aus zwei Wasbertanks bestanden, in denen das in Körbe geladene schmutzige Geschirr geschwenkt oder geschaukelt wurde. Der Transport der Körbe von einem Tank zum andern geschah meist mittels eines Schwenkarmes.

Obwohl sich aus diesen Geschirrspülern mit der Zeit die Geschirreinspülmaschinen entwickelten, wurde längere Zeit in vielen Betrieben das Geschirr manuell am Trog gewaschen.

Bei der heutigen Lage auf dem Arbeitsmarkt ist die Geschirreinigungsmaschine für den Verpflegungsbetrieb eine Notwendigkeit geworden, denn nur durch weitgehende Rationalisierung kann der Anstieg der Kosten aufgehalten werden. Bezogen auf die Geschirreinigung heisst das, dass nur vollautomatische, leistungsfähige Anlagen, die jede manuelle Arbeit weitgehend ausschliessen, in Frage kommen.

Neben den Platzverhältnissen müssen auch Geschirrförm und -material berücksichtigt werden. So sind zum Beispiel Geschirre mit tiefen Rillen für die mechanische Geschirreinigung völlig ungeeignet, während Kunststoff und Edelstahl an die Trocknung besondere Anforderungen stellen. Hartes Wasser muss weichgemacht werden, und der Wasserdruck muss zwischen 2 und 3,5 atü liegen. Sowohl das chemische Reinigungsmittel wie das elektrische Heiz- und Glanzmittel benötigen Wassererwärmungsmittel müssen schaumarm und für den besonderen Einsatz in Geschirreinigungsmaschinen geschaffen sein. Der Reinigungsprozess einer modernen Geschirrspülmaschine besteht aus dem Waschworgängen, der Nachspülung mit heissem Frischwasser und der Glanztröcknung. Alle diese Vorgänge wickeln sich vollautomatisch ab. Bei grösseren Anlagen geht auch der Transport der Waschkörbe vollautomatisch vor sich, ebenso wie das Vorbereiten der Maschine, d. h. das Auffüllen der Tanks und das Beheizen des Wassers.

Die Waschlösung für den gewerblichen Geschirrspülautomaten können nicht ohne weiteres auch im Haushalt verwendet werden, da der erstere aus Gründen der Zeitersparnis in viel kürzerer Zeit wäscht als der Haushaltsapparat. Deshalb sind auch die ge-

werblichen Anlage beizugebenden Waschmittel, die alle auf alkalischer Basis aufgebaut sind, stärker als diejenigen, welche man normalerweise im Haushalt verwendet. Da bei der Glanztröcknung das Wasser seine Oberflächenspannung verlieren muss, damit es sofort rückstandslos verdunstet kann, wird dem Spülwasser ein Spannungsmittel beigegeben, ein sogenanntes Netzmittel. Wie Versuchsreihen ergeben haben, sind diese Spannungsmittel für den Menschen unschädlich, was deshalb wichtig ist, weil das Geschirrkalken somit, wenn auch nur nachdünn, auf dem Geschirr haften bleiben.

Die Firma Krefft AG, Geschirrspülautomaten, Lenzburg, in Dürrensch hat die interessierten Kreise im Rahmen einer grossangelegten Fachtagung ins gemeinsame Gespräch gebracht. Die Referenten, Herr Koni Seeger, Fachberater für das Gastgewerbe, Herr Herrm. Krause, Chefingenieur der Firma Krefft AG, Gelvesberg, BRD, Herr Architekt Edward F. Freytag, Food Service Consultant, und Herr R. Schicker, Chem. HTL, beleuchteten in aufschlussreichen Referaten die verschiedenartigen Aspekte und Entwicklungsmöglichkeiten der Geschirreinigung in Verpflegungsbetrieben.

La situation des marchés

Huile comestible

La résistance du marché américain du soja et la hausse de l'huile de tournesol se sont répercutées également sur l'huile d'arachide. Par la suite une hausse générale s'est déclarée. On ne s'attend pas à de grands changements à bref délai. Mais il est impossible de faire des pronostics à longue échéance (printemps ou été 1966), car beaucoup dépend de la situation politique dans le monde. Jugement objectif la situation, nous recommandons pour le moment de vivre au jour le jour et de ne pas passer de grosses commandes.

Riz

La hausse persistante est la règle pour toutes les provenances. Le riz d'Italie, notamment les qualités de pointe violone et arborio, est particulièrement rare. Il couvre à peine la demande intérieure de ce pays. Il en est de même pour le Siam Patna, en hausse de 7 % depuis un mois.

Ne perdons pas de vue que le riz reste quand même une des garnitures les plus avantageuses du menu. Le prix d'une ration normale ne dépasse pas 13 centimes, ce qui ne pèse pas beaucoup dans le calcul des frais. C'est à juste raison - surtout en vue de sa préparation simple - qu'il est considéré comme un facteur essentiel de la productivité de la restauration.

Sucre

Des évaluations, par des techniciens sérieux, chiffrent à 17 millions de tonnes l'excédent mondial en sucre. Ces stocks formidables seuls expliquent pourquoi le prix du sucre reste au-dessous du prix de revient sur le marché mondial. Le Conseil international du sucre s'efforce à tout prix d'arriver à un équilibre entre la production et la consommation. Une première conférence en octobre dernier à Genève est restée sans résultat. Une nouvelle réunion aura lieu au printemps 1966, probablement sans succès également. Il faut attendre la publication des surfaces de culture de betteraves à sucre en Europe pour 1966. C'est en ce moment que le marché pourra réagir en direction d'une tendance à la hausse.

Conserves de légumes

Une ambiance de liquidation existe dans l'industrie

et le commerce de ces conserves. Des déficits de production, un accroissement de la consommation (manque de légumes frais) font vider les stocks. Et nous ne sommes qu'au début de la période de consommation. Peu à peu certaines catégories et formats en petits pois et haricots, mais aussi de conserves semblables, s'épuisent. La soudure avec la prochaine campagne ne semble pas assurée.

La restauration tient compte de la pénurie en faisant figurer au menu d'autres légumes : céleri, laitue, fenouil, salsifis, épinard, etc. En cette saison les haricots secs et la choucroute ou les deux ensembles sont des légumes très appréciés.

Conserves de fruits

A l'exception des bigarreaux rouges, toutes les catégories peuvent être livrées à des prix très avantageux. Contrairement aux anciennes habitudes, ces spécialités proviennent maintenant de nouveaux pays producteurs. Ces derniers temps on importe de plus en plus, des parties d'excellente qualité, en provenance du Japon, de Formose, de l'Afrique du Sud, d'Israël, d'Australie et du Mexique. La Californie est passée à l'arrière-plan par suite de ses prix surfaits, résultat de mauvaises récoltes.

Nouvelles de Swissair

Swissair : plus de 2 millions de passagers en 1965

Pour la première fois dans son histoire, Swissair a transporté en une année plus de 2 millions de passagers sur les quelque 136 000 km de son réseau de lignes. Avec 2,2 millions de passagers, notre compagnie nationale a dépassé de 14 % le chiffre des personnes transportées en 1964 (1,9 million).

Un autre fait caractéristique de l'exercice écoulé est la forte hausse du trafic de fret (+25 %) par rapport à celui de l'année précédente.

Pour la première fois également, l'offre annuelle de Swissair a dépassé un demi milliard de tonnes-kilomètres. La capacité de 546,6 millions de tkm offerte en 1965 a été supérieure de 11 % à celle de 1964 : ce chiffre s'est multiplié par 6 au cours des dix dernières années (1956 : 99 millions de tkm). La demande a augmenté de 14 % par rapport à celle de 1964, pour s'élever à 292,2 millions de tonnes-kilomètres ; 223,8 millions de tkm proviennent du trafic des passagers et des bagages, 56,4 millions de tkm des transports de fret et 12 millions du transport de la poste. Le coefficient moyen de chargement dans le trafic régulier s'est amélioré de 52,3 % à 53,6 %.

Swissair a offert 4455 millions de sièges-kilomètres pendant l'année 1965, ce qui représente un accroissement de 12 %. Le nombre des kilomètres-passagers a augmenté de 14 % pour atteindre 2436 millions. Le taux d'occupation des sièges (54,7 %) a été légèrement supérieur à celui de l'année précédente (54 %).

SAS commande dix DC-9

Lors d'une conférence de presse tenue mardi soir à Stockholm, la compagnie aérienne scandinave SAS a annoncé son intention de commander aux usines aéronautiques Douglas dix avions à réaction DC-9 de la série 40. Cette nouvelle version du DC-9 possède une cabine allongée. SAS a également pris une option sur 14 appareils supplémentaires de ce type.

Le DC-9-40 est un bref et moyen-courrier qui offrira 10 places de plus que le plus grand DC-9 actuellement en construction, celui de la série 30. Les dix nouveaux avions à réaction et leurs pièces de rechange représentent un investissement d'environ 45 millions de dollars.

La décision en faveur du DC-9 procède d'examen très étendus. M. Karl Nilsson, président de SAS, a déclaré que le choix du bi-réacteur Douglas a été fait après des discussions approfondies avec Swissair. SAS a conclu que l'acquisition d'avions à réaction Douglas favorisait la coopération technique et opérationnelle avec Swissair, qui a déjà commandé 12 DC-9. Le président Nilsson a ajouté que cette perspective a eu une influence importante sur le choix de SAS. De plus, les deux compagnies se sont mises d'accord au sujet d'une standardisation totale de la disposition des instruments de bord et du cockpit de leurs DC-9 et DC-8-62.

Le fait qu'aucun avion bref-courrier, offrant un nombre de sièges comparable, ne sera livrable pendant les trois prochaines années, a également influé sur le choix du DC-9-40. Les études de SAS ont porté sur des modèles anglais et français, mais aucun d'eux ne répondait aux exigences de SAS quant au nombre de places offertes aux passagers.

SAS et Swissair seront les premières compagnies

aériennes du monde à introduire le DC-9-40. La capacité accrue de ces nouveaux avions à réaction est due aux deux réacteurs à double flux Pratt & Whitney, du type JT8D-9, montés des deux côtés à l'arrière du fuselage ; ils fournissent chacun 6580 kg de poussée. La même disposition des sièges offre dans une Caravelle de SAS 89 places et dans le nouveau DC-9-40 107 places.

Un DC-9-40 en exploitation normale peut parcourir, à pleine charge, une distance de 1000 km et décoller d'une piste de 2000 mètres environ. La vitesse maximale de croisière est d'environ 950 km/h.

Tous les avions commandés seront livrés à SAS en 1968.

Afin de faciliter l'introduction progressive des nouveaux avions à réaction bref-courriers, SAS louera 5 unités du type DC-9-30 dès le printemps 1967, pour une période limitée.

Les exigences de SAS quant à son parc d'avions sont divisées en quatre catégories, ainsi que l'a expliqué le président Nilsson au cours de la conférence de presse. Pour ses lignes intercontinentales, SAS a commandé des DC-8-62 dont l'autonomie de vol est particulièrement grande. Deuxièmement, les parcours moyens à forte densité de trafic requièrent un certain type d'avion dont le choix n'a pas encore été fait. La version à cabine allongée du B-727 est encore à l'étude. Pour les transports de la troisième catégorie, comprenant des parcours dont le trafic est moins dense, SAS a choisi le DC-9-40. Enfin, la compagnie a besoin également d'un avion à réaction bref-courrier pour desservir notamment les nombreux parcours de son réseau intercontinental.

Saisonnotizen

Hohe Gäste bei einem Gala-Abend im Gstaad-Palace

Am vergangenen Samstag, 5. Februar, fand im Palace Hotel Gstaad «Chez Maxim's» ein grosser Gala-Abend statt mit der weltbekannten Jazz-Sängerin Dionne Warwick, die ihr Publikum zu begeistern wusste. Unter der internationalen Klientele sah man Mr. & Mrs. Stavros Niarchos, Mrs. Henry Ford, Mr. & Mrs. David Niven, Mrs. David Rockefeller, S. E. Madame Benhima (Ministre des affaires étrangères du Maroc), Mr. & Mrs. Basil Goulondris.

Büchertisch

Was persönlich fördert, Carl Hilty

Preis Fr. 4.30

Es heisst, man werde durch Schaden klug. Muss es sein, dass man nur auf diese Weise zu nützlichen Erfahrungen kommt? Gewiss nicht! Man kann auch dem Rat von Menschen folgen, welche die Probleme des täglichen Lebens gründlich durchdacht und gute Lösungen dazu gefunden haben.

Prof. Dr. Carl Hilty war in dieser Hinsicht besonders begabt und auch erfolgreich, denn seine Ideen und Gedanken sind von praktischer Art und fassen auf einem festen Grund. In seinem schriftlichen Nachlass ist dieses wertvolle Erfahrungsgut wie Goldkörner eingestreut. Diese gesammelt und bearbeitet, ergaben das schmacke Bändchen, von dem wir meinen, es wäre vorteilhaft, es dem Kapital der eigenen Erfahrungen zuzuschlagen.

Geschäftliche Mitteilungen

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Stiftung für wohltätige Zwecke einer schottischen Whisky-Firma

Die Arthur Bell's & Sons Distillery hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen, dies nicht zuletzt dank der Initiative ihres Verwaltungsratspräsidenten, W. G. Farquharson. Bell's stellt vier bekannte Marken her, nämlich Bell's Extra Special, ein «Blended Whisky», Bell's de Luxe, ein alter blended scotch, Bell's Blair Atoll, ein Highland Malt Whisky, der mindestens 8 Jahre gelagert ist, und Bell's Dufftown Glenlivet, ebenfalls ein mindestens 8-jähriger Highland Malt Whisky aus dem Speyside Gebiet der Malzstillereiindustrie. Bell's hat ihren Hauptsitz in Perth, drei Distillieren sind im Highland verteilt. Verwaltungsratspräsident Farquharson ist auch Vorsitzender des Ganochy Trust, der die von G. K. Bell für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellten Kapitalien verwaltet. Aus den Geldern, die für Perth und die umliegenden Grafschaften bestimmt sind, wurden u. a. ein Altersheim für Minderbemittelte, Freizeitzentren u. ä. gebaut. Neben der dänischen Carlsberg-Brauerei dürfte die Bell's eine der wenigen Spirituosenfirmen sein, die über einen solchen Wohltätigkeitsfonds verfügen.

B MIX
erstkl. Ausführung mit Vollgarantie
Z. B. Mod. 800
Nur Fr. 22.80
Weitere ca. 30 Modelle! Stabellen in grosser Auswahl! Verlangen Sie unseren Gratiskatalog auch über
Tische Tisch- und Stuhlfabrik
Keusch
+ Sohn AG
Telefon (057) 742 84
5623 Boswil AG
Wir haben eine grosse Bitte
an die Absender von Offerten, legen Sie Ihren Eingaben keine Originalzeugnisse und ähnliche wertvolle Unterlagen bei. Es ist uns leider nicht möglich, für solche Dokumente irgendeine Verantwortung zu übernehmen, falls sie vom Inserenten nicht zurückgestellt werden. - Wo nicht ausdrücklich Originale verlangt sind, genügen gute Kopien.
Revue-Inserate haben Erfolg!

Gast: Ich hätte gerne etwas Charcuterie und Salat.
Service: Danke — Ich bringe Ihnen eine Auswahl an frischer Charcuterie in Portionen-Päckli. Suchen Sie die Sorten, die Sie gern haben, aus. Die anderen gehen in der hygienischen Verpackung an die Küche zurück, und ich muß sie nicht berechnen.
Gast: Das ist eine prima Idee.
Danke für den guten Vorschlag.
Bell Charcuterie im Quadrat
Dernier cri in der Würstmacherkunst-Viele Sorten

Langjähriger Portier sucht Stelle in gutem Hause für die Sommerzeit. Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten bitte unter Chiffre P.O. 2731 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Ruhig., solid. Bursche, Schweizer, sucht ruhige Stelle als Casseroier oder für anderen Abwaschen. Es kommt nur Küche in Frage, zu ruhig, verständlich, Leuten, Mehr-jährig, Erfah., g. beleumdet, gut. Zeugn. Off. m. Rückantwort sind zu richten unter Chiff. CA 2729 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Zu verkaufen
Nr. 2284 Hotel-Pension in prachtvoller Lage im Tessin mit 45 Betten. Notwendiges Kapital Fr. 500.000.
Nr. 2399 Hotel-Restaurant mit 30 Betten, Speisesaal, Salon, Gaststube, Terrasse und Wirtschaftsgarten. In schöner Lage an See des Kantons Bern. Preis mit reichhaltigem neuem Inventar Fr. 650.000.
Nr. 2403 Hotel-Restaurant-Bar mit 30 Betten, Speisesaal für 100 Personen, Restaurant, Bar. In schöner Lage unweit von Lugano. Preis Fr. 850.000.
Nr. 2400 Tea-Room-Gasthaus in Sommer- und Winterferien- und Sportort des Wallis. Neues Geschäft mit vermietbaren Zimmern und Wohnungen. Verkaufspreis Fr. 450.000.
Nr. 2409 Hotel-Restaurant Jahresgeschäft, mit 40 Betten und gut gehendem Restaurant in bekanntem Sommer- und Winterferien- und Sportort des Berner Oberlandes. Preis Fr. 660.000.
Nr. 2306 Hotel garni, Tea-Room-Restaurant 40 Betten, heimeliges Geschäft in zentraler Lage einer grossen Stadt des Kantons Bern zu vermieten mit künftlicher Übernahme des Inventars. Notwendiges Kapital Fr. 100.000.
Nr. 2379 Hotel-Restaurant mit 16 Hotelzimmern, diversen Angestelltenzimmern, Restaurant und 5374 m² Umgelande. Preis Fr. 500.000.
Unter Angabe der Kontrollnummer erteilt kostenlose Auskunft G. Frutig, Hotel Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

KÄFER...! mindestens EIN JAHR RUHE
durch eine **RIPOLAC** Behandlung
Unverbindliche Offerte u. Referenzen durch Hans Wyss AG, Thalwil ZH, Tel. (051) 92 60 11

SCOTCH WHISKY J&B rare



Agence générale:
Schmid & Gassler
Genève

Eine gute Adresse für schöne und preiswerte **Registrierkassen** mit Garantie
K. Richner
Idaplatz 9, 8003 Zürich
Tel. 051 33 13 21

Wenn Sie ein Inventar von etwa 3000 Fr. übernehmen können und Freude haben, in einem bekannten Speiseraum im Aargau eine Spezialitätenküche für Feinschmecker zu führen, finden Sie bei uns eine

prätigie Existenz

zu angenehmen Mietbedingungen.

Offerten unter Chiffre OFA 6212 R an Orelli Füssli-Annoncen, 5001 Aarau.

Umstünde halber zu verkaufen

Kaffeemaschine Marke

GAGGIA

Neuwertig. Sehr günstiger Preis.

A. Ziegler, Restaurateur, 3000 Bern. Tel. 22 08 70

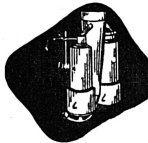
A louer pour avril ou mai (Valais, val d'Entremont)

hôtel-pension

de 30 lits, tout confort, avec restaurant-café. Situé près d'une route internationale. La préférence sera donnée à un couple du midi.

Pour tous renseignements, s'adresser sous chiffre PV 4296 à Publicitas, 1000 Lausanne.

Kaffee- u. Küchenmaschinen



blitzend sauber mit dem enttiefenden Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung, erleichtert das Reinigen und schont die kostbaren Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Qualität zu günstigem Preis!

Schweizerin, 28 Jahre alt, spricht Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, 3 Jahre Tätigkeit im Hotelfach, mit Fähigkeitsausweis, sucht Stelle als

Aide du patron Chef de service oder Gerantin

ab 15. April oder 1. Mai. Offerten unter Chiffre AC 2687 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

2 junge Sekretärinnen

Deutsch, Französisch und Englisch sprechend, suchen auf 1. Mai Wirkungskreis im Hotelfach, Tessin oder Montana bevorzugt.

Offerten an S. Waber, Haslerstrasse 12, 3000 Bern.

Hotelpraktikantin oder in der Réception

18jährige Tochter, 1 Jahr Weislandaufenthalt und 1 Jahr Handelsschulbildung, sucht Stelle als Praktikantin. Bevorzugt wird eine Stelle im Tessin. Offerten und Anfragen sind erbeten an Gemeindeschreiber, 3616 Oberlangenggen.

Sommelier expérimenté

37 ans, parlant allemand, français, italien, espagnol, portugais, recherche place pour 1er mars.

Offres sous chiffre SO 2552 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

chef de cuisine ou cuisinier seul

dans bon hôtel et restaurant. Ayant travaillé 7 ans en Suisse. Bonnes références. Libre tout de suite ou à convenir. Offres à Pass. 1141 986/P. Fermo Posta, 6981 Ponte Cremenaga.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Räumung des Lagers äusserst preiswert abzugeben:

fabrikneue Gegensprechanlagen

(I. Qualität), 2 Apparate, sprechfertig mit etwa 17 m Kabel nur Fr. 57.50. Katalogpreis Fr. 132.-, 3 Apparate nur Fr. 79.50 inkl. Kabel. Verkauf nur solange Vorrat!

Anfragen sind zu richten an LITEMA-Fernmeldetechnik, Stauffacherstr. 28, (Bally-Haus), 8004 Zürich. Telefon (051) 23 39 17.

Liquidation von Wäschereimaschinen

Interessant für Wäschereien, Hotel, Anstalten. Wegen Geschäftsaufgabe bei sofortiger Wegnahme ab Standort Luzern äusserst günstig abzugeben. Alle Maschinen können noch angeschlossen besichtigt werden:

45-kg-Trommelwaschmaschine mit Kippmotor

(22-kW-Heizung, Innentrommel 1100x600 mm Ø, 2 Kammern)

2 20-kg-Trommelwaschmaschinen (Handradkippung)

(gasbeheizt, Innentrommel 1000x500 mm Ø, mit je 2 Kammern)

Cleis-Mange mit Absaugung

(gasbeheizt, 2000x400 mm Ø, la Zustand)

Avro-Tumbler, Wäschetrockner (gasbeheizt)

Ferrum-Zentrifuge 15 kg (1400 T/min)

Wäschepresse «Elektropress»

(9 kW, mit Drucktastenschaltung)

Bauknecht 6 kg Haushalts-Automat (gänzlich revidiert)

Arbeitszeitkontrolluhr

Für Auskunft und Besichtigung bitte wenden an Telefon (051) 93 19 93.

Schweizer, 24 Jahre, Koch-Kellner-Lehre, Bar, 2 Jahre Chef de service, Bürokenntnisse, Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Angenehmes Auftreten, Organisationstalent, Verkaufsplanung und Kalkulation, sucht Saisonstelle im In- oder Ausland als

Direktionsassistent oder Aide du patron

Offerten unter Chiffre DA 2551 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Kulm Hotel, St. Moritz

cherche à placer pour l'entresaison (3 mois) bons éléments:

chef de partie commis de cuisine commis de restaurant

Prrière de communiquer directement avec Monsieur Edouard Maire, Chef de cuisine, Monsieur C. Lachappelle, Maître d'hôtel. Téléphone (082) 3 39 31.

Gesetzte Person mit langjähriger Berufserfahrung in Réception, Küche, Service, als Gouvernante, bestens bewandert, sucht Saisonstelle als

Aide du patron

Spricht Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Offerten erbeten unter Chiffre AP 2690 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junge Verkäuferin, Ital. und Deutsch sprechend, sucht Stelle auf Anfang April als

Servier-tochter

für Sommersaison, evtl. in Café oder Tea-Room, bei sehr gutem Verdienst. Angenehmes Arbeitsklima u. geregelte Arbeitszeit erwünscht. Engadin, Genferseegebiet und Tessin bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre ST 2689 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Kellner

Deutscher, 35 Jahre alt, tüchtig, zuverlässig und korrekt, Englisch, Vorkenntnisse in Französisch, gute Zeugnisse vorhanden, seit 2 Jahren in der Schweiz tätig, sucht auf 1. Mai 1966 Stelle in Genf, Lausanne oder Umgebung.

Zuschriften bitte unter Chiffre KE 2688 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Jeune couple cherche place en Suisse romande, à partir du 1er juin, comme

Chef de rang et sommelière débutante

Offres sous chiffre CS 2732 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

Gesucht

Koch-lehrstelle

auf Frühjahr 1967 in erstklassigen Betrieb.

Offerten an Hans Lanz, Landgasthof zum Rössli, 4914 Roggwil BE.

Auslandschweizer, 37jährig, sucht Stelle per sofort oder nach Übertritt als

Nachtportier

(Evtl. Jahresstelle.) Ausführliche Offerten sind erbeten unter Chiffre NP 2680 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Küchenchef

sucht Stelle auf 1. März Bin 28 Jahre alt, versiert in Restauration- und Bankett mit guten Referenzen sowie

Küchenbursche-Beikoch

Freundliche Angebote mit Nettogehalt unter Chiffre KK 2532 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gutausgewiesene

Restaurations-tochter

Schweizerin, 22 Jahre alt, sucht Jahres-, evtl. Saisonstelle ab 1. April oder nach Vereinbarung. Tessin oder Weisland bevorzugt. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch. Offerten unter Chiffre D 2731-23 an Publicitas, 6002 Luzern.

Suche Stelle als

Jungkoch

(Commis), 20jährig, nach Abschluss der Lehre auf 15. April in bestrenommiertes Hotel. Mittlere Reife, französische Sprachkenntnisse. Offerten erbeten unter Chiffre JK 2534 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger Schweizer, 3 Jahre im Hotelfach tätig, sucht Sommersaisonstelle als

Dancing-Kellner

in der franz. Schweiz.

Offerten unter Chiffre H 7047 an Publicitas AG, 3001 Bern.

22jährige, Deutsch sprechende Schweizerin sucht Stelle als

Serviertochter

in Tea-Room oder kleineres Restaurant am Genfersee.

Offerten bitte unter Chiffre ST 2744 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizerin, sprachen- und fachgewandt, sucht selbständige Führung eines kleinen Restaurants oder Tea-Rooms usw.

(ohne Ausweis). Bevorzugt Raum Zürich-Winterthur mit kleiner Wohnung, da auf Dauerstelle reflektiert wird. Auch andere Branche käme in Frage. Verkauf usw. evtl. Haushalt. Offerten erbeten u. Chiffre GS 2743 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Stelle in Hotel

in der Zentralschweiz. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre TE 2729 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

22jähriger Metzger sucht Stelle in mittlerem Betrieb, wo er das

Kochen

erlernen könnte. Westschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre KO 2733 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

40jähriger sucht Stelle als

Restaurant-kellner Anfangs-Oberkellner

Frei ab 15. April 1966.

Zuschriften unter Chiffre RA 2685 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Jungkoch

sucht Stelle für Sommersaison 1966.

Freundliche Offerten sind erbeten unter Chiffre JK 2737 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Erfahrene

Hotelsekretärin

Schweizerin, 27jährig, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, sucht per sofort Jahres- oder Saisonstelle. Offerte unter Chiffre HS 2735 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Küchenchef

46 Jahre, sucht neuen Wirkungskreis zu kleiner Brigade oder als Alleinkoch, Saison- oder Jahresstelle. Zentralschweiz, Tessin und Berner Oberland bevorzugt. Offerten sind erbeten an Fritz Reinhard, Oberdierikonstrasse 6, 6030 Ebikon. Telefon (041) 6 38 23.

Wir suchen

Direktion oder Pacht

eines neuzeitlichen

Hotels oder Restaurants od. Cafés

Lieber würden wir kaufen. Wir bringen mit: gründliche, mehrjährige Ausbildung im Hotel- und Restaurationsbetrieb, Fähigkeitsausweis A und grössere Anzahlung. Offerten erreichen uns unter Chiffre DP 2651 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen für unseren langjährigen und bestausgewiesenen Chef unseres Hotel Savoy, Meran, der dort nur noch die Frühjahrs- und Herbstsaison machen wird und im Winter Chef unseres Hotel Belmont in Fiume ist, für die Monate Juni, Juli und August eine Stelle bei mittelgrosser Brigade als

Küchenchef

Setzen Sie sich mit mir in Verbindung: R. Bezzola, Park-Hotel, 7818 Filins Walddaus.

Erfahrener Concierge

35jährig, Deutschschweizer, 4sprachig, seit 4 Saisons als Concierge-Réceptionist im gleichen Hotel tätig, sucht neuen Wirkungskreis. Stellenantritt nach Vereinbarung. Zuschriften bitte unter Chiffre CC 2285 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger, initiativer Mann sucht verantwortungsvollen Posten als

Heim-, Sanatoriumsleiter oder Verwalter evtl. auch in Gérance

Geboten werden: absolvierte Kochlehre mit Praxis, Restaurationskellner, Handelsschulbildung mit Praxis, Wirtprüfung.

Wenn erforderlich könnte die Frau auch im Betrieb mitarbeiten. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre T 2264-23 an Publicitas, 6002 Luzern.

Chef Gardemanger oder Saucier

23jährig, beste Referenzen, Hotelfachschule, Auslands-erfahrung, 2 Jahre Schweiz sowie Holland, Frankreich und England, sucht neuen Wirkungskreis, 4 Sprachen. Dauerstelle. Offerten an Horst Barts, Spezialitätenrestaurant STD. Reutlingen, Reutlingen (Deutschland).

Gerantin

in allen Sparten des Hotelfaches bewandert, sucht neuen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre K 70397 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Junger tüchtiger

Chef Patissier

sucht gute Jahresstelle in modernen Betrieb. Offerten unter Chiffre CP 2531 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Maître d'hôtel suisse

(év. chef de service)

1re force, 4 langues, expérience internationale, éducation, présentation, cherche place à l'année ou 2 saisons dans maison de 1er ordre. Offres sous chiffre MH 2662 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

Junger Deutscher, 24 Jahre sucht Stelle als

Chef de rang, Barman od. Chef d'étage

in Luzern oder in der französischen Schweiz. Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch, Deutsch fließend, Grundkenntnisse im Italienischen. Beste Referenzen vorhanden. Eintritt 10. April 1966. Vertragsdauer bis zum 15. September 1966. Offerten mit Gehaltsangabe an Dieter Baumer, Schweizerische Hotelfachschule Luzern 6000 Luzern.

Junge Österreicherin mit Berufspraxis (bereits in der Schweiz tätig) sucht Engagement als

Büropraktikantin

in die französische Schweiz (zwecks Erlernung der Sprache). Eintritt auf 1. Mai 1966. Angebots unter Chiffre BP 2691 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger Koch, Deutscher, seit einiger Zeit in der Schweiz tätig, sucht Stelle als

Commis Gardemanger oder Commis de cuisine

in gutem Hause. Französische Schweiz bevorzugt (Kanton VD).

Bitte um freundliche Angebote mit Einzelheiten unter Chiffre CG 2739 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

22jährige Deutsche, staatlich geprüfte Wirtschaftlerin, sucht zu Mitte März neuen Wirkungskreis als

Etagen- oder Ecomatgouvernante

Raum Zürich-Luzern.

Offerten an Annegret Erdmann, Kurhotel Traube-Tonbach, 7292 Baiersbrunn-Tonbach (Deutschland).

Gesucht gute

Köchin-Lehrstelle

für 19jährige Tochter (absolvierte Haushaltungsschule, SVV intern und Pflichtschuljahr). Es sollte Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache gegeben sein. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten an Familie Hediger-Oeschger, Schriftenmalerei, 5033 Buchs AG.

Gerantin

in den 40er Jahren mit vielseitiger Berufserfahrung, 4 Sprachen perfekt, sucht Posten in gutes Speiseraum oder kleineres Hotel. Evtl. käme auch Pech in Frage. Offerten unter Chiffre GE 2694 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizerin, 26 Jahre, mit Handelsdiplom und langjähriger Erfahrung im Hotelfach sucht selbständige Stelle in

Réception

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch in Wort und Schrift. Etwas Spanischkenntnisse. Offerten unter Chiffre RC 2693 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junge kaufm., Angestellte sucht auf Ende April oder 1. Mai Stelle als

Hotelpraktikantin

Deutsch und Französisch sprechend, Vorkenntnisse im Italienisch. Tessin wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre C 20678 U an Publicitas AG, Neugasse 48, 2501 Biel.



Thunersee Hotel Hirschen 3654 Gunten

Gesucht für lange Sommersaison mit Anschluss an Wintersaison in einem neuen Haus in St. Moritz:

I. Sekretärin-Kassiererin
für Empfang
Etagegouvernante
Kaffee-Buffer-Tochter
Saucier
Entremetier
Demi-Chefs de rang
Saalkellner
Commis de rang
Chasseur-Telefonist
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an P. Bördel-Jaggi, Hotel Hirschen, 3654 Gunten.

Hôtel Terminus, Neuchâtel

engagerait:

secrétaire de réception
femme de chambre
commis de rang
cuisinier
garçon de cuisine et d'office
casserolier
barmaid

Faire offre avec copies de certificats et prétentions de salaire à la direction.

Wir bitten bei Insertionsaufträgen

Postleitzahlen anzugeben!

Italienisches Ehepaar, 32 Jahre, 1 Jahr in der Schweiz tätig, sucht Jahresstelle ab 1. März 1966 als
Nachtportier oder Logentourant
Englisch, Französisch und Deutsch sprechend
Zimmermädchen

Gute Referenzen, Offerten unter Chiffre NZ 2695 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Beschäftigung

in einem Hotel Nähe Genf, wenn möglich mit Gelegenheit zu Mithilfe im Service. Offerten mit Gehaltsangaben bei Kost und Logis an Elisabeth Scherrer, in Böden 131, 8046 Zürich.

BARMAN

im Kanton Tessin. Bevorzugt Ascona und Locarno. Eintritt sofort möglich oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre BM 2700 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotelsekretärin

2 1/2-jährige Hotelpraxis in der Schweiz (Réception, Kassa, Journal, NCR-Buchungsmaschine, Telefon usw.), Deutsch und Englisch in Wort und Schrift sowie Französischkenntnisse (1/2 Jahr Frankreichaufenthalt). Offerten erbeten unter Chiffre HS 2734 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gut qualifizierter Kellner (Schweizer) sucht Stelle in gutgehendem Restaurant als

Chef de service

Jahresbetrieb.

Offerten unter Chiffre CS 2697 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Charmanter

Barmaid

sprachenkundig, sucht auf kommende Sommersaison passende Stelle. Tessin bevorzugt.

Offerten unter Chiffre BA 2696 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizerin, 22 Jahre, 1 Jahr im Restaurantservice, sucht Stelle als

Serviertochter

Sprachen: Deutsch, Französisch, wenig Englisch. Kurze Arbeitszeit oder halbtags.

Offerten erbeten mit Verdienstmöglichkeiten an Rosmarie Spycher, Egelgasse 76, 3000 Bern.

Hotel International au Lac Lugano

sucht auf Ende März bis Anfang November:

Sekretärin-Korrespondentin
für Hotelkorrespondenz in vier Sprachen, Ablösung an Journal, Kasse und Réception

Gouvernante

zur Beaufsichtigung sämtlicher Reinigungsarbeiten im ganzen Hause, Etagekontrolle und Buffetedienst während den Mahlzeiten

Hotelpraktikant

sprachenkundig, für Kellerverwaltung, Kontrollarbeiten und Büroabläufe

Hotelpraktikantin

sprachenkundig, für Ablösung auf Büro, Buffet und Etage

Buffetochter

Etageportier

(sprachkundig)

Portier-Tourant

(sprachkundig)

Saaltöchter

Saalkorrespondentinnen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen an Hotel International au Lac, 6901 Lugano.

Grand Hotel «Beau-Rivage» 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison (April bis Ende Oktober):

Küchenchef
Saucier
Entremetier
Chef de réception
Sekretär(in) (für Korrespondenz)
I. Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang
Barmaid
Hilfsgouvernante/-Tournante
Zimmermädchen
Economatgouvernante
(evtl. auch ab Juni)
Küchen- und Officemädchen

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an A. Berthod, Direktor.

Restaurant im Zentrum von Neuchâtel sucht tüchtige Serviertochter

Gute Gelegenheit, sich in der französischen Sprache weiter auszubilden.

Restaurant du Jura, 2000 Neuchâtel. Tel. (038) 5 14 10.

Café Bambi Bad Ragaz

sucht für Sommersaison 1966:

Serviertöchter
Allein-zimmermädchen
Buffetochter
(Anfängerin)
Hausbursche
Officemädchen

Offerten an W. Jerger, Telefon (085) 9 12 49.

Gesucht

Personal-koch (in)

Zeitgemässe Entlohnung, angenehme Arbeitszeit, Kost und Logis. Eintritt spätestens 1. April 1966.

Offerten mit Bild sind erbeten an Hotel Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich.

Mit nur **5 Rp.**

offenes Couvert frant. -isieren! Sofort erhalten Sie ohne Absenden die Adresse verschlossen, diskret d. interess. illust. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Drogerie Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr.

Adr.

Ort

Gesucht per sofort

Hotelsekretärin und Jungkoch

Offerten an Hotel Bären, 4900 Langenthal.

Gesucht junge Kellnerin

(auch Anfängerin) für die Sommersaison 1966. Vorzüglicher Lohn, gute Behandlung. Offerten an Ristorante Colombo, 6933 Muzzano (Lugano).

Gesucht in gutgehendes Café-Restaurant City in Baden AG

freundliche

Barmaid

für die Restaurantbar.

Anfragen erbeten durch Telefon (056) 6 86 59.

Auf Frühjahr 1966 gesucht

Koch- lehrling- anwärter

saubere, williger Jungling mit gutem Charakter. Hotel Speer, 8640 Rapperswil. Tel. (055) 2 17 20.



Carlton Elite Hotel, Zürich

Bahnhofstrasse 41

Wir suchen in Jahresstellen:

Sous-Chef de cuisine Chef de partie Commis de cuisine

Eintritt nach Vereinbarung, sobald als möglich.

Senden Sie bitte Offerten mit Zeugnisabschriften oder rufen Sie an. W. Studer, Direktor, Carlton Elite Hotel, Bahnhofstrasse 41, Zürich. Telefon (051) 23 66 36.

Grand Hôtel Les Rasses

(Waadtland Jura) (100 Betten)

sucht für lange Sommersaison von etwa Mitte Mai bis Mitte Oktober folgende Mitarbeiter:

Sekretärin-Journalführerin
(sprachkundig)
Büropraktikantin
(ab etwa 10. Juli bis Betttag)
Economat-Office-Gouvernante, evtl. Anfängerin
Commis de cuisine
jüngerer Patissier
Zimmermädchen
Etageportier
Anfangschasseur
Demi-Chef de rang
Commis de salle
Servicepraktikant(in)
Office-Küchen-Burschen und -mädchen
Lingère mit guter Praxis

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Dir. Paul H. Gantenbein. Telefon (024) 6 24 97.

Thunersee

Hotel-Restaurant Seerose 3705 Faulensee

(bei Spiez)

sucht für lange Sommersaison (bis Ende November) mit Eintrittsmöglichkeit zwischen 1. März und 1. Mai:

Restaurationstochter

(Eintritt 1. März)

Saaltöchter

(Eintritt 1. evtl. 15. März)

Buffetochter

Zimmermädchen

Anfangszimmermädchen

Commis de cuisine

(Eintritt 1. evtl. 15. April)

Haus- und Küchenmädchen

(Eintritt 1. März)

Küchenbursche

Offerten sind erbeten an H. Fuhrer, Hotel Seerose, 3705 Faulensee (bei Spiez, B.O.). Telefon (033) 7 50 25.

Central Sporthotel 7270 Davos

sucht per sofort, gut ausgewiesen:

Economatgouvernante
Lingeriegouvernante
Buffetdame
Buffetochter

Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion, Central Sporthotel, 7270 Davos Platz.

Auberge de Napoleon Hotel Adler 8272 Ermatingen a. Untersee

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison (bis Ende Oktober), evtl. Jahresstellen:

Chef de rang
(flambier- und tranchierkundig, als Anfangsoberkellner)

Restaurationstochter

(gewandt in gutem Speiseservice)

Commis de cuisine

(evtl. Köchin)

Casserolier

Küchenmädchen

Guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit.

Offerten mit Foto an Familie Hefti. Telefon (072) 8 98 88.



Villars-Palace 1884 Villars

sur Ollon VD

cherche pour la saison d'été 1966:

Cuisine:

chef saucier
chef entremetier
chef rôtisseur
chef tournant
chef gardemanger
boucher
commis de partie
commis pâtissier

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, caisse de prévoyance, aussi pour les employés saisonniers réguliers.

Faire offres avec copies de certificats et photo à M. H. Dessibourg, chef de cuisine.

Moby Dick Restaurant - Grill - Bar

Wir suchen für unsere Betriebe in Zürich:

Köche
Köchinnen
Aushilfskoch
(4 Stunden täglich)

Barmaid
Kellner
Serviertöchter

Buffetburschen
Officéburschen
Casserolier

Eintritt nach Übereinkunft. Zimmer vorhanden.

Offerten erbiten wir an den Personalchef Ed. Bakker, Schaffhausserstrasse 345, 8050 Zürich. Telefon (051) 48 48 58.

Fuller Hotel 8000 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft sprachkundige

Telefonistin

(Schweizerin)

mit abgeschlossenem PTT-Lehre. Kost und Logis im Hause.

Offerten sind erbeten an die Direktion. Telefon (051) 52 65 00.

RESSLI RYTTI Rôtisserie, Bar, Restaurant

sucht per Ende März jüngere, bestausgewiesene

Barmaid

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Offerten mit Bild an R. Soltermann, Wettsteinplatz 4000 Basel. Telefon (061) 33 44 33.



Buffetdame
Buffetochter
Restaurationstochter
Lingère

Wir bieten interessante Jahresstellen in unserem modernen und vielseitigen Betrieb. Der Eintritt kann nach Übereinkunft erfolgen.

Offerten an Restaurant Paprika
Ch. H. Sidler, Blumenrain 12
4000 Basel
Tel. (061) 23 30 44

On demande:

chef entremetier commis de cuisine

Place à l'année, entrée à convenir.

Faire offre à la direction de l'Hôtel de la Paix, 1000 Lausanne.



**HOTEL KRONE
WINTERTHUR**

Nach drei Jahren erfolgreicher Tätigkeit in unserem Hause möchte unsere **Sekretärin** wieder eine gute Saisonstelle annehmen. Wir suchen eine Nachfolgerin für Empfang, Kasse, Telefon, Gästebuchhaltung, Gästekorrespondenz und Speisenausgabe, die freundlich und aufmerksam unsere Gäste und Restauranten betreut. Nur Schweizerinnen im Hause. Gelegenheit einer Zimmer mit Zeugnisabschriften und zum Besuch von Weiterbildungskursen. Anfragen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Hans Schellenberg, Hotel Krone, 8401 Winterthur.

Marktgasse 49 • Tel. (052) 2 19 33

Rôtisseur

in Jahresstelle gesucht (fähig als Chef-Remplaçant)

Bewerber, die auf eine Dauerstelle reflektieren, bitten wir um ihre schriftliche Offerte. Bei Eignung Aufstiegsmöglichkeit.

Eintritt Anfang März, evtl. nach Übereinkunft.

Hotel Continental, 6000 Luzern
(beim Bahnhof)
Telefon (041) 2 15 68



Gesucht per sofort

Praktikantin

(Stütze der Economat- und Etagegouvernante)

Wir bitten um persönliche Vorstellung oder Zusendung geeigneter Offerten mit Foto und Zeugnisabschriften.

Grand hôtel de luxe en Suisse française, ouvert toute l'année, cherche pour date à convenir:

sous-chef de cuisine

et

chef gardemanger

Places stables et bonnes conditions.

Les cuisiniers réellement qualifiés pour ces postes, sont priés d'adresser leurs offres avec photo et copies de certificats sous chiffre SG 2578 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Erstklassshotel im Tessin

sucht jüngere

Sekretärin

mit Hotelpraxis für Administration und Kontrolle, (evtl. auch Anfängerin) Deutsch, Französisch, Italienisch.

Eintritt baldmöglichst, Engagement bis mindestens Ende November, evtl. Dauerstelle.

Handgeschriebene Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen gefl. an Parkhotel, 6600 Locarno.

Hotel am Genfersee

(60 Betten)

sucht für Saison April bis November:

Alleinkoch

Zimmermädchen und eine Anfängerin

Saaltöchter oder junger Kellner
(Französisch sprechend)

Saalpraktikantin

Hotelpraktikantin
(Mithilfe im Saalservice)

Küchenburschen

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Hotel du Mont-Blanc au Lac, 1110 Morges.

Stadt-Casino Basel

sucht für die Fasnachtswoche 28. Februar bis 5. März 1966:

**Chef de partie
Commis Gardemanger
Commis de cuisine**

Offerten sind zu richten an W. Obrist, Stadt-Casino, Basel.

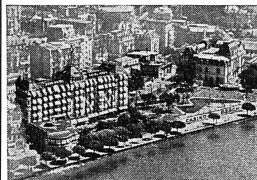
Hotel Verenahof und Ochsen 5400 Baden

(Aargau) 20 Minuten von Zürich

sucht mit Eintritt nach Übereinkunft:

Sekretärin (für Réception, Kassa und Journal)
Journalführer(in)
Kontrollleur
Zimmermädchen (sprachkundig)
Commis de cuisine
Etagegouvernante
Saalkellner-Commis de rang
Patissier

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lohnforderungen sind zu richten an die Direktion.



Hôtel Eden, Montreux

cherche pour longue saison d'été
(entrée fin mars ou à convenir):

**gouvernante: étage
économat
caféterie
office**

**aide-femme de chambre
filles de lingerie
laveur**

Faire offres à la direction avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire. Téléphone (021) 61 26 02.



GRAND HOTEL HOF RAGAZ

Saison 20. April bis Ende Oktober, sucht bei zeitgemässen Arbeitsbedingungen:

**Küche: Diätassistentin
Chef Tournant
Commis de cuisine
Commis Patissier**

Service: Commis de rang

**Etage: Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen**

Qualifizierte Bewerber richten ihre Offerte an Bernard Branger, Wintersaison National Hotel, 7270 Davos Platz.

Hotel Belvedere, Interlaken

sucht für die Sommersaison (April / Mai bis Oktober):

**Journalführerin
Economat/Office-Gouvernante
Buffetdame
Buffettöchter
Commis Patissier
Bartochter
Wäscherin
Chasseur**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Angaben der Gehaltsansprüche sind erbeten an die Direktion. Telefon (036) 2 32 21.

GESUCHT

für lange

Sommersaison

Anf. April-Mitte Oktober

Grand-Hotel Territet- Montreux

500 Betten, moderne Einrichtung.
1966: 5 Monate voll besetzt

GRATIS:

**Gelegenheit zum Besuch
von Fachkursen
und Sprachkursen**

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an H.F. Müller, dir. propr., Case 62, 1884 Territet.

Chef de réception Chef de cuisine

mit angenehmem Charakter und Organisationstalent, fähig, m. grösserem Mitarbeiterstab zu arbeiten. Interessanter, selbständiger und gutbezahlter Posten. Regelmässige Plazierungsmöglichkeit für Wintersaison bei Eignung vorhanden, evtl. Engagement in Jahresstelle.

II. Direktionssekretärin
(sprachkundig)

Kontrollleur (Französisch sprechend)

Telefonist (Englisch sprechend)

Maincourante-Caissière

Aide-Maincourante (evtl. Anfängerin)

Chasseur

Chef de partie-Saucier

Commis de cuisine

Patissier (selbständig)

Commis Patissier

Kaffee Köchin

Küchenburschen

Officemädchen

Etagegouvernante

möglichst Italienisch sprechend

Buffettöchter (evtl. Anfängerin)

Winebutler

Aide-Barmaid (evtl. Anfängerin)

Commis de rang

Saaltöchter

Stagiaires für Saal u. Etage
(Anfängerin)

Etagentournante

Etageportiers

Zimmermädchen

Wäscherin (evtl. Wäscher)

Lingeriegouvernante

Lingeriemädchen

Generalgouvernante

Englisch und Italienisch sprechend

Hilfsgouvernante (evtl. Anfängerin)

Tapezierer (selbständig) **Maler**

Gesucht per 1. März oder nach Übereinkunft

Hotelsekretärin

für Journal, Kasse, Korrespondenz in Deutsch, Französisch und Englisch sowie Abrechnungswesen mit Reisebüro.

Ebenfalls auf 1. März

Nachtportier

Offerten sind erbeten an Fritz Eschler-Schild, Hotel Continental, Centralbahnplatz 6, 4000 Basel. Telefon (061) 24 19 43.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in erstklassige Kaffee-Snack-Bar

jüngere, tüchtige

Barmaid

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto erbeten unter Chiffre BM 2658 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hôtel des Trois Rois, 1800 Vevey

cherche pour date à convenir

barmaid

de nationalité suisse, très expérimentée et de toute confiance, ainsi qu'une

secrétaire

de réception et de direction

Excellents gages assurés, jours de congé réguliers et places à l'année très intéressantes.

Faire offres écrites avec prétentions de salaires, curriculum vitae détaillé et photo récente, à Monsieur Charly Devaud, directeur.

Palace Luzern



Wir suchen noch folgende bestqualifizierte Mitarbeiter für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Büro:

I. Kontrolleur für Bon- und Kassenkontrolle

Hilfskontrolleur für Waren- und Bonkontrolle

Sekretär-Kassier
(sprachengewandt, mit Kenntnissen der NCR-Maschine)

Loge:

Telefonistin
(mit guten Englischkenntnissen)

Chasseur

Offerten mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion, Palace Hotel, 6000 Luzern.

Grand Hotel Europe, 6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Journalführer

Kontrolleur-Sekretär

Chasseurs (Englisch)

Chefs de rang (Englisch)

Demi-Chefs de rang (Englisch)

Commis de rang

Commis de bar

(zur Ablösung des Barman, fliessend Englisch)

Commis de cuisine

Office-Küchenmädchen

II. Etagegouvernante (Englisch)

Zimmermädchen (Englisch)

I. Lingerie-Gouvernante

Lingeriemädchen

I. und II. Officegouvernante

I. und II. Kaffeeköchin

Gärtner/Hausbursche

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten. Telefon (041) 2 75 01.

Schlosshotel, Locarno

sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1966:

drei junge, 15- bis 19jährige

Hausburschen für allgemeine Hausarbeiten

Saaltöchter

Anfangssaaltöchter-Praktikantin

Zimmermädchen

Haus- und Officemädchen

junge Köchin neben Chef

Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geringe Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, 6600 Locarno.

Hotel Schiller LUZERN TEL. 041-2 48 21

sucht jüngeres, sprachenkundiges

Zimmermädchen

jüngeren

Etagenportier oder

Nachtportier

Eintritt 1. März 1966

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Hotel Schiller, 6000 Luzern.

6612 Ascona

(Ticino)

Gesucht tüchtige, sprachenkundige

Restaurationstöchter

für Saison ab 1. März oder nach Übereinkunft bis Ende Oktober. Sehr guter Verdienst und Arbeitsklima zugesichert.

Offerten mit Foto und Zeugnisse an Familie Crociani, Albergo-Ristorante Elvezia au lac (terrasse), Telefon (093) 2 15 14.

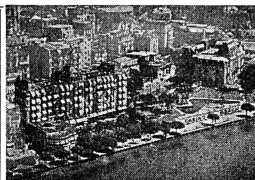
A Chexbres (Vevey)

Hôtel Cecil

50 lits, moderne grande restauration à la carte cherche pour 1er avril à fin octobre

commis de cuisine

Offres avec copies de certificats.



Hôtel Eden, Montreux

cherche pour longue saison d'été
(entrée fin mars ou à convenir):

**saucier
garde-manger
restaurateur
commis pâtissier**

Faire offres à la direction, avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire. Téléphone (021) 61 26 02.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in erstklassige Dancingbar

jüngere, tüchtige

II. Barmaid

Gelegenheit, sich gründlich auszubilden. Guter Verdienst.

Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten unter Chiffre BM 2660 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Casino Kursaal, Interlaken

sucht für lange Sommersaison tüchtigen, erfahrenen, sprachenkundigen

Chef de service

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Kursaal-Direktion, 3800 Interlaken.



Hotel Gurten-Kulm, Bern

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Eintritt 15. Mai, evtl. auch in Jahresstelle):

**Saucier
Gardemanger
Pâtissier
Commis de cuisine
Chef de rang
Restaurationskellner
Commis de rang
Buffettochter**

Offerten mit Zeugnisschriften und Referenzen sind zu richten an die Direktion des Hotels Gurten-Kulm, 3084 Wabern-Bern

Grand Hôtel Excelsior, Montreux

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

I. Sekretärin

für Gästeempfang, Korrespondenz und Inkasso sowie allgemeine Büroarbeiten. Bedingung: Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift.

**Economatgouvernante
Kaffeeköchin**

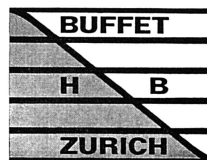
Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an F. Liechti, Grand Hôtel Excelsior, 1820 Montreux.

Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

**Restaurationstochter
Saaltöchter
Commis de cuisine**

Offerten sind zu richten an Familie Bieri, Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken.



Da uns unser langjähriger Mitarbeiter wegen Übernahme eines eigenen Geschäftes verlässt, ist per 1. März 1966 die Stelle als

Chef Pâtissier (Konditor)

in unserem Erstklassrestaurationsbetrieb neu zu besetzen.

Die Anforderungen, welche wir an die Bewerber für diesen Posten stellen, sind hoch. Namentlich wird eine umfassende Ausbildung als Confiseur-Pâtissier verlangt. Auch sollte er Entremets-Kenntnisse und die nötige Begabung für Zuckerarbeiten besitzen. Er soll auch eine kleinere Brigade mit Takt und Autorität führen können. Wir bitten ungenügend ausgewiesene Kräfte von einer Offerte abzusehen.

Bewerbungen für diesen interessanten und abwechslungsreichen Posten, unter Beilage von Zeugniskopien, Referenzenliste und Foto, sind erbeten an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet-HB, Postfach, 8023 Zürich.

Gesucht für lange Sommersaison (Saisondauer April bis Oktober) bei zeitgemässen Arbeitsbedingungen in originellen Grill-Room eines Erstklass-hotels der Ostschweiz

Chef de grill

Für initiative Kraft interessante Verdienst- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerber richten Ihre Offerten unter Chiffre CG 2611 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hôtel des Alpes, Flims Waldhaus

sucht für die Sommersaison 1966 und Wintersaison 1966/67
zwei tüchtige

Commis de cuisine

Salär für 10 Monate.

Erbitte Offerten an A. Zimmermann.

Badhotel Limmathof, 5400 Baden

sucht in Jahresstelle auf Anfang März:

**tüchtiges Zimmermädchen
jüngere Buffettochter** (Schweizerin)

auf Anfang April oder nach Übereinkunft:

**Saaltöchter evtl. Saalpraktikantin
oder Saalkellner
Commis de cuisine**

Offerten erbeten an Direktor Sigm. Schmid.

Ihre Stelle am Luganersee!

Das bestbekannte

Carina in Morcote

sucht für April/Mai bis 1. November:

Poissonnier (Praxis in Paris)

2 Chefs de partie (jung, interessiert)

3 Commis de cuisine (nicht unter 21 Jahren)

2 Köchinnen (jung, flink), sehr interessante Arbeitszeit

2 Buffetstöchter sehr interessante Arbeitszeit

Lingère (erste Kraft)

2 Lingeriemädchen

2 Restaurationstöchter

nur beste Kräfte, hoher Verdienst

Offerten mit Zeugnisschriften an J. H. Geissler, Ski-Restaurant Suvretta, 7500 St. Moritz. Telefon (082) 3 38 54.

Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken

benötigt mit Eintritt Ende April / Anfang Mai noch nachstehendes Personal (Saisondauer bis Anfang Oktober):

Büro:

Journalführer(innen)
für National-Buchungsmaschine
II. Sekretärin (sprachkundig)
Bonkontrollleur
Praktikanten(innen)
(Hotelfachschüler)

Loge:

Telefonistin (Telex-Bedienung)
Voiturier/II. Conducteur
(Ausweise Kat. A und B)
Chasseuse

Etage:

Hilfsgouvernante
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Etagenportiers

Restaurant, Bar, Halle:

III. Oberkellner-Winebutler
Winebutlers
Chefs de rang
Chefs d'étage
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Praktikanten (Hotelfachschüler)
Courrier-Kellner

II. Barman

Commis de bar

Economat, Office, Kaffeeküche, Keller:

II. Economatgouvernante
Economattochter
(Hotelfachschülerin)
Kaffeeköchin
Kellerbursche (Fachkenntnisse)

Lingerie:

Glätterinnen
Stopferinnen
Mangemädchen

Gärtnerei:

Blumengärtnerin

Jungfrau-Grillstube:

Restaurationstöchter
Buffetdame
Buffettochter

Grill-Köche
Commis du Grill

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an U. Ligenstorfer, Direktor, Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken. Telefon (036) 2 10 21.

Hotel Schweizerhof, Basel

sucht:

Chef de partie-Tournant

Commis de cuisine

Chef de rang

Zimmermädchen

Etagenportier

Eintritt nach Übereinkunft.

Hotel Schweizerhof, Vulpera

sucht für Sommersaison:

I. Sekretär-Chef de réception
Sekretär(in)-Journalführer(in)
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Economatgouvernante
Hilfsgouvernante
Officegouvernante
Lingeriegouvernante
Lingère-Stopferin
Kontrollleur
Caviste
Kaffeeköchinnen

Chef Gardemanger
Chef Entremetier
Chef Tournant
Diätassistentin
Commis Patissier
Commis Régimier
Commis de cuisine
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Personalzimmermädchen
Office-Küchen-Burschen
Office-Küchen-Mädchen

Letztjährige Mitarbeiter, welche auf ihre Posten reflektieren, wollen sich bitte unverzüglich melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angaben der Gehaltsansprüche sind zu richten an P. Müller, Direktor, Savoy-Hotel, 7050 Arosa.



Villars-Palace, 1884 Villars-sur-Ollon (VD)

cherche pour la saison d'été 1966:

Bureau: **caissier-maincourantier** (parlant parfaitement le français)
caissière du grill-aide gouvernante
tournant(e)

Service: **chefs de rang**
demi-chefs de rang
commis de rang
commis de bar } (salle, étage, grill, bar)

Loge: **tournant vestibule**
chasseurs
téléphoniste-téléxiste (parlant parfaitement le français)

Etage: **portier tournant**
II^e femme de chambre
aide-femme de chambre

Café-terrie: **cuisinier(ère) pour le café**
employés à la cafétérie
passeplatier

Fruiterie: **gouvernante**
aide-gouvernante

Office: **garçons et filles d'office**

Lingerie-Buanderie: **gouvernante** (avec autorité et connaissances de la langue italienne)
laveur (machines ultra modernes)
lingère
calandreuse-repasseuse

Tennis: **garçon pour le tennis**
vendeuse pour le kiosque (piscine/tennis)

Golf: **garçon pour l'entretien du golf** (avec tondeuse etc.)

Jardin: **garçon pour le jardin** (sachant faucher à main)

Artisan: **tapissier** (place à l'année, entrée à convenir)

Pour notre Hôtel «Col de Bretaye», Bretaye
garçons et filles d'office-cuisine

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, **caisse de prévoyance**, aussi pour les employés saisonniers réguliers.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

Europa Grand Hotel au Lac Lugano-Paradiso

sucht für lange Sommersaison (Eintritt etwa 15. März 1966, evtl. in Jahresstellen):

Saal:

Hallenchef/Barman
Demi-Chef de rang
Commis de rang

Etage:

Femme de chambre

Küche:

Restaurateur
Entremetier
Patissier
Commis de cuisine

Büro und Loge:

Sekretärin-Telefonistin

Administration:

Warenkontrollleur

Lingerie:

Ausiliari Lingeria

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto sind zu richten an Personalbüro Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano-Paradiso.

Gesucht zu überdurchschnittlichen Konditionen erstklassigen

Küchenchef

zu kleiner Brigade. Für Sommer- und Wintersaison, jedoch Jahresengagement. Für Verheiratete komfortable Wohnung vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre KU 2703 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Nous cherchons

chef de cuisine (qualifié)

pour petite brigade. Saison d'été et d'hiver, mais avec engagement à l'année. Pour des mariés, un appartement confortable est à disposition.

Offres sous chiffre KU 2703 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.



Hotel Baur au Lac 8022 Zürich

sucht auf sofort:

Küche:
Commis de cuisine

auf April/Mai:

Etage:
Hilfsgouvernante
Zimmermädchen

Küche:
Chef Tournant
Commis Patissier

Office/Economat:
Hilfsgouvernante (Praktikantin)
Kaffeeköchin

Service:
Commis de rang

Lehrstelle:
Kellnerlehrling

Ferienablösung bis Oktober/November:
Etagenportier

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.

Ich suche zu meiner Entlastung in ruhigen Hotelbetrieb mit Sommer- und Wintersaison in Jahresstelle nach Graubünden

I. Sekretär / Sekretärin

fach- und sprachenkundig, mit der Befähigung, dem Büro selbstständig vorzustehen und nach Einleitung den Betrieb zu leiten.

Bewerbungen von Herren oder Damen mit integriertem Charakter erbitten ich zusammen mit den Zeugniskopien, einem Lebenslauf, einer Foto und der Bekanntgabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre SN 2549 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Metropole Interlaken

sucht für lange Sommersaison noch folgendes Personal:

II. Sekretärin
(mit Englischkenntnissen)
Hotelpraktikantin
(Büro, Economat, Office)
Economatgouvernante
Economat-Keller-Bursche
Chef de rang
Demi-Chef
Commis de rang
Saaltöchter
Saalkellner(in)
Etagenportier
Nachtportier
Personalzimmermädchen

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an H. Bieri, Direktor, Hotel Metropole, 3800 Interlaken. Telefon (036) 2 29 12.



RESTAURANT LASTRADA (70 Betten)

sucht für lange Sommersaison:

2 Commis de cuisine
Restaurationstochter oder Kellner
(fach- und sprachenkundig)
Buffetdame
Buffetochter
(evtl. Anfängerin)
Zimmermädchen
Wäscherin/Lingère

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an A. Konrad, Motel Luzern-Süd, 6010 Kriens LU.

Nach Lugano gesucht

Alleinkoch oder -köchin
Office-Küchen-Burschen
Saal-Bar-Praktikant
Zimmermädchen
Chasseur-Conducteur
(sprachenkundig)

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Gehaltsanspruch, Zeugniskopien usw. an Hotel Flamingo, 6902 Paradiso-Lugano.



Hotel Schützen 4310 Rheinfelden

(bei Basel, 100 Betten)

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Büropraktikantin
Chef de rang (für Ablösung des Oberkellners)
Saalkellner
Commis de rang
Kellnerlehrling
Commis de cuisine
Kochlehrling
Etagenportier
Hilfzimmermädchen

Sehr angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie guter Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto, Zeugniskopien und evtl. Gehaltsansprüchen an F. Kottmann, Besitzer. Telefon (061) 87 50 04.

Hotel Sonnenhof, Ascona

sucht für die Saison 1966 mit Eintritt Ende März, auf jeden Fall aber vor Ostern:

Patissier
Buffetochter
Tournante (Ablösung Büro und Buffet)
Locandatochter
Commis de rang
Lingeriemädchen
Glätterin - stiratrice

Offerten sind zu richten an die Direktion.

Gesucht in erstklassige Dancingbar

Barlehrtochter

Gelegenheit, den Barservice à fond zu erlernen. Nach guter Einarbeit baldige Gelegenheit, die Barmaid an deren Freitagen selbstständig abzulösen. Eintritt nach Übereinkunft.

Junge, gutpräsentierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen unter Chiffre BL 2659 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht nach Interlaken

für lange Sommersaison (März bis November):

Saucier (Chefstellvertreter)
Entremetier
Kochlehrling
Buffetdame oder -tochter
Hotelpraktikantin
Commis de rang

Offerten sind erbeten an

Hotel Jura, 3800 Interlaken

Touring Motel Bellavista 6574 Vira-Magadino

sucht für lange Sommersaison (1. April bis Ende Oktober):

Commis de cuisine
Saaltöchter oder Kellner
Barmaid für Snackbar
Serviertochter
Portiers
Zimmermädchen
Lingère-Glätterin
Office- und Küchenburschen
Office- und Küchenmädchen

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit in neuzeitlichem Betrieb.

Offerten sind erbeten an die Direktion.



Schlosshotel Brestenberg 5707 Seengen

sucht in Jahresstellen oder für lange Sommersaison bis Oktober, ab März oder anfangs April:

Büropraktikantin
Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
Haus/Officeburschen
Kellerbursche
Lingerie- und Zimmermädchen
Officegouvernante
Generalgouvernante

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion Schlosshotel Brestenberg, 5707 Seengen AG.

Hôtel Beau-Rivage, Genève

cherche:

gouvernante d'économat
femmes de chambre
chef gardemanger
pâtissier

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et photo à la Direction.

Parkhotel, Weggis

sucht für die Sommersaison (Ende April bis Ende September):

Entremetier
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Personalzimmermädchen
Officemädchen

Offerten erbeten an H. Günther, Parkhotel, 6353 Weggis.

Hôtel Excelsior, 1211 Genève

34, rue Rousseau

cherche pour le 1er mars 1966

1^{re} secrétaire d'hôtel

pour la réception, caisse, change, comptabilité, téléphone et correspondance allemande, anglaise et française.

Age 25 à 35 ans, Suisse de préférence. Place à l'année. Bon salaire pour personne expérimentée et de bonne présentation.

Faire offres avec copies de certificats et photo à Mr J. Müller, directeur. Téléphone (022) 32 09 45.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurationstochter (sprachenkundig)

Kellner (sprachenkundig)
Büropraktikant(in)
Commis de cuisine

Offerten erbeten an F. Grellinger, Hotel Schweizerhof, 4600 Olten.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

tüchtige Saaltöchter

in mittelgrosses Erstklasshotel-Restaurant an einzigartiger Lage, 1100 m über dem Genfersee gelegen.

Sprachenkundig, im Tranchieren und Flambieren gewandt, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt (Passantenbetrieb).

Wir bieten beste Verdienstmöglichkeiten für initiative Person. Freie Kost und Logis. Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto erbeten unter Chiffre SA 2670 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Hôtel National 1820 Montreux

cherche pour compléter son personnel, pour une longue saison d'été, avec entrée à convenir:

chef de rang (sachant les langues)

barmaid (év. débutante sachant les langues)

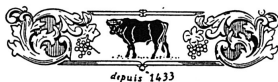
concierge ou portier de nuit

femme de chambre

chasseur pour piscine

(garçon pendant les vacances d'été)

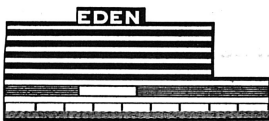
Des offres détaillées sont à adresser à la direction.



Gesucht für die Sommersaison mit Eintritt per 1. oder 15. April 1966 bestens ausgewiesener

Concierge
Zimmermädchen
Chef de rang
Demi-Chef oder Commis de rang

Offerten sind an die Direktion des
Hotel Touring und Red Ox, 4000 Basel
Ochsengasse 2, zu richten. Telefon (061) 32 93 93.



Grand Hotel Eden au Lac Lugano

sucht für Sommersaison April bis Oktober 1966:

Sekretär(in) sprachgewandt
Büropraktikant

Etagengouvernante (evtl. in Jahresstelle)
Economatgouvernante
Aide-Gouvernante

Kochlehrling (Lehrstelle für Wintersaison vorhanden)

Ausiliarie d'office

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto an die Direktion. - Offerte con certificati e fotografia alla direzione.
Grand Hotel Eden au Lac, 6900 Lugano.

Grand Hotel Vereina, 7250 Klosters

sucht für kommende Sommersaison (Juni bis September):

Economatgouvernante
Hilfsgouvernante-Tournante

Chef de rang-étage
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Kellnerpraktikant

Barmaid-Hallentochter
(auch Anfängerin)

Serviertochter
(für Bündnerstube)

Chef Saucier und Commis
Chef Entremetier und Commis
Demi-Chef Gardemanger
Kochlehrling

Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Etagenportier

Nachtportier
Telefonist(in)
Chasseure

Offerten erbeten an die Direktion. Bei Zufriedenheit Wintersaisonstelle 1966/67 zugesichert.

Bürgenstock-Hotels

Gesucht für lange Sommersaison (überdurchschnittlicher Verdienst):

Logentournant

Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang

Restaurationstöchter
Service-Praktikantinnen
Hilfzimmermädchen

Chef Saucier
Chef Entremetier
Chef Tournant
Chef de garde
Chef Commundard
Commis Pâtissier

Alleinkoch oder Köchin
für Taverne Bürgenstock

Serviertochter
für Taverne Bürgenstock

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hirschmattstr. 32, 6002 Luzern.



Grand Hotel au Lac, Brunnen

sucht für lange Sommersaison:

Küchenchef
Chef Saucier-Sous-Chef
Büropraktikanten
Hilfsgouvernanten
Barmaid
Barlehtochter

Demi-Chef de rang-
Commis de rang
Saalpraktikanten
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen

Offerten erbeten an A. Wyssmann, Dir., Kulm Hotel, 7050 Arosa.

Hotel La Perla, Agno-Lugano

sucht für die kommende Sommersaison folgendes Personal (Eintritt nach Ostern):

Sekretärin für Korrespondenz und Mithilfe in der Réception

Telefonistin

Chef de service (fach- und sprachenkundig)
Restaurationskellner
Chasseur für Pâtisserie

Buffetburschen

Economatgouvernante
Kochlehrling

Zimmermädchen
Portiers

Lingeriemädchen

Officeburschen(-mädchen)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hotel Carmenna, 7050 Arosa.

Hotel Bären, Sigriswil am Thunersee

sucht für lange Sommersaison mit Stellenantritt ab sofort bis Mitte oder Ende April und Saisondauer bis Mitte Oktober:

Alleinsekretärin-Aide de la patronne
(Deutsch, Französisch, Englisch, nur Bewerberinnen mit Berufspraxis)

Chefs de partie
Commis de cuisine

Buffettochter

Zimmermädchen
Lingerie- und Hilfzimmermädchen

Restaurationstöchter
Saaltöchter (auch Anfängerinnen)

Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an P. Schmid-Urak, Hotel Bären, 3655 Sigriswil.

Grand Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken

sucht mit Eintritt Ende April / Anfang Mai:

Küchenbrigade:

Chef, Entremetier
Chef Tournant
Chef de garde
Pâtissiers
II. Gardemanger
Hotelmetzger
Commis de partie
Commis de cuisine
Frühstückskoch
Angestelltenkoch

Jungfrau-Grillstube:

Grillköche
Commis du grill

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen sind zu richten an Paul Hugentobler, Küchenchef, Ramsteinstr. 31, 4000 Basel. Telefon (nur vormittags) 061 / 42 08 33.

Oder: Direktion Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken. Telefon (036) 2 10 21.



Palace Hotel 6000 Luzern

Für lange Sommersaison (April bis Oktober) suchen wir noch einige

Chefs de partie Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto und Zeugnisabschriften bitte direkt an Herrn O. Schlegel, Küchenchef, Gstaad Palace, 3780 Gstaad.

Hotel Balances, 6002 Luzern

sucht für die Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

Direktionssekretärin-Korrespondentin
(Deutsch, Französisch, Englisch perfekt)
Restaurantkassier(in)
Bonkontrollleur
Büropraktikant(in)
Telephonistin
Chasseur-Tournant
Etagenportiers
Zimmermädchen
Winebutler-III. Oberkellner
Chefs de rang/Demi-Chefs
Commis de rang
Chef Saucier-Sous-Chef
Chef Entremetier
Chef Gardemanger
Chef de garde
Commis de cuisine
Commis Pâtissier
Kaffeeköchin
Küchen-Officeburschen und -mädchen
Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angaben der Gehaltsansprüche erbeten an die Direktion.

Hotel Schiller LUZERN TEL. 041-248 21

sucht für lange Sommersaison:

Etage:

Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen

Loge:

Nachtportier
(sprachkundig, Eintritt 1. April 1966)

Saal, Restaurant:

I. Saal-Restaurations-Kellner
(Chef de rang)
Saaltöchter
Officemädchen
(Geschirrwaschmaschine)

Küche:

Commis Pâtissier
Küchenmädchen

Lingerie:

Lingeriemädchen

Hotel Chesa Grischuna, Klosters

sucht auf Frühjahr in Saison- oder Jahresstellen:

tüchtige, sprachkundige

Restaurationstöchter evtl. Kellner

mit guter Ausbildung. Sehr guter Verdienst. Modernes Personalhaus.

Offerten mit Zeugnisabschriften an Hans Guler, Propr.

Kongresshaus, Zürich

sucht für seinen «Hazyland-Betrieb»:

Oberkellner
Kellner
Barmaid

Schweizer und Schweizerinnen, die sich für diese Posten interessieren, sind gebeten, Zeugniskopien mit Foto an das Personalbüro, Kongresshaus, 8002 Zürich, einzureichen.

BAD Schinznach

Parkhotel Kurhaus

sucht per Mitte April bis Ende Oktober:

Réception: **Sekretärin-Kassierin**
Küche: **Chef Entremetier**
Chef Régimier (oder Köchin)
Commis Pâtissier
Commis Tournant
Commis de cuisine
Argentier-Casserolier
Etage: **Zimmermädchen**
Etagenportier
Lingerie: **Glätterin**
Bäder: **Aufsicht für Schwimmbad** (wird angelernt)
Bädergehilfinnen (werden angelernt)

Kurhotel Habsburg

Mitte März bis etwa Ende November 1966:

Sekretärinpraktikantin
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Saaltöchter
Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Direktor M.P. Boillat, Parkhotel Kurhaus, 5116 Schinznach Bad.

Ein moderner, dynamischer Restaurationsbetrieb wartet auf Ihre Mithilfe



Seerestaurant Rorschach

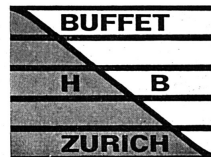
sucht nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Buffetdame
Buffettöchter

für die Sommersaison 1966 mit Eintritt auf 1. April/1. Mai 1966:

Allgemeingouvernante
jüngeren Chef de service
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis Pâtissier
Demi-Chef de rang
Restaurationstöchter (für Dancing)
Commis de rang
Kellnerpraktikant
Buffetdame
Buffettöchter
Lingère
Kellerbursche
Haus- und Küchenbursche
Küchen- und Officemädchen

Handschriftliche Offerte mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsanspruch ist erbeten an Direktor A. Kaiser, Seerestaurant, 9400 Rorschach.



Wir suchen
per sofort oder später in Jahresstelle

Chef de partie

Zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit in lebhaften, interessanten Grossbetrieb.

Interessenten richten ihre Offerte unter Beilage von Zeugnisabschriften an das Personalbüro, Bahnhofbuffet, 8023 Zürich-HB.

Strandhotel Belvédère, Spiez (Thunersee)

sucht:

Tournant
Pâtissier
Anfangsgouvernante (1. April bis 1. November)
Saaltöchter
Buffetdame oder tüchtige
Tochter
evtl. Anfängerin, die den Buffetkurs kostenlos besuchen kann
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Lingeriemädchen

Offerten erbeten an die Direktion, 3700 Spiez.

Le Montreux-Palace-Hôtel à Montreux

cherche:

aide-gouvernante d'économat aide-buffet pour la piscine

Faire offre à la Direction, 1820 Montreux.

Café-Konditorei Hauser, 7500 St. Moritz

sucht jüngeren, sprachkundigen

Chef de service-Aide du patron

Schweizer mit gründlicher Berufsausbildung und Takt im Umgang mit Gästen und Personal findet selbständigen Vertrauensposten zu Servicebrigade von 10 Töchtern. Eventuell mit Ehefrau im Verkauf tätig.

Wir bieten gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, der Leistung entsprechender Verdienst und gute Verpflegung. Jahresstelle, Eintritt möglich ab 1. April.

Offerten mit Bewerbungsunterlagen erbeten an Herrn A. Hauser, 7500 St. Moritz.



Hotel-Restaurant Roter Turm Solothurn

Wir suchen für 1. März oder nach Übereinkunft noch folgende tüchtige Mitarbeiter:

Commis de cuisine

2 Hotelpraktikantinnen

(für Büro, Buffet, Lingerie und Etagendienst)

Buffetdamen oder -töchter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an L. E. Ulrich, Hotel Roter Turm, Solothurn. Telefon (065) 2 96 21.

Hotel Central, 8023 Zürich

Telefon (051) 32 68 20

sucht mit Stellenantritt nach Übereinkunft, evtl. sofort:

Kontroll- und Personalbüro:**Sekretär**

(Schweizer od. Ausländer mit Niederlassungsbewilligung)

Büropraktikant**Küche:****Commis de cuisine****Grill-Room:****2 Commis de rang****Lingerie:****Glätterin**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, überdurchschnittliche Salärerung, geregelte Arbeitszeit und bei Eignung Dauerstellen mit guten Aufstiegsmöglichkeiten und Fürsorgestiftung.

Fachkundige Bewerber(innen) wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung setzen. Ungenügend ausgewiesene Kräfte bitten wir, von einer Offerte abzusehen.

Gesucht nach Lugano:**Sekretärin**

wenn möglich Kenntnisse der NCR

Gouvernante für Office/Economat Anfangs- oder Hilfspersonal Zimmermädchen**I. Saaltöchter als Stütze des Oberkellners****Bar- und Hallentöchter****Saaltöchter****Saaltöchter****Office-, Küchen- und****Lingeriemädchen**

Eintritt vor Ostern nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Fotos und Lohnansprüchen an Hotel Continental, 6903 Lugano.

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober):**Commis de rang**

Offerten an Hotel-Restaurant Krebs, Interlaken.

Hotel Schweizerhof, Zürich

sucht:

Economatgouvernante**Zimmermädchen****Personalserviertöchter****Officepersonal****Lingere****Chef de rang****Demi-Chef de rang****Commis de rang****Grand Hôtel, 1854 Leysin**

cherche pour la saison d'été (16 mai à fin septembre 1966):

Bureau:**secrétaire de direction****stagiaires de réception****stagiaires du contrôle****Loge:****portier de nuit****Etage:****une aide-gouvernante d'étage****femmes de chambre****portier d'étages****Salle:****commis de salle****barman débutant****stagiaire de salle****Cuisine:****commis de cuisine****stagiaires de cuisine****Economat-Cafétérie:****aide-gouvernante d'économat****filles de cafétérie****Lingerie:****lingères**

Faire offres avec copies de certificats, photos et prétentions de salaire à la direction du Grand Hôtel de Leysin.

Badhotel Limmathof, 5400 Baden

sucht in Jahresstelle auf anfangs März, evtl. nach Übereinkunft für seine antike Taverne zum «Goldenen Schlüssel» tüchtige, im Speiservice bestens bewanderte

Alleinserviertöchter

Grosser Verdienst.

Offerten erbeten an Direktor Sigm. Schmid.

LAC LEMAN

Hôtel de 85 lits, 1er rang, cherche

secrétaire—mainscourantier

Place intéressante, bien rémunérée avec possibilité d'avancement est offerte à candidat stable sérieux et capable.

Entrée en service 15 mars environ.

Faire offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photo et prétentions de salaire.

Hôtel Mon Repos, 1801 Vevey-Mont-Pèlerin

Téléphon (021) 51 35 35.

Strandhotel und Motel Neuhaus, 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

Küchenchef (Restaurateur, jüngere Kraft)**Commis Saucier****Commis Entremetier****Koch-Pâtissier****I. Sekretär (für Réception und Kasse)****Büropraktikant****Hotelpersonal****Buffetöchter oder -bursche****Zimmermädchen****Oberkellner-Chef de service****Commis de rang****Commis de rang**

Offerten sind zu richten an die Direktion.

Casino Kursaal, Interlaken

sucht auf Anfang oder Mitte April bis Oktober:

Pâtissier**Koch oder Köchin****Buffetöchter****Kellner od. Serviertöchter (sprachkundig)****Kellermeister****Portier (sprachkundig)****Kassiererin (sprachkundig)****Garderobière**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Kursaal-Direktion, 3800 Interlaken.

**Restaurant Schlössli Wörth**

am Rheinfluss

8212 Neuhausen

sucht für Saison März bis November:

Commis de cuisine

Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft

Restaurationskellner

Eintritt 22. März oder nach Übereinkunft.

Buffetbursche

(Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft)

Ragazza di lingerie (entrata 1 maggio oppure a convenienza)

Guter Verdienst, angenehmes Betriebsklima.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an N. Britschgi, Zum Telemark, 7299 Wolfgang Davos. Telefon (083) 3 76 30.

Kongresshaus Zürich

sucht zu baldigem Eintritt:

I. Buffetdame**Buffetöchter (auch Anfängerinnen)****Kioskverkäuferin (Schweizerin)****Lingere-Stopferin (Schweizerin)****Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angaben der Gehaltsansprüche sind erbeten an das Personalbüro.

Erstklasshotel am Thunersee

sucht ab Mai für die Sommersaison 1966:

Sekretärin**Officegouvernante****Chef u. Commis de rang (garantierte Mindestlöhne)****Serviertöchter (für Touristenrestaurant)****Köchin****Chef de partie****Commis de cuisine**

Offerten sind zu richten an H. R. Boss, Hotel Spiezsee am Lac, 3700 Spiez.

Hotel-Restaurant Oberland Interlaken

sucht

Chef de service—Aide du patron

sprachenkundig, mit gründlicher Berufsausbildung, Vertrauensposten. Eintritt möglich ab 1. Mai.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, 3800 Interlaken.

Welche Tochter hätte den Wunsch, sich den

Barberuf

anzueignen und sich darin auszubilden?

Wir führen eine erstklassige Dancingbar. Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre BB 2661 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Grand Hotel Locarno, Locarno

sucht auf Mitte März oder nach Vereinbarung erfahrene und zuverlässige

Gouvernante

als tüchtige Stütze der Direktion.

Interessante und vertrauensvolle Stelle, sehr angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie zeitgemässe Entlohnung.

Offerten bitte an G. Loponte, Grand Hotel Locarno, 6600 Locarno.



sucht für April bis Oktober:

Serviertöchter oder Kellner Commis de cuisine oder Küchenpraktikant(in)

Offerten sind erbeten an Familie Seeholzer, 6403 Küssnacht. Telefon (041) 81 10 02.

Suche für die Sommersaison (Mai bis November) selbständiges

Zimmermädchen

kann eventuell auch Ausländerin sein. In Berggegend im Wallis. Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit und familiäre Behandlung.

Offerten unter Chiffre ZM 2498 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Zwei unserer

Serviertöchter

heiraten. Darum suchen wir Ersatz!

(Service-Restaurantstöchter)

Koch (Commis)**Officemädchen od. -bursche**

Angenehmes Arbeitsklima und guter Verdienst. Eintritt Frühling 1966.

Offerten und Zeugnisse an A. Spring-Mathis, Hotel-Restaurant Krone, 5620 Bremgarten (Aargau).

Gesucht auf 15. Februar oder nach Übereinkunft nette, gewandte

Serviertöchter

in neuzeitliches, gutgehendes Hotel-Restaurant. Schöner, garantierter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Bild an Hotel Enge, 3280 Murten-Morat am See. Telefon (037) 7 22 69.

Waldstätterhof am See Brunnen



sucht

für Sommersaison:

**Empfangschef
Büropraktikantin**

**Chasseure
Nachtportier**

**Portier
Zimmermädchen
Näherin**

**Barman
Kellner, Serviertöchter**

Buffetmädchen

**Chef de partie
Chef Pâtissier
Commis de cuisine**

**Warenkontrollleur
Kellerbursche**

Kinderfräulein

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind an die Direktion zu richten.

**Hôtel «Righi Vaudois»
Glion-sur-Montreux**

cherche pour la saison d'été (avril à octobre):

gouvernante d'économat

**commis pâtissier-aide cuisinier
aide ou commis cuisinier
casserolier
garçon d'office
garçon de cuisine**

**filles de salle
(dès 1er mars)**

**femmes de chambre
femme de chambre tournante**

**secrétaire-réceptionniste
(de langue maternelle française)**

Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

Commis de cuisine

gesucht in gepflegtes Restaurant mit Stossbetrieb.
Eintritt 15. Februar oder 1. März 1966.

Offerten an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, Basel.



**Gesucht für lange
Sommersaison
(April bis Oktober)**

direkt am See
10 Min. von Luzern

Aide Patron (Schweizer)
(mit Büro-, Service- und Küchenkenntnissen)

Hotelpraktikantin (assist. Gouvernante)

Alleinportier

Haus- und Küchenbursche

Zimmer- und Hausmädchen

Restaurations- und Saaltöchter

Commis de cuisine

Offerten oder Telefon an:

**FANTI'S
HOTEL FRIEDHEIM
HERGISWIL AM SEE**

Telefon (041) 75 12 82.

Hotel Schützen, 4310 Rheinfelden

(bei Basel, 100 Betten)

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober) jüngeren, tüchtigen

Oberkellner

der befähigt ist, die Servicebrigade mit Takt und Autorität zu führen.

Junge, zuverlässige

Allgemeingouvernante

als tüchtige Stütze des Patrons.

Fach- und sprachkundige Bewerber bzw. Bewerberinnen finden bei uns sehr angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie guten Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen, Bild und Referenzen sowie evtl. Gehaltswünschen an F. Kottmann, Besitzer.

Kongresshaus, 8002 Zürich

sucht für Anfang April/Mai:

Chef Pâtissier (tüchtig, selbständig)
Commis Pâtissier
Commis de cuisine

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Kost sind erbeten an das Personalbüro.

Grand hôtel de tout premier ordre

en montagne dans la Suisse romande

cherche pour la saison d'été 1966

gouvernante d'étage

avec expérience dans des grands hôtels. Autorité et connaissances linguistiques (français, anglais, italien et allemand) sont indispensables.

Faire offre détaillée sous chiffre GE 2116 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.



**Grand Hotel au Lac
Brunnen**

sucht für lange Sommersaison

**Küchenchef
Chef Saucier-Sous-Chef**

Offerten erbeten an A. Wyssmann, Direktor, Kulm Hotel, 7050 Arosa.



Villars-Palace, 1884 Villars

sur Ollon (VD)

cherche pour la saison d'été 1966

gouvernante de la buanderie

localité et installations ultra-modernes

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, caisse de prévoyance, aussi pour les employés saisonniers réguliers.

Faire offre avec copies de certificats et photo à la direction.

Gesucht in Erstklassbetrieb nach Zürich

Bon- und Warenkontrollleur

Für zuverlässige, erfahrene Kraft Jahresstelle mit gutem Einkommen.

Bewerbungen sind erbeten an die Direktion City Hotel, Löwenstrasse 34, 8001 Zürich. Telefon (051) 27 20 59.

Machen Sie mit?



Zum Eintritt nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unserer Küchenbrigade noch zwei gut ausgewiesene

**Chefs de partie
Commis de cuisine**

Wir bieten Ihnen eine interessante Jahresstelle mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten sowie geregelter Arbeits- und Freizeit. Wenn Sie Lust haben, in einem nach modernen Prinzipien geleiteten Grossbetrieb tätig zu sein, dann erwarten wir gern Ihre Offerte an Bahnhofbuffet Basel SBB, Inhaber E. Wartmann, Centralbahnstrasse 10, 4000 Basel. Telefon (061) 34 96 60. (Herr Burgard)

Machen Sie mit!



Hotel Savoy, Bern

sucht:

**Commis de cuisine
Portier Tournant** (sprachkundig)

Gutbezahlte Jahresstellen bei geregelter Arbeits- und Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft.

Anmeldungen sind erbeten an Hotel Savoy, 3000 Bern. Telefon (031) 22 44 05.

**Hotel-Restaurant Oberland
Interlaken**

sucht für Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

**Commis Saucier
Buffetochter** (auch Anfängerin)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, 3000 Interlaken.

Wir suchen nach Übereinkunft für unser gepflegtes Hotel-Restaurant Nähe Zürich

**Serviceleiterin
oder evtl. Chef de service**

mit guter Berufsausbildung, Schweizer(in), tüchtig im Organisieren und Dienstleistungen, sprachkundig. Moderne Arbeitsbedingungen und angepasste Entlohnung.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind erbeten unter Chiffre SL 2612 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

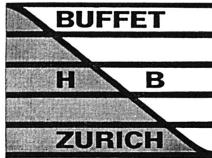
Parkhotel, 7504 Pontresina

Erstklasshaus mit Sommer- und Wintersaison sucht für kommenden Sommer

Oberkellner

fach- und sprachkundig

Offerten erbeten an E. Hofer, Direktor.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Buffetdame Buffettochter

Zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit. Interessenten richten ihre Offerten an das Personalbüro Bahnhofbuffet Zürich-HB, Telefon Nr. (051) 23 37 93.

Hotel Chesa Grischuna, Klosters

sucht auf Frühjahr in Saison- oder Jahresstellen

Chef de partie Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisabschriften an Hans Guler, Propr.

Kursaal Casino Baden

Kursaal Casino Baden

Wir suchen per sofort
oder nach Übereinkunft:

Saucier- Restaurateur

(mit eigenen Spezialitäten)

Chef Entremetier

Bewerbungen mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Direktion, Peter F. Sarasin. Telefon (056) 2 71 88.

Konditorei KRANZLER

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Serviertöchter

(Schweizerinnen oder Niederlasser)

Commis de cuisine

Officeburschen

Abwaschfrauen

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind an die Direktion zu richten. Bahnhofstrasse 39, Zürich 8001.

Dolder Grand Hotel, 8032 Zürich

sucht für seinen Neubau mit Eintritt im April:

- Büro:** Sténodactylo (Anfängerin)
Réceptionnaire-Mécanographe
Hilfskontrolleur
Stagiaire de réception
- Kiosk:** Kioskverkäuferin
- Economat:** II. Economatgouvernante (Eintritt 1. März)
- Loge:** Telefonistinnen
Chauffeur-Conducteur
Chasseurs
- Restaurant:** Maître d'hôtel de rang
Winebutler
Chefs de rang
Commis de rang
- Etage:** Etagengouvernante
Zimmermädchen
Portiers-Bagagisten
- Cafétérie:** Kaffeeköchinnen
- Office:** II. Officegouvernante
- Lingerie:** Glätterinnen
Lingeriemädchen

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und Pensionskasse. Qualifizierte Angestellte könnten nach Saisonschluss für Jahresstelle berücksichtigt werden.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Fotografie sind an die Direktion erbeten.

Wir suchen in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, Initiativen

Küchenchef

versiert im à-la-carte- und Bankettservice.

Offerten erbeten an F. Grellinger, Hotel Schweizerhof, 4600 Olten.

Brasserie du Grand-Chêne, Lausanne

demande:

chefs de partie

(connaissant la restauration)

Faire offres avec copies de certificats et prétentions.

Hôtel Moreau

Maison de premier rang, ouvert toute l'année, offre place stables à collaborateurs dévoués:

jeune téléphoniste bon portier d'étage

Faire offres complètes à Pierre Moreau, 45, Av. Léopold Robert, 2300 La Chaux-de-Fonds.

Wer Inserate aufgibt, denkt an die
Postleitzahl!



Derby Hotel, Wil

sucht

Empfangssekretärin für Réceptions- und Büroarbeiten

Restaurationskellner/ Commis de rang für Stadrestaurant und Snackbar

Angenehme Jahresstellen in modernem Hotel- und Restaurationsbetrieb der Ostschweiz. Eintritt sofort.

Offerten erbeten an die Direktion des
Derby Hotel, 9500 Wil SG



Restaurant Le Chalet Suisse

Signal de Sauvabelin, Lausanne

cherche:

saucier
entremetier
commis de cuisine
demi-chef de rang
commis de rang

Faire offre à l'adresse ci-dessus.

Gesucht per sofort in Café-Restaurant

2 Buffettöchter

für Buffet und Laden

Guter Lohn, geregelte Freizeit, Zimmer vorhanden.

Offerten an Familie Kraft, Café-Restaurant Stadion, Wartstrasse 50, 8400 Winterthur. Telefon (052) 6 52 55.

Tessin

Gesucht in Jahresstelle selbständige

Sekretärin

Korrespondenz in den drei Landessprachen, allgemeine Büroarbeiten.

Ausführliche Offerten sind zu richten unter Chiffre ST 2641 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gartenhotel, Winterthur

sucht in Jahresstellen:

Hallenchasseur Etagenportier

Möglichst sprachkundig. Eintritt nach Übereinkunft, spätestens Ende März. Geregelte Freizeit und Arbeitszeit. Guter Verdienst.

Offerten mit Zeugniskopien an G. Sommer.

Esso Motor Hotel am Tiergarten Hannover

(Deutschland), Tiergartenstr. 115-117, Telefon 52 38 13. Für unsere fröhliche Arbeitsgemeinschaft suchen wir noch einen einsatzfreudigen, aufgeweckten

Hotel-Hausdiener sowie ein nettes Zimmermädchen

Deutschkenntnisse sollten vorhanden sein. Wir eröffnen Mitte März und bieten viel Arbeit, ein entsprechendes Gehalt und freie Kost.

Bitte schreiben Sie uns mit Lichtbild und kurzem Lebenslauf.

Lugano

Gesucht wird für 31. März/1. April bis Ende Oktober:

Patissier/ Konditor
Gardemanger
Commis de cuisine

Offerten mit Foto, Altersangabe und Zeugnisabschriften an die Direktion des

Hotel Ritschard und Villa Savoy
6902 Lugano-Paradiso.

Hotel du Lac, 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

II. Sekretärin
(sprachkundig)
Restaurationstochter
(sprachkundig)
Saalkellner
Saaltöchter
Entremetier
Kaffeeköchin
Officebursche
Casserolier
Küchenbursche

Lingerie:
Wäscher
Lingeriemädchen

Etagé:
Hausbursche
Zimmermädchen
(sprachkundig)
Hilfszimmermädchen
Personalzimmermädchen-Tournante

Offerten mit Zeugniskopien erbeten.

Gesucht für Sommersaison mit Eintritt etwa 20. Mai oder nach Übereinkunft:

Patissier
Entremetier
Commis de cuisine
Sekretärin-Journalführerin
Sekretärin-Korrespondentin
Telefonist
Saaltöchter

Wiederengagement für Wintersaison 1966/67 erwünscht.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen erbeten an Familie Stettler, Parkhotel Schoenegg, 3818 Grindelwald.

HOTEL
AMBASSADOR
GENEVE

sucht auf 1. März oder nach Übereinkunft:

Chef de rang
Demi-Chef de rang
2 Commis de rang
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Etagenportier

auf 15. März:
Etagengouvernante

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht für lange Sommersaison:

Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Zimmermädchen
Hausmädchen
Lingeriemädchen
Küchenbursche
Officebursche
Küchen- Gartenbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an Hotel Montana, 3653 Oberhofen (Thunersee).

Hôtel Suisse, Vevey

cherche pour places à l'année:

secrétaire
chef de partie
commis de cuisine
apprenti cuisinier

Les offres sont prises à la direction.

Hôtel Strasbourg 1200 Genève

cherche pour le 15 février ou à convenir:

femme de chambre
commis de salle
filles de lingerie
garçon de maison-portier

Faire offres à la Direction.

Hôtel Europe, Montreux

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Kellner
Commis de rang
Saaltöchter
Kaffeeköchin
Hilfskaffeeköchin
Zimmermädchen
Lingère
Hilfslingère
Hausmädchen
Küchenburschen
Officeburschen
Officemädchen
Casserolier
Nachtportier

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Schlosshotel, Locarno
sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1966
Junge

Köchin

(neben Chef). Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geringe Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, 6600 Locarno.

Hotel Garni und Speiserestaurant Schmid a. See, Brunnen

sucht für die Saison 1966 (Mitte März bis November oder nach Übereinkunft):

Restaurationstöchter
tüchtige, sprachkundige

Tea-Room-Töchter
Buffetköchler
(Vertrauensposten)

Buffethilfe oder Lehtöchter
Alleinzimmermädchen
(guter Fixlohn)

Zimmermädchenhilfe
Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an Hotel garni Schmid, 6440 Brunnen (Vierwaldstättersee). Telefon (043) 9 18 82 oder 9 11 70.

Hotel Schweizerhof 6353 Weggis

sucht für lange Sommersaison

Küchenchef

Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft.

Telefon (041) 82 11 14.

Hotel Restaurant Tivoli au Lac, 6900 Lugano-Paradiso

sucht für die Sommersaison (Ende März bis Oktober):

Anfangssekretärin
Saal-Restaurations-Töchter
Alleinkoch
Hilfsköchin
Hausbursche-Portier

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind zu richten an die Direktion.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in sehr lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb in Jahresstelle:

Zimmermädchen
tüchtiges, sprachkundiges**Chef de service**

(Herr oder Dame, auch Anfänger) arbeitswillig und interessiert.

Buffetdame

(erfahren und sprachkundig)

Offerten mit Ausweisen und Lohnansprüchen an

Hotel-Restaurant Volkshaus, 3000 Bern.
Telefon (031) 22 29 76.

Locarno (Tessin)

Erstklasshotel sucht für lange Saison (etwa Mitte März bis November):

Patissier
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Parkhotel, 6600 Locarno.

Hotel Erica
Spiez am Thunersee

sucht für Sommersaison:

I. Saaltöchter
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Hilfsköchin
(neben Chef)
Praktikantin
(für Saal und Etage)
Tournante

Eintritt Ende April.

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Erica, 3700 Spiez.

LUGANO

Gesucht für Saison 1966 (20. März bis anfangs November):

Hausbursche-Alleinportier
sprachkundig (Deutsch und Französisch)

2 Saaltöchter
selbständig, sprachkundig, (Deutsch und Französisch)

Tournante
für Saal und Zimmer (Ruhetagsablösung)
sprachkundig (Deutsch und Französisch)

2 Küchenburschen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel Helvetia, 6976 Lugano Castagnola.

Hotel Hirschen
Obstalden ob Walensee

sucht für lange Sommersaison (April bis September)

Köchin evtl. Koch

Guter Lohn, geregelte Freizeit, Familienanschluss. Offerten erbeten an Familien Diday und Pasina.

Hôtel Chaumont et Golf
2067 Chaumont-sur-Neuchâtel

cherche pour longue saison d'été (à partir du 15 mars 1966):

lingère
commis de rang
commis de cuisine
sommelier(ère)
garçon d'office
barmaid

Faire offres avec prétentions de salaire à la direction.

Gesucht per 1. April oder nach Übereinkunft in Restaurationsbetrieb (mittleres Bahnhofbuffet mit kleiner Brigade)

Küchenchef

seriös, solid, guter Kalkulator, Rechtbezahlte Jahresstelle. Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Referenzen und Angabe der Lohnansprüche sind erbeten unter Chiffre KC 2556 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht in Jahresstelle:

Buffetdame

Offerten an Hotel Seeland, 2500 Biel.

Familie hôteliers cherche pour le 1er mars

jeune fille

qui s'occuperait d'un ménage avec un petit bébé de 6 mois.

S'adresser à l'Hôtel La Mézange, 1854 Leysin VD.

Hotel Hirschen
3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison 1966 (April bis Oktober):

Küche:
Küchenchef (Restaurateur)
Saucier (Chef-Stellvertreter)
Entremetier
Commis de cuisine
Köchin (für kalte Küche)
Casserolier
Küchenburschen

Saal:
Obersaaltöchter (fach- und sprachkundig)
Saaltöchter
Commis de rang
Saalpraktikantinnen
(die Kosten für den 3wöchigen Saalpraktikantinnenkurs der HGS im April/Mai 1966 wird von der Arbeitgeberin übernommen)
Officemädchen
Officebursche

Etagé:
Etagenportier
Anfangsetagenportier
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Personalzimmermädchen
(Mithilfe in der Lingerie)

Restaurant:
Buffetköchter oder Buffetburschen
Restaurationstöchter
(jüngere, fach- und sprachkundig)

Offerten mit Zeugnisschriften, Bild und Lohnansprüchen an Fräulein Th. P. Bühler.

Kursaal-Casino, Luzern

sucht für lange Sommersaison (mit Eintritt anfangs April):

Koch
(junger Chef de partie, evtl. Chef de garde)
Kochcommis
Officebursche
(für Dancing)
Portier-Billetkontrolleur
(ohne Kost und Logis)
jüngere Kraft mit Sprachkenntnissen und vertraut mit Reinigungsarbeiten.

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnanspruch erbeten an die Kursaal-Direktion, 6002 Luzern. Telefon (041) 3 07 33.

Hotel Meister, Lugano

sucht für lange Sommersaison:

Zimmermädchen
Zimmermädchen-Tournante
Saalkellner
(evtl. Demi-Chef de rang)
Wäscher (Wäscherin)
Lingeriemädchen
Office- und Küchenbursche
(ausiliari per cucina e office)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion Savoy Hotel, 7650 Arosa.

Hotel Bären
3072 Ostermündigen bei Bern
sucht nach Übereinkunft:

Restaurationskellner
oder -tochter
Commis de cuisine-
Jungkoch
Kellnerlehrling (auf Frühjahr 1966)

Es handelt sich um einen sehr gepflegten à-la-carte-Betrieb in Stadtnähe von Bern.
Offerten an Hotel Bären, 3072 Ostermündigen (bei Bern).
Telefon (031) 51 10 47.

Erstklasshotel im Tessin sucht für lange Sommersaison:

bestausgewiesene

Etagengouvernante

Eintritt etwa 20. März 1966.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre EH 2147 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Café-Restaurant Splendid
3800 Interlaken

in bester Lage am Höhenweg, sucht auf März oder nach Übereinkunft (bis Ende November)
freundliche

Serviertochter

Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten an Familie H. Hassenstein, Hotel Splendid, Interlaken.
Telefon (038) 2 27 12.

Hotel Château Gütsch 6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstellen:

Sekretärin (sprachkundig)
Büropraktikantin oder
Büropraktikant
Chefs de partie
Commis de partie
Chefs de rang
Commis de rang
Saaltöchter
Anfangsserviertöchter
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Chasseur
Economat- und Office-
gouvernante
Leiterin des Gütschbuffets
Buffettöchter
Chauffeur
Kondukteur für Gütschbahn

Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen bitte an die Direktion.

Hotel du Nord, Interlaken

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober 1966):

Entremetier
Gardemanger-Pâtissier
Commis Tournant
Commis de cuisine
Küchen-Officemädchen
Tournante für Lingerie und Privathaus
Personalzimmermädchen-
Tournante
Buffet-Economattochter oder
Economatpraktikantin
Commis für Saal- und Restaurant
Kellnerlehrling

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erwünscht.

Hotel Lattmann, Bad Ragaz

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Entremetier
Gardemanger
Tournant
Economatgouvernante
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Frau H. Martin, Hotel Lattmann, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 13 15.

chef de service

parlant français, anglais, allemand, pour de
suite ou à convenir.

Offres à l'Hôtel-Restaurant d'Angleterre,
1000 Lausanne.



Paprika

Commis de cuisine
Kellner
Commis de bar

Wir bieten interessante Jahresstellen in unserem modernen und vielseitigen Betrieb. Der Eintritt kann nach Übereinkunft erfolgen.

Offerten an Restaurant Paprika
Ch. H. Sidler, Blumenrain 12
4000 Basel
Tel. (061) 23 30 44

Lugano

Gesucht in Hotel mit 60 Betten:

Lingère

selbständig, Saison- oder Jahresstelle. Stellenantritt
anfangs März

Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Lohnansprüchen an
Hotel Helvetia, 6076 Lugano-Castagnola.

Hotel Quellenhof, 7310 Bad Ragaz

sucht von Mitte April bis Ende Oktober 1966:

Commis de cuisine
Commis Pâtissier
II. Economatgouvernante

Offerten bitte an O. Sutter.



Hotel Raben Rôtisserie, Luzern

sucht für lange Sommersaison oder teilweise auch Jahresstellen:

Hotelsekretärin

Buffetdame
Buffettöchter

3 Demi-Chefs de rang
3 Commis de rang

Commis Gardemanger
Commis Entremetier

3 Zimmermädchen
Hausbursche
2 Lingeriemädchen
2 Küchenmädchen od. -burschen

Offerten mit Angabe der Verdienstansprüche sind zu richten an obige Adresse.

Gesucht für lange Sommersaison in die Ostschweiz:

Alleinportier Zimmermädchen

Bei gegenseitiger Konvenienz wird ebenfalls sehr gutes Winterengagement geboten.

Offerten erbeten unter Chiffre AZ 2702 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen für Grossrestaurant an bester Geschäftslage jüngere Person als

Direktions-Assistent(in)

zur Vertretung der Direktion, Leitung der Servicebrigade, Sekretariatsarbeiten.

Person, welche gut Französisch spricht und über eine gute Ausbildung im Hotelfach
verfügt, bieten wir interessante, selbständige Mitarbeit. Dauerstelle mit gutem Salär,
Au. o. e. gsmöglichkeit.

Wir freuen uns auf unsere(n) neue(n) Mitarbeiter(in) und erwarten gerne Ihre kurze
Offerte unter Chiffre S 20461 U an Publicitas AG, Neugasse 48, 2501 Biel.

7 mois au Lac Léman

L'Hôtel du Signal à Chexbres, rénové, 130 lits, cherche dès
1er avril environ jusqu'à fin octobre:

chef de partie (tournant)
commis de cuisine
commis pâtissier
fille de salle (débutante)
couple (pour office et cuisine)

Bonnes conditions de travail, de logement et bon gain
assuré à personnel qualifié.

Offres avec copies de certificats, photo.

Hôtel Joli-Mont, Montreux

cherche le personnel suivant pour la saison d'été 1966 (mai à
octobre):

filles et stagiaires de salle
femmes de chambre
stagiaires de chambre
portier-garçon de maison
tournant-garçon de maison
commis de cuisine
personnel de cuisine et office

En cas de convenance, engagement pour la saison
d'hiver à Villars (sur Ollon).

Offres avec photo et copie de certificats à adresser à l'hôtel
Joli-Mont, Montreux.

On demande de suite:

bon cuisinier

place à l'année

2 dames de buffet

Offres à Buffet de la Gare CFF, 2300 La Chaux-de-Fonds.
Téléphone (039) 3 12 21.

Gesucht auf 1. März 1966

Köchin

Ganzjahresstelle, angenehmes Arbeits-
klima, geregelte Freizeit, überdurch-
schnittlicher Lohn.

Anfragen erbeten an Frau Roggenmoser



Restaurant Bar

Goldener Löwen

Kapellgasse 22/Eisengasse 1, Luzern

Gesucht am Genfersee

ab sofort oder nach Übereinkunft für lange Saison- oder
Jahresstellen:

Chauffeur-Kondukteur
(Mercedes 300)

Etagenportier
Hilfszimmermädchen
Stopferin-Glätterin
Entremetier
Commis de cuisine
Chasseur
(Handelschüler)

Volontärinpraktikantin

Offerten erbeten an

Valmont, Glion-sur-Montreux.

Telefon (021) 61 38 02.

Hôtel Europe, Montreux

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Saucier
Gardemanger
Entremetier
Cuisiniers (Commis)

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Direk-
tion.

Tessin

Hotel della Posta, Locarno

sucht auf Ostern/per pasqua:

Commisdecuisine/secondo cuoco
Femme de chambre/
ragazza per camere
Hausbursche/
uomo tutto fare oder
Portier
Officebursche/aiuto cucina
Office-Lingerie-Mädchen/
aiuto office-lingeria

Offerten bitte an Familie Campoleoni. Telefon (093) 7 13 12.

Nous cherchons pour entrée immédiate ou date à convenir:

chef de service
sommelier
fille ou garçon de buffet
saucier
garçon d'office

Faire offres avec prétentions de salaire à E. Gessler, Hôtel des
Platanes, 2025 Chez-le-Bart NE. Téléphone (038) 6 79 96.

Gesucht für Sommersaison 1966:

Alleinportier
Barmaid
Bartochter
Lingeriemädchen
Büropraktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an Hotel Bernerhof
garni, 3715 Adelboden.

Hôtel-pension-restaurant de Montagne

cherche pour date à convenir:

chef de cuisine commis de cuisine

Places à l'année.

Offres sous chiffre CC 2509 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Gesucht für unsere alkoholfreien Tea-Room-
Betriebe in Zürich, Basel, Biel und St. Gallen

Gerantin-Tournante

für Ferien- und Freitageablösungen. Möglich-
keit zur Führung eines eigenen Betriebes in
einem späteren Zeitpunkt. Erforderlich: Wirt-
patent, interkantonaler Fähigkeitsausweis, Be-
herrschaft der französischen Sprache.

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Saläransprü-
chen an J. H. Kunz AG, Selnaustrasse 15,
8001 Zürich. Telefon (051) 25 16 37.



Hôtel Lausanne-Palace 1002 Lausanne

Nous cherchons pour le début mars ou date à convenir

1^{er} maître d'hôtel

expérimenté, parlant plusieurs langues et capable de diriger une grande brigade.

Place intéressante avec contrat de longue durée.

Les offres avec photo, copies de certificats sont à envoyer à la direction de l'hôtel.



**Réceptionist(in)
Sekretärin** für kaufm. Büro
I. Lingère
Lingeriemädchen
Buffetochter(-bursche)
Restaurationstochter
Zimmermädchen mit Praxis
Hausmädchen

gesucht in Jahresstellen, per sofort oder nach Übereinkunft.
M. Stalder, 4127 Birsfelden.

Ascona (Ticino)

Hotel Riposo

(60 Betten), modernes Haus

Gesucht auf 15. März, evtl. April bis Ende Oktober:

Commis de cuisine/Jungkoch
Köchin neben Chef
Saaltöchter (sprachenkundig)
Saalpraktikantin/Anfängerin
Sekretärin
für Journal und Réception, sprachenkundig, etwas Mit-
hilfe im Saal
Hausbursche
(junger, arbeitswillig und Deutsch sprechend)
Zimmermädchen (Mithilfe in Lingerie)
Tournante für Zimmer und Lingerie
Küchenbursche/Ragazzo di cucina
Küchenmädchen/
Ragazza di cucina
Tournante
für Office und Küche/Ragazza per office e cucina

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sowie Lohnansprüchen an
Familie H. Studer, Postfach 99, 6612 Ascona.

Rôtisserie et Motel St-Christoph 1880 Bex

cherche pour longue saison d'été év. à l'année:

cuisinier qualifié
commis de cuisine
secrétaire év. débutante

3 langues
Entrée le 1^{er} mars.

Offres à la direction.

Hotel Schiller LUZERN TEL. 041-248 21

sucht in Jahresstelle für unser gutgehendes Snack-
Bar-Restaurant jüngeren, sprachenkundigen

Barman

Bewerber mit Kochkenntnissen erhalten den Vorzug.
Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an
Hotel Schiller, 6000 Luzern.

Lugano

Gesucht wird für etwa 25. März bis Ende Oktober:

Portier
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Saalpraktikantin
Saalpraktikant
Hotelpraktikantin
(für Büro, Empfang und Mithilfe der Direktion)

Offerten mit Foto, Altersangabe und Zeugnissabschriften sind zu
richten an die Direktion des

Hotel Ritschard und Villa Savoy
6902 Lugano-Paradiso.

Park-Hotel, Arosa

(Erstklasshaus)

sucht für die Sommersaison 1966:

Portier-Conducteur
mit Fahrausweis
Zimmermädchen
Etagenportier
Commis de rang
Commis de rang
für Kegelbahn
Saaltöchter
Commis de cuisine
Lingeriemädchen
Office- und Küchenpersonal

Für unser Hallenbad:
Bademeister

Saison Juni bis September.

Detaillierte Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an
Dir. H. Hafner, Park Hotel Arosa, 7050 Arosa.

Hotel-Restaurant Krone Lenzburg

sucht in Jahresstellen:

Allgemeingouvernante
(mit Berufspraxis)
Restaurationstochter oder
Kellner
(fachkundig)
Serviceanfängerin
(wird eingearbeitet)
Buffetochter

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitsverhältnisse,
Unterkunft im Hause.
Offerten sind erbeten an Familie Gruber-Hofer, Tel. (064) 512612.

Nach Lugano gesucht

(in Hotel mit 80 Betten)

per 15. März oder nach Übereinkunft:

Gouvernante
Hotelpraktikantin
Saalpraktikantin (Französisch erwünscht)
Anfangszimmermädchen
Lingère
Lingeriemädchen
Commis de cuisine

Saison bis Mitte November.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direk-
tion, Hotel Boldt, 6976 Castagnola TI.

Restaurant Seehus, Stäfa

Wir suchen per sofort:

fachkundige

Kellner und Serviertöchter Koch-Commis Hausburschen

Offerten sind zu richten an R. Boos, Restaurant Seehus,
8712 Stäfa. Telefon (051) 74 83 03.

Gesucht für Spezialitätenrestaurant

bestausgewiesener, zuverlässiger

Chef de service

Einem Initiativen und versierten Fachmann ist ein gutes
Salär zugesichert.

Handschriftliche Offerten mit Zeugnissabschriften und
Foto sind zu richten unter Chiffre CH 2633 an die Hotel-
Revue, 4002 Basel.

Modernes Kleinhotel in Lugano

sucht für kommende Saison 1966 (Ende März bis Ende
Oktober):

Zimmermädchen (versiert) Anfangsserviertochter Alleinkoch

(perfekt, selbständige Arbeit, mindestens 3 Jahre aus
der Lehre)
Offerten mit Zeugnissabschriften an Direktion Hotel
Camelia, 6900 Lugano-Massagno TI.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft
jüngeres, tüchtiges

Geranten-Ehepaar

für neuzeitlich eingerichtetes, mittleres Hotel-Café-
Restaurant. Gutqualifizierten Fachleuten mit Fähigkeits-
ausweis ist eine gutbezahlte, selbständige Dauerstelle
mit Gewinnbeteiligung geboten.

Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Lohnansprü-
chen und Foto sind zu richten unter Chiffre GE 2637
an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Gotthard, Lugano

sucht für Saison- oder Jahresstellen mit Eintritt etwa 15. März
oder früher:

Serviertöchter
Saalkellner/Camerieri di sala
Saalpraktikantin

Zimmermädchen

Lingeriemädchen/
aiuto lingerie

Offerten erbeten an die Direktion Hotel Gotthard, 6900 Lugano.

Gesucht für lange Sommersaison (April bis Oktober) in gutes
Hotel mit 100 Betten am Vierwaldstättersee:

Chef de service-Aide du patron
Saaltöchter oder Saalkellner
Econatgouvernante-
Stütze der Hausfrau
Sekretärin-Réceptioniste

Offerten mit Zeugnissabschriften an H. A. Zimmermann

Kreuzhotel, 6354 Vitznau LU

Hotels Riederalp, Riederalp

suchen für die kommende Sommersaison:

Sekretärin
Obersaaltöchter/Oberkellner
Küchenchef
(in Hotel 80 Betten)
Commis de cuisine
Buffetdame oder Buffetochter
Saaltöchter -kellner
Saalpraktikantinnen
Office- und Küchenmädchen
oder -burschen

Offerten erbeten an E. Cathrein, 3981 Riederalp. Telefon (028)
5 32 41.

Hôtel de 1^{er} rang, Lac Léman cherche pour le 20 mars environ

concierge

qualifié, parlant les langues. Longue saison jusqu'en
novembre. Egalement, pour le printemps (date à con-
venir)

gouvernante d'économat

Offres avec références et prétentions à O. Riedel, propr.
Hôtel du Lac, 1800 Vevey.

Ristorante della Posta 6922 Morcote

sucht per 1. April, evtl. 15. März:

Restaurationstochter (sprachengewandt) Junge Tochter

die Buffet und Bar bedienen kann

Offerten mit Bild an R. Weibel, 6922 Morcote.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

II. Sekretärin Büropraktikantin

für Réception, Kassa, Telefon

Offerten erbeten an Hotel Kronenhof, 8200 Schaff-
hausen.

Hotel Belvoir, Rüschlikon

sucht auf 1. April:

Serviertöchter oder Kellner
Buffetöchter oder -burschen
Lingerie- und Officemädchen
Hausburschen und -mädchen
Kellerbursche u. Officeburschen

Küche:
Saucier, Entremetier, Patissier
2 Commis de cuisine
Kochlehrling

Günstige Arbeitsbedingungen und sehr hohe Verdienst-
möglichkeiten.

Offerten sind erbeten an E. Schriber, Chalet Sunneschyn,
6405 Immensee.



Hotel Astoria Luzern

sucht für lange Sommersaison oder in Jahresstellen:

Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis Patissier

Service:
Chefs de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Praktikanten

Restaurant:
Restaurationstöchter

Buffet:
Buffetdame
Buffetöchter

Etage:
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen

Economat:
Hilfsgouvernante

Loge:
Chasseurs

Lingerie:
Näherin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

Hotel Beau-Rivage 6902 Lugano

sucht ab 28. März 1966 für lange Sommersaison:

Zimmermädchen
Zimmermädchenanfängerin
Econatgouvernante
(möglichst Schweizerinnen)
Officemädchen

Offerten erbeten an die Direktion.

Hotel Rosenberg in Zug

Telefon (042) 4 43 43

Gesucht:

gewandte Buffetochter
für Erstklass-Spesserrestaurant. Guter Lohn, geregelte
Freizeit. Mindestalter 20 Jahre. So bald wie möglich.
Jahresstelle.

2 Anfangsserviertöchter
für neu eröffnetes, sehr schönes Restaurant. Sehr ange-
nehme Arbeitszeiten, per etwa 20. März. Jahresstelle.

Commis de cuisine
ab Lehre für sehr gepflegtes Spesserrestaurant. Per etwa
1. März für die Saison.

Hotelsekretärin
für Erstklasshotel mit guten Sprachkenntnissen. Selbst-
ständiger Vertrauensposten. Per etwa 15. März. Jahres-
stelle.

Angestellte die sich aufs beste ausbilden wollen, bevorzugt.



Hotel Halbinsel Au, Au ZH

Wir suchen für lange Saison mit Eintritt auf 15. März oder
1. April 1966:

Küche:
Entremetier (Jahresstelle)
2 Commis de cuisine
Patissier

Service:
2 Restaurationstöchter
2 Commis de rang

Mädchen für Zimmer und Haus

Wir bieten zeitgemässen Lohn, moderne Zimmer im
Hause. Geregelter Arbeits- und Freizeit und angenehmes
Arbeitsklima.

Offerten an A. Steinbrink, Hotel Halbinsel Au, 8804 Au (Zürich).
Telefon (051) 95 60 08.

Für gutgehendes Tea-Lunch-Room Spätz, 5430 Wettingen AG
suchen wir:

gutausgewiesene
Aide-Patron
freundliche
Serviertochter
Buffetochter
Alleinkoch

Auskunft erteilt Telefon (056) 6 86 39.

Ascona (Tessin)

HOTEL LOSONE

**Ferienparadies
MOTEL LOSONE**
(100 Betten)Spezialitätenrestaurant,
Bar-Dancing «Casa Rustica»Wir suchen für Saison-,
evtl. Jahresstellen:**Restaurationskellner
Restaurationstochter
Köchin
Koch Saucier
Koch Entremetier
Buffettochter
Hilfzimmermädchen**

Offerten mit Bild an Familie Glaus Somaini, Ferienparadies Motel Losone, 6616 Losone (Tessin).

**Hotel Schwanen
8640 Rapperswil**

sucht per 1. März oder nach Übereinkunft in gutbezahlte Saison- oder Jahresstelle

junge

Alleingouvernante

Ausführliche Offerten sind an die Direktion zu richten.

Seehotel du Lac, 6353 Weggis

sucht für die Sommersaison 1966, mit Eintritt April / Mai:

Küchenchef
(Alleinkoch, selbständig und entremetskundig)
Commis de cuisine
Alleinportier
Zimmermädchen
Zimmermädchen-Anfängerin
Saaltochter
Saalpraktikantin
Küchenbursche
Küchenmädchen
Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sowie Lohnansprüchen erbeten an O. A. Bammer, Seehotel du Lac, 6353 Weggis. Telefon (041) 82 11 51.

Tessin (Luganersee)

Gesucht in neues Hotel mit Restaurationsbetrieb:

Saal-Restaurations-Tochter
Saaltochter (evtl. Anfängerin)
Lingerietochter

Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie C. Sormani-Jungi, Hotel del Pesce, 6988 Ponte-Tresa (Lugano).

**MÖVENPICK**

Wir suchen für unsere Rôtisserie im Mövenpick Dreikönigshaus in Zürich:

Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang

Sie finden bei uns eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit einem gepflegten Service vertraut zu machen. Unsere neuen Mitarbeiter werden durch eine sorgfältige Einführung und durch Teilnahme an Mövenpick-Kursen auf ihren Einsatz vorbereitet. Bitte wenden Sie sich direkt an Herrn L. Götts, Mövenpick Dreikönigshaus, Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich. Tel. (051) 25 09 10.

MÖVENPICK**Hôtel Mont-Parnes, Athènes
(Chaîne d'Hôtels Rhône, Genève)**

cherche

jeune et dynamique

chef de réception

parlant et écrivant l'anglais, le français et l'allemand. Connaissances approfondies de la machine de man-courante Anker indispensables. Entrée en service à convenir.

Prière adresser offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photo et présentations de salaire à Monsieur E. Ehrlich, c/o Hôtel du Rhône, Case postale, 1211 Genève 1.

Gesucht für Sommersaison April/Mai bis Anfang Oktober in Hotel-Restaurant mit 50 Betten:

Saaltochter
Saalpraktikantin
Serviertochter
Buffettochter-Praktikantin
Portier-Hausbursche
Zimmermädchen
Aide de cuisine
Hilfs- und Kaffeeköchin
Küchenmädchen
Küchenbursche

Offerten an Familie F. Michel, Hotel Seeburg, 3852 Ringgenberg-Interlaken (am Brienzsee).

Hotel Drei Könige, Sevelen

(vis-à-vis Vaduz)

Für unser erstklassiges, gepflegtes Hotel- und Speiserestaurant suchen wir auf 15. März 1966 in Jahresbetrieb:

2 Serviertöchter
(für Speiserestaurant, fachkundig)**2 Serviertöchter**
(für Restauration)**Buffettochter****Koch** (kalte Küche)**2 Jungköche****Kochlehrling**

(wenn möglich im 2. Lehrjahr)

Hohe Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind baldmöglichst zu richten an K. Rüttimann-Haessler, z.Z. 8400 Winterthur, Schaffhauserstrasse 33.

L'Hôpital du Samaritain à Vevey
cherche de suite ou pour date à convenir:**commis de cuisine**
(aide du chef)**deux casseroles**
file de cuisine
(parlant français, pour passe-plat et café)

Offres avec copies de certificats, références et prétentions de salaire au Directeur administratif.

Gesucht in Hotel nach Montreux

junger, tüchtiger

Alleinkoch (evtl. Köchin)

Gute Entlohnung.

Offerten erbeten an Postfach 633, 6002 Luzern.

Gesucht für Sommersaison:**Küchenchef**
Sekretärin
Hallentochter-Barmaid
Hausbursche
Casseroles
Küchenmädchen

Offerten erbeten an Familie Th. Christen, Parkhotel, 6386 Wolfenschiessen NW.

Gesucht auf 1. März**Zimmermädchen**

Offerten an Hotel Touring garni, Engalgasse 8, 9000 St. Gallen. Telefon (071) 22 58 01.

Wir suchen in Jahresstellen für unser renoviertes Haus

ehrlche und freundliche

Saaltochter
Serviertochter

Eintritt nach Übereinkunft. Gelegenheit die französische Sprache zu lernen. Guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten an Familie Rihs, Hôtel du Faucon, 2520 La Neuveville (Bielersee).

Ghion Hotel Corporation, Addis Ababa
(Ethiopia)

Wir suchen für unsere Hotels, die einen sehr lebhaften Bankett- und Partybetrieb aufweisen, einen

Küchenchef
und einen**Koch-Pâtissier**

zu baldigem Eintritt. Verträge für die Dauer von 1 bis 2 Jahren, Reisen bezahlt, Wohnung im Hotel.

Bewerbungen unter Beilage der Ausweise über bisherige Tätigkeit, wie Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an die Direktion. (Luftpost).

**Hotel Bellevue
6446 Seelisberg**

(Vierwaldstättersee)

sucht für Sommersaison Mai bis Oktober:

Büropraktikantin
Saucier
Commis de cuisine
Küchen- und Officemädchen
Saaltochter auch Praktikantin
Kellner auch Praktikant
Anfangszimmermädchen

Eintritt ab 3. Mai nach Vereinbarung.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an E. Amstad-Lusser. Telefon (043) 9 16 26.

**Organisation Eurotel
Schweiz**

sucht zur Leitung ab April 1966

eines Hotels garni
(mit 80 Betten)

junges, fachtüchtiges

Ehepaar

Wir verlangen die üblichen Fach- und Sprachkenntnisse. Ehemann wenn möglich Erfahrung in Kleinstrestauration.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild, Referenzen an Generaldirektion Eurotel Schweiz, c/o P. Büdel, Hotel Hirschen, 3654 Guntten.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft**I. und II. Commis de cuisine**

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an City-Hotel, 5430 Wetztingen. Telefon (056) 6 35 57.

L'Hôtel des Familles
1211 Genève 2

cherche pour entrée immédiate

commis de rang

Place à l'année.

Faire offre à la Direction.

Tessin

Gesucht ab März bis Oktober

Köchin oder Koch

(neben Chef)

Kein Restaurant. Sehr guter Lohn. Geregelte Freizeit. Offerten an K. Baumbli, Hotel Palmiera, 6600 Locarno. Telefon (093) 7 14 41.

Hotel Hirschen, Lyss

sucht zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft

Buffettochter oder -bursche

Wir bieten sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an Familie T. Weber-Moura, 3250 Lyss. Telefon (032) 84 13 08.

Nach Interlaken gesucht

für lange Sommersaison: tüchtige, selbständige

Sekretärin

Englischkenntnisse erforderlich. Es handelt sich um einen vielseitigen, interessanten Posten. Freie Kost und Logis im Hause. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Altersangabe an H. Uetz, Spielhölli 9, 3800 Interlaken. Tel. (036) 2 13 31.

**Restaurante Español
en Ginebra**

busca para fecha próxima

Camarero o buen Ayudante

persona capacitada, conociendo bien la cocina y vinos españoles. Excelentes condiciones. Discreción absoluta.

Ofertas al no 0 250161-18 Publicitas, 1211 Ginebra 3.

**Hotel City
7002 Chur**

120 Betten

Bar-Restaurant-Rôtisserie

sucht per 1. April 1966 in Jahresstellen:

Empfangssekretärin
(sprachkundige Schweizerin bevorzugt)**Büropraktikant (-in)**
(mit kaufmännischer Vorbildung)**Barmaid****Restaurationstochter**
(Schweizerin)**Kellnerpraktikant**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, City Hotel, 7002 Chur.

**Hotel Alexander a. See
Thalwil (Zürich)**

sucht in gutbezahlte Jahresstellen:

Gouvernante
(Schweizerin)**Chef de partie****Commis de cuisine****Demi-Chef de rang****Commis de rang****Apprenti Sommelier**

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten sind zu richten an die Direktion.

Hotel Blümlisalp-Beatrice, Beatenberg

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

2 Kellner
2 Saalpraktikantinnen
2 Zimmermädchen

Offerten an Hotel Blümlisalp-Beatrice, 3803 Beatenberg. Telefon (036) 3 01 75.

**Modernes Hotel-Restaurant
am Zürichsee**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

tüchtige, zuverlässige

Buffetdame
Hilfssköchin

Wir bieten hohen Verdienst bei geregelter Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis im Hause.

Auf Frühjahr 1966 suchen wir einen strebsamen Jungling als

Kellnerlehrling

Offerten sind erbeten an E. Gulgol, Grand Hotel Du Lac, 8620 Wädenswil. Telefon (051) 95 61 26.



sucht zu baldmöglichstem Eintritt:

Alleingouvernante**Chef de service**

versierte Kraft, welche sich über erfolgreiche Tätigkeit in Dancingbetrieben ausweisen kann, guter Verkäufer, sprachgewandt

Lingerietochter

Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten an die Direktion.

Gesucht per sofort

Kellner oder Serviertochter

In gutes Passantenrestaurant. Route Zürich-Bern. Hoher Verdienst. Zimmer im Hause.

Offerten sind erbeten an Familie H. Schaez-Felder, Restaurant Heintzli-Rank, Widan AG. Post 8968 Mutschellen. Telefon (057) 7 62 88.

Hotel Eden, 4310 Rheinfelden

(mit eigenem Sole-Schwimmbad)

sucht für lange Sommersaison, Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft bis Anfang November 1966:

Commis de cuisine
(nebst tüchtigem Küchenchef)**Portier**
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen**Saaltöchter**
Saalpraktikantinnen
Saalpraktikantin

Sehr gute Bedingungen.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie, wir geben gerne jede Auskunft. Familie K. Wiki-Rupprecht. Telefon (061) 87 54 04.

TESSIN

Gesucht für Saison (März/April bis November):

Zimmermädchen
Mädchen für Office
Restaurationsstöchter
Saalpraktikantin
Aide de cuisine
Buffetlehrtöchter
(nicht unter 18 Jahren)

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an L. Meier, Hotel Camelia, 6614 Brissago.

Tessin

Hotel mit 45 Betten sucht tüchtigen

Alleinkoch oder Alleinköchin

Eintritt auf 10. Mai, Saison bis Oktober.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Terme, 6716 Acquarossa.

Hotel-Restaurant Wilerbad am Sarnersee

sucht für lange Sommersaison mit Eintrittsmöglichkeit zwischen März und Juni:

Sekretärin und Praktikantin
Koch
Kochcommis
Alleinpatissier
Hotel-Metzger
Küchenburschen und -mädchen
Serviertöchter
Serviceanfängerin
Buffetöchter oder -bursche
Zimmermädchen (auch Anfängerinnen)
Officemädchen

Offerten oder Anfragen an M. Rogger-Härry, Hotel Wilerbad, 6062 Wilen-Sarnen. Telefon (041) 85 12 92.

Hotel-Restaurant Splendid, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

Chef de service
Fräulein, sprachenkundig
Saucier, Commis Saucier
Entremetier
Commis Entremetier
Köchin (Junge, wird weitergebildet)
Buffetmädchen oder -burschen
Lingeriemädchen

Offerten erbeten an Fam. Hassenstein. Tel. (036) 22712.

Wir suchen zum raschmöglichen Eintritt

Chef de partie / Sous-Chef

zur Vertretung und Entlastung unseres langjährigen Küchenchefs. Bewerber, wenn möglich Schweizer Bürger (auch mit Familie), können bei uns einen bleibenden, guten Posten erreichen. Möglichkeit zum Eintritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Buffet SBB, 8400 Winterthur.

Hotel Kurhaus, Weissbad

Für lange Sommersaison gesucht. Eintritt April oder Mai:

Küchenchef
Commis de cuisine
Buffetöchter
Zimmermädchen
Tochter für Lingerie
Obersaaltöchter
Saaltöchter
(auch Studentinnen)
Restaurationsstöchter
(evtl. Kellner)
Sekretärin
(Buchhaltungsmaschine)
Portier-Hausbursche
Küchen- und Officebursche

Guter Verdienst.

Offerten an Direktion Hotel Kurhaus, 9057 Weissbad (Kanton Appenzell).

Park Hotel, 7078 Lenzerheide

Wir suchen für die kommende Sommersaison, Eintritt Anfang Juni:

I. Saaltöchter
Saaltöchter
Gouvernante
Hilfsportier
Zimmermädchen
Commis de cuisine oder Köchin
Kochlehrling
Officebursche oder -mädchen

Offerten mit Unterlagen sind erbeten an Parkhotel, 7078 Lenzerheide.

Wir suchen für lange Sommersaison:

Chef de service- Aide du patron I. Gouvernante-Hausbeamtin

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre SG 2297 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht auf 15. März oder nach Übereinkunft:

Bademeister(mit Masseurdiplom bevorzugt)
Saisonstelle bis 15. November, evtl. Jahresstelle.**Saaltöchter**

Eintritt 15. März / 1. April bis 15. November.

Offerten erbeten an Badhotel Schweizerhof 5401 Baden AG.

Hotel Bonivard, 1842 Montreux-Territet

sucht für die Sommersaison (April bis Oktober)

Commis de cuisine

mit 2- bis 3-jähriger Erfahrung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an R. Ulrich, Direktor.

Luzerner Unternehmen sucht zur selbständigen Führung der Getränkeabteilung (im Stadtzentrum) Initiative, Jüngere, evtl. ältere

Mitarbeiterin

Offerten unter Chiffre MN 2344 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Neuerstelltes Motel

in der Zentralschweiz sucht für die Sommersaison (Mai bis etwa Ende Oktober):

Küchenchef (evtl. tüchtiger Saucier)
Serviertöchter (sprachengewandt)
Zimmermädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Foto und Zeugniskopien bitte unter Chiffre ZM 2368 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Rütli, Brunnen
sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Speise-restaurant-Tea-Room-Bar**Serviertöchter**

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zeugniskopien an Arnold Lang, Bahnhofstrasse 10, 6440 Brunnen. Telefon (045) 9 12 44.

Hotel Krone am Rhein 4310 Rheinfelden

Wir suchen für lange Sommersaison:

Chef de service
oder I. Saaltöchter
Saalkellner
Saaltöchter
Commis de cuisine
Etagenportier
Zimmermädchen
Alleinserviertöchter
tüchtige, fürs Kronenstübl

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an K. Bischoff-Dietschy, Hotel Krone, 4310 Rheinfelden.

Hotel Winkelried 6362 Stansstad

(Vierwaldstättersee)

sucht mit Eintritt im Mai:

Hotelsekretärin
Chefs de partie
Saalkellner
Saaltöchter
Restaurationsstöchter
Restaurationslehrtöchter
Buffetöchter
Barpraktikantin

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten.

Hotel Rössli, Brunnen

Gesucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Saaltöchter Saalpraktikantin Anfangs-zimmermädchen Buffetöchter

Offerten mit Zeugnisausschnitten sind zu richten an A. Steidinger, Hotel Rössli, 6440 Brunnen. Telefon (043) 9 10 22.

Gesucht für gutgehendes Hotel am Genfersee:

Sekretärin
(sprachgewandt, Französisch, Deutsch, Englisch)
Chef de rang
Zimmermädchen
Tournante
(für Saal- und Zimmerservice)
II. Portier-Hausbursche
Küchenbursche
Kochlehrling

Eintritt möglichst bald. Jahres- oder Saisonstellen (bis November).

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an Hotel Beau-Rivage, 1200 Nyon (am Genfersee).

Mittelgrosses Hotel am Thunersee
sucht für lange Sommersaison**Obersaaltöchter**

Eintritt Anfang Mai.

Offerten unter Chiffre OS 2557 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Lyceum Alpinum Zuoz (Engadin)
sucht**Gouvernante**

(für Economat, Küche und Office). Eintritt März/April, evtl. später.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnanspruch an Frau Dir. Nadig. Telefon (082) 6 72 34.

Wir suchen für die Sommersaison ins Restaurant Schloss Schadau am Thunersee tüchtigen

Alleinkoch oder Köchin
Commis de cuisine
oder Hilfsköchin
2 Serviertöchter

(Anfängerinnen werden angelehrt). Eintritt 1. Mai.

Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Foto sind zu richten an Frau L. Ernst, Blümlisalpstrasse 41, 3600 Thun. Telefon (033) 2 17 51.

Park Hotel, 7504 Pontresina

Erstklasshaus mit Sommer- und Wintersaison sucht für Sommer:

Küche:
Saucier
Entremetier
Gardemanger
Alleinpatissier
Commis de cuisine
Personal Koch**Saal:**
Chefs, Demi-Chefs und Commis
de rang**Bar:**
Barman-Hallenchef**Etagen:**
Etagenportiers
Zimmermädchen

Engagement für lange Wintersaison kann zugesichert werden.

Offerten erbeten an E. Hofer, Direktor.

Ascona (Tessin)

Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt 1. März:

Demi-Chef
Commis de rang
Buffetöchter
Kellerbursche
Personalzimmermädchen
Lingeriemädchen
Casserolier

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten an Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona.

**Hotel Bernerhof, Interlaken**

(Neubau, 75 Betten)

sucht für lange Sommersaison:

Koch

versiert, (zu zwei Commis und Praktikant, Restaurant 50 Plätze und Snack-Bar, Eintritt 15. Februar oder nach Vereinbarung)

Commis oder Stagiaire
de cuisine**Serviertöchter u. Stagiaires****Snack-Bartöchter** (12 Plätze)**Mitarbeiterin**

sympathisch und ehrlich, für Kaffee- und Getränkebar

Zimmermädchen**Officemädchen****Hausbursche-Portier** sauber

Offerten erbeten an Hotel Bernerhof, 3800 Interlaken. Telefon (036) 2 21 31.

Hotel Bären, Wilderswil-Interlaken

sucht auf 1. April oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison:

Saucier Entremetier Aide de cuisine

Offerten an Familie Zurschmiede, Telefon (036) 2 35 21.

Wir suchen per sofort nettes, freundliches

Küchenmädchen oder Hausbursche

Guter Lohn, geregelte Frei- und Ferienzeit wird zugesichert

Offerten an Familie G. Lüthi, Tea-Room-Restaurant «Lido», 3294 Büren (an der Aare). Telefon (032) 81 18 96.

Gesucht per sofort oder spätestens per 15. Februar

Hausangestellte

mit guten Kochkenntnissen und gewohnt, häusliche Arbeiten selbstständig zu verrichten. Salär nach Übereinkunft. Offerten, Zeugniskopien sowie Foto sind zu richten unter Chiffre HA 2363 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Möchten

Sie eine interessante Jahresstelle als

Hausbeamtin

versehen?

Hotel Regina-Arabelle, Mittelstrasse 6, 3000 Bern. Telefon (031) 23 03 05.

Bad-Hotel Bären, 5401 Baden

sucht in Jahresstellen:

Küchenchef

(Entremets- und régimékundig, fähig, eine kleine Brigade mit Takt und Autorität zu führen)

I. Sekretärin-Journalführerin**Obersaaltöchter oder Oberkellner** (erfahren und selbständig)**Lingerie-Etagen-Gouvernante****Büropraktikantin****Saaltöchter****Saalkellner****Zimmermädchen****Casserolier****Küchenmädchen****Officemädchen****Lingeriemädchen****Wäscherin****Eintritt Anfang oder Mitte März, evtl. früher.**Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Familie K. Gugolz, Bad-Hotel Bären, **5401 Baden**.**Bestbekanntes Spezialitäten-restaurant in der Nähe von Luzern**

sucht fachtüchtige, à-la-carte-kundige

Restaurationstochter

(überdurchschnittlicher Verdienstitel zugesichert)

berufserfahrene

Buffetdame

hoher Verdienst

Offerten an Familie Unternährer, Hotel Waldhaus, **6048 Horw** (bei Luzern). Telefon (041) 73 11 54.**Gesucht pers sofort****Saalkellner od. -töchter**Offerten erbeten an Hotel Alpenrose, **3823 Wengen**. Telefon (036) 3 46 51.**Gesucht auf 1. März sprachenkundigen****Chef de service**

Stütze der Geschäftsinhaberin

Offerten mit Zeugniskopien an Frau M. Siegrist-Müller, Hotel Schiff, **8200 Schaffhausen**.**Neues Strandhotel Seeblick 3705 Faulensee**

sucht per sofort sprachenkundige

RestaurationstochterOfferten an O. Habegger-Jaech, Strandhotel Seeblick, **3705 Faulensee**. Telefon (033) 7 63 21.**Grösserer Hotel- und Restaurationsbetrieb am Lago Maggiore**

sucht mit Eintritt nach Übereinkunft:

II. Bürotöchter

auch Anfängerin, Schweizerbürgerin

Buffettöchter**Saaltöchter**

auch Anfängerinnen

Commis de cuisineOfferten erbeten an Hotel Brenscino, **6614 Brissago TI**.**Hotel Stop, 6390 Engelberg**

sucht auf Anfang März 1966:

Serviertöchter

und auf 1. April 1966:

Koch**Küchenbursche**

Hoher Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an die Direktion. Telefon (041) 74 16 74

Wir suchen eine gut ausgebildete**I. Buffetdame**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, **8400 Winterthur**.**Hotel Bühlegg, Weggis**

Gesucht für Ende April bis Oktober:

Saalrestaurationstochter

(wenn möglich Englisch sprechend)

Saal- und Restaurationspraktikantin**Restaurationstochter**

(sprachenkundig)

junger Kellner**Büro-Sekretärin-Praktikantin**

(mit Englandsaufenthalt)

Buffettöchter**Pâtisseriesfräulein****Hausbursche und Buffetbursche****Lingeriemädchen****Pâtissier**

Zimmer mit fl. Wasser, Wäsche frei, geregelte Freizeit. Der Eintritt kann auf Ende April oder nach Übereinkunft erfolgen.

Bildofferten mit Saläransprüchen sind zu richten an Familie Hans Weber-Grossmann, z. Z. «Schwyzerhügli», **6365 Rigi-Kaltbad**. Telefon (041) 83 11 69. Je abends nach 19 Uhr.

Gesucht für lange Sommersaison in bestfrequentiertes Hotel:

2 Commis de cuisine**Alleinportier****Hotelpraktikant****Buffetdamen und Buffettöchter****Lingeriemädchen und Stopferin****Officeburschen und -mädchen****Casserolier**

Ferner in gepflegten Haushalt

Kinderfräulein

zu einem Kind von 4½ Jahren

Guter Lohn, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten an Robert Achermann, Hotel du Lac Hirschen, **6440 Brunnen**. Telefon (043) 9 13 17.**Garni Golf Ascona (Tessin)**

sucht

Alleinportier

(sprachgewandt, mit Erfahrung)

ab 15. März 1966 (evtl. 1. April) für Sommersaison.

Offerten mit Foto und Referenzen an die Direktion.

Posthotel Bodenhause Splügen

(Graubünden)

sucht für Sommersaison bis Ende Oktober:

Eintritt 4. April:

Serviertöchter Lingeriemädchen

Eintritt 15. Mai:

Koch

(auch Ehepaar, Frau als Serviertöchter oder Lingerie)

Etagenportier (auch Anfänger)**Serviertöchter****Zimmermädchen**Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an H. Mucklenbeck, Direktor, **7431 Splügen**. Telefon (081) 62 11 21.**Gesucht****Commis de cuisine**

in kleine Brigade.

Offerten erbeten an Familie Frey, Hotel Kettenbrücke, **5000 Aarau**.**Bezirksspital Locarno**

sucht in Jahresstelle

Chefkoch

(Schweizer)

Offerten mit Zeugniskopien sowie Foto und Gehaltsansprüchen an die Direktion des Spitals.

Hotel Nollen

sucht für die Saison April bis Ende Oktober:

Commis de cuisine Küchenbursche oder -mädchen 2 Buffettöchter 2 Mädchen

(für Zimmer und Lingerie)

(für Zimmer und Lingerie)

Kost und Logis im Hause, gute Entlohnung, geregelte Freizeit.

Offerten sind zu richten an P. Schättli-Meyer, Hotel Nollen, **9501 Hosenruck**. Telefon (073) 4 00 06.**Gesucht nach Zürich**

tüchtige, selbständige

Hotelsekretärin

sprachenkundig, auf 1. März 1966.

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten unter Chiffre HO 2360 an die Hotel-Revue, **4002 Basel**.**Seehotel Terrasse Bönigen bei Interlaken**

sucht für lange Sommersaison:

Serviertöchter

(1. März)

Für April/Mai:

Saal-Restaurationstochter

(sprachenkundig)

Saalkellnerin**Buffettöchter und -anfängerin****Zimmermädchen****Tourante**

(für Saal, Zimmer und Buffet)

Koch oder Köchin

(jung, neben Patron)

Commis de cuisine**Küchenmädchen oder -bursche**Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Familie Hohermuth, **3006 Bönigen** (am Brienzensee).**Strandbad Hotel du Lac Därligen**

am Thunersee

sucht für Sommersaison:

Koch

Kellner für Saal und Restaurant

Saaltöchter**Office- und Küchenbursche oder -mädchen****Zimmermädchen****Hausbursche**Offerten sind erbeten an Gebrüder Schärz, Strandbad Hotel du Lac, **3707 Därligen** (am Thunersee). Telefon (036) 3 11 71.**Gesucht****Saaltöchter****Commis de cuisine****Officemädchen**Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Gerber, **6902 Lugano**.**Hotel Freienhof, Stansstad**

(am Vierwaldstättersee)

sucht für Sommersaison:

 jungen Küchenchef**Commis de cuisine****Hilfssköchin**

(Eintritt Ende April oder nach Übereinkunft)

I. Barmaid**II. Barmaid** (Eintritt 15. Mai 1966)**Büropraktikantin**Schriftliche Offerten erbeten an Familie Schmid, Hotel Freienhof, **6362 Stansstad**.**Gesucht für lange Sommersaison oder Jahresstelle**

in grosses Spieserrestaurant nach Luzern:

Chef Tournant**Commis de cuisine****Serviertöchter**

(Sprachkenntnisse erwünscht)

Eintritt nach Übereinkunft, auf Wunsch auch sofort.

Offerten erbeten an Familie O. Rogger-Baumberger, Kunsthaus-Restaurant, **6002 Luzern**. Telefon (041) 2 40 23.**Gesucht für sofort:****Tochter für Zimmer und Lingerie Haus- und Küchenmädchen**

tüchtigen

Koch oder Köchin

in neuzeitlich eingerichtete Küche

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten an Kurhaus Bad Ramsach, **4633 Läuelfingen** (Kt. Baselland). Telefon (062) 6 51 04.**Gesucht per sofort freundliche****Serviertöchter**

Guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Familie Hunziker, Hotel Hammer, **4600 Olten**.

Telefon (062) 5 35 13.

Gesucht junge, freundliche**Serviertöchter**

evtl. Anfängerin in Gasthof. Schöner Verdienst.

Offerten an **3638 Bad Blumenstein** (bei Thun).**Gesucht in Restaurationsbetrieb****Kochlehrling**Offerten an Restaurant-Brasserie Friederich, **1800 Vevey**.**Hôtel Ermitage und Golf Schönried**

sucht für die kommende Sommersaison folgendes Personal:

Küche:**Patissier****Chef de partie****Commis de cuisine****Réception:****Sekretär****Praktikant****Loge:****Chasseur-Telefonist****Nachtportier****Restaurant:****2 Demi-Chefs****2 Commis de rang**Offerten erbeten an die Direktion des Hotel Ermitage & Golf, **3778 Schönried** (Gstaad).**Hotel Hirschen, 3800 Interlaken**

sucht für die Sommersaison 1966 (April bis Oktober) in neuzeitlich eingerichtete Küche tüchtigen

Küchenchef

(Restaurateur)

zu mittlerer Brigade.

Ausführliche Offerten mit Lohnanspruch an Fräulein Th. P. Bühler.

Hotel Central am See, Weggis

sucht für Saison bis Ende Oktober, Eintritt zwischen 1. April und 1. Mai nach Übereinkunft:

Service:**I. Saalkellner-Oberkellner****Saaltöchter****Serviertöchter**

(für Restaurant und Saal)

Saaltöchteranfängerin**Etage:****Alleinportier****Zimmermädchen****Divers:****Officemädchen****Küchenbursche**Offerten mit Lohnanspruch an B. Hofmann, Hotel Central am See, **6353 Weggis**.**Bad-Hotel Bären, Baden**

sucht in Jahresstelle

Economat-Office-Gouvernante

(Anfängerin wird angelernt)

Eintritt Mitte Februar oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten an Familie K. Gugolz, Bad-Hotel Bären, **5401 Baden**.


STERNEN OBERRIEDEN

sucht per sofort:

Alleinkoch

per 1. April:

Commis de cuisine

Buffettöchter

RÔTISSERIE AM SEE

Spezialitäten vom Holzkohlengrill

12 km von Zürich Tel. 92 05 04

Gesucht in Grossrestaurant auf dem Platze Zürich, als Stütze des Patrons, tüchtiger, selbständiger**Chef de service**

guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten unter Chiffre 5851-42 an Publicitas, **8021 Zürich**.**Hotel Weisses Kreuz Lugano**

sucht für Saison März bis November 1966:

Saaltöchter**Anfangssaaltöchter****Commis de rang**

Offerten erbeten an die Direktion.

Lugano

Hotel mit 100 Betten sucht per 1. März, evtl. nach Übereinkunft

Kochlehrling

Es wird Gelegenheit geboten, eine gute Lehre zu absolvieren und die italienische Sprache zu erlernen.

Offerten an Hotel Weisses Kreuz, 6900 Lugano.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Aide-Patronne

(mit Bürokenntnissen, evtl. gesetzten Alters)

Gute Entlohnung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre AP 2471 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen, möglichst per sofort

Praktikant

für Ablösung des Chef de service, des Kontrolleurs und für allgemeine leichte Büroarbeiten.

Offerten erbeten an W. Frauchiger, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur.

Pension mit Restaurationsbetrieb am Crestasee sucht für die kommende Sommersaison

Köchin

Guter Lohn und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten unter Chiffre KN 2274 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht auf 1. März 1966

Hausangestellte

Ganzjahresstelle, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, überdurchschnittlicher Lohn.

Anfragen erbeten an Frau Rogenmoser



Restaurant Bar

Goldener Löwe

Kapellgasse 22/Eisengasse 1, Luzern

In Saisonstelle gesucht auf Ostern bis Mitte Oktober oder nach Übereinkunft

**Jungkoch oder
Commis de cuisine oder
Köchin**

in mittlere, gepflegte Pension.

Offerten sind zu richten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Familie Stettler, Pension, 3655 Sigriswil, Telefon (033) 734 14.

Genève

On cherche pour grand restaurant de Genève, saison mars/avril à octobre:

**chefs de partie
commis de cuisine
chefs de rang
commis de rang**

avec pratique du service de restauration soignée.

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire au Restaurant la Perle du Lac, 128, rue de Lausanne, 1202 Genève.

**Grand Hotel Capo Boi
Sardegna**

Wir suchen für die Sommersaison (Ostern bis Oktober 1966):

**I. Portier
Barman
Gouvernante
Chef de rang
Saaltöchter
Commis de cuisine**

Offerten mit Foto, Altersangabe, Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Sport Club, C.B., 3963 Crans (sur Sierre, VS).

In gut eingeführtem Familienhotel in bester Lage des Oberengadins, 100 Betten, wird per sofort oder nach Vereinbarung

Direktionsehepaar

gesucht. Ganzjahresstelle, Monatslohn, Pensionskasse, Gewinnbeteiligung.

Erfolgreiche Bewerber mit besten Referenzen wollen sich melden unter Chiffre DE 2543 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hôtel Moreau

Hôtel de premier rang ouvert toute l'année offre place stable et bien rétribuée à collaborateur d'état-major ayant une belle formation professionnelle pour deux postes importants:

A la réception de l'hôtel en qualité de

secrétaire de réception

Au Bel-Etage, service petits lunch et restauration légère, comme

chef de service

C'est un horaire de jour qui conviendrait à jeune fille ou jeune dame connaissant bien le service.
Faire offres complètes à Pierre Moreau, 45, Av. Léopold Robert, 2300 La Chaux-de-Fonds.

Hotel-Restaurant Krone, 8266 Steckborn

Das moderne, gepflegte Haus am Untersee sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

I. Koch (Stellvertreter des Chefs), der an selbständiges, speditives Arbeiten gewöhnt ist

Buffetochter oder -bursche die evtl. Serviceablösung machen würde
Restaurationstochter od. Kellner (Eintritt 1. April 1966)

Hoher Verdienst. Geregelter Arbeitszeit.

Moderne Zimmer und Aufenthaltsraum im Hause, für verheiratete Bewerber kann moderne Wohnung ganz in der Nähe besorgt werden.

Offerten an A. Kielkopf oder Telefon (054) 8 20 75.

**jolie ville
motor inn**

Die Bodenmatt AG, eine Tochtergesellschaft der Mövenpick-Unternehmungen, baut an der Ausfallstrasse Grenze Zürich-Adliswil einen modernen MOTOR-INN (Motel) mit 75 Zimmern und einer Snackbar. Die Eröffnung ist vorgesehen auf Beginn der Sommersaison 1966.

Wir suchen nun

für die Réception:
**Hotelsekretärin
Réceptionistin
Hostess-Réceptionistin
Nachtportier
Tagesportier**

für den Zimmerdienst:
**Hilfsgouvernante (Inspectrice)
3-4 Zimmermädchen**

für Küche und Service:
**Köchin
Küchenhilfe
Beefiette-Countergirl
3-4 Serviertöchter**

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, bei einer Betriebseröffnung mit dabei zu sein. Für unser Personal ist eine durchgehende Arbeitszeit vorgesehen (abwechslungsweise wöchentlich 1, resp. 2 Freitage). Zimmer kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie sich für eine Anstellung in unserem neuen Betrieb interessieren, senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben an das Personaldepartement der Mövenpick-Unternehmungen, Schöntalstrasse 25, 8004 Zürich. Kennwort: «Motor inn».

Lugano

Hotel mit 100 Betten sucht per 1. März, evtl. nach Übereinkunft

Kochlehrling

Es wird Gelegenheit geboten, eine gute Lehre zu absolvieren und die italienische Sprache zu erlernen.

Offerten mit Unterlagen erbeten an Hotel Weisses Kreuz, 6900 Lugano.

Gesucht in gutbezahlte Jahresstelle tüchtige

Buffetochter

(Anfängerin wird angelernt, Mindestalter 18 Jahre, in Schichtbetrieb).

**Café-Confiserie Lutz
8400 Winterthur**

Stadthausstrasse 117, Telefon (052) 2 63 53.

Gesucht für 1. März 1967, evtl. früher, tüchtiges, versiertes

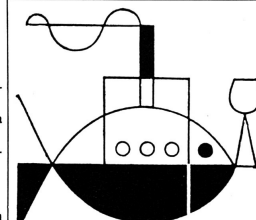
Pächterehepaar

mit Erfahrung in Hotel- und Restaurationsbetrieb für die Führung des Hotel Bellevue, Magglingen.

Alter etwa 35- bis 50jährig. Inventurübernahme nach Vereinbarung.

Anmeldungen mit Ausweisen über bisherige Tätigkeit sind zu richten an

**Betriebskommission
Neue Hotel Bellevue AG, Magglingen**

**ALPINA RHEIN LINIE**

der Schweizerischen Reederei AG.

Fahrplanmässige Rheinfahrten
BASEL - ROTTERDAM - BASEL

sucht für die Saison 1966
(Ende März/April bis Oktober)
auf ihre Passagier-Kabinenschiffe

M/S URSULA

(94 Passagiere)

M/S BASILEA

(55 Passagiere)

**Commis
de cuisine
(Jungkoch)****Steward
mit Barkenkenntnissen****Kellner
als Stewards****Küchenbursche**

Wir legen grossen Wert auf gute Fachkenntnisse, flotte Zusammenarbeit und Sauberkeit; dafür bieten wir vorteilhafte Anstellungsbedingungen.

Es können nur Bewerbungen berücksichtigt werden, die mit Foto und Zeugniskopien versehen sind. Diese sind zu senden an Schweizerische Reederei AG, Passagierdienst, Postfach, 4002 Basel.

Bedeutendes Restaurationsunternehmen in der Ostschweiz sucht zur Führung der Küche eines Erstklassrestaurants einen versierten

Küchenchef

in Jahresstelle. Die Küche ist modern und rationell eingerichtet. Brigade von 4-5 Köchen.

Wir erwarten vom neuen Chef gute Zusammenarbeit mit der Direktion. Er ist ein guter Kalkulator und führt seine Brigade mit Takt und Autorität.

Handschriftliche Bewerbungen für diese Stelle sind erbeten unter Chiffre KU 2588 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht für lange Sommersaison, evtl. auch für Wintersaison in gut eingerichtete Küche

Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Stitzerhorn, 7076 Parpan GR (bei Lenzerheide).

**Rôtisserie Joly-Fleur au
1211 Petit-Saconnex, Genève**
cherche:

dame de buffet-caissière
(qualifiée)

commis de cuisine

Entrée 1er mars.

Téléphone (022) 33 42 84.

**OASIS
DANCING BAR**

Wir suchen auf den 15. Februar oder nach Übereinkunft eine ausgebildete, freundliche und gepflegte

Barmaid

Sind Sie bereit, sich für einen erstklassig geführten Betrieb einzusetzen, um überdurchschnittlich zu verdienen, so bitten wir Sie, Ihre telefonische Anfrage zu richten an J. Recarens, Dancing Oasis, Hauptgasse 29, 3006 Thun. Telefon (033) 3 47 33.

Nach Basel gesucht per 1. April

Wir eröffnen auf den 1. April ein neues Restaurant im Western Style mit grosser Bar. Wir suchen folgende Mitarbeiter:

Junger Gardemanger-Traiteur
(Arbeit vor dem Gast)

Kaltmamsell

Buffetdame

Buffettochter oder -bursche

Barmaid oder Barmann

(Muss Freude am Bierverkauf haben)

Serviertöchter

Offerten mit Lohnansprüchen, Fotos, Zeugnissen erbeten an

Charles Früh
Grand Restaurant Baselstab
4000 Basel Marktplatz 30.

Grand Hotel, Brissago

sucht auf 1. April:

Sekretärin (sprachkundig)

Koch (Chef de partie)

Nachtportier

Casserolier

Office-Küchen-Bursche oder

-Mädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an Direktor R. Gostell.

Verkehrsbüro Weggis

sucht für die Sommersaison 1966

Sekretärin

Englisch und Französisch sprechend.

Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an Verkehrsbüro 6353 Weggis.

Bahnhofbuffet, Biel

sucht per Ende März, Ende April:

Chef Tournant 2 Commis de cuisine Kochlehrling

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen bei geregelter Arbeitszeit.

Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind erbeten an P. Marques, Telefon (032) 2 33 11.

Gesucht per sofort in Jahresstelle

Küchenchef

(zu kleiner Brigade)

Offerten sind erbeten unter Chiffre KU 2597 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gut eingeführte Bar sucht

Barmaid

Eintritt nach Übereinkunft. Kost und Logis im Hause, sehr hoher Verdienst. Erst ab 17 Uhr Service.

Ferner suchen wir

Köchin

mit absolvierter Lehrzeit. Geregelter Freizeit.

Restaurant Landhaus,
G. Lorenz, 3400 Burgdorf
Telefon (034) 2 29 92.

HUIS TER DUIN



GRANDHOTEL KURHAUS

Grand Hotel Kurhaus
«Huis Ter Duin»
Noordwijk aan Zee
Holland (500 Betten)

sucht für die Sommersaison (Anfang April bis Mitte September):

Chefs de rang Demi-Chefs de rang Commis de rang Zimmermädchen Hausdiener

Ausführliche Offerten mit nötigen Unterlagen, Zeugniskopien, Referenzen und Lichtbild an Generaldirektor W. Tappenbeck.

Hotel Ochsen, 8730 Uznach

sucht in Jahresstellen:

Kochcommis
Kochlehrling
Buffettochter
(auch für Serviceaushilfe, 18 Jahre)

Kindermädchen
(zu 2jährigem Knaben, Schweizerin bevorzugt)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an R. Siegenthaler, Hotel Ochsen, Uznach.

Gesucht in bestrenommiertes Spiserestaurant:

Commis de cuisine Jungkoch

(evtl. Ausländer)

Hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

Offerten an Spiserestaurant Tiergarten, 8200 Schaffhausen. Telefon (053) 5 32 88.

Gutpräsentierende, seriöse

Serviertochter

gesucht für

Tea-Room, Bar Nadelhofer
3400 Burgdorf

Telefon (034) 2 21 91.

Hohe Verdienstmöglichkeiten, grosszügig geregelte Freizeit.

Speise- und Konzertrestaurant Bierkeller,
4000 Basel

sucht tüchtigen

Commis de cuisine

Telefon (061) 24 55 85.

Nach Zürich gesucht

Saucier-Chef-Stellvertreter

in kleine Brigade in Jahresstelle. Sehr gute Entlohnung, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten unter Chiffre OFA 3664 Zc an Orell Füssli Annoncen AG, 8022 Zürich.

Wir suchen per 1. März oder nach Übereinkunft in neuzeitliches Geschäft freundliche, nette

Serviertochter

Guter Verdienst, geregelte Freizeit u. Ferien werden zugesichert.

Offerten an Familie G. Lüthi, Tea-Room-Restaurant «Lido», 3294 Büren (an der Aare). Telefon (032) 81 18 96.

Gesucht in modernsten Betrieb, Umgebung Zürich

für sofort:

2 Kochlehrlinge

junge Gouvernante

für verantwortungsvollen Posten, gutbezahlte Stelle

junge Buffet-Bar-Tochter

welche sich im Buffet-Bar-Dienst gründlich ausbilden möchte

auf 15. März 1966

Chef de service

initiativ, versiert, flambier- und tranchierkundig

Offerten mit ausführlichen Unterlagen an Club 21, Badenerstrasse 21, 8953 Dietikon-Zürich. Telefon (051) 88 17 18.

Hotel Villa Margherita, Bosco Luganese

(gepflegtes Haus)

sucht auf 1. April bis Ende Oktober:

I. Zimmermädchen und
Anfangszimmermädchen
Serviertochter und
Hilfsserviertochter
Hilfskoch
Lingeriemädchen

Gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Angebote mit Foto an die Direktion. Telefon (091) 2 48 58.

Le Restaurant du Creux-de-
Genthod, 1294 Genthod GE.
Bord du Lac, longue saison, cherche:

chef de service

(aide patron, éventuel couple)

plusieurs

serveuses

(beaucoup de restauration)

3 aides de buffet

Langue française indispensable.

Rapid Schneeräumgeräte helfen sparen!

Immer mehr Kommunal- und Industriebetriebe, Schul- und Liegenschaftenverwaltungen, Hotels und Sportclubs entscheiden sich für Rapid Schneepflüge und Rapid Schneeschleudern. Warum? Weil sich die Rapid Schneeräumgeräte vorzüglich für die schwere Winterarbeit eignen. Starke, luftgekühlte und dadurch wetterunempfindliche Motoren, ideale Gangabstufung (Kriechgang) und Zapfwellen sind nur einige wichtige Vorteile der seit Jahrzehnten bewährten Rapid-Maschinen. Bedenkt man zudem, dass ein Rapid Einachser nicht nur für die Schneeräumung, sondern während des ganzen Jahres für die verschiedensten Arbeiten eingesetzt werden kann, so lohnt sich diese Anschaffung wirklich. 200 Gebietsvertreter garantieren für einen einwandfreien Service. Verlangen Sie Prospekte oder eine Demonstration bei der Rapid Motormäher AG, 8953 Dietikon-Zürich, (051) 88 68 81.

Senden Sie mir Ihren Prospekt über die Schneeräumgeräte Rapid

3.2.1966 SHR

Name:

Adresse:



In Jahresstelle nach Zürich

suchen wir einen versierten

Chef de service

Nur sprachkundige, flotte Person in den Dreissigerjahren mit der angeborenen Fähigkeit, mit Takt eine Brigade von 10 Kellnern zu führen. Wir bieten angemessenes Fixum und prozentuale Beteiligung am Umsatz.

Senden Sie Ihre Offerte unter Chiffre CS 2500 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Das Koch-Studio, Zürich

bietet einer erfahrenen und in allen hauswirtschaftlichen Fragen bewanderten, tüchtigen, jüngeren

einen selbständigen und verantwortungsvollen Posten.

Ihre vielseitige Aufgabe umfasst:

- die Führung des Ökonomates und des Lagers
- den mündlichen und schriftlichen Verkehr mit den Lieferanten
- die Führung und den Einsatz des Aushilfspersonals
- zeitweise bei Bedarf Einsatz als Demonstrantin vor Hausfrauen- und Interessentengruppen

Interessentinnen, die gerne einem kleinen, aktiven und jungen Team angehören, ist ein weitgespanntes abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld gegeben. Sie wollen sich zwecks näherer Auskunftserteilung schriftlich oder telefonisch (Tel. 25 04 34) mit dem Leiter des an der Dreikönigsstrasse 7 in Zürich gelegenen Koch-Studios, Herrn G. Schlatter, in Verbindung setzen.



sucht für lange Sommersaison (1. März / 1. April bis 30. September / 30. Oktober):

Barmaid
Buffetdame (Vertrauensposten)
Buffettöchter oder -bursche
Restaurationstöchter oder Kellner
2 Anfangsserviertöchter
Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Frau D. Hert, Strandhotel, 2513 Twann. Telefon (032) 85 11 25.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in neu renovierten Landgasthof

2 Serviertöchter

gewandt im Speiseservice, hoher Lohn, schönes Zimmer, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an Familie Jos. Lenz-Gurr, Landgasthof Schäfli, Horben (bei Frauenfeld). Telefon (054) 9 31 58.

Nach England gesucht:

The San Remo and Kistor Hotels, Torquay

Kellner und Zimmermädchen

(Mindestalter 21 Jahre)

ab April bis Ende November. Eine gute Gelegenheit Englisch zu lernen. Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bitte schreiben Sie sofort (mit Lichtbild und Zeugniskopien) an J. K. Hassell, Direktor, San Remo Hotel, Torquay (England).

HOTEL SCHWEIZERHOF BERLIN



Wir stellen noch folgende Mitarbeiter ein:

II. Empfangschef oder Empfangsherr
Portier-Assistent
Hallentourant
II. Oberkellner
Chef de rang
II. Bar-Chef
Chef de cuisine
Chef de partie
Zimmermädchen

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, 1 Berlin 15, Olivaer Platz 1.

North West England

Experienced staff required for Summer season at small luxury Hotel on main road near Liverpool:

young Chef Tournant
young Chef Pâtissier
Fille de chambre
Chef de rang
Commis de rang

Applications with certificates and stating date available to J. Wishart, Directeur, Travel Inn, Broxton (Chester, England).

Hotel St. Brelades, Jersey C. I. (Engl.)

sucht für lange Sommersaison 1966:

Sous-Chef (25 £ per Woche)
Saucier (22 £ per Woche)
Entremetier (20 £ per Woche)
4 Commis de cuisine (13-14 £ per Woche)

Anmeldung an Chef de cuisine. Auskunft erteilt U. Forrer, Hotel Pizol, 7320 Sargans. Telefon (085) 8 01 45.

Gesucht nach England

(Saison März / April bis November)

Chef Tournant
 (£ 65 bis £ 80 pro Monat)
II. Pâtissier
 (£ 55 bis £ 70 pro Monat)
Kellner
 (£ 45 bis £ 65 pro Monat)

Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild an Familie England-Muggler, Lodore Swiss Hotel, Keswick (Cumbria, England).

HOTEL BODAN
 sucht

Aide du patron

Fach- und sprachkundig. Eintritt nach Übereinkunft. In jeder Beziehung interessante Jahresstelle.

Offerten mit Foto bitte an E. A. Zöllig, Hotel Bodan, 8590 Romanshorn.

Lugano

Gesucht auf Anfang März oder nach Übereinkunft:

Hausbursche-Portier
Zimmermädchen
Anfangssaaltöchter
Hausmädchen

Offerten mit Unterlagen an Hotel Genzana, 6900 Lugano. Tel. (091) 2 85 57.

Lebendiger Betrieb mit vorwiegend amerikanischer Kundschaft sucht auf Mitte März, April oder spätestens 1. Mai:

Kellner
 (gute Aufstiegsmöglichkeiten)
1-2 Serviertöchter
 (etwas Englisch nötig)
Commis de cuisine
Office-Küchenmädchen
jüngeren Schank- und Küchenburschen

Gute Behandlung, angenehmes Betriebsklima, geregelte Freizeit.

Offerten an Restaurant Stadtkeller, Sternenplatz 3a, 6000 Luzern.

Swan Hotel, Grasmere, English Lakes

Wir suchen für die Sommersaison (1. April bis 15. November):

2 jüngere Kellner
2 Zimmermädchen
Barmaid (Cocktailbar)

Mindestalter jeweils 21 Jahre. Wir offerieren gute Bezahlung, Bonus am Ende der Saison, erstklassige Unterkunft (Einzelzimmer), angenehmes Arbeitsklima. Angebote mit Zeugniskopien der letzten 3 Jahre (für Permit) sowie Foto an Tomas Niedt, Manager, Swan Hotel, Grasmere (England).

England

Hotelgruppe (Bristol und Umgebung) sucht auf Anfang April 1966:

Jungköche Restaurantcommis

Angemessene Wochenlöhne und freie Station. Anpassungsfähige Leute haben gute Aufstiegs-möglichkeiten. Nach 12 Monaten wird Rückreise nach Basel vergütet. Bewerber müssen mindestens 21 Jahre alt sein und eine 3jährige Lehrzeit nachweisen können.

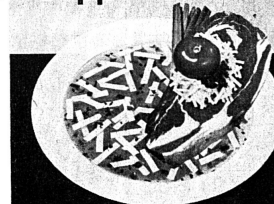
Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Personalien mit permanenter Adresse sind zu richten an

Carlton Berry Ltd., London E.C.4.
 161, Queen Victoria Street



...die neue

Knorr
Rindfleisch-Suppe



nur
5 Minuten Kochzeit!

HUIS TER DUIN



sucht für die Sommersaison (Anfang April bis Mitte September):

Buffetdamen
 (Office-Buffer)

Gouvernanten
Kaffeeköchin

Ausführliche Offerten mit nötigen Unterlagen, Zeugniskopien, Referenzen und Lichtbild an Generaldirektor W. Tappenbeck.

Grand Hotel Kurhaus
«Huis Ter Duin»
 Noordwijk aan Zee
 Holland (500 Betten)

Frankfurt
INTERCONTINENTAL

500 Zimmer, 980 Betten

sucht zum baldigen Eintritt oder nach Übereinkunft:

2 Empfangsherren
Hotelsekretärin

für Empfangs- und Reservierungsabteilung mit Berufserfahrung aus ersten Häusern und überdurchschnittlichen Sprachkenntnissen, sowie

2 Empfangspraktikanten
oder -praktikantinnen

In Betracht gezogen werden auch sprachgewandte Absolventen einer Hotelfachschule.

Bewerbungen sind zu richten an

Personalabteilung, Wilhelm-Leuschner-Strasse 43
6 Frankfurt a. M.

Ehrung langjähriger Hotelangestellter durch den Schweizer Hotelier-Verein im Jahre 1965

Distinctions conférées en 1965 par la S.S.H. à des employés d'hôtel pour de nombreuses années de service

Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom	Dienstjahre Années de service	Name Nom								
Hotel Aarauherhof, Aarau	6 Wyss Bernadette	Hotel International, Basel	6 Bapst Joseph-Louis 5 Baldini Arturo 5 Brogna Francesco	Hôtel Richemond, Genève	10 Fasoli Olga 10 Pedersoli Giovanna 10 Presottin Danilo 10 Saccolotto Luigi 5 Aries Francesco 5 Bovetta Giovanni 5 Bruno Vincenzo 5 Dufour André 5 Varisco Germana 5 Vaucher Jacques	5 Ducrest Gilberte 5 Orsi Umberto 5 Pensa Mario 5 Villani Ausilia	Hotel Beatus, Merligen	15 Michel Christian 10 Altmani Giancarlo 10 Bettinelli Bernardino 10 Caderas Jules 10 Lanfranchi Guido 10 Nef Ernst 10 Pachera Attilio 5 Bertogg August 5 Bertogg Maria 5 Bitetto Leonardo 5 Ghisi Teresa 5 Grandi Gaetano 5 Micheletti Valerio 5 Pola Alfredo 5 Santelli Rosa 5 Zanon Riccardo									
Hotel Alpenrose, Adelboden	10 Galli Mario 10 Simoni Kati	Hotel Jura, Basel	20 Suter Adele 15 Müller Alfred 15 Waldmeier Ernst 6 De Col-Cotti Clotilde	Hôtel du Rhône, Genève	15 Cathoud Elisabeth 15 Erb Jules 15 Gaille (Ferry de Pigny) Olga 15 Ghidotti Francesco 15 Glauser Werner 15 Gruber André 15 Helfenstein René 15 Henle Théodore 15 Hopfgartner Josephine 15 Muff Joseph 15 Müller Otto 15 Sattiva Giuseppina 15 Antici Romilda 15 Latina Sebastiano 10 Müller Jean 10 Mutton Armando 10 Victor Walter 5 Capasso Thomas 5 Latorre Tomas 5 Lettieri Pasquale 5 Möttet Oscar 5 Olivet Jean 5 Wehlund Johanna	Hotel Terminus, Lausanne	10 Matter Louise	Hôtel de Londres, Montreux	15 Depallens Marie 5 Brignoli Arnold	Casino-Kursaal, Montreux	20 Courtine Pierre	Taverne du Château de Chillon, Montreux	15 Zenari Cesarina 9 Kosti Talia	Hotel Edelweiss, Mürren	17 Wantz Eduard 15 Rainoldi Ines 9 Rainoldi Angelo 8 Rainoldi Anna 6 Massaro Alfredo		
Sporthotel Bellevue, Arosa	5 Fiematti Umberto 5 Heinze Ulrich 5 Mazza Giuseppe 5 Pelican Peter 5 Zimmermann Erwin	Hotel Stadthof, Basel	25 Wagner Hedy 17 Schaffner Martha 15 Ammann Lina 15 Di Bez Margrit 15 Koch Emil 8 Kempe Gustav 6 Arnold Trudy	Restaurant zum Drachen, Basel	8 Rykart Robert	Hotel Waldrand, Leukerbad	5 Lambrigger Robert	Hotel Eden, Leysin-Feydey	20 Byrde Edmond	Regina-Hotel, Mürren	40 Balmer Otto 16 Rainoldi Dorina	Hotel Schiff, Murten	20 Haas Klara	Hotel Beaulac, Neuchâtel	8 Garzaro Alice 7 Schær Louis 5 Mazzon Gino		
Hotel Belvédère-Tanneck, Arosa	10 Schärer Elisabeth	Restaurant Schützenhaus, Basel	10 Vtic Anton	Hotel Unione, Bellinzona	6 Bertazzoli Vincenza	Hotel Bären, Bern	5 Aeschbacher Gertrud 5 Antiocho Vincenzo 5 Burri Felix 5 Hürzeler Emmy 5 Jordak Otto	Bellevue Palace Hotel, Bern	30 Kormann Maria 20 Haessig Ernst 15 Mannes Johannes 15 Penso Pierina 15 Summermatter Victor 10 Hochstrasser Paul 10 Jomini Roger 10 Maserati Anna 10 Schorro Robert 5 Burkhard Gottfried 5 Comino Raffaella 5 Kohler Werner 5 Paolini Francesco 5 Uebersax Ruth	Hotel Krebs-Garni, Bern	6 Kohli Fritz	Hotel Elite, Bienne	10 Marra Vittorio 5 Ciarracca Giuseppe 5 Suardi Ada 5 Suardi Aquilino	Hotel Schweizerhof, Ascona	50 Truttmann Marie	Hotel Tamaro, Ascona	15 Nötter Anny 12 Rattaggi Rösi 12 Zaccaro Margherita 10 Pedross Maria 10 Valentini Antonio 8 Algeri Eva 8 Baronio Giulia
Hotel Seehof, Arosa	30 Joerg Paul 20 Loretz Johann 10 Burri Alois 5 Looser Gottlieb	Hotel Monte Verità, Ascona	18 Morisetti Achille 11 Annen Hans 10 Ferrari Beniamin 10 Grassi Caterina 5 Suardi Ada 5 Suardi Aquilino	Hotel Seeland, Bienne	5 Pasut Maria	Volkschaus Biel	20 Wey Eduard 15 Solberger Olga	Hotel du Lac-Hirschen, Brunnen	20 Anklin Maria	Hotel Waldheim, Bürgenstock	5 Blättli Frieda 5 Ettlin Agnes	Hotel Signal, Chexbres	30 Saugy Madeleine 20 Blesi Richard	City-Hotel, Chur	5 Furter Lucie	Derby-Hotel, Davos-Dorf	9 Balestra Nina 5 Daniel Otto 5 Sperandio Luigi
Berghotel Schatzalp, Davos-Platz	12 Stark Wilma 8 Vezzosi Maria 6 Albrecht Paul 6 Heinrich Maria 5 Bayrhuber Paula 5 Bellinazzi Luigi 5 Biazzi Lina 5 Caminada Anton 5 Fanger Edvard 5 Mori Tildio 5 Sidler Otto	Sporthotel Beau-Séjour, Davos-Platz	5 Kothgasser Theresia	Sporthotel Central, Davos-Platz	40 Komposch Ludwig	Hotel Alpenklub, Engelberg	10 Ghislini Betty	Hotel Engel, Engelberg	6 Ceselli Franco 6 Polloni Elia d. Ceselli	Hotel Terminus, Fribourg	5 Brohy Armand 5 Buccafurni Nazareno-Luigi 5 Mettraux Marthe	Hôtel D'Angleterre, Genève	10 Brungera Bruno 10 Menet Odette 10 Paffoni Madeleine 10 Schiermann Rosemarie 5 Amadori Maria 5 Leo Antonio	Hôtel Beau Rivage, Genève	15 Fontaine Gaston 10 Steiner Oswald 5 Rossetto Carlo	Hôtel Cornavin, Genève	10 Julier Lidia 10 Panier Louis 5 Megale Anio 5 Teuscher Hans
Grand Hotel und Kurhaus, Bad Tarsap	20 Bonderer Joseph 20 Casutt Anton 10 Hanny Edgar Karl 5 Erb Jürgen Friedrich 5 Schuwer Kuno Alois	Hotel Bad, Balgach	5 Nüesch Margrith	City-Hotel, Basel	5 Lot Mario 5 Von Arx Gertrud	Hotel Drachen, Basel	5 Brunelli Angelo 5 Krauth Hedwig	Hotel Drei Könige am Rhein, Basel	20 Stebler Fritz 20 Stöcklin Ernst	Hotel Euler, Basel	30 Gamma Jost 5 Agugiaro Natalina 5 Lüdlin Werner 5 Ostertag Alain 5 Scaini Walter						

10 Pedio Benito
5 Fragale Serafina
7 Herold Nelly
5 Huguenin Jean-Pierre
5 Mandi Johann
5 Mangano Gaetano
5 Martorelli Carlos
5 Morel Raphael
5 Rifici Antonio
5 Rifici Gaetano
5 Spuhler Paul

Hotel Eden au Lac, Zürich

20 Keller Albrecht
20 Kilchör Arthur
20 Kreis Jakob
20 Staeheli Wilhelm
5 Lerza Elio

Hotel Engemathof, Zürich

15 Franzen Edith

Hotel Glärnischhof, Zürich

10 Ruffoni Aldo
7 Flückiger Martha
6 Toffolo Elida
5 Clivaz Jacques
5 Coronini Maria

Hotel Glockenhof, Zürich

25 Schmid Walter

20 Müller Elise
5 Galasso Ciro

Hotel Limmathof, Zürich

30 Poltéra Jeanne
30 Rancati Emil
15 Nussbaumer Lucie
5 Müller Elsa

Hotel Righof, Zürich

10 Artner Anna
5 Bürki Leni
5 Kramer Liselotte
5 Prantner Alois

Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich

50 Durisch Christoph
30 Bliggenstorfer Ernst
15 Krauer Hans
10 Castoldi Gino
10 Cotti Franz
5 De Lat Jacob
5 Frank Josefina
5 Scharegg Peter
5 Schmandt Lothar

Hotel Seegarten, Zürich

10 Fenice Augusto
5 Schmid Johanna

Hotel Sternen, Zürich-Oerlikon

10 Schmitz Irmgard

5 Cavicchio-Benevento
Michelino

5 Cavicchio-Benevento
Anunziata

Hotel St. Gotthard, Zürich

20 Boppart Anny
15 Baerlocher Karl
15 Christofoli Norio
15 Meister Paul
10 Candrian Leo
10 Guerber Alois
10 Leutenegger Hedy
10 Moseri Annelies
10 Rosati Vincenzo
10 Schuler Rosemarie
10 Werenfels Peter
5 Burri Rudolf
5 Buenting Inge
5 Corona Salvador
5 Doebeli Lilly
5 Dubois Caroline
5 Fontanive Giovanni
5 Kraemer Karl-Heinz
5 Wuethrich Ernst

Stadthof-Posthotel, Zürich

25 Lüthy Joseph
20 Jost Albert
20 Von Burg Adrian
5 De Cia Viola

Hotel zum Storch, Zürich

25 Siegrist Aldo
15 Häcki Maria
10 Natsch Therese
5 Rothmund Hanspeter

Hotel Waldhaus Dolder, Zürich

30 Siegrist Johanna

Waldorf-Hotel, Zürich

5 Gil Teresa

Bahnhofbuffet, Zürich

41 Kaufmann Hans
39 Egger Emil
38 Frei Ernst
35 Markwalder-Lehmann Anna
34 Fontana Anna
34 Zimmermann Josef
33 Arici Nelly
33 Bauer Antonia
33 Corti Emma
32 Küttel Anna
32 Muff Agatha
32 Schneider August
31 Cadisch Hedy
31 Neuhaus Emma
31 Neururer Marie
31 Platz Elisa

31 Schers Jean
28 Niedermann Werner
28 Ritz Lina
27 Bürgi Agathe
26 Felder Silvia
25 Amrein Emma
24 Achermann Elsa
24 Dekumbis Walter
24 Jenni Walter
23 Huber Rosa
22 Egli Emil
22 Kost Jakob
21 Antener Ida
21 Golfetto Ines
21 Guerry Willy
21 Lehmann Hans
20 Barmettler Hermann
20 Bruchez Yvonne
20 Buchser Rosa
20 Hediger Max
20 Holliger Karl
20 Speck Arnold
20 Schweizer Otto
15 Eggenberger Anna
10 Bussmann Ruth
10 Dällenbach Dora
10 Feidieker Anna
10 Meerkämper Berta
10 Orasch Sophie
10 Regli Oskar
10 Signorelli Anton

10 Schättin Rosmarie
10 Schneider Berta
10 Schuler Maria
10 Winger Josef
5 Burkhalter Kurt
5 Carluccio Maria
5 Dolder Christiane
5 Florin Margrith
5 Gruter Senta
5 Hafner Bruno
5 Kuhn Trudy
5 Kunz Walter
5 Merz Marie
5 Reber Walter
5 Reisinger Julia
5 Schranz Marie
5 Schwank Hedwig
5 Tschann Martina
5 Thalmann Rosa
5 Pultano Mario
5 Wolf Hubert
5 Zagoda Herta

Kongresshaus, Zürich

20 Haltner Heinrich
20 Obrist Alois
20 Studach Ernst
15 Straub Paul
10 Iten Alois
5 Ebener Leo



Im vergangenen Sommer konnte der Kurort Melchsee-Frutt sein 100jähriges Bestehen feiern. Wir berichten damals ausführlich über diesen Anlass. Heute können wir über das Werk von vier Generationen Reinhard berichten, das mit der jüngsten Erneuerungsetappe einen vorläufigen Abschluss gefunden hat: wir betonen vorläufig, denn die vierte Generation mit Markus Reinhard-Gander trägt sich bereits mit weiteren Ausbauplänen. Um dieses Generationenwerk zu würdigen, wollen wir uns zunächst in die Zeit des Entstehens des Kurortes zurückver-setzen.

Von Nationalrat Alois Reinhard-Egger ...

Es war Josef Anton Egger-Stockmann, der in der vergrösserten Alpkütte auf Melchsee-Frutt das Wirtschaftsrecht erwarb und dort die ersten Gäste beherbergte. 1876, nach seinem Tod, übernahm Nationalrat Alois Reinhard, der sich mit der Tochter des Verstorbenen verheiratet hatte, den Betrieb, der während der ersten Jahre noch auf gemeinsame Rechnung aller Geschwister Egger – vier Söhne und die Gattin Reinhard – geführt wurde. 1880 hatte Nationalrat Reinhard mit seiner Frau das Kurhaus Frutt von der Vormundschaftsbehörde käuflich erworben. Ein Kauf, der 1889 gerichtlich annulliert wurde, worauf das Haus an die Gebrüder Egger überging. War dies für Nationalrat Reinhard-Egger ein schwerer Schlag, so waren in ihm doch neue Pläne gereift. Auf einer natürlichen Felsenterrasse liess er ein neues Berggasthaus erstellen, in das er mit einer Handvoll ihm treu gebliebener Gäste schon im Bausommer 1889 einzog. Der Bau enthielt im Erdgeschoss geräumige Säle, Wirtschaftslokalitäten und in der ersten und zweiten Etage Platz für 30–40 Kurgäste.

Schon 1884 wurden die ersten Reinhardgäste mit Ross und Wagen von Sarnen nach Melchtal geführt, von wo es zu Fuss bergwärts über rauhen Saumpfad zur Hochwild von Melchsee ging. Der Gründer des Unternehmens, Alois Reinhard-Egger, erbaute in der Folge das erste fahrbare Bergsträsschen und brachte die ersten fremden Gäste zu den damals so beliebten Molkenkuren nach Melchsee. Doch Nationalrat Alois Reinhard-Egger sollte es nicht vergönnt sein, das Aufblühen eines neu erbauten Unternehmens, die Fertigstellung des Hotels Alpenhof, in Melchtal zu erleben.

... zu Albert Reinhard-Burri

Sein Sohn und Nachfolger, der spätere Oberrichter Albert Reinhard-Burri, erweiterte, kaum hatte er seinem jüngeren Bruder Alois geholfen, das Hotel Alpenhof in Melchtal fertig zu bauen, den Neubau seines Vaters auf Melchsee-Frutt durch Aufbau eines Stockwerkes, durch Schaffung von Glasveranden, einer Trinkhalle, durch Vergrösserung der Aussichtsterrassen, unter denen er eine Kegelbahn erstellte. 1898 begann er mit dem Bau eines kleinen Elektrizitätswerkes am Ausfluss des Melchsees, welches 1904 vollendet, das höchstgelegene Elektrizitätswerk Europas war. «Unerschütterliche Beziehungen zu schwarzen Mächten» verdächtigt, erbaute er im Jahre 1900 zum Beweis seiner Rechtgläubigkeit die den Gläubigen heute noch dienende kleine Melchseekapelle.

Der Erste Weltkrieg 1914 wurde auch für das Kurhaus Reinhard zu einer harten Bewährungsprobe. Der rasche Zustrom ausländischer und inländischer Gäste, die sich wandelnden und steigenden Ansprüche hatten die Hoteliers veranlasst, ihre Häuser zu vergrössern und zu verbessern. Was verdient worden war, wurde wieder ins Unternehmen gesteckt. So blieb die wirtschaftliche Lage, da die Männer

durch amtliche und militärdienstliche Verpflichtungen unabkömmlich waren, äusserst gespannt. Mit den wenigen verbleibenden Hilfskräften und seinen zwei ältesten Söhnen suchte Oberrichter Reinhard den Neubau bis zum Eintritt des Winters unter Dach zu bringen und ihn im folgenden Sommer auszubauen: 12 geräumige Gastzimmer mit Zentralheizung und Balkon – beides ein Novum für eine Gaststätte auf 2000 m über Meer – und ein neuer Speisesaal für 120 Personen. Seit 1929 tummeln sich in den klaren Fluten des Melchsees muntere Forellen, nachdem die jahrelang von Othmar Egger und Oberrichter Reinhard durchgeführten Versuche endlich von Erfolg gekrönt wurden.

Otto Reinhard-Burri ...

1931 fand im Hotel Reinhard am See die Wachtab-lösung statt. Nach 40jähriger, harter, unermüdlicher Arbeit traten Oberrichter Reinhard-Burri und seine Frau, die allen ihren neun Kindern eine gute Ausbildung hatten angestehen lassen – Söhne und Töchter mussten während der Saison im elterlichen Hotelbetrieb mitarbeiten – aus der Reihe zurück, um Verantwortung und Bürde ihrem Sohne Otto Reinhard-Burri zu überlassen, dem Dritten in der Generationen-folge des Hotels. Aufgewachsen im väterlichen Betrieb, erlernte er nebenbei den Beruf des Elektrikers. Von jung auf gewohnt, dem Vater beim Bauen an die Hand zu gehen, lag ihm diese Arbeit im Blut. Seine Frau, die den Hotelberuf nicht erlernt hatte, stand der neuen Aufgabe besorgt gegenüber, doch ein kluger Rat ihrer Mutter war ihr zeitweiliges wegleitend: «Es wird im Hotel, sei es Berg- oder Palacchotel, nicht anders sein als in der Wohnstube der Familie – sauber und freundlich muss sie sein und ein jedes Angestelltes oder Gast, muss sich an seinem Platz wohl und behaglich fühlen – dafür zu sorgen hat die Hausfrau.»

... erschliesst Melchsee-Frutt dem Wintersport

Es war keine leichte Aufgabe, die Frutt dem Skifahrer zugänglich zu machen. Von der Stöckalp erhebt sich steil der 900 m hohe Brändlistalden, und westlich machen die Lawinenhänge des Brünghauptes und der steil aufsteigende Hochwild die Überwindung der Höhendifferenz unmöglich. Da fand Otto Reinhard-Burri die Lösung: mit einer Luftseilbahn überbrückte er in kühnem Bogen den Brändlistalden. Es prasselte nur so von Einsparungen und Warnungen; weder moralische noch finanzielle Hilfe wurde Reinhard zuteil. Doch nach dreijährigen mühseligen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden gaben die Bürger von Kerns ihre Einwilligung zu dem Bahnbau, mit dem Ende 1935 begonnen werden konnte. Bereits am 16. Dezember bestand die Bahn ihre Probe. Unberührt leistete Frau Reinhard-Burri während der Bauzeit, da alle Transportmittel für den Bahnbau eingesetzt werden mussten und die Versorgung des Hotels mit dem Nötigsten oft grosse Verzögerung erfuhr.

Zu Weihnachten 1935 eröffnete das Hotelier-Ehepaar Reinhard-Burri das Haus erstmals offiziell den Wintergästen. In den zwei vorangegangenen Sommern war es mit den schützenden Vorhängen und Vorfenstern sowie mit der Heizung für den Winterbetrieb ausgerüstet worden, ein eigenes Wasserwerk mit Pumpanlage gewährleistete die Versorgung des Hauses mit Wasser nun auch im Winter. Eine Dynamoanlage lieferte das elektrische Licht, eine Wohltat für ein Haus, dessen wichtigstes Bauelement das Holz war.

Alle diese Anstrengungen und Vorkehren, um den Wintergästen den Aufenthalt auf 2000 m ü. M. ange-

nehmen zu machen, waren zunächst keineswegs von Erfolg gekrönt. Die Wintersportgäste kamen spärlich, und bald war es nur noch eine kleine Zahl von Freunden, darunter der Maler Hans Beat Wieland, die sich tröstend und aufmunternd einfanden. So wurde der erste Winter 1935/36 ein Fiasko, und schon sahen die Warner ihre pessimistischen Prophezeiungen in Erfüllung gehen. In der Tat, für die Reinhard's stand das Letzte auf dem Spiel, denn nicht nur hatten sie viel Geld ins Haus gesteckt, um es für den Winter betriebsfähig zu machen, der Bahnbau hatte alle Reserven aufgezehrt.

Nun galt es zu kämpfen. Nachdem die Schweizer Kundschaft im ersten Winter ausgeblieben war, verhandelte man im Sommer 1936 mit ausländischen Reiseagenturen mit dem Erfolg, dass vom 23. Dezember 1935 bis 27. April 1936 das Haus ausverkauft war. Holländer, Belgier und Franzosen belebten die son-nige Schneelandschaft von Melchsee-Frutt. – Frau Reinhard-Burri gründete die Skischule, in der 7 Ski-lehrer den ganzen Winter über voll beschäftigt wa-ren. – Schwierigkeiten bereitete der Zubringerdienst. Da die Post einen Postkurs von Melchtal nach Stöckalp wegen ungenügender Frequenz ablehnte, musste Otto Reinhard-Burri die Verbindung selbst herstellen und auch die Strasse pfladen. Nachdem 1937/38 auch das «obere» Fruthotel zum Winterbetrieb überging, entschloss sich die Postverwaltung zur Führung des Postkurses bis zur Stöckalp. In gesundem Wettstreit verbesserten die Hotelbesitzer Jahr für Jahr ihre Leistungen, und so verbreitete sich denn rasch der gute Ruf von Melchsee-Frutt im In- und Ausland. Otto Reinhard gelang es, für die Luftseilbahn die eigen-sönliche Konzession zu erhalten, so dass er 8 statt wie bisher nur 4 Personen befördern konnte.

Der Zweite Weltkrieg schuf eine neue Situation

Nach allzu kurzer Blütezeit wurde das Hotel Reinhard von den Folgen des Zweiten Weltkrieges schwer betroffen. Die ausländischen Gäste blieben aus, Frau Reinhard-Burri waren eine einzige männliche Hilfskraft, zwei jüngere Töchter und eine ältere Frau mit zwei kleinen Kindern verblieben. Da Melchsee-Frutt zum Reduit gehörte, sah sie in der Folge mehr Soldaten als erholungssuchende Gäste. In den langen Kriegsjahren, während denen die Hotels in erster Linie Kasernendienst leisten mussten, waren die Abnutzungsschäden so gross, dass die Entschädigungen für die militärisch beanspruchten Gebäude zur Behebung dieser Schäden bei weitem nicht ausreichten. So stand O. Reinhard-Burri vor der Alternative, entweder das Haus zu schliessen und sich anderswo eine neue Existenz aufzubauen, oder an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. Innerlich zu stark mit der Frutt verbunden, entschloss sich das Ehepaar Reinhard-Burri, das alte Haus abzubauen und am gleichen Platz einen Neubau aus Naturstein zu errichten. Im Spätherbst 1947 wurde mit dem Abbruch begonnen, und auf die Wintersaison 1949/50 konnte das inzwischen vollständig neu wieder aufgebaute Hotel Reinhard seine Tore öffnen.

Damit brach

eine neue Ära in der Geschichte des Hotel Reinhard

an. Auch sie war nicht ganz ungetrübt. Nach ein paar Jahren erfreulichen Gedeihens hatte Volk und Regierung beschlossen, die Wasser des Melchsees und des ganzen Hochtales für den Betrieb eines kantonalen Kraftwerkes zu nutzen. Melchsee-Frutt wurde zu einer Baustelle grossen Ausmasses, auf der sich riesige amerikanische Baumaschinen lärmend, stin-

kend und rauchend gegenüberstanden und der Landschaft Wunden schlugen, die heute glücklicherweise wieder vernarbt sind. Auch das Barackendorf trug nicht zur Erhöhung der Attraktivität der Frutt bei. Und so war es denn nachträglich die Auffassung der Hoteliers, dass während der Bauzeit die Hotels besser geschlossen geblieben wären. Damit hätte man verhindern können, dass enttäuschte Gäste im In- und Ausland die Kunde verbreiteten, Melchsee-Frutt sei nur noch eine lärmende Bauwüste, dieweil der Kurort seit langem wieder seinen früheren Reiz gewonnen hatte.

Im Frühjahr 1957 verkaufte Otto Reinhard-Burri die Luftseilbahn an die Bürgergemeinde Kerns, welche anstelle der in 20 Betriebsjahren abgenutzten alten Bahn eine neue, leistungsfähige Bahn mit Kabinen für 40 Personen erstellte, womit dem Kurort natürlich besser gedient ist. Aber der Bau der ersten Luftseil-



Kurhaus Reinhard in den 30er Jahren. Auf der Terrasse sor-nen sich die ersten Skifahrer.



Die von Otto Reinhard-Burri erbaute hoteleigene Luftseil-bahn.



Das Kurhaus Reinhard, wie es vor dem Abbruch aussah.

bahn, die damals eine der längsten war, bleibt eine Pionierleistung ersten Ranges von Otto Burri.

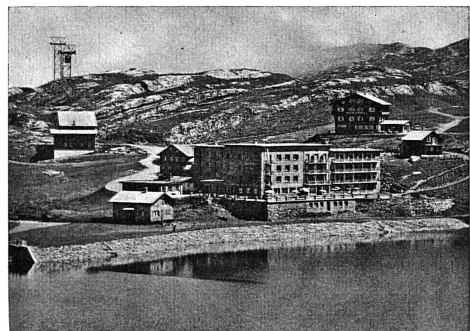
Im Jahre 1962 übernahm Markus Burri-Gander als vierter in der Generationenfolge das Hotel Reinhard käuflich von seinem Vater. Mit dem gleichen Unternehmenseifer und mit der gleichen Initiative, durch die sich seine Vorgänger auszeichneten, ist auch er auf steten Ausbau des Hauses bedacht. Unter ihm entstand ein Moteltrakt, der 12 Kabinen zu 9 Kajütenbetten enthält. Insgesamt können in diesem Fall rund 100 Personen beherbergt werden. Dieser Trakt ist vor allem für jugendliche bzw. Gruppen von Jugendlichen bestimmt, die hier eine komfortable und preiswerte Unterkunft finden. Ein grosser Saal, der auch für Andachten dient, wird als Speisesaal für die jungen Leute verwendet. So sind sie vollständig von den übrigen Hotelgästen getrennt. Diesen aber stehen

schöne und grosse öffentliche Räume zur Verfügung.

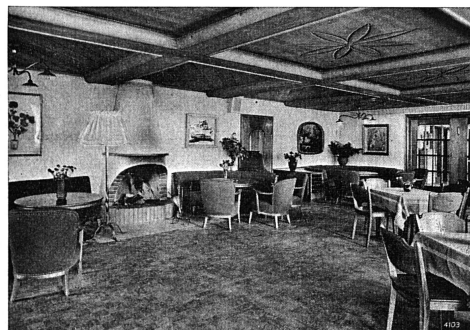
Da ist zunächst die geräumige und wohlige Hohlhalle, die den Grossteil der Gäste aufzunehmen in der Lage ist. Zwischen ihr und dem Speisesaal befindet sich die Vorhalle mit Ausgang auf die Terrasse. Die schöne Holzdecke verleiht ihr ein besonderes Cachet. Der links anschliessende Speisesaal ist im vergangenen Jahre bis auf die alte, erhaltenswerte Holzdecke vollständig erneuert worden und strahlt die Atmosphäre eines erstklassigen Hauses aus. Neu ist auch der Hoteleingang mit der Eingangshalle und Reception. Vitrinen gewähren einen Durchblick in das Restaurant, in dem sich eine kleine Bar befindet. Hinter dieser befindet sich der Grillroom Jagdstube, in den man sich zurückzieht, wenn man spezielle kulinarische Wünsche befriedigen möchte. In dem originell ausgestatteten Raum, dem eine



Das neue Hotel Reinhard im Winter mit dem Moteltrakt links.



Das Hotel im Sommer - rechts aussen der neue Hoteltrakt mit letztem Komfort.



Teilansicht der geräumigen Halle.

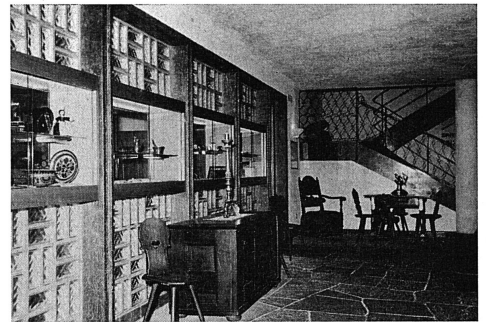


Die Vorhalle atmet «Weite».

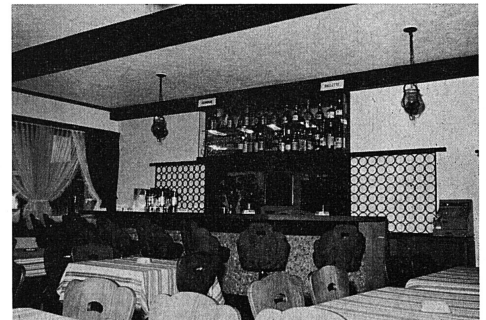


Der Speisesaal, farblich gut ausgewogen, ist eine Zierde des Hauses.

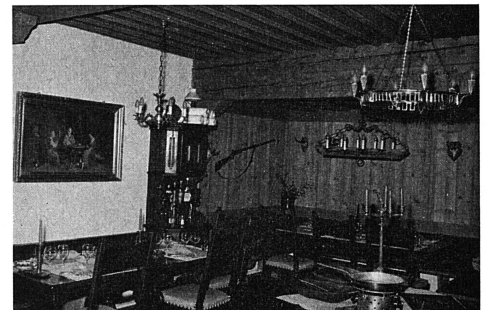
Von der Eingangshalle ist das Restaurant durch eine Vitrinenwand getrennt.



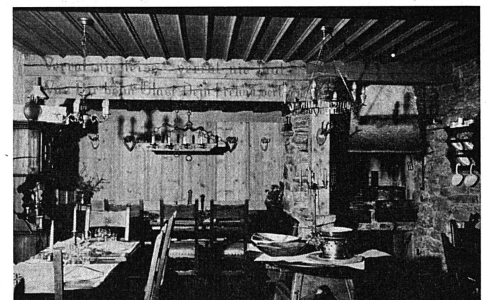
Das Touristenrestaurant mit der kleinen Bar im Hintergrund.



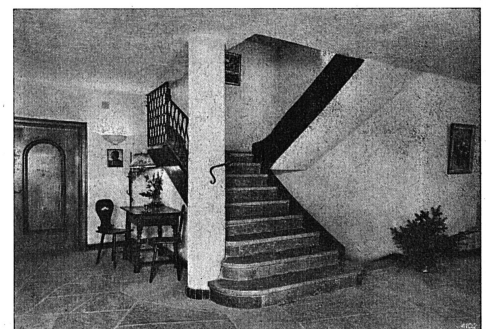
Der Grillroom mit intimer Note.



Rechts aussen in der Jagdstube ist der Grill sichtbar, auf dem die Steaks u. a. zubereitet werden.



Treppenaufgang



grosse Tapete mit Jagdmotiv zusammen mit andern Jagdutensilien die Ambiance einer Jägerstube verleiht, wozu auch die prächtige Holzdecke und eine mit Holz verkleidete Wand beiträgt, fühlt man sich bei Kerzenlicht in die richtige Stimmung des erwartungsvollen Gastronomen versetzt. Man erreicht diesen Grillroom von der Eingangshalle her, von der man durch die formschöne Treppe oder mit Lift in die Etagen gelangt.

Der Clou der von Markus Reinhard-Gander durchgeführten Neuerungen bildet ein neuer Hoteltrakt, der 15 Doppelzimmer mit Privatbad, WC und Toilette aufweist. In all diesen Zimmern ist auch das Telefon installiert. Sämtliche Zimmer verfügen über einen Balkon mit der Aussicht auf das prächtige Gebirgsparanrama mit der Wendenstock-Titlis-Kette im Hintergrund. Damit bietet das Hotel Reinhard in diesem neuen Trakt einen Komfort, wie er auf fast 2000 m Höhe über Meer praktisch nicht mehr anzutreffen ist. Nun findet auch der anspruchsvolle Gast, der die liebliche Gebirgslandschaft von Melchsee-Frutt mit der reichen und einzigartigen Flora liebt, hier oben ohne Verzicht auf gewohnten Komfort jene Ausspannungsmöglichkeit, wie er sie ersehnt, zumal auch die

Führung des Hauses nichts zu wünschen übrig lässt. Wir können das Ehepaar Reinhard-Gander zu seiner Risikofreudigkeit zu seiner Initiative nur beglückwünschen. Es setzt das Werk seiner Vorfahren in würdiger Weise fort. Der unternehmerische Geist zeigte sich auch darin, dass Hotelier Reinhard vor nicht allzu langer Zeit sein Wirkungsfeld noch erweiterte, indem er das Hotel Kulm und Sonnenberg auf Seelisberg käuflich erworben hat und es im Sommer auch führt.

Inserate und Abonnemente

Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 45 Rp., Reklamen Fr. 1.70 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnemente: Schweiz: jährlich Fr. 35.-, halbjährlich Fr. 20.50, vierteljährlich Fr. 11.-, 2 Monate Fr. 7.25. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 42.-, halbjährlich Fr. 25.-, vierteljährlich Fr. 14.-, 2 Monate Fr. 10.25. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. - Druck von Birkhäuser AG, Basel 10. - Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, Redaktion und Expedition: 4002 Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto 40-85, Telefon (061) 34 86 90.

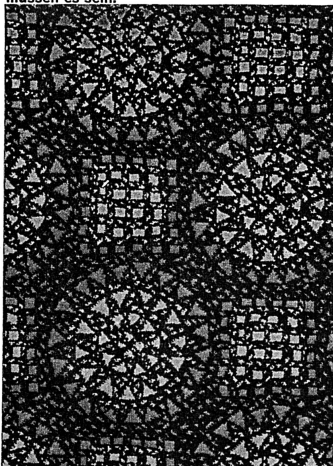
Redaktion: Ad. Pfister, P. Nantermod
Inseratentell: Fr. M. Moeschli

ein Belcolor Spannteppich muss es sein!

Warum wohl wird Schuster immer wieder herangezogen, wenn es gilt, in Hotels Teppichprobleme zu lösen und mit der Raumausrüstung dem kritischen Masstab Internationaler Wertbegriffe gerecht zu werden?

Ganz einfach, weil Schuster ganz auf Teppichbedarf von Hotels ausgerichtet und spezialisiert ist und auf diesem Gebiet Ausserordentliches zu leisten imstande ist. Lassen Sie sich unsere Hotel-Kollektion zeigen, auch Sie werden sich sagen

... Belcolor-Spannteppiche müssen es sein.



belcolor von

Schuster

St. Gallen, Multergasse 14
Zürich, Bahnhofstrasse 18
Basel, Aeschenvorstadt 57

A vendre

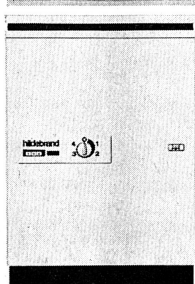
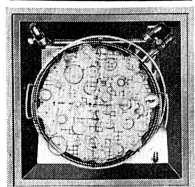
hôtel-restaurant

très bien situé sur route internationale, Jura vaudois, important passage. Entièrement rénové magnifique terrasse (100 places) avec vue unique sur le Lac et les Alpes. Grand restaurant moderne, tout le matériel d'exploitation neuf. Station d'essence avec débit intéressant. Ecrire sous chiffre PV 80210 à Publicitas, 1000 Lausanne.

hildebrand

Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8003 Zürich, Tel. 051/24 88 88, Fabrik: Adorf/IG

hildebrand



Für höchste Ansprüche

Schweizer Gläserpülautomaten Hildebrand mit dreifacher Frischwassernachspülung



Wähl-automatik

Für jede Betriebsgrösse, für jeden Platz, für jedes Glas finden Sie den passenden Gläserpülautomaten Hildebrand. Dreifache Frischwassernachspülung von 85°C, 50°C und kalt erlauben sogar einwandfreie Reinigung von Biergläsern aller Art.

Verlangen Sie unsere reichhaltige Dokumentation über unser derzeitiges Fabrikationsprogramm oder den Besuch eines unserer erfahrenen Spezialisten.

CAFEX

Exposition spécialisée de meubles pour terrasses et jardins de café, restaurants, hôtels, pensions

du 16 au 21 février 1966

Entrée libre

Parc à voitures

Quelques modèles en liquidation

CHEZ ZIEGENHAGEN, MEUBLES DE JARDIN
entre Lutry et Villette

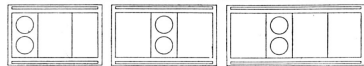
Route cantonale Lausanne-Vevay

Téléphone (021) 28 66 71

Wenn der Koch wünschen darf

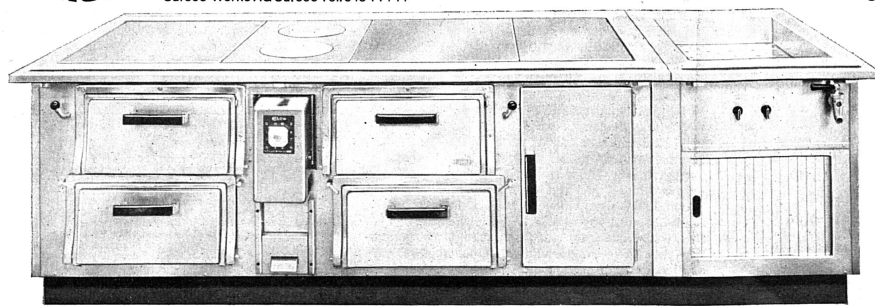
und dabei die Betriebskosten nicht ausser acht lässt, dann wählt er einen Sursee-Oelherd Fulgur

Drei verschiedene Standardmodelle umfasst unsere Oelherd-Typenreihe. Jedes Modell kann auf Wunsch mit Wasserbad und Wärmeschrank ergänzt werden. Sursee-Oelherde sind rasch betriebsbereit und kostensparend im Betrieb.



SURSEE

Sursee-Werke AG Sursee Tel. 0454 1444



Verzinkte Kessel

Occasion, 50 l, mit Deckel und Henkel, für Küchenabfälle usw. Fr. 13.80, saubere Fr. 16.80, H. Lüthi, Fässer, 3534 Signau BE. Telefon (035) 7 13 27

Wie fühlen Sie sich heute, lieber Gast?

— Sehr gut, nach dem Bade und dem Frottieren mit Ihrer wundervollen Badewäsche fühlt man sich besonders wohl, und dass auch der Waschappen nicht fehlte, hat mich besonders gefreut.

— Je die gut trocknenden Frottier- und Badetücher und die weichen Badeteppiche sind eine Spezialität, wir beziehen sie von



PEEFFER

8753 MOLLIS Wäschefabrik
Telefon (058) 44164 od. in Zürich: (051) 250093

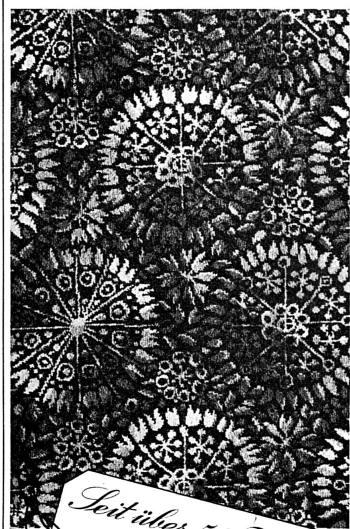
Das interessante Angebot

TELSTAR, ein hocheleganter Engländer in der ausgezeichneten **Wilton**-Qualität, 80% Wolle, verstärkt mit 20% «Bri-Nylon».

Von diesem Spannteppich werden Sie noch nach Jahren begeistert sein. Er eignet sich besonders für den Speisesaal, für Hallen, Korridore, Salons und für Zimmer.

Aus 6 Ton/Ton-Farben können Sie auslesen.

Mit Vergnügen studieren wir Ihr Problem gleich an Ort und Stelle und beraten Sie dann nach bestem Wissen und Können.



Seit über 50 Jahren im Dienste des Gastgewerbes

Geelhaar

Teppichhaus W. Geelhaar AG
Thunstrasse 7, 3006 Bern
Telefon (031) 43 11 44

Bündnerspezialitäten

Aus unserer Echt-Luft-Fleischtrocknerei, 1450 m. ü. M. offerieren wir:

Bündnerfleisch per kg	Fr. 23.—
Bündner-Rohschinken per kg	Fr. 20.—
Bündnerspeck luftgetrocknet per kg	Fr. 12.50

sowie luftgetrocknete Salsize, Hauswürste und Landjäger. Bei regelmässigem Bezug Spezialpreise.

Mit höflicher Empfehlung Fleischtrocknerei Curschellas, Sedrun. Telefon (086) 7 71 04.

